

Wiener Stadtbibliothek

5729i F

F 57 291  
Juli 1971

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 1. juli 1971

blatt 1952

umweltschutz:

untersuchung ueber bleigehalt der wiener luft

2 wien, 1.7. (rk) zwanzig strassenarbeiter und zehn polizisten aus der bundeshauptstadt dienten als ''versuchskaninchen'': sie wurden darauf untersucht, wieweit das in der wiener luft enthaltene blei vom menschlichen organismus aufgenommen wird. ausgewaehlt wurden solche arbeiter und polizisten, die an besonders exponierten stellen des stadtgebietes ihren dienst versehen.

die ergebnisse der untersuchung - sie wurde ueber auftrag des gesundheitsamtes der stadt wien durchgefuehrt und ist die erste dieser art in oesterreich - werden derzeit ausgewertet. wie stadtrat dr. otto g l u e c k dazu erklaerte, sei es fuer die gesundheitspolitik einer modernen stadtverwaltung unerlaesslich, sich genau ueber alle faktoren der luftverschmutzung zu orientieren, die moeglicherweise schaedigungen des menschlichen organismus hervorrufen koennen.

0954



Musikveranstaltungen in der Woche vom 5. bis 11. Juli 1971

Wien, 1.7. (RK)

Montag, 5. Juli:

- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Promenadenkonzert;  
Kulturamt der Stadt Wien: Wiener Konzertorchester,  
Dirigent: Gustav Fischer (Suppé, Ziehrer, Joh. und  
Ed. Strauß, Eysler u.a.)
- 20.00 Uhr, Palais Lobkowitz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Klavierabend Rosario Marciano-Hans Kann (Werke  
von Ludwig van Beethoven für zwei und vier Hände)

Dienstag, 6. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke,  
Dirigent: Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbe-  
triebe, Dirigent: Gustav Fischer
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der  
Stadt Wien: Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker,  
Dirigent: Serge Baudo (Rossini: Ouverture zu "Der  
Barbier von Sevilla"; W.A. Mozart: Symphonie D-Dur,  
KV 385; Ravel: Rhapsodie espagnole; Strawinsky:  
Suite "Der Feuervogel")

Mittwoch, 7. Juli:

- 17.30 Uhr, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrs-  
betriebe, Dirigent: Gustav Fischer
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke,  
Dirigent: Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 19.00 Uhr, Dom zu St. Stephan, Orgelkonzert Arne Bertelsen  
(Dänemark) (Buxtehude, Nielsen, Hartmann, Raasted, ...  
J.S. Bach)
- 20.00 Uhr, Redoutensaal der Hofburg, Kulturamt der Stadt Wien:  
"Rendezvous bei Familie Strauß"; Wiener Johann  
Strauß-Orchester, Dirigent: Max Schönherr

Donnerstag, 8. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: Promenaden-  
konzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent: Günther  
Kress (W.A. Mozart, Lanner, Suppé, Strauß u.a.)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke,  
Dirigent: Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 17.30 Uhr: 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbe-  
triebe, Dirigent: Gustav Fischer

Donnerstag, 8. Juli:

20.00 Uhr, Kulturamt der Stadt Wien: "Due Boemi di Praga" -  
Josef Horak, Baßklarinette - Emma Kovarnova, Klavier  
(Frescobaldi, Vanhall, Smetana, Martinu, Nedbal  
und Kont)

Freitag, 9. Juli:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Puchsbaumplatz: Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Wiener Verkehrsbetriebe, Dirigent Gustav  
Fischer

17 30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke,  
Dirigent Dipl.-Ing. Friedrich Brucker

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses: Kulturamt der Stadt  
Wien - Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker,  
Dirigent Ernst Märzendorfer (Joseph Haydn: Ouverture  
zu "Orlando Palladino", Gerhard Wimberger: Stories  
für Orchester, Gustav Mahler: 1. Symphonie)

- - -

## neu verkehrssampeln in vier bezirken

7 wien, 1.7. (rk) die errichtung neuer verkehrslightsignalanlagen beziehungsweise den ausbau bestehender anlagen in vier bezirken beschloss der baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag und stellte dafuer den betrag von rund 3,4 millionen schilling zur verfuegung.

im einzelnen handelt es sich um folgende automatische anlagen:

- o landstrasse: arsenalstrasse/schweizergartenstrasse und koordinierung mit der signalgruppe suedostbahnhof, graesslplatz, schlachthausgasse/viehmarktgasse und koordinierung mit der signalgruppe simmeringer hauptstrasse, marxergasse/vordere zollamtsgasse.
- o favoriten: raxstrasse/gussriegelstrasse, laxenburger strasse/troststrasse.
- o hietzing: riedelgasse/speisinger strasse.
- o brigittenau: ausbau der signalanlagen im bereich heiligenstaedter bruecke/brigittenauer laende, wobei unter anderem sechs fussgaengersignale installiert werden.

schliesslich wurden auch die arbeiten fuer den durch strassenumbau im bereich lerchenfelder guertel/thaliastrasse/lerchenfelder strasse notwendig gewordenen umbau der verkehrslightsignalanlagen vergeben.

1046

geehrte redaktion!

8 wir erinnern daran, dass morgen freitag eine

p r e s s e k o n f e r e n z

stattfindet, bei der stadtraetin dr. maria schaumayer als jury-vorsitzende ueber das ergebnis des ersten oesterreichischen ideenwettbewerbs fuer die neugestaltung einer friedhofsflaeche (erweiterung suedwestfriedhof in meidling) berichten und die wettbewerbsarbeiten praesentieren wird.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 2. juli, 11 uhr.

ort: volkshalle des nathauses, eingang nathausplatz.

1050

## erweiterung der amerikanischen schule

6 wien, 1.7. (rk) die internationale amerikanische schule in der salmannsdorfer strasse 47 im 19. bezirk soll vergrössert werden. die erweiterung der schule wurde notwendig, weil der schueleransturm in den bestehenden räumen nicht mehr zu bewältigen wäre.

der erweiterungsbau soll an der ecke salmannsdorfer strasse-keylwerthgasse errichtet werden. der zubau soll nach den plänen des architekten zwei geschosse aufweisen. darüber hinaus benötigt die amerikanische schule dringend einen eigenen sportplatz. diese sportstätte soll hinter der schule in einem gebiet entstehen, das bisher als wald- und wiesenguertel gewidmet war. sowohl fuer den neubau als auch fuer den sportplatz war daher eine änderung des flächenwidmungs- und bebauungsplanes notwendig. der zuständige planungsausschuss stimmte dieser änderung zu.

1038

## preisgünstige gemüse- und obstsorten

9 wien, 1.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener märkten folgende gemüse- und obstsorten besonders preisgünstig:

gemüse: gurken 7 bis 8 schilling, karfiol 6 bis 8 schilling, tomaten (ausländische) 7 bis 8 schilling je kilogramm, salat 2 bis 3 schilling je stück.

obst: kirschen 10 schilling, ribisel 9 schilling, äpfel (qualitätsklasse 1), italienische, 8 bis 9 schilling je kilogramm.

1053

hochschuljubilaeums-stiftung:

heuer 3,6 millionen fuer 47 projekte

10 wien, 1.7. (rk) 3,623.000 schilling wird die hochschul-jubilaeumsstiftung der stadt wien im jahre 1971 zur foerderung von 42 forschungsvorhaben ausschuetten. dies beschloss donnerstag das kuratorium unter dem vorsitz des praesidenten der stiftung, buergermeister felix s l a v i k . unter den gefoerderten projekten befindet sich auch eine reihe solcher, deren ergebnisse fuer die taetigkeit der stadtverwaltung wertvolle entscheidungsgrundlagen liefern koennen.

in derselben sitzung billigte das kuratorium auch alle massnahmen des sekretariats der stiftung, durch transaktionen den tatsaechlichen wert des stiftungsbetrages von 50 millionen schilling zu erhalten.

nach den einzelnen wissenschaftlichen gebieten teilen sich die 47 gefoerderten projekte wie folgt auf: rechts- und staatswissenschaften (4), medizin (7), geisteswissenschaften (7), naturwissenschaften (12), technik (12), bodenkultur (3), veterinaermedizin (1), welthandel (1).

von besonderer bedeutung fuer die bundeshauptstadt sind unter anderem folgende projekte: intim-, privat- und oeffentlicher bereich bei bau- und siedlungsformen (ifes), urbanisation von tieren in wien (1. zoolog. institut, univ. wien), ausbildung von architektur- und umweltforschern (oesterr.zentrum fuer architekturforschung), vergleichende untersuchung europaeischer grosstaedte (geograph. institut, univ. wien) chlor-chlordioxyd Gehalt in trinkwasser und abwasser (inst. fuer analyt. chemie, techn. hochsch. wien), bestimmung der organischen verschmutzung des abwassers (institut fuer wasserversorgung, techn. hochsch. wien).

## altes rathaus in neuem glanz

18 wien, 1.7. (rk) die renovierungsarbeiten im alten rathaus in der wipplinger strasse stehen kurz vor dem abschluss. buergermeister felix s l a v i k besuchte deshalb mittwoch nachmittag dieses kulturhistorische juwel der innenstadt. der bezirksvorsteher des 1. bezirkes, ing. heinrich h e i n z , und zahlreiche bezirksraete hatten eine kleine feier organisiert.

im alten rathaus befinden sich bekanntlich das bezirksamt der wiener innenstadt und das dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes. in den juengst renovierten teil des gebauedes sollen im herbst das marktamt und das gesundheitsamt fuer den 1. bezirk einziehen. diese beiden dienststellen waren bisher provisorisch in anderen bezirken untergebracht.

1506

## gleitende arbeitszeit fuer weitere dienststellen

19 wien, 1.7. (rk) seit heute, donnerstag, frueh gibt es im wiener rathaus drei weitere dienststellen, deren bedienstete die gleitende arbeitszeit fuer sich in anspruch nehmen koennen. es sind dies die bediensteten der magistratsabteilungen 1 (allgemeinde personalangelegenheiten), 2 (personalamt) und der amtsinspektion der magistratsdirektion. insgesamt koennen nun rund dreihundert maenner und frauen bei der wiener stadtverwaltung ihren arbeitsbeginn und ihr arbeitsende innerhalb der bestehenden normen selbst bestimmen. in den sommermonaten hat sich herausgestellt, dass die arbeitnehmer fuer den arbeitsbeginn die fruehen morgenstunden bevorzugen, fuer den winter wird eine umkehr der tendenz erwartet.

1519

## neue krankenstation im elisabethspital

4 wien, 1.7. (rk) gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k schlug in der sitzung des gesundheitsausschusses am donnerstag vor, den ehemaligen chirurgischen op-trakt im kaiserin elisabethspital in eine neue krankenstation umzugestalten. der gesundheitsausschuss genehmigte die baulichen adaptierungsarbeiten, die mit 340.000 schilling praeliminieret sind.

1411

s p e r r f r i s t 19.00 u h r

## seminar ''schulreform und schulbau in wien''

11 wien, 1.7. (rk) donnerstag ging in wien ein zweitaegiges seminar der unesco-arbeitgemeinschaft wien zu ende, das sich mit dem thema ''schulreform und schulbau'' befasste. zum abschluss des seminars waren die 15 teilnehmer gaeste der stadt wien bei einem abendessen im rathauskeller. stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l - erhatte zusammen mit univ.-prof. dr. r e i c h a r t und arch. fred f r e y l e r bei dem seminar vorgetragen - vertrat dabei als hausherr die stadtverwaltung.

1328

## geehrte redaktion

12 wir erinnern daran, dass vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r morgen freitag die stadtparkausstellung ''gruene galerie'' eroeffnet.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 2. juli, 11 uhr.

ort: stadtpark, meiereipavillon huebner.

1330

## neue schule im dienste der gesundheit

3 wien, 1.7. (rk) im gesundheitsausschuss am donnerstag berichtete gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k ueber die beabsichtigte errichtung und inbetriebnahme einer neuen schule im dienste der gesundheit: es handelt sich um eine schule fuer den beschaeftigungs- und arbeitstherapeutischen dienst. der gesundheitsausschuss genehmigte den vorschlag des damit beschaeftigten kuratoriums, dessen praesident prof. dr. breitenecker ist, die schule im allgemeinen krankenhaus einzurichten.

stadtrat dr. glueck berichtete weiter, dass ueber ersuchen des kuratoriums, die stadt wien moege eine namhafte persoenlichkeit der stadtverwaltung fuer die stelle des 1. vizepraesidenten nominieren, diese frau stadtrat maria j a c o b i namhaft gemacht hat. die jaehrlichen kosten fuer die neue schule werden mehr als 230.000 schilling betragen. der unterrichtsbeginn ist fuer den herbst 1971 vorgesehen.

1410

## 12,8 millionen schilling fuer pavillon 13 in lainz

5 wien, 1.7. (rk) nicht weniger als 12,8 millionen schilling wird die adaptierung des pavillon 13 im altersheim lainz kosten, die ueber antrag von gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k in der sitzung des gesundheitsausschusses am donnerstag beschlossen wurde. der pavillon war urspruenglich der unterbringung betagter ehapaare gewidmet und jahrzehntelang nicht mehr gruendlich renoviert worden. nach dem vorschlag des stadtrates wird der pavillon nun nicht nur adaptiert, sondern gleichzeitig in einen krankenvavillon umgewandelt werden.

1412

die 'z' und die frau

14 wien, 1.7. (rk) die rolle der frau im wirtschaftsleben bildete den inhalt einer pressekonferenz, die donnerstag im hauptgebäude der zentralsparkasse in anwesenheit von generaldirektor doktor m a n t l e r abgehalten wurde.

dabei wurde festgehalten, dass die frauen einen erheblichen teil des gesamten volkseinkommens verwalten und damit auch vom kommerziellen standpunkt eine nicht zu uebersehenden faktor darstellen. die 'z' habe diesem umstand stets rechnung getragen und werde dies auch in zukunft tun. so habe das institut auf dem gebiet der wirtschaftserziehung eindeutige schwerpunkte in jenen bereichen gesetzt, die die rolle der heranwachsenden maedchen als hausfrau betreffen. das ziel eines vernunftvollen verhaltens im wirtschaftlichen entscheidungsbereich des verbrauchers wurde in den vordergrund der lehr- und lernbehelfe gestellt, die die 'z' den schulen zur verfuegung gestellt hat.

aber auch zwei der bekannten "z-services" sind speziell auf die frau abgestimmt: das "z-service ausbildung" bietet den eltern ausfuehrliche informationen ueber die ihren kindern offenstehenden ausbildungswege. das "z-service wohnung" beruehrt ebenfalls ein kernproblem vieler frauen: als unterstuetzung in allen fragen der wohnraumbeschaffung beschaeftigt sich diese dienstleistung mit finanzierungsfragen und stellt damit eine wesentliche hilfeleistung auf diesem schwierigen gebiet dar. darueber hinaus habe ein interner wettbewerb um das thema "die z und die frau" neue anregungen gebracht, die als neue dienstleistungen teilweise schon in die praxis umgesetzt wurden.

ein nicht zu unterschaezendes service in diesem zusammenhang wird seit kurzem etwa den muettern von kleinkindern geboten. wo immer es die raemlichen verhaeltnisse erlauben, werden in den zweigstellen sogenannte "kindenspielplaetze" eingerichtet: waehrend sich die mutter mit der abwicklung ihrer geldangelegenheiten beschaeftigt und sich in ruhe beraten lassen kann, ist ihr kind mit dem spielzeug so gut "abgelenkt", dass es meist nur schwer wieder fortzubringen ist. abstellplaetze fuer

./.

kinderwagen ergaenzen diese vorsorge fuer die ''mutter in der z''.

unter dem titel ''z-finanzservice'' wurde ausserdem eine in dieser kombination vollkommen neue dienstleistung geschaffen, die der frau eine umfassende finanzberatung bietet. in der kredit- und anlageberatung werden neben den ueblichen kriterien auch steuerliche gesichtspunkte beruecksichtigt und ratschlaege fuer veranlagungsmoeglichkeiten gegeben.

1436

#### schwedisches blsorchester im wiener rathaus

15 wien, 1.7. (rk) besuch aus schweden gab es donnerstag im wiener rathaus: mitglieder des grossen blsorchesters der schwedischen stadt kristianstad waren in begleitung des schwedischen botschafters in wien, petri l e n n a r t, und des buergermeisters von kristianstad, sven h a n s s o n, in den stadt-senatssaal des rathauses gekommen, wo sie von vizebuergermeister h a n s b o c k namens der stadtverwaltung begruesst wurden.

das orchester befindet sich gegenwaertig auf einer konzert-tournee durch oesterreich, wobei wien die letzte station ist. der klangkoerper, 1933 gegrueudet, spielt im musikleben kristianstads eine fuehrende rolle und war auch schon des oeffteren im schwedischen rundfunk zu hoeren.

nachdem die musiker eine probe ihres koennens abgegeben hatten, ueberreichte vizebuergermeister bock den schwedischen gaesten erinnerungsgeschenke. buergermeister hansson revanchierte sich mit einem stadtwimpel und ueberreichte dem vizebuergermeister die ehrennadel der vereinigung schwedischer amateurorchester.

im anschluss an den empfang absolvierten die orchester-mitglieder eine stadtrundfahrt, bei der mehrere musikergedenkstaetter besucht wurden.

1445

## basis fuer neues schulzentrum in hietzing

16 wien, 1.7. (rk) die stadtplanung schlaegt vor, auf dem erweiterten gelaende der bestehenden pflichtschule auhofstrasse nr. 49 in hietzing in abschbarer zeit ein modernes schulbauprojekt zu realisieren. durch eine abaenderung des flaechenwidmungsplanes wurden nun die voraussetzungen fuer eine kuenftige erweiterung geschaffen.

auch im 22. bezirk wurde durch umwidmung die voraussetzung fuer den bau einer schule geschaffen. an der polgarstrasse - noerdlich der erzherzog karl-strasse - soll auf einem grossen areal eine berufsbildende hochere schule entstehen. dieser platz wurde deswegen fuer eine schule ausgesucht, weil er einerseits verkehrsmassig unmittelbar an einer kuenftigen schnellbahntrasse beziehungsweise der strassenbahnlinie 16 liegt, andererseits durch die zentrale lage den kuenftigen schuelern weite wege zur schule erspart.

1453

## planungsausschuss:

weitere 15 millionen schilling fuer grundlagenforschung

17 wien, 1.7. (rk) die zahl jener auftraege, die von der stadtplanung an institute, zivilingenieure und architekten vergeben werden, steigt enorm. in diesem jahr waren fuer diese arbeiten 25 millionen schilling vorgesehen. dieser betrag wurde bereits jetzt fast zur gaenze ausgegeben. da in diesem jahr noch wichtige arbeiten auf dem gebiet der grundlagenforschung vergeben werden sollten und auch wettbewerbe vorgesehen sind, beantragte die stadtplanung weitere 15 millionen schilling. der zustaeendige ausschuss stimmte diesem antrag zu.

1500

## 100. geburtstag am neubau

22 wien, 1.7. (rk) seinen 100. geburtstag feiert herr josef pulkert aus dem 7. bezirk in der kirchberggasse 24. vize-buergermeister hans bock nahm dies zum anlass, dem jubilar donnerstag in begleitung von bezirksvorsteher otto limanovsky einen besuch abzustatten, um ihm herzlichst zu gratulieren und die ehrengeschenke der stadt wien zu ueberreichen.

herr pulkert wurde am 4. juli 1871 in johnsdorf, cssr, geboren und war vom beruf kunstmaler. er ist seit dem jahre 1956 verwitwet.

zur zeit gibt es in wien insgesamt 26 personen - davon 23 frauen und nur drei maenner - die bereits 100 jahre alt sind.  
1541

## ehrung von ehrejahrlaren im rathaus

23 wien, 1.7. (rk) im stadtsenatssaal fand donnerstag die ehrengabe von 55 ehrejahrlaren - die zwischen april und mai 1971 ihren hochzeitstag hatten - statt.

unter den ehrejahrlaren, denen buergermeister felix slavik im beisein der bezirksvorsteher gratulierte und die ehrengaben der stadtsverwaltung ueberreichte, befand sich auch ein eisernes hochzeitpaar: herr oskar und frau marie nissel aus dem 23. bezirk, kraisberggasse 17, die bereits auf 65 ehrejahre zurueckblicken koennen. herr nissel wurde am 23. jaenner 1882 in lodz, in polen, seine gattin am 25. august 1886 in wien geboren. vom beruf war der jubilar kaufmann.

insgesamt wurden heuer bereits 1.100 jubelpaare durch die stadt wien geehrt. die naechsten ehrengaben im wiener rathaus werden voraussichtlich wieder im september erfolgen.

1548

## wien im mai

24 wien, 1.7. (rk) das statistische amt der stadt wien weist in seinem bericht fuer mai 1.365 eheschliessungen, 1.511 lebendgeborene und 2.193 sterbefaelle aus.

alle diese zahlen liegen unter den zahlen des gleichen monats im vorjahr und zwar die eheschliessungen um 246, die geborenen um 86 und die gestorbenen um 96 faelle.

1552

## rindernachmarkt vom 1. juli

20 wien, 1.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhr inland: 3 stiere, 5 kuehe, 4 kalbinnen, summe 12, gesamt-auftrieb dasselbe, verkauft alles, marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinenachmarkt vom 1. juli

21 wien, 1.7. (rk) kein auftrieb.

1528

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

Freitag, 2. Juli 1971

Blatt 266



Umweltschutz-Kommission für Wien

=====

## Abstimmung mit den Intentionen der Bundesregierung

Wien, 2.7. (RK) Eine Umweltschutz-Kommission für Wien ist über Auftrag von Bürgermeister Felix Slavik im Entstehen begriffen. Dieser werden außer Vertretern der Verwaltung auch solche von Kammern, der interessierten Institutionen und der Wissenschaft angehören. Wegen der Bedeutung des Umweltschutzes für den städtischen Lebensbereich wird diese Kommission unter der Leitung des Bürgermeisters stehen. Aufgabe des Beirates wird es sein, die schon vorhandenen zahlreichen Aktivitäten in den verschiedenen Gremien aufeinander abzustimmen, neue Impulse zu geben und damit ein wirksames Instrument zur Bewältigung der großen Aufgaben zu schaffen.

Anlässlich eines Besuches von Univ.-Prof. Dr. Johann Schedling im Wiener Rathaus - er ist nicht nur Leiter des Instituts für medizinische Physik der Wiener Universität, sondern auch außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates und Mitglied der Strahlenschutzkommission im Bundesministerium für soziale Verwaltung - wurde die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Gemeinden, Kammern und der sonstigen Interessenvertretungen wie auch der Wissenschaft betont und die praktische Durchführung erörtert. Bei dieser Gelegenheit informierte Univ.-Prof. Schedling den Wiener Bürgermeister über die bisherigen Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen über Luftverunreinigung und deren Abhängigkeit von der Menge der durchfahrenden Kraftfahrzeuge. Diese

Diese Messungen wie auch solche mit dem Lärmpegel wurden zum Teil in enger Zusammenarbeit mit Dienststellen der Stadt Wien durchgeführt. Besondere Bedeutung kommt neben der Entgiftung beziehungsweise Beseitigung der Abgase einer Umstellung der Heizgewohnheiten auf ein sauberes Heizen zu, das nur durch Strom, Gas oder Fernwärme garantiert ist.

Bürgermeister Slavik sprach sich in diesem Zusammenhang für eine Verstärkung der Kontakte mit dem Bundesministerium für soziale Verwaltung aus und stellte eine Ausweitung der notwendigen Forschungsarbeit in Aussicht. Die Bundeshauptstadt sei auch besonders daran interessiert, daß die Arbeiten der anderen Bundesländer und Städte sowie deren Vertreter im Österreichischen Städtebund und im Gemeindebund beim Gesamtkonzept für den Umweltschutz gebührende Beachtung finden.

- - -

roehrenjubilaeum im wiener gaswerk  
tiroler roehren und metallwerke uebergaben den einmillionsten  
meter sphaerogussrohr

7 wien, 2.7. (rk) mit der werkskapelle in tiroler stand-  
schuetzentrachten und mit marketenderinnen kamen freitag die  
vertreter der tiroler roehren- und metallwerke a.g. nach wien. sie  
uebergaben hier den einmillionsten meter sphaerogussrohr, der von  
dem werk ausgeliefert wurde, an ihren groessten kunden, die wiener  
gaswerke. in einer kleinen feier vor dem gasbehaelter am wiener-  
berg, wo derzeit die gasleitung erneuert wird, uebergab direktor  
kommerzialrat dr. theodor s e y k o r a das mit reisig ge-  
schmueckte rohr an stadtrat franz n e k u l a .

im anschluss an diese feier auf dem wienerberg fand eine  
pressekonferenz statt, in der direktor dr. seykora ueber das  
tiroler werk und stadtrat nekula ueber die arbeit des wiener gas-  
werkes informierten.

stadtrat nekula fuehrte unter anderem aus: die wiener stadt-  
werke-gaswerke haben im jahr 1970 rund 933 millionen kubikmeter  
stadtgas erzeugt, was gegenueber dem jahre 1969 eine steigerung  
um 6,3 prozent bedeutet. diese starke zunahme ist umso be-  
merkenswerter, als sie nicht witterungsbedingt war: die jahres-  
durchschnittstemperatur betrug in beiden jahren 9,5 grad.

die an kunden gelieferte waermemenge entspricht einer energie  
von rund 4.230 gigawattstunden. zum vergleich: die wiener e-werke  
lieferten im vergangenen jahr an ihre kunden rund 3.378 giga-  
wattstunden. allein diese gegenueberstellung zeigt, dass der  
gedanke an eine ''einschienige energieverorgung'' (nur  
durch elektrische energie) in wien ins reich der utopie gehoert.

die zahl der gaskunden stieg im vergangenen jahr um 4.144  
auf 781.188.

die steigende tendenz haelt weiter an. im ersten viertel-  
jahr 1971 wurden rund 360 millionen kubikmeter stadtgas (ein-  
schliesslich auf stadtgasbasis umgerechneter erdgasabgabe) an die  
kunden geliefert, das sind um 4,1 prozent mehr als im gleichen zeit-

./.

raum des vorjahres. die zahl der angeschlossenen gaszaehler betrug am 31. maerz 1971 bereits 781.905.

#### entwicklung des rohrnetzes

die entwicklung der wiener gaswerke kommt auch im wachstum des rohrnetzes sehr plastisch zum ausdruck. im jahre 1945 hatte das rohrnetz eine gesamtlaenge von 1,989.000 meter. an mehr als 2000 stellen war dieses netz durch kriegseinwirkung beschaedigt. bis zum jahr 1948 dauerte die behebung der schaeden, dann setzte der weitere netzausbau ein. heute verfuegen die wiener gaswerke ueber ein rohrnetz von 2,624.880 meter laenge fuer stadtgas und 124.849 meter laenge fuer erdgas.

im vergangenen jahr wurden 24.407 meter neue gasleitungen verlegt, wobei der schwerpunkt die arbeiten in den neuen wohngebieten - per albin hansson-siedlung ost in favoriten, muehlsangergasse in simmering, kagran und liesing - lag, aber auch in niederoesterreich (vor allem perchtoldsdorf und wiener neudorf). neben der verlegung neuer leitungen sind natuerlich laufend erneuerungen und erweiterungen des bestehenden rohrnetzes notwendig. im jahr 1970 wurden 69.110 meter rohrleitungen ausgewechselt.

#### beitrag zum umweltschutz

der im jahr 1968 zwischen der oemv und der udssr zunaechst fuer 23 jahre abgeschlossene erdgas-liefervertrag stellte die rohstoffversorgung der wiener gaswerke fuer die naechste zeit sicher und ermoeglichte eine expansivere absatzpolitik auf dem heizgassektor. im jahr 1970 konnten 16.154 heizgasantraege fuer 17.196 wohnungen und betriebe genehmigt werden, das waren 99,7 prozent aller eingebrachten antraege. in den ersten drei monaten des jahres 1971 wurden weitere 3.298 neue gasheizungen genehmigt, das waren 98 prozent aller eingebrachten antraege.

die rasch wachsende zahl von abgasfreien gasheizungen bedeutet einen wesentlichen beitrag zur luftreinhaltung. sie bringt jedoch betriebstechnische probleme mit sich, weil die klufft zwischen mindest- und hoechstverbrauch immer groesser wird. im jahr 1970 war der geringste tagesverbrauch am sonntag, dem 27. juli,

mit 844.200 kubikmeter zu verzeichnen, der hoechste am montag, dem 22. dezember, mit 5,572.800 kubikmeter. inzwischen wurde am freitag, dem 5. maerz 1971, mit 5,883.000 kubikmeter ein neuer tagesrekord erreicht. dieser tag war einer der kaeltesten des vergangenen winters: tiefsttemperatur minus 15,3 grad, hoechsttemperatur minus 8,2 grad, tagesdurchschnitt minus 11,4 grad.

es gehoert zu den besonderer problemen von energiever-  
sorgungsunternehmen, dass ihre kapazitaet fuer die nur selten  
und kurzfristig auftretenden verbrauchsspitzen ausreichen muss.  
das ist nur durch richtige und rechtzeitige abschaetzung des  
bedarfsanstieges und langfristige planung moeglich.

#### umstellung auf erdgas

am 7. september 1970 begann die umstellung der wiener gas-  
versorgung von spaltgas auf erdgas. bis heute wurde sie in 37  
rayonen mit 27.860 kunden durchgefuehrt. 53.400 geraete wurden  
dabei erfasst (durchschnitt 1,91 geraete pro kunden), von denen  
36.864 (69 prozent) umgebaut oder umgestellt werden konnten und  
16.536 (31 prozent) durch neue geraete ersetzt werden mussten.

in dieser woche wurde die umstellung im rayon 37 in jedlesee  
durchgefuehrt, wobei in 1.018 haushalten 2.172 geraete bearbeitet  
wurden 1.698 (das sind 78,2 prozent) konnten umgebaut oder umge-  
stellt werden, 474 (21,8 prozent) waren nicht umbauwuerdig.

der erdgas-bus, in dem die kunden alle gewuenschten in-  
formationen erhalten und auch geraete bestellen koennen, steht gegen-  
waertig in guntramsdorf und ab montag, den 5. juli, in wien 21,  
weisselgasse 28.

1205

#### staendchen fuer den stadtschulratspraesidenten

9 wien, 2.7. (rk) der maennergesangsverein josefstal st. ingbert  
brachte freitag vormittag dem stadtschulratspraesidenten von wien,  
dr. hermann s c h n e l l , im wappensaal des rathauses ein  
staendchen.

1114

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

belagsarbeiten auf der mariahilfer strasse

1 wien, 2.7. (rk) am montag kommender woche beginnen in der mariahilfer strasse zwischen neubaugasse und guertel die arbeiten zur aufbringung des endgueltigen fahrbahnbelages. es handelt sich dabei um jenen abschnitt der mariahilfer strasse, der im vorjahr neu gebaut worden war und in dem nur noch die verschleisschichte aufgebracht werden muss. die arbeiten werden so durchgefuehrt, dass montag und dienstag der verkehr, wenn auch mit einigen behinderungen, in beiden richtungen aufrechterhalten werden kann. voraussichtlich ab mittwoch muss jedoch der verkehr in richtung stadtauswaerts durch den strassenzug zollergasse - lindengasse - stollgasse- guertel umgeleitet werden. es ist dieselbe route, die schon wie im vorjahr fuer die umleitung benuetzt worden war. der verkehr in richtung zentrum wird waehrend dieser belagsarbeiten, die am 24. juli abgeschlossen sein sollen, immer aufrechterhalten werden koennen. zeitweilig wird jedoch die gegenfahrbahn fuer den durchzugsverkehr benuetzt werden muessen, da die belagsarbeiten jeweils auf der halben fahrbahn der mariahilfer strasse durchgefuehrt werden.

auch im bereich guertel - arsenalstrasse - prinz eugen-strasse machen strassenbauarbeiten fuer die guertelverbreiterung ab montag gewisse einschraenkungen notwendig: der durchzugsverkehr des guertels selbst wird jedoch auf vier fahrs Spuren ohne behinderung abgewickelt werden koennen. der verkehr durch die prinz eugen-strasse muss jedoch, wie schon einmal, durch die weyringergasse und die mommsengasse zum guertel umgeleitet werden. auch der verkehr der arsenalstrasse wird durch die schweizergarten strasse umgeleitet. die einbiegerelation landstrasser guertel -prinz eugen-strasse ist durch die bauarbeiten nicht betroffen.

mit einer empfindlichen behinderung des verkehrs muss zufolge gleisarbeiten in der nussdorfer strasse zwischen waehringer strasse und fuchsthallergasse ab kommenden montag bis zum 4. september gerechnet werden: dem verkehr wird in diesem abschnitt in richtung guertel nur eine fahrs pur zur verfuegung stehen, in der gegenrichtung erfolgt eine zweispurige umleitung

./.

durch die fuchsthallengasse und die fluchtgasse. den autofahrern wird empfohlen, in richtung doebbling auch auf die route boltzmanngasse - liechtensteinstrasse - viriotgasse auszuweichen.

auch die krottenbachstrasse weist ab montag fuer voraussichtlich eine woche - dies haengt jedoch weitgehend von der wetterlage ab - wegen erneuerung des fahrbahnbelags zwischen billrothstrasse und cottagegasse behinderungen auf: der verkehr in richtung billrothstrasse wird waehrend der ganzen bauzeit moeglich sein, in der gegenrichtung erfolgt eine ein- bis zweitaegige umleitung auf der route billrothstrasse - sieveringer strasse - friedlgasse.

zu behinderungen des verkehrs wird es ab montag fuer voraussichtlich zehn wochen auch in der gumpendorfer strasse zwischen guertel und brueckengasse zufolge gasrohrverlegungen kommen. es wird zwar der durchzugsverkehr in beiden richtungen moeglich sein, doch wird es engstellen geben. ebenfalls mit oertlichen einengungen ist ab montag am praterstern bei der einmuendung der franzensbrueckenstrasse zu rechnen, weil dort einige betonfelder orneuert werden muessen.

bereits ab heute freitag, 11 uhr, wird die gudrunstrasse zwischen sonnwendgasse und absberggasse wieder fuer den durchzugsverkehr ungehindert zur verfuegung stehen.

0846

#### die radiorede des wiener buergermeisters

6 wien, 2.7. (rk) morgen samstag, 13.30 uhr, in der sendung des wiener buergermeisters in oesterreich regional wird buergermeister felix s l a v i k ueber den weiteren ausbau des wiener u-bahnnetzes sprechen. die gemeinderaetliche stadtplanungskommission wird am mittwoch ueber den derzeitigen planungsstand beraten.

1057

diplomfeier in der lehranstalt fuer gehobene sozialberufe  
sozialarbeit ist mehr als fuersorge

5 wien, 2.7. (rk) in der lehranstalt der stadt wien fuer gehobene sozialberufe, 16, ottakringerstrasse 200, fand donnerstag eine diplomfeier statt. in vertretung von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i ueberreichte der leiter des jugendamtes der stadt wien, senatsrat dr. p r o h a s k a , 23 sozialarbeitern - 16 maedchen und sieben burschen - die diplome ueber ihre erfolgreich beendete ausbildung. zwei absolventen konnten ihre ausbildung mit auszeichnung abschliessen, ein absolvent - der bereits als fuersorgeassistent im jugendamt taetig ist - hatten den zweiten bildungsweg gewaehlt und als externist das studium gemeistert.

die dauer der fachausbildung betraegt bei maturanten zwei jahre, ansonsten drei jahre und ist kostenlos. die studierenden erhalten ein monatliches taschengeld und koennen sich ausserdem um ein stipendium der stadt wien bewerben. ueberdies kann auf grund des studienfoerderungsgesetzes 1969 auch anspruch auf die staatliche studienbeihilfe gestellt werden. das institut hat den status einer akademie. es unterrichten durchwegs fachleute aus den verschiedenen gebieten der sozialarbeit und ihrer grundlagenwissenschaften.

der beruf des sozialarbeiters ist kein neuer beruf, aber mit der veraenderten gesellschaftlichen situation hat sich auch der kreis der zu betreuenden veraendert und das fuersorgerische aufgabengebiet erweitert. aufgabe der modernen sozialen fuersorge ist es heute, sich jener menschen anzunehmen, denen es schwierigkeiten bereitet, sich in der gesellschaft einzufuegen oder ihren platz in dieser zu behaupten. die schwerpunkte der modernen sozialen fuersorge liegen daher einerseits auf der betreuung der wachsenden zahl alter menschen unserer stadt, andererseits auf der speziellen hilfe fuer jene juengeren hilfsbeduerftigen personen, die infolge koerperlicher oder geistiger gebrechen einen besonders schweren lebenskampf zu fuehren haben und dabei der hilfe und unterstuetzung der gemeinschaft beduerfen.

nordbruecke: stauungen wesentlich zurueckgegangen

10 wien, 2.7. (rk) die wechselweise einbahnregelung auf der nordbruecke scheint sich nun, nach den erwarteten schwierigkeiten der ersten tage, zu bewaehren: am freitag waren in der fruehs- spitze die stauungen im bereich der floridsdorfer bruecke bereits wesentlich zurueckgegangen. dies wird von den verkehrsex- perten der polizei vor allem darauf zurueckgefuehrt, dass die auto- fahrer nun ueber die oeffnungszeiten der nordbruecke wirklich genau bescheid wissen und zum zweiten, dass sie nun den empfehlun- gen in verstaerktem masse nachkommen, nicht nur ueber die floridsdorfer bruecke, sondern auch ueber die anderen donau- bruecken auszuweichen. vor allem auf der reichsbruecke ist eine zunahme des verkehrs festzustellen, ohne dass deshalb die kapazitaet dieser bruecke erschoeppt wuerde. in der kommenden woche rechnet man mit einer weiteren verbesserung der situation, weil ja zufolge der urlaubssaison nach schulschluss in wien insgesamt der verkehr spuerbar schwaecher wird.

1133

die letzten gemeinderatssitzungen vor den sommerferien

4 wien, 2.7. (rk) naechste woche ist sommerkehrhaus im wiener gemeinderat. donnerstag, den 8. juli, um 10 uhr, tritt der wiener gemeinderat zusammen, um ueber den rechnungsabschluss der bundeshaupt- stadt wien 1970 und den dazugehoerenden bericht des kontrollamtes der stadt wien zu beraten. referent ist stadtrat otto s c h w e d a. ferner wird dem wiener gemeinderat auch die bilanz der stadtwerke fuer 1970 sowie die bilanz des landwirtschaftsbetriebes 1969/70 und der wirtschaftsplan dieses betriebes fuer 1971/72 vorgelegt werden. referent ist stadtrat franz n e k u l a .

freitag, den 9. juli, tritt der wiener gemeinderat um 9 uhr zu seiner letzten sitzung vor den sommerferien zusammen. an diesem tag werden noch die bis dahin anfallenden geschaeftsstuecke beraten-

1056

stadtpark: gruene galerie mit 51 werken

11 wien, 2.7. (rk) im stadtpark (scitlich vom meiereipavillon) eroeffnete vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r freitag die stadtparkausstellung der stadt wien, seit 1954 jaehrlich veranstaltet und als ''gruene galerie'' laengst ein anerkannter teil des wiener ausstellungslebens. heuer beteiligten sich 36 bildhauer mit 51 werken an der exposition, die diesmal unter dem motto ''steinbildhauerei'' steht. die ''gruene galerie'' bleibt bis august im stadtpark und ist am abend mit scheinwerfern beleuchtet. ihr motto ist es, wie frau froehlich-sandner sagte, ''die wiener mit der zeitgenoessischen bildhauerei in kontakt zu bringen''.

anlaesslich der eroeffnung ging frau froehlich-sandner auch auf die - gerade in letzter zeit erneut geuebte - kritik an der auftragsvergebung fuer kuenstler ein: nicht dr. robert w a i s s e n b e r g e r (referent fuer bildende kunst im kulturamt) ''sitze auf millionen'' und bestimme selbstherrlich ueber ankaeufe: vielmehr wuerden alle entscheidungen durch ein neun-koepfiges kuratorium gefaellt, dem waissenberger als berater ohne stimmrecht angehoere. fuer die auftragsvergebung stuenden heuer 4 millionen schilling zu verfuegung. eine weitere halbe million sei vornehmlich fuer ankaeufe aus den bereichen malerei und graphik bestimmt: auch hier sei durch ein kuratorium fuer die noetige transparenz gesorgt.

1244

am montag begrabnis fuer ralph sandler

3 wien, 2.7. (rk) das begrabnis fuer den bezirksvorsteher-stellvertreter des bezirkes neubau, ralph s a n d l e r, findet am montag, dem 5. juli, um 14 uhr, auf dem ottakringer friedhof statt.

1054

geehrte redaktion

8 wir erinnern daran, dass am montag, 5. juli, eine

p r e s s e f a h r t

stattfindet, wobei stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r ueber aktivitaeten der staedtischen versuchsanstalt in sachen umweltschutz berichten wird. auf dem programm stehen demonstrationen zum thema luftverschmutzung und die vorfuehrung der wirksamkeit eines neuen schutzanstriches fuer lichtmasten.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 5. juli, 10 uhr (beginn der veranstaltung). busabfahrt um 9.15 uhr vom friedrich schmidt-platz.

ort: versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien (chemisch-technisches laboratorium), 3, eslarngasse 23 (schulgebäude), 2. stock. zufahrt ueber landstrasser hauptstrasse.

1113

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 2.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 5 bis 6 schilling, gurken 7 schilling, erbsen 9 bis 10 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 2.50 bis 3 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 9 schilling, pfirsiche 12 bis 14 schilling je kilogramm.

1252

pressekonzferenz in der volkshalle:

erster oesterreichischer friedhofswettbewerb entschieden

15 wien, 2.7. (rk) stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r berichtete freitag ueber das ergebnis des nunmehr abgeschlossenen erstmals in oesterreich durchgefuehrten ideenwettbewerbs fuer die neugestaltung einer friedhofsflaeche. es ging um vorschlaege fuer die gestaltung des zehn hektar grossen erweiterungsteils fuer den suedwestfriedhof in wien-meidling, der auf das doppelte seiner derzeitigen flaeche gebracht werden soll. die bauvorbereitungen fuer die erweiterung werden - auf grund des wettbewerbsergebnisses - in kuerze beginnen.

der im februar dieses jahres - kurze zeit nach inkrafttreten der neuen friedhofsordnung - ausgeschriebene gesamt-oesterreichische ideenwettbewerb, zu dem gartenarchitekten und absolventen von hoch- und fachschulen zugelassen waren, wurde donnerstag abend durch ein siebenkoeppfiges preisgericht unter dem vorsitz von stadtraetin dr. s c h a u m a y e r entschieden.

#### die preistraeger

der erste preis wurde dem landschaftsarchitekten josef s i e b e r e r aus groedig bei salzburg zuerkannt. den zweiten preis errang toni j e l i n e k, wohnhaft in frankfurt-hoechst. die jury vergab ferner zwei dritte preise an wilfried k i r c h n e r, wien, und an architekt ~~herbert~~ u r s p r u n g e r, ebenfalls wien. ausserdem wurden ein erster ankauf und zwei weitere ankaeufe zuerkannt.

das preisgericht hatte ueber 15 eingereichte arbeiten zu entscheiden, davon entsprach ein entwurf nicht den wettbewerbserbedingungen und musste von der beurteilung ausgeschieden werden. ueber die zuerkennung des ersten preises entschied die jury mit einer gegenstimme, bei der vergabe des zweiten preises enthielt sich ein preisrichter der stimme. die beiden dritten preise wurden einstimmig vergeben.

der friedhofswettbewerb war mit insgesamt 150.000 schilling dotiert. fuer den ersten preis wurden 60.000 schilling ausge-

worfen, fuer den zweiten preis 40.000 schilling, fuer die beiden dritten preise je 15.000 schilling. ferner wurden ein erster ankauf (10.000 schilling) und zwei weitere ankaeufe (je 5.000 schilling) vergeben.

alle wettbewerbssentwuerfe sind vom 3. bis einschliesslich 18. juli taeglich, ausser montag, von 10 bis 19 uhr in der volkshalle des rathauses ausgestellt.

#### zensuren der jury

dem erstgereihten projekt sieberer bescheinigt die jury gute gliederung des gelaendes und leichte orientierbarkeit. die gestaltungsidee der begruerten erdwaelle zur gliederung des areals und als laermabschirmung sei ueberzeugend. besonders gut geloest sind die beziehung zwischen eingang und aufbahrungshalle und die verbindung zum alten friedhofsteil. die grabstaetten 'schauen' auf dem leicht ansteigenden gelaende alle nach einer seite, naemlich talwaerts nach osten.

das mit dem zweiten preis honorierte projekt jelinek zeichnet sich durch raumbildende bepflanzung, die durch begruente erdwaelle am rand des gelaendes unterstuetzt wird, aus. eine zentralgelegene urnenwandnische und die halle mit vorgelagerten gruenflaechen bilden die dominante. die besonders im bereich der halle konsequent durchgefuehrte trennung zwischen fussgaenger- und fahrverkehr erhielt eine gute note.

das projekt kirchner (3. preis) offeriert bepflanzte waelle als laerm- und windschutzelemente am rand des areals. das nicht unwesentliche problem der abfallplaetze wird hier durch vorsorge fuer eine rationelle entleerbarkeit von den hauptwegen her als vorbildlich geloest hervorgehoben.

beim projekt ursprunger (3. preis) lobt die jury, dass der verfasser als einziger die staedtebauliche lage beruecksichtigt habe. die loesung des haupteingangs am ostende des areals sei besonders begruessenswert.

die zusammensetzung der jury: stadtraetin dr. maria schaumayer (vorsitz), architekt hugo potyka (stv. vorsitz), hochschulprofessor dr. friedrich woess (hochschule fuer bodenkultur - schriftfuehrer), prof. ing.-karl paul filipsky (verband der

oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten), hochschulprofessor arch. fritz janeba (hochschule fuer angewandte kunst), regierungsrat ing. anton walter (graz) und obersensatsrat dipl.-ing. karl grimme (stadtbauamtsdirektion). als beratendes organ stand ein aus vertretern der bildhauer, gaertner und steinmetzmeister gebildeter jurybeirat zur verfuegung.

die erstmalige durchfuehrung eines solchen wettbewerbs ist die antwort der friedhofsverwaltung auf die im november 1969 durchgefuehrte grosse meinungsumfrage, an der sich mehr als 90.000 wiener beteiligt und mehrheitlich ihren wunsch nach einer auflockerung und vorwiegend gruenen, parkartigen gestaltung der friedhoeefe zum ausdruck gebracht haben. der erweiterungsteil des suedwestfriedhofs soll der bevoelkerung alle moeglichkeiten der grabgestaltung im sinne der neuen friedhofsordnung, die einen 'rahmen mit raum fuer individualitaet' darstellt, geben. ueberdies wird jede diskriminierung der feuerbestattung schon von der planung her vermieden.

#### autobusbetrieb am zentralfriedhof

stadtrat dr. schaumayer teilte im verlauf der pressekonferenz mit, dass keiner der wettbewerbsteilnehmer sich voellig an die vorschriften der neuen friedhofsordnung gehalten habe - dies sei jedoch kein mangel. es sei aber auch keine revolutionaere idee praesentiert worden, daß man sagen koenne, die friedhofsordnung sei bereits erneuerungsbeduerftig. frau dr. schaumayer wertete im uebrigen den abgeschlossenen wettbewerb als impulsgeber fuer weitere gestaltungs-ideen auf dem friedhofssektor. der dialog zwischen den gestalterischen kraefte und der verwaltung sei weiterhin erforderlich, um ausgewogene ergebnisse erzielen zu koennen. der akzent bei neuen friedhofsflaechen muesse einerseits auf die raumgestaltung, andererseits auf den komfort der besucher gelegt werden. in diesem zusammenhang teilte stadtraetin dr. schaumayer mit, dass mit der aufnahme des autobusbetriebs am wiener zentralfriedhof voraussichtlich ende september zu rechnen sei.

bei der pressekonferenz waren auch mehrere juroren sowie die beiden aus wien stammenden dritten preistraeger wilfried kirchner und herbert ursprunger anwesend.

## neue medizinärzte

16 wien, 2.7. (rk) fuenf wiener aerzten, dr. wolfgang r i e s e , dr. anton r o t , dr. karl u v i z l , dr. albrecht m a t h i a s c h e k und dr. karl s p o u l a , wurde vom bundespraesidenten kuerzlich der berufstitel medizinrat beziehungsweise obermedizinrat verliehen. landeshauptmann-stellvertreter hans b o c k ueberreichte den ausgezeichneten freitag vormittag im rahmen einer kleinen feier im roten salon des rathauses die ernennungsdekrete. obermedizinärzte wurden dr. riese, der aerztliche leiter des staedtischen krankenhauses floridsdorf, dr. rot, facharzt in einem ambulatorium der wiener gebietskrankenkasse und der praktische arzt dr. uvizl, medizinärzte der gynaekologe dr. mathiaschek und dr. spoula, gruppenarzt der wiener gebietskrankenkasse. an der feier nahmen oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g , obersensatsrat dr. w i d - m a y e r und der vizepraesident der wiener aerztekammer, obermedizinrat dr. berner teil.

1432

## prominente japanische architekten studieren wiener baugeschehen

17 wien, 2.7. (rk) eine studiengruppe von 16 prominenten japanischen architekten - durchwegs praesidenten und manager grosser gesellschaften und kommunaler behoerden informierte sich freitag im zuge einer weltreise ueber aktuelle fragen des wiener baugeschehens die gaeste besichtigten das stadterneuerungsvorhaben lichtental und die grossfeldsiedlung. die fachliche betreuung der japanischen experten lag in haenden von obersensatsrat dipl. ing. ernst f i l z von der stadtbauamtsdirektion.

1541

## musikalisches sommerprogramm am montag, 5. juli

19 wien, 2.7. (rk) am montag, dem 5. juli findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.00 uhr: oberer belvedere-garten, promenadenkonzert, wiener konzertorchester, dirigent: gustav fischer, werke von franz von suppé, johann strauss, eduard strauss, carl michael ziehrer, edmund eysler u. a.

20.00 uhr: palais lobkowitz, klavierabend rosario marciano - hans kann, werke von ludwig van beethoven fuer zwei und vier haende.  
1451

## schon 5000 besucher bei wien-ausstellung in frankfurt

18 wien, 2.7. (rk) bei der im rahmen der ''wiener wochen'' in frankfurt gezeigten wien-ausstellung auf dem dortigen messege-laende konnte heute freitag bereits der 5000. besucher begrüsst werden. die junge frankfurterin doris p r o b s t (19 jahre) war der jubilaeumsgast. sie erhielt von einem vertreter des oesterreichischen konsulats einen grossen blumenstrauss und eine sachertorte.

die ''wiener wochen'' in frankfurt dauern noch bis 11. juli.  
1446

## brand verursacht stromstoerung

20 wien, 2.7. (rk) durch einen brand im unterwerk 21, kahlgasse 7, verursacht durch die beschaedigung des gleichstrom-bahn-kabels bei bauarbeiten kam es freitag um 11.10 uhr uhr, zu einer unterbrechung der strassenbahnversorgung des unterwerkes floridsdorf. die mit mehreren gerachten ausgerueckte feuerwehr konnte den brand sofort loeschen, so dass um 12.07 uhr der strassenbahnbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. das uebrige 10.000-volt-netz war von 11.30 uhr bis 12.37 uhr wegen loescharbeiten abgeschaltet.

1456

## bezirksvertretungssitzung in der naechsten woche

14 wien, 2.7. (rk) in der naechsten woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

montag, 5. juli: donaustadt, 17 uhr, lorenz kellner-gasse 15 (sitzungssaal).

1259

pressekonzferenz nekula - seykora (forts.):

haelfte des wiener gasrohrnetzes stammt aus tirol

21 wien, 2.7. (rk) in der pressekonferenz anlaesslich der uebergabe des einmillionsten meters sphaerogussrohr an die wiener gaswerke informierte direktor kommerzialrat dr. theodor seykora ueber die entwicklung und die situation der tiroler roehren- und metallwerke a.g. in solbad hall, das werk wurde 1947 gegrueudet. seither erzeugt es 6.500 kilometer druckrohre fuer gas- und wasserleitungen, was einer rohrleitung von lissabon bis ueber den ural hinaus entsprechen wuerde, 9,8 millionen stueck abflussrohre und abflussformstuecke fuer sanitaere anlagen, sowie 72.000 tonnen andere gussteile, unter anderem fuer autos wie volvo und vw.

mit der produktion von sphaerogussrohren wurde 1953 begonnen. sphaeroguss ist ein weiterentwickeltes gusseisen. im normalen gusseisen bildet sich der graphit lamellenfoermig aus, was die ursache fuer die sproedigkeit des graugusses ist. im sphaeroguss erhaelt das graphit kugelfoermige gestalt. dadurch erhaelt das sphaerogussrohr die lebensdauer des graugussrohres in verbindung mit den guenstigen mechanischen eigenschaften des stahlrohres. das ist besonders fuer rohrleitungen in stark befahrenen strassen von groesster bedeutung, weil das sphaerogussrohr gegen erschuetterungen des bodens weit weniger anfaellig ist als das traditionelle gussrohr. tausend kilometer solcher sphaerogussrohre hat das tiroler werk bisher erzeugt, davon bezogen 305 kilometer die wiener wasserwerke und 300 kilometer die wiener gaswerke.

im tiroler werk sind mehr als 1000 arbeiter und angestellte beschaeftigt, darunter 50 suedtiroler, 250 jugoslawen und 180 tuerken. direktor dr. seykora verwies auf die grossen schwierigkeiten bei der beschaeftigung der gastarbeiter, die sich aus der abwerbung nach westdeutschland ergeben, wobei vor allem muenchen mit 'verzeiflungsloehnen' lockt, um die arbeitskraefte fuer die rechtzeitig fertigestellung der olympischen bauten zu bekommen.

der umsatz der tiroler roehren- und metallwerke a.g. seit der gruendung vor 23,5 jahren betrug 2,9 milliarden schilling,

der export 650 millionen. gegenwaertig werden mit einem investitionsaufwand von 40 millionen schmelzanlagen erneuert und ausgebaut. drei millionen davon entfallen auf einrichtungen des umweltschutzes, mit denen alles  $SO_2$  herausgewaschen und der staubanteil an den abgaben auf ein fuenfundzwanzigstel herabgesetzt wird.

stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r verwies darauf, dass die wiener gaswerke bisher 1300 kilometer roehre aus solbad hall bezogen haben. das bedeutet, dass fast die haelfte des 2700 kilometer langen wiener gasrohrnetzes von dem tiroler werk stammt.

stadtrat n e k u l a bezeichnete abschliessend die festliche uebergabe des jubilaeumsrohres als ein symbol fuer die verbindung zwischen den bundeslaendern wien und tirol und als ein symbol der nutzbringenden zusammenarbeit von privatindustrie und oeffentlicher hand. (schluss).

1555

s p e r r f r i s t 22 u h r

empfang fuer saenger

22 wien, 2.7. (rk) fuer das in wien derzeit stattfindende grosse internationale chorfest gab es freitag abend einen empfang im festsaal des wiener rathauses. vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r begruesste die mitglieder der 52 auslaendischen choere, die zu dem grossen saengerbundfest nach wien gekommen waren. dem empfang im rathaus wohnte auch stadtschulratspraesident dr. s c h n e l l bei.

1548

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 3. juli 1971

blatt 1984

s p e r r f r i s t 1 3 . 2 0 u h r

die sendung des wiener buergermeisters:

u-bahn-bau: die plaene fuer die zweite ausbauphase

1 wien, 3.7. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k samstag, dem 3. juli, um 13.20 uhr, im programm oesterreich-regional ueber die fortsetzung des wiener u-bahn-baues, den verkehrsverbund wien-nieder-oesterreich-burgenland und den erfolg der industrieansiedlung.

der buergermeister fuehrte aus: "vor wenigen tagen haben wir eine neue phase beim wiener u-bahn-bau erreicht. nach einer sehr gruendlichen planungs- und vorbereitungszeit und nach durchfuehrung von vielen baumassnahmen, vor allem nach fertigstellung des einfahrschachtes fuer den schildvortrieb konnte nunmehr diese riesige schildvortriebsmaschine, die in der oeffentlichkeit schon den spitznamen "maulwurf" erhalten hat, mit der arbeit beginnen. damit hat nun das wiener u-bahn-zeitalter in vollem umfang eingesetzt.

ich habe seinerzeit im wiener gemeinderat, damals noch als finanzreferent erkluert, dass wir zwar den beginn des u-bahn-baues festsetzen koennen. wir duerfen aber keinesfalls

./.

der auffassung sein, dass der u-bahn-bau in absehbarer zeit abgeschlossen werden kann. so muessen wir auch jetzt schon an die fernere zukunft denken, und deshalb habe ich fuer naechste woche, am mittwoch, die gemeinteraetliche stadtplanungskommission zu einer sitzung einberufen. bei dieser sitzung soll bereits ein bericht ueber die zweite ausbauphase des wiener u-bahn-netzes gegeben werden.

bevor ich ihnen nun sage, wie nach den vorstellungen der planungsfachleute der u-bahn-bau in wien zwischen den achziger- und neunziger jahren weitergehen soll, moechte ich ihnen noch einmal den derzeitigen stand in erinnerung rufen. der wiener gemeinderat hat am 26. jaenner 1968 ein erstes u-bahn-netz mit den linien u1, u2 und u4 beschlossen. die linie u1, an der jetzt gebaut wird, soll vom reumannplatz in favoriten quer durch die innere stadt zum praterstern fuehren. die linie u2 wird vom ringturm unter der zweierlinie bis zum karlsplatz reichen, und als u4 wird die jetzige stadtbahn auf der strecke wiental-donaukanal von heiligenstadt bis huetteldorf umgebaut.

#### wie es weitergehen soll

wie es dann mit dem wiener u-bahn-bau weitergehen soll, darueber wird also naechste woche die gemeinteraetliche stadtplanungskommission beraten, um dem wiener gemeinderat geeignete empfehlungen fuer eine beschlussfassung zu unterbreiten. nach den vorstellungen der planer soll einmal die linie u1 vom praterstern bis nach kagran verlaengert werden. die u3 soll kuenftig vom westbahnhof durch die innere stadt nach erdberg fahren, und die linie u6 wird die abloesung der guertellinie unserer stadtbahn bedeuten. sie soll von der schnellbahnstation traisengasse durch den 20. bezirk fuehren und dann ueber den guertel bis zur meidlinger hauptstrasse und der philidelpihiabruেকে reichen. dort soll sich diese u-bahn-linie in zwei aeste aufspalten, die fuer die verkehrsbedienung des grossen entwicklungsraumes im sueden unserer stadt projektiert sind. weiter soll ein u-bahn-zweig die verbindung zwischen der u1 und u3 herstellen, und zwar von der lassallestrasse, beim stadion vorbei, durch den prater nach

erdberg. schliesslich beschaeftigt man sich auch mit plaenen fuer die verlaengerung der u2 unter der waehringer strasse durch bis zur volksoper.

das sind natuerlich sehr weitreichende planungen, und wir koennen heute nicht mit sicherheit sagen, dass alles genau so gemacht werden wird, wie wir es uns jetzt vorstellen. planung ist ja keine aufgabe, die man einmal macht, das konzept dann in die schublade legt und ohne ruecksicht auf veraenderte entwicklungen schrittweise verwirklicht. planung bedeutet eine staendige arbeit, bedeutet ein staendiges vorausdenken in die zukunft, verbunden mit der anpassung an die beduerfnisse der gegenwart.

deswegen scheint mir auch noch ein anderer tagesordnungspunkt der stadtplanungskommission besonders wichtig. es wird ein bericht ueber den derzeitigen planungsstand eines sogenannten verkehrsverbundes fuer die region wien erstattet werden. damit unsere wirtschaft weiter florieren kann, damit es genug interessante und gut bezahlte arbeitsplaetze in unserer stadt geben kann, dazu braucht man nicht zuletzt auch gute und rasche verkehrsverbindungen. es gilt daher, zwischen wien, niederoesterreich und dem burgenland die verkehrssysteme so abzustimmen und so anzu-legen, dass moeglichst rasche und moeglichst bequeme verbindungen von und nach wien zustande kommen.

#### 46 neue industriebetriebe

in diesem zusammenhang moechte ich auch wieder an die bemuehungen der stadt erinnern, neue und attraktive industrien in wien anzusiedeln und diesen betrieben auch die noetigen, aufgeschlossenen grundflaechen zur verfuegung zu stellen. ich glaube sagen zu koennen, dass diese arbeit bisher sehr erfolgreich war. erst kuerzlich hat das oesterreichische institut fuer wirtschaftsforschung einen ueberblick ueber die wirtschaftliche entwicklung unserer bundeslaender im jahre 1970 gegeben. daraus geht erfreulicherweise hervor, dass wien bei der neugruendung von betrieben an der spitze aller oesterreichischen bundeslaender steht. insgesamt wurden im vergangenen jahr 46 neue industriebetriebe in unserer stadt gegrueudet. die meisten dieser

betriebe haben die vielen foerderungsmoeglichkeiten der stadt wien fuer die wirtschaft in anspruch genommen. in den beiden vergangenen jahren waren es zum beispiel allein 34 betriebe, die mit hilfe unserer betriebsansiedlungsgesellschaft auf den neu aufgeschlossenen industriegrunden platz fanden.

auch hier geben wir uns natuerlich mit dem erreichten nicht zufrieden. derzeit sind 2,039.000 quadratmeter neues industriegelaende bereits aufgeschlossen, beziehungsweise ist die aufschliessung im gang. schon aber wird ein neuer antrag an den wiener gemeinderat vorbereitet, um im 3. bezirk, in simmering und in floridsdorf weitere 1,748.000 quadratmeter gelaende fuer neue industriebetriebe aufzuschliessen. bis 1974 sollen insgesamt 2,5 millionen quadratmeter an neu aufgeschlossenen industrieflaechen voll zur verfuegung stehen. das bedeutet arbeitsplaetze fuer 25.000 menschen.

ich habe ihnen aus aktuellem anlass einen kleinen ueberblick ueber einen ausschnitt der vielfaeltigen planungsvorhaben gegeben, an denen staendig gearbeitet wird. ich glaube, sie koennen aber allein daraus schon ersehen, wie notwendig die planung fuer eine grosstadt ist, damit wir allen menschen, die hier in unserer stadt wohnen und allen, die hier arbeiten, auch ein immer besseres leben bieten koennen.

guten urlaub !

fuer die schulkinder haben die ferien bereits begonnen, und naechste woche, am donnerstag und am freitag finden auch die letzten sitzungen des wiener gemeinderates vor den sommerferien statt. fuer die meisten menschen beginnt jetzt die urlaubszeit. und hier habe ich nun eine bitte an alle wiener, die in die ferien fahren, vor allem an jene, die im ausland urlaub machen. denken sie bitte immer daran: so wie wir selbst in wien geneigt sind, von dem benehmen eines auslaendischen gastes auf das ganze land zu schliessen, aus dem er kommt, so neigen auch die menschen im ausland dazu, eine ganze stadt nach dem verhalten eines einzigen urlaubsgastes zu beurteilen. denken sie deshalb daran, dass jeder einzelne wiener im ausland ein botschafter seines landes und seiner heimatstadt ist''.

+++

per albin hansson-siedlung ost:

neues gesicht fuer zentrum

2 wien, 3.7. (rk) wie die rathauskorrespondenz bereits mehrere male berichtete, ist fuer die siedlung per albin hansson - ost ein grosses zentrum vorgesehen. die gestaltung dieses zentrums wurde nun neu ueberarbeitet. die modifizierte form will auf die gesteigerten beduerfnisse der bewohner in der nahen und weiteren umgebung noch mehr ruecksicht nehmen. das zentrum wird in der geaenderten form nicht nur auf die beduerfnisse der bewohner dieser siedlung, sondern auch der anderen bewohner des ganzen gebietes ruecksicht nehmen.

den konsumenten werden grossmaerkte und zahlreiche geschaeftue zur verfuegung stehen. im zentrum werden aber ebenso ordinationen fuer praktische aerzte und fachaeerzte sowie raeume fuer kulturelle und soziale einrichtungen untergebracht sein. im zentrum sollen aber auch wohnungen geschaffen werden. diese wohnungen werden alle mit terrassen ausgestattet und daher besonders attraktiv sein.

die lage des zentrums an der favoritenstrasse gewaehrleistet einen guenstigen anschluss an den verkehr. auch eine u-bahn halte-stelle ist an dieser stelle vorgesehen. die gebaeude des zentrums sind sowohl im grundriss als auch in der bauhoehe stark differenziert und stehen dadurch im gegensatz zu den bauformen des umliegenden gebietes. dadurch wird eine belebung des oertlichen stadtbildes erreicht. vom fussgaengerbereich des ladenzentrums aus soll kuenftig auch eine fussgeherbruecke ueber die favoritenstrasse zu per albin hansson-siedlung/nord fuehren.

ein weiters wichtiges detail der ueberarbeitung: durch eine verbreiterung der franz koci-strasse zwischen der ada christen-gasse und favoritenstrasse soll eine flaeche zur aufstellung mobiler marktstaende geschaffen werden. die neuerliche ueberarbeitung machte eine abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes notwendig.

+++

umweltschutz:

kampf dem laerm und der luftverunreinigung auf  
staedtischen baustellen

3 wien, 3.7. (nk) die stadtbaudirektion hat vor kurzem weisungen an alle baufuehrenden abteilungen ausgegeben, deren durchfuehrung die belaestigung durch bauarbeiten schrittweise herabsetzen wird. alle firmen, die bauauftraege erhalten, muessen in zukunft bereits bei der anboterstellung genau ueber die massnahmen aufschluss geben, mit denen sie baulaerm, luftverunreinigung und geruchsbelaeftung zu bekaempfen gedenken.

zwei abteilungen des magistrates arbeiten schon zwei jahre nach einschlaegigen richtlinien: im bereich hochbau die magistratsabteilung 24 (wohnbau), im bereich tiefbau die magistratsabteilung 29 (bruecken- und wasserbau), die die hauptverantwortung fuer den u-bahn-bau traegt.

in der weisung von stadtbaudirektor prof. dr. rudolf k o l l e r heisst es, dass die belaestigung der nachbarschaft 'durch sinnvolle massnahmen auf ein zumutbares mass reduziert' werden muss. tatsaechlich sind ja von der industrie bereits viele vorrichtungen entwickelt worden, deren einsatz den laerm und die luftverunreinigung herabsetzt.

im uebrigen unterscheidet die baudirektion zwischen zwei stufen der verminderten laermbelaestigung: 'normale' schalldaempfung am tag und 'superschalldaempfung' bei nachtarbeiten.

+++

neue verkehrsampeeln

4 wien, 3.7. (nk) ab montag, dem 5. juli wird an der kreuzung geiselbergstrasse-geyereckgasse in simmering eine provisorische verkehrslightsignalanlage den betrieb aufnehmen. ebenfalls montag wird ab 15 uhr die koordinierung der ampel mit den kreuzungsstellen neubaugasse, lindengasse-zieglengasse, lindengasse-schottenfeldgasse und lindengasse-kaiserstrasse wirksam.

+++

## wochenprogramm der wiener stadthalle

5 wien, 3.7. (rk) in der wiener stadthalle finden in der  
woche vom 5. bis 11. juli folgende veranstaltungen statt:

montag,	5. juli: fecht-weltmeisterschaften	17.30 uhr
dienstag,	6. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr
	eis-tanzabend	20.00 uhr
mittwoch,	7. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr
donnerstag,	8. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr
freitag,	9. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr
	eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag,	10. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr
sonntag,	11. juli: fecht-weltmeisterschaften	8.30 uhr

+++

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 5. juli 1971

blatt 1991

## ueberreichung der julius-tandler-medaille

3 wien, 5.7. (rk) die julius-tandler-medaille in silber ueberreichte montag buergermeister felix sl a v i k im rathaus dem mitglied des julius raab-gedenkvereines, kommercialrat johann h r a b a k .

johann hrabak bekam diese auszeichnung in wuerdigung seines langjaehrigen, selbstlosen und aufopfernden wirkens im dienste der oeffentlichkeit verliehen. er hat in der zeit von 1947 bis 1955 heimkehrende kriegsgefangene betreut und ihnen durch finanzielle zuwendungen ermoeeglicht, sich wieder in das berufsleben einzugliedern. der geehrte dankte dem buergermeister fuer die auszeichnung und ueberreichte ihm einen scheck in der hoehe von 10.000 schilling mit der bitte, diesen betrag fuer die unterstuetzung koerperbehinderter kinder zu verwenden.

1041

umweltschutz:

staub und so<sub>2</sub> werden gemessen  
schutzanstrich gegen ''wilde'' plakatierer

2 wien, 5.7. (rk) im rahmen einer pressefahrt, die im chemisch-technischen laboratorium der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt in wien-landstrasse begann, berichtete stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r am montag ueber neue initiativen in sachen umweltschutz. zwei hauptthemen - die verschmutzung der luft durch staub und schwefeldioxyd sowie massnahmen gegen das ''wilde'' plakatieren durch einsatz eines neuen, relativ preisguenstigen schutzanstriches fuer masten und signalstaender - kamen dabei zur sprache.

die stadtraetin teilte mit, dass das von der staedtischen versuchsanstalt in zusammenarbeit mit bundesstellen praktizierte bleikerzen-verfahren zur ermittlung des so<sub>2</sub>-gehaltes der luft durch die vergangene woche gegruendete ''arbeitsgruppe luft'' des wissenschaftlichen beirats fuer umwelthygiene des sozialministeriums als modell fuer ganz oesterreich vorgeschlagen wurde.

#### 34 mess-stellen der versuchsanstalt

die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien (magistrats-abteilung 39) betreut seit april 1971 das gesamte, derzeit 34 staubmessstellen umfassende beobachtungsnetz, das in kreisfoermiger anordnung das stadtgebiet ueberzieht. in den dichter bewohnten bezirken sind dabei die abstaende der messpunkte geringer als ~~in den locker~~ verbauten gebieten: innerhalb des guertels etwa drei kilometer, in den aeusseren bezirken vier und am stadtrand fuenf kilometer. damit kann eine bessere ermittlung der staubimmission erfolgen als dies etwa durch ein quadratisches raster-netz von messpunkten, das nicht auf die dichte der verbauung ruecksicht nimmt, moeglich waere.

der s t a u b n i e d e r s c h l a g wird mit bergerhoffgeraeten gemessen, die aus einem in etwa 1,5 meter hoehe befindlichen drahtkorb bestehen, der drei glaeser mit destilientem

./.

wasser (im winter mit frostschutzmittel versetzt) enthaelt. die glaeser werden alle vier wochen ausgetauscht, die fluessigkeit im labor verdampft und der verbleibende staub gewogen. hieraus wird dann der mittelwert des staubniederschlages in gramm pro quadratmeter und tag errechnet.

in wien begannen die messungen durch die versuchsanstalt im september 1970. der in der 'technischen anleitung zur reinhaltung der luft' des westdeutschen innenministeriums (eine analoge oesterreichische richtlinie gibt es noch nicht) festgelegte monatsgrenzwert fuer staubniederschlag -  $0,65 \text{ g/m}^2/\text{tag}$  - wurde im vorjahr freilich kaum erreicht. hingegen konnten im februar 1971 an messpunkten im 1., 2., 8., 10., 21. und 23. bezirk spitzenwerte der staubimmission registriert werden, die den genannten grenzwert leicht ueberschritten. bereits ab maerz - mit abnehmender heiztaetigkeit - ist dann die luftverschmutzung rueckklaeufig.

in sachen umweltschutz arbeitet die versuchs- und forschungsanstalt eng mit dem zustaendigen referat 7 der stadtbauamtsdirektion, aber auch mit dem institut fuer medizinische physik der universitaet, mit der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik und mit der bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen untersuchungsanstalt, bbsu, zusammen. von letzterem institut wurden 14 staubmesstellen in das beobachtungsnetz der staedtischen versuchsanstalt uebernommen.

#### bleikerzen kontrollieren so<sub>2</sub>

neben staubmessungen wird auch der s c h w e f e l - d i o x y d g e h a l t der luft laufend kontrolliert: an den 34 staubmesstellen mittels bleikerzen, wobei auf einer mit bleidioxid bestrichenen flaeche die durch das so<sub>2</sub> der luft innerhalb eines monats in bleisulfat umgewandelte menge bestimmt wird. die berechnung erfolgt in milligramm schwefeldioxid pro 100 kubikzentimeter und tag. am stephansplatz ist auch ein sogenanntes woesthoff-geraet im einsatz, das den so<sub>2</sub>-gehalt der luft in milligramm pro kubikmeter registriert. ferner fuehrt die bbsu versuche durch, wobei die einwirkungen von so<sub>2</sub> auf die lebens-

./.

bedingungen von flechten und graesern untersucht werden. die zentralanstalt schliesslich macht ''ambulante'' kurzzeitmessungen mit einem sogenannten picoflux-geraet.

#### aergernis ''wilde'' plakate

der umfang der ''wilden'' plakatierung im stadtgebiet ist so gross, dass er nicht nur ein aergernis fuer aestheten ist, sondern auch millionenbeträge fuer die instandsetzung bschaedigter masten erfordert - pro ''klebestelle'' die kosten einer zerschlagenen strassenlampe. erfreulicherweise offeriert nun die farbenindustrie erstmals einen schutzanstrich fuer lichtmasten, verkehrssignalstaender und schaltkaesten, der von der versuchsanstalt getestet wurde und eine hoehere resistenz gegen chemische und physikalische einfluesse erwarten laesst. es handelt sich dabei um einen kunstharzanstrich mit spezialzusaetzen, der eine besonders glatte und klebemittelabweisende oberflaeche erzeugt. was bleibt, ist trotzdem der kostenaufwand fuer die fachgerechte entfernung der zahlreichen ''wild'' geklebten plakate - allein bei den masten der verkehrsbetriebe mehr als 1000 stueck pro jahr. es ist nun zunaechst geplant, bei den objekten der strassenbeleuchtung die - vom boden gerechnet - etwa zwei meter hohe verschleisszone bei neuaufstellung mit dem schutzanstrich zu versehen und schrittweise auch bei bereits gestrichenen masten die schutzschicht aufzubringen. die rund 70.000 derzeit bestehenden objekte der strassenbeleuchtung werden in etwa zehn jahren "behandelt" sein. da der neue anstrich nur wenige prozent teurer ist als der bisher verwendete, ist mit jaehrlichen mehrkosten in der groessenordnung von etwa 120.000 schilling zu rechnen.

#### weitere impulse

im uebrigen ist von den erkenntnissen der staedtischen versuchsanstalt und der beleuchtungsabteilung auch ein impuls auf die uebrigen bereiche der stadtverwaltung und sogar darueber hinaus zu erwarten. die positive beispielwirkung zeigt

sich sogar in der farbenindustrie: es wird bereits die entwicklung weiterer verbesserter schutzanstriche angekuendigt.

bei der pressefahrt standen seitens der staedtischen versuchsanstalt deren leiter, senatsrat dipl.-ing. dr. paul s c h u e t z , und die leiterin des chemisch-technischen laboratoriums, oberstadtbaurat dipl.-ing. adolfine t a l l a - f u s s , fuer fachliche informationen zur verfuegung.

1107

immerhin fast 6.000 badegaeste

9 wien, 5. 7. (rk) bescheiden ist man in den letzten wochen in der staedtischen baederdirektion geworden. so freut man sich, bekanntgeben zu koennen, dass zum wochenende immerhin fast 6.000 badegaeste in den staedtischen baedern gezaehlt worden sind. samstag waren es etwas mehr als 2.000, am sonntag mehr als 3.700 personen. die gesamtfaezung der vergangenen woche reicht nicht einmal an einen einzigen schoenen badesonntag heran: 24.500 badegaeste.

1203

geehrte redaktion

1 wir erinnern daran, dass morgen diensttag, den 6. juli, eine pressekonferenz ueber die dienstaufnahme des ersten herzalarmwagens und der intensivstation in der kardiologischen universitaetsklinik stattfindet.

zeit: diensttag, 6. juli, 10 uhr.

ort: kardiologie im akh, 9. hof, einfahrt garnisongasse.

0858

## rechnungsabschluss der wiener stadtwerke fuer 1970

5 wien, 5.7. (rk) stadtrat franz n e k u l a legte montag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke fuer 1970 vor. es ist der letzte rechnungsabschluss, in dem die massnahmen zur besserung der wirtschaftlichen situation der stadtwerke, die im november vom gemeinderat beschlossen wurden, noch nicht wirksam sind. deshalb stehen den ertraegen von 5.476 millionen schilling noch aufwendungen von 6.100 millionen gegenueber. daraus ergibt sich ein verlust von 624 millionen schilling. 1969 waren es noch 455 millionen. dieser anstieg des jahresverlustes zeigt die tendenz der entwicklung, die durch die vom gemeinderat beschlossenen massnahmen unterbrochen wurde. bekanntlich uebernimmt die hoheitsverwaltung den grossteil der pensionslasten der stadtwerke, der voranschlag fuer das jahr 1971 sieht deshalb erstmals eine ausgeglichene gebahrung der stadtwerke vor.

e - w e r k e : die stromabgabe stieg um 9,8 prozent auf 3.808 gigawattstunden, 65 prozent davon stammen aus der eigenen erzeugung. obwohl die gebahrung mit einem gewinn von 229 millionen abschloss, muss die finanzielle situation ueberprueft werden. die hohen aufwendungen fuer die zu erwartende verdopplung des strombedarfs innerhalb von zehn jahren und die dafuer notwendigen technischen entwicklungen draengen auf einen baldigen ausgleich zwischen kosten und strompreis.

g a s w e r k e : die gaserzeugung stieg um 6,3 prozent auf 933 millionen kubikmeter. der jahresabschluss erbrachte einen verlust von 13,5 millionen schilling.

v e r k e h r s b e t r i e b e : die zahl der angemeldeten personenkraftwagen stieg 1970 um 4,8 prozent - die fahrgastfrequenz der verkehrsbetriebe sank um 1,4 prozent auf 420 millionen. mit dieser berfoederungsleistung bleiben die verkehrsbetriebe jedoch weiterhin die grundlage des innerstaedtischen verkehrs. die einnahmen der verkehrsbetriebe sanken auf 1.019 millionen schilling, der verlust betrug 1.221 millionen, die durchschnittseinnahme je fahrgast 242,8 groschen - also nicht

einmal die haelfte des grundtarifs von 5 schilling. vergleiche mit auslaendischen verkehrsunternehmen zeigen, dass wien bei der gewaehrung von sozialtarifen weit an der spitze steht.

b e s t a t t u n g : es wurden 26.958 bestattungen durchgefuehrt, um 1,7 prozent mehr als im vorjahr. die abrechnung erbrachte ein positives ergebnis von 0,8 millionen schilling, das ausschliesslich auf die weit ueber wien hinausreichenden verkaeufe der sargenzuegung zurueckzufuehren ist.

der rechnungsabschluss der wiener stadtwuerke fuer das jahr 1970 wurde vom ausschuss fuer die staedtischen unternehmungen einstimmig zur kenntnis genommen. es wird dienstag in einer gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss und donnerstag im gemeinderat behandelt werden.

1140

#### us-stadterneuerer im rathaus

6 wien, 5.7. (rk) das institut fuer europaeische studien veranstaltet derzeit ein seminar zum thema ''erneuerung der staedte - erneuerung des menschen''. rund fuenfzig amerikanische architekten, soziologen, stadtplaner und umweltexperten nehmen daran teil.

montag vormittag hoerten die us-gaeste im wappensaal des rathauses einen vortrag von architekt victor g r u e n (sic). namens der stadtverwaltung hiess vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die seminarteilnehmer willkommen. sie verwies darauf, dass die probleme aller grosstaedte in vielen punkten dieselben sein und wuenschte dem seminar bestmoeglichen erfolg.

1147

wichtig fuer tropenreisende: gegen cholera impfen lassen!

10 wien, 5.7. (rk) das zeitalter des massentourismus und der leichten moeglichkeiten weiterreisen mit dem flugzeug hat eine unangenehme nebenerscheinung: souchen, die frueher auf enger begrenzte gebiete beschraenkt waren, werden leicht verschleppt und breiten sich anderswo aus. besonders gilt das fuer die cholera.

das gesundheitsamt der stadt wien appelliert daher an alle jene, die auslandsreisen in tropische gebiete unternehmen: lassen sie sich vorher gegen cholera impfen! dazu braucht man sich nur in der impfstelle des gesundheitsamtes einzufinden (1, schottenring 24, montag bis freitag von 8.30 bis 11 uhr).

die impfung kann einfach (gebuehr 50 schilling) oder doppelt (gebuehr 100 schilling) verabreicht werden. im uebrigen ist im gesundheitsamt derzeit ein merkblatt in ausarbeitung, das verhaltensempfehlungen fuer aufenthalte in tropischen laendern gibt. dieses merkblatt will dann auch das sozialministerium zur verwendung in den anderen bundeslaendern uebernehmen.

1213

mehr sicherheit auf der linie a

7 wien, 5.7. (rk) auf der strassenbahnlinie a (elderschplatz - ring - kai - elderschplatz) stehen seit samstag wagen im einsatz, die pneumatisch schliessende tueren haben. waehrend der fahrt sind diese tueren geschlossen, sie werden nur in der haltestelle geoeffnet. damit ist auch auf dieser wichtigen linie die gefaehrliche unsitte des auf- und abspringens unterbunden, die heuer bereits zu zwei toedlichen unfaellen gefuehrt hat.

die auf der linie a eingesetzten wagen, (gross) b-trieb-wagen und (klein b-beiwagen, verkehrten auf der linie 18, auf der nun moderne grossraumwagen im einsatz stehen. die neuen zuege der linie a haben den gleichen fassungsraum wie die bisher verwendeten.

1153

s p e r r f r i s t 2 0 u h r

regelung ziviler luftverkehrsfragen

8 wien, 5.7. (rk) im festsaal des wiener rathauses begruesste buengermeister felix s l a v i k montag abend mehr als 300 teilnehmer der 18. vollversammlung der internationalen organisation fuer zivilluftfahrt. an dem empfang nahmen die minister dr. s t a r i b a c h e r und karl l u e t g e n - d o r f , staatssekretaer gertrude w o n d r a k , botschafter von 22 auslaendischen vertretungen und die stadtraete dr. s c h a u m a y e r , h e l l e r und dkfm. h i n t - s c h i g teil. die tagung ueber probleme der zivilen luftfahrt auf internationaler ebene war fuer drei wochen anberaumt und nimmt kommenden mittwoch ihr ende. tagungsort war das kongresszentrum in der hofburg.

1200

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 5.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: gurken 6 bis 7 schilling, weisskraut 4 bis 5 schilling, tomaten 4.50 bis 5 schilling je kilogramm, salat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 bis 12 schilling, ribisel 10 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1217

fechtweltmeisterschaften:

empfang fuer journalisten und delegationschefs

14 wien, 5.7. (rk) wenige stunden nach dem beginn der fechtweltmeisterschaften in der wiener stadthalle (5. bis 16. juli) gab die stadt wien fuer die delegationschefs und journalisten aus 39 laendern der welt einen presseempfang in der stadthalle. vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r hiess die gaeste aus aller welt herzlich willkommen.

die fechtweltmeisterschaften, die von 230 auslaendischen journalisten und 18 auslaendischen rundfunkstationen besucht sind, wurden von der stadt wien mit 700.000 schilling subventioniert.  
1330

musikalisches sommerprogramm am dienstag, 6. juli

15 wien, 5.7. (rk) am dienstag, dem 6. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, maerzpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker.

17.30 uhr, wasserpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, wiener symphoniker, dirigent: serge baudo, gioacchino rossini: ouverture zu ''der barbier von sevilla'', wolfgang amadeus mozart, symphonie d-dur, kv 385, maurice ravel, rhapsodie espagnole, igor strawinsky, suite ''der feuervogel''.

1348

## zentralwerkstaette wird rascher fertig

13 wien, 5.7. (rk) die neue zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe sollte 1974 fertig werden - nun werden grosse anstrengungen unternommen, um schon 1973 den vollbetrieb aufnehmen zu koennen. (der autobusbetrieb ist bekanntlich schon seit november 1970 in der neuen zentralwerkstaette untergebracht). der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen hat deshalb zu den 72 millionen schilling, die fuer heuer bereits bewilligt waren, weitere 15 millionen schilling genehmigt. die gesamtkosten fuer die neue zentralwerkstaette betragen 576 millionen schilling (preisbasis 1970).

1323

## daenischer chor im rathaus

12 wien, 5.7. (rk) mitglieder der vereinigten kopenhagener arbeiterchoere statteten montag dem wiener rathaus einen besuch ab. sie wurden von stadtrat hubert p f o c h namens der wiener stadtverwaltung begruesst. der chor befindet sich gegenwaertig ueber einladung der chorvereinigung ''arbeiterbund doebbling'' in wien und hat im rahmen des sonntag zu ende gegangenen internationalen chorfestes in der bundeshauptstadt einige konzerte gegeben.

1221

## ausstellung: preistraeger der stadt wien

4 wien, 5.7. (rk) die wiener stadbibliothek zeigt seit montag, dem 5. juli, ihre 155. kleinausstellung unter dem titel ''preistraeger der stadt wien 1971''.

die ausstellung ist bei freiem eintritt von montag bis freitag in der zeit von 7.30 uhr bis 16 uhr zu besichtigen. (rathaus, 4. stiege, 1. stock, zimmer 334).

1042

## rinderhauptmarkt vom 5. juli

16 wien, 5.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhr in-land 6 oxsen, 66 stiere, 141 kuehe und 40 kalbinnen, summe 253. gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oxsen 18 bis 19, extrem 0, stiere 16.90 bis 18.80, extrem 0, kuehe 12.20 bis 15, extrem 15.50 bis 16 (2 stueck), kalbinnen 16.50 bis 18.50, extrem 0.

beinlvieh kuehe 7 bis 12, oxsen und kalbinnen 12.80 bis 15.40. der durchschnittspreis erhoehrte sich bei oxsen um 119 groschen, stiere 18 groschen, kalbinnen 71 groschen und ermaessigte sich bei kuehen um 13 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oxsen 18.42, stiere 18.15, kuehe 13.38 und kalbinnen 16.85. beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 groschen je kilogramm.

1507

## neues verwaltungszentrum im 20. bezirk

17 wien, 5.7. (rk) im herzen des 20. bezirkes, in unmittelbarer naehe zahlreicher erst kuerzlich zumeist von der stadt wien gebauter wohnhaeuser, soll westlich der adalbert stifter-strasse ein grosses verwaltungszentrum der "allgemeinen unfallversicherungsanstalt" entstehen.

dieses buerozentrum, dessen hauptgebaeude riegelartig rund 76 meter hoch aufragen wird, bietet kuenftig zahlreiche arbeitsplaetze fuer die bewohner der siedlungen rund um die adalbert stifter-strasse und jaegerstrasse. damit wird einem empfindlichen mangel in der struktur dieses gebietes abgeholfen.

fuer viele frauen rueckt die moeglichkeit, wieder berufstaetig zu werden, in greifbare naehe, weil der arbeitsplatz vor der haustuer liegt. der zustaendige liegenschaftsausschuss schuf montag durch den verkauf von rund 14.000 quadratmeter grund an die versicherung die zur realisierung des projektes notwendige grundlage.

gleichzeitig will die stadtverwaltung von der versicherungsanstalt mehrere grundstuecke im 6. und im 20.bezirk erwerben. auf einem rund 2.000 quadratmeter grossen areal an der brigittenauer laende 48 soll eine rettungsstation errichtet werden, auf zwei groesseren flaechen an der ecke dresdner strasse/adalbert stifter-strasse und mollardgasse 41 im 6. bezirk sollen wohnhaeuser entstehen. auch diesen transaktionen stimmte der ausschuss zu.

1519

## baumvandalen am werk

19 wien, 5.7. (rk) das stadtgartenamt scheute keine kosten, um baeume, die im zuge der verkehrsplanung am wiedner guertel weichen mussten, wenigstens durch aussiedlung auf das kuenftige wig-gelaende am laaer berg zu erhalten. diese baeume wurden im winter, durch 'frostballen' geschuetzt, auf tiefladern an ihren neuen standort gebracht. einer dieser eichenbaeume, der sich am laaer berg wieder akklimatisiert hat, fiel dieser tage vandalen zum opfer: er wurde durch hackenhiebe so schwer beschaedigt, dass er nicht mehr gerettet werden kann. der schaden betraegt rund 10.000 schilling.  
1549

## geehrte redaktion!

18 wir erinnern daran, dass morgen dienstag die ueberreichung des goldenen ehrenzeichens fuer verdienste um das land wien an bundesrat kommercialrat franz w a l z e r und den ehemaligen direktor des verlagess jugend und volk, kommercialrat jakob b i n d e l , stattfindet.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 6. juli, 10.30 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1553

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 6. juli 1971

blatt 2004

em im schwimmen:

stadionbad ruestet sich

3 wien, 6.7. (rk) wien, gegenwaertig austragungsort der fecht-  
weltmeisterschaften, erwartet im jahre 1974 die europameisterschaften  
im schwimmen und wasserspringen. dafuer ist eine umgestaltung des  
stadionbades notwendig, deren kosten dienstags der kulturausschuss  
des gemeinderates genehmigte.

mit gesamtkosten von insgesamt 5 millionen schilling  
wird der haupteingang neu gestaltet und ein neues kassengebäude  
errichtet. zusaetzliche sanitaere anlagen sind ebenso noetig wie  
weitere 600 kabinen.

0943

grundtausch wien-bund perfekt:

krankenanstalt rudolfsstiftung gehoert nun den wienern

1 wien, 6.7. (rk) seit dem jahre 1919 wird die ehemalige militaerakademie im 3. bezirk, boerhavegasse 13, von der stadt Wien fuer krankenzwecke benuetzt. die anlage ist bestandteil der staedtischen krankenanstalt rudolfsstiftung - der besitzer jedoch der bund. durch die komplizierte rechtsslage wurden erweiterungsprojekte und neubauten erschwert und zum teil unmoeglich gemacht. nach jahrelangen, zaehen und schwierigen verhandlungen gelang es nun, eine loesung zu finden, die sowohl den bund als auch wien zufriedenstellt: wien erwirbt das grundstueck boerhavegasse im tauschweg und bietet dafuer im 6. und 10. bezirk liegenschaften an, die der bund vor allem fuer die erweiterung und den neubau von schulen benoetigt.

ein einziges beispiel zeigt, wie sehr eine gedeihliche entwicklung auf diesem gebiet durch die bisher geltende rechtsslage behindert wurde: die stadt wien errichtete kuerzlich an der rueckseite des rechten krankenztraktes einen in diesem gebiet dringend benoetigten kindergarten. der zugang zu diesem kindergarten war bisher nur durch den haupteingang des krankenzhauses moeglich, weil sich der bund weigerte, einen schmalen streifen des benachbarten grundstueckes fuer die anlegung eines fussweges zur verfuegung zu stellen. begruendung: der grundstreifen werde fuer eine kuenftige erweiterung der angrenzenden bundeserziehungsanstalt fuer maedchen benoetigt. nun gelang es, den zugang zum kindergarten durch einen servitutenvertrag zu sichern.

als gegenleistung bietet wien dem bund einen bauplatz in der amerlingstrasse 6 in mariahilf, in der pernerstorfergasse 79-81 und 83 in favoriten an. auf dem rund 5.500 quadratmeter grossen bauplatz in der amerlingstrasse soll der neubau einer allgemeinbildenden hoeheren schule entstehen. mit den arbeiten wurde kuerzlich begonnen. das alte schulgebaeude des amerling-gymnasiums - es stammte aus dem jahre 1790 - war bereits vor laengerer zeit abgetragen worden.

das grundstueck pernerstorferstrasse 79-81 wird bereits seit dem jahre 1889 vom staat benuetzt. auf diesem gelaende steht das

./.

gebäude der höheren technischen bundeslehr- und versuchsanstalt wien 10.

ein teil des dritten grundstueckes in der unmittelbaren nachbarschaft wird ebenfalls bereits seit laengerer zeit vom bund genuetzt. auf dieser liegenschaft wurde vor jahren ein schul-pavillon errichtet. der bund benoetigt die grundflaeche zur erweiterung der schule.

0915

bronzeplastik "widerstand" fuer den 11. bezirk

4 wien, 6.7. (rk) der akademische bildhauer karl s u k o p p ist der vater einer 2,40 meter hohen bronzeplastik, die im 11. bezirk aufgestellt werden wird: das kunstwerk, dessen ankauf der kulturausschuss des gemeinderates dieser tage beschloss, traegt den namen "widerstand". aufstellungsort ist die gruenflaeche in der staedtischen wohnhausanlage muehlsangergasse in simmering.

0955

geehrte redaktion

2 wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, eine

p r e s s e k o n f e r e n z

stattfindet, bei der buergermeister felix s l a v i k und planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n ueber die zweite ausbauphase fuer die wiener u-bahn berichten werden. dieses thema wird zuvor von der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission behandelt.

zeit: 7. juli, 13 uhr.

ort: stadsenatssitzungssaal im wiener rathaus.

0929

## kuenftiger klinikchef beim buergermeister

5 wien, 6.7. (rk) einen hoeflichkeitsbesuch stattete diensttag der kuenftige leiter der neurologischen klinik im allgemeinen krankenhaus, professor dr. r e i s n e r , buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus ab.

professor reisner, der bis 1968 als aerztlicher direktor und leiter an der 1. neurologischen krankenanstalt rosenhuegel taetig war, ist derzeit ordinarius an der universitaet graz und chef der dortigen neurologischen klinik. ab september wird er die leitung der neurologischen abteilung in der universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaus uebernehmen.

1033

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 6.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 8 bis 10 schilling, fisolen 9.80 bis 14 schilling, gurken 5 bis 8 schilling, karotten 5 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: kirschen 8 bis 10 schilling, ribisel 8 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 6 bis 9 schilling, pfirsiche (italienische) 8 bis 12 schilling je kilogramm.

1138

## koordinierte ampeln in der laxenburger strasse

6 wien, 6.7. (rk) morgen, mittwoch, werden ab 9.30 uhr die verkehrslightsignalanlagen laxenburger strasse/sahulkastrasse und laxenburger/strasse/sibeliusgasse eingeschaltet und koordiniert.

1122

## neues erholungsgebiet fuer floridsdorf

10 wien, 6.7. (rk) die ehemalige stromschlinge 'schwarzlackenau' - eine nach der regulierung der donau aufgeschuettete und bisher ungenuetzte wiesenflaeche - soll kunftig erholungsparadies fuer die bewohner von floridsdorf werden. der erste schritt zur realisierung dieses projektes wurde dienstag frueh getan: der planungsausschuss widmete das gebiet um. als erste sportstaetten sollen in kuerze mehrere tennisplaetze entstehen.

die schwarzlackenau grenzt westlich und oestlich an den alten ortskern jedlesee und ist schon allein auf grund ihrer lage zu den grossen neuen wohngebieten an der autokader-, jedlesee- und prager strasse als standort fuer ein freizeitzentrum praedestiniert.

dazu kommt, dass dieser bezirksteil mit sport- und freizeiteinrichtungen stark unterversorgt ist. im sportstaettenkonzept wurde diese tatsache festgehalten.

das erholungszentrum soll mehreren sportplaetzen, **lagerwiesen**, parkanlagen und anderen freizeiteinrichtungen platz bieten. auch die errichtung eines grossen parkplatzes an der ueberfuhrstrasse ist vorgesehen.

1230

in hietzing:

das rechtsabbiegeverbot faellt in kuerze

12 wien, 6.7. (rk) das **kritisierte** rechtsabbiegeverbot in hietzing von der hietzinger hauptstrasse in die maxingstrasse wird in kuerze fallen. magistratsdirektor dr. rudolf ertl informierte am dienstag den wiener stadtrat ueber die berichte der magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) und der bezirksvorstellung. der stadtsenat billigte die aufhebung des rechtsabbiegeverbotes, die gleichzeitig mit der installierung einer kettenabspernung fuer fussgaenger in kraft treten soll.

1339

modellversuch herzalarm:

10 aerzte mit rund 20.000 patienten im testgebiet

11 wien, 6.7. (rk) in anwesenheit von oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g g und dem direktor des allgemeinen krankenhauses hofrat dr. r i t s c h e l berichteten dienstags gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k und prof. fritz k a i n d l im rahmen einer pressekonferenz an der kardiologischen universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaushaus ueber den ersten modell-herzalarmwagen.

stadtrat dr. glueck teilte mit, dass in diesen tagen der herzalarmzug der kardiologischen universitaetsklinik (vorstand prof. dr. kaindl) seinen betriebsbetrieb aufgenommen hat. es handelt sich um einen vom roten kreuz geschenkweise zur verfuegung gestellten pkw, in dessen kofferraum spezialgeraete untergebracht sind, die es ermoeeglichen, einen von einem ploetzlichen herzversagen befallenen patienten an ort und stelle sofort zu behandeln. der bei diesem modellversuch gesammelten erfahrungen wird man sich im herbst bedienen, wenn der herzalarmdienst in ganz wien aufgenommen wird.

fuer die umgestaltung der wiener rettungswagen, die zur gaenze mit spezialgeraeten fuer den herzalarm ausgeruestet werden, hat die stadt wien eine million schilling zur verfuegung gestellt. weitere 2,5 bis 3 millionen schilling wurden fuer die errichtung von intensivstationen im franz josef-spital, im floridsdorfer krankenhaushaus, im wilhelminenspital, in der rudolfstiftung und in der poliklinik - 1. medizinische abteilung - genehmigt. eine weitere intensivstation, fuer deren errichtung die stadt zusaetzlich 120.000 schilling bewilligte, wird im 'goettlichen heiland' in der dornbacher strasse eingerichtet.

stadtrat dr. glueck verwies darauf, dass wien als einzige stadt in europa ihre rettungswagen mit aerzten besetzt hat. deshalb hat es die oesterreichische bundeshauptstadt leichter als alle anderen oesterreichischen staedte, 'fliegende infarkteinheiten' in betriebsbetrieb zu setzen. die wiener rettungsaerzte erhielten in den vergangenen monaten an der klinik von prof. dr.kaindl

./.

eine sonderausbildung fuer die behandlung von infarktpatienten. vor aufnahme des herzalarmdienstes im oktober werden diese aerzte zu einer abschliessenden unterweisung in die klinik gebeten werden. auch sanitaeter und fahrer der rettungswagen erhalten eine sonderausbildung. mit dieser kann allerdings erst begonnen werden, wenn die notwendigen apparate (tragbares ekg, osziloskop, und defibrillator) angeliefert worden sind.

prof. dr. kaindl ergaenzte den bericht dahingehend, dass herz- und kreislaufschaden als todesursache an der spitze stehen. besonders gefaehrlich sind die ersten vier stunden nach dem eingetretenen infarkt. in diesen stunden steigt die mortalitaetsrate enorm an, wenn der arzt nicht sofort effektiv in das krankheitsgeschehen eingreifen kann. mit hilfe der fliegenden infarkteinheiten ist ein sofortiger intensiver behandlungsbeginn moeglich. bei einem einsatz, der kuerzloch den auftakt zu dem versuch gebildet hat, gelang es, mit hilfe des kleinen, mit blaulicht und folgetonhorn ausgestatteten einsatzwagens nach 15 minuten schon am krankenbett zu stehen.

prof. dr. kaindl unterstrich, dass derzeit nur zehn aerzte, die im 9. bezirk ihre praxis haben und rund 20.000 patienten betreuen, an dem test beteiligt sind. erst nach aufnahme des herzalarmdienstes des gesundheitsamtes der stadt wien wird in ganz wien die sofortbehandlung nach einem infarkt moeglich sein.

unter umstaenden wird man bis dahin auch schon wissen, ob der rettungswagenpark vergroessert werden muss. moeglicherweise werden mehr rettungswagen deshalb notwendig sein, weil der bei einem infarktpatienten eingesetzte wagen natuerlich wesentlich laenger blockiert wird als bei einem normalen einsatz. der in wien anlaufende modellversuch und die fuer den herbst geplanten massnahmen werden von den bundeslaendern sehr aufmerksam verfolgt. es ist anzunehmen, dass mindestens die landeshauptstaedte aehnliche einrichtungen nach dem wiener muster schaffen werden.

## goldenes ehrenzeichen fuer bindel und walzer

9 wien, 6.7. (nk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte diensttag landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an kommercialrat jakob b i n d e l und bundesrat franz w a l z e r . sie wuerdigte lebenslauf und lebenswerk der beiden ehrengaeste, die der arbeit fuer andere immer den vorrang gegeben haben.

der lehrer und erzieher jakob bindel machte als direktor den verlag jugend und volk zu einem florierenden unternehmen, welches weit ueber oesterreichs grenzen hinaus hohes ansehen genießt. franz walzer gehoerte viele jahre dem wiener gemeinderat an und ist seit april 1970 abgeordneter zum bundesrat. er bekleidet hohe positionen in der berufsvertretung der friseure und widmete sich besonders der vorbereitung des heimischen handwerks und gerwerbes auf die auswirkungen der europaeischen integration.

namens der neuen ehrenzeichentraeger dankte bundesrat walzer fuer die hohe auszeichnung. an der ueberreichung nahmen der 1. und 2. praesident des wiener landtages, dr. wilhelm s t o m m e r und maria h l a w k a , die stadtrakte dkfm. alfred h i n t s c h i g , ing. fritz h o f m a n n , dr. hannes k r a s s e r , otto p e l z e l m a y e r und hubert p f o c h stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l sowie mehrere mitglieder des gemeinderats teil.

## pensionistenheim fuer penzing

8 wien, 6.7. (rk) auch im 14. bezirk soll ein pensionistenheim entstehen. als standort ist ein grosses grundstueck zwischen dreyhausenstrasse-ameisgasse-felbigergasse und rottstrasse vorgesehen. das projekt ist bereits bis in die einzelheiten fixiert.

nach den plaenen ist ein 38 meter hoher wohntrakt vorgesehen. alle uebrigen gebaeude sollen extrem niedrig gehalten werden. die daraus resultierende kontrastwirkung belebt das stadt-bild in diesem gebiet. die konzentration des eigentlichen baukoerpers ermoeglicht die schaffung grosser gruenflaechen und eines erholungsparkes rund um das pensionistenheim.

nach den wunschvorstellungen der stadtplanung haette die prochstrasse in diesem gebiet ganz aufgelassen werden sollen. dies war jedoch aus rechtlichen gruenden nicht moeglich. um die kuenftigen bewohner des heimes so optimal wie nur irgendwie moeglich vom verkehrslaerm abzuschirmen, wird die prochstrasse in diesem bereich in ihrer breite reduziert und vom durchzugsverkehr befreit.

der zustaendige planungsausschuss schuf dienstag frueh durch abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes die voraussetzungen fuer die realisierung dieser bauvorhaben.

1157

## kontrollamtsbericht ueber heizbetriebe-gesellschaft

14 wien, 6.7. (rk) der von buergermeister felix s l a v i k verlangte bericht des kontrollamtes ueber die untersuchung der wiener heizbetriebe ges. mbh. lag dienstag bei der gemeinsamen sitzung des stadtsenates mit dem finanzausschuss vor. finanzstadtrat otto s c h w e d a referierte ueber den bericht, der als ergaenzung zum bericht des kontrollamtes ueber wichtige wahrnehmungen im geschaeftsjahr 1970 am donnerstag auch den wiener gemeinderat beschaeftigen wird. der kontrollamtsbericht wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

1421

## verbesserte kapital-situation der stadtwerke

16 wien, 6.7. (rk) in einer gemeinsamen sitzung des stadt-senates und des finanzausschusses legte dienstags stadtrat franz nekula den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke fuer 1970 vor, der einstimmig gebilligt wurde. in seinem bericht verwies stadtrat nekula auf die grundlegende besserung der wirtschaftlichen lage der stadtwerke durch die beschluesse des gemeinderates vom novemver 1970, die allerdings im vorliegenden rechnungsabschluss erst in einem einzigen punkt wirksam wurde - in der kapital-situation.

bekanntlich hat der gemeinderat im november beschlossen, dass der magistrat ab 1. jaenner 1971 den grossteil der pensionslasten der stadtwerke uebernimmt, womit 1971 erstmals das von jahr zu jahr wachsende riesendefizit beseitigt wird. die stadtwerke konnten den pensionsfonds auflösen und dem eigenkapital zuzufuehren. dadurch verbesserte sich das verhaeltnis von eigenkapital zu fremdkapital von 11 zu 89 prozent auf 48 zu 52 prozent. in summen ausgedrueckt: bestand vorher das ungesunde verhaeltnis von 1.478 millionen eigenkapital zu 11.472 millionen fremdkapital, so besteht nun das fuer einen betrieb dieser groesse guenstige verhaeltnis von 6.171 millionen eigenkapital zu 6.779 millionen fremdkapital..

1430

## josef kainz-medaille auch fuer buehmen- oder kostuembildner

13 wien, 6.7. (rk) eine aenderung **der statuten für die vergebung der josef kainz-medaille** der stadt wien beschloss am dienstags der wiener stadtsenat auf antrag von vizebuergenmeister gertrude froehlich-sandner. die josef kainz-medaille wird bekanntlich fuer den besten schauspieler, die beste schauspielerin und den besten regisseur innerhalb eines theaterjahres vergeben. nun soll auch die moeglichkeit geschaffen werden, hervorragende leistunge von buehmen- oder kostuembildnern mit der josef kainz-medaille auszuzeichnen.

1402

finanzausschuss behandelte vier oevp-antraege

17 wien, 6.7. (rk) der finanzausschuss des wiener gemeinderates behandelte dienstags vier antraege, die von der oevp im gemeinderat eingebracht worden waren.

im ersten antrag wurde eine lockering der bestimmungen fuer die mietzinsbeihilfen, die bei haertefaellen durch den paragraph 7 des mietengesetzes gewahrt werden, verlangt. stadtrat otto s c h w e d a stellte dazu fest, dass die einkommensgrenzen fuer die gewahrung dieser hilfsmassnahmen durch das wohlfahrtsamt immer wieder erhoehrt wurden. seit 1. jaenner betragen sie fuer alleinstehende 2.886 schilling, fuer ehapaare 3.996 schilling. mit 1. juli wurden sie auf 3.066 schilling fuer alleinstehende und 4.254 schilling fuer ehapaare erhoehrt. am 1. jaenner 1972 kommt eine weitere erhoehung. diese verbesserungen wirken sich spuerbar aus. so stieg die zahl der durchschnittlich monatlich eingebrachten antraege von 69 vor der am 1. jaenner durchgefuehrten erhoehung der einkommensgrenze auf 200 nach dieser verbesserung. der bericht des stadtrates wurde mit stimmenmehrheit gebilligt.

im zweiten antrag wurden steuerliche erleichterungen fuer die vom u-bahn-bau betroffenen gewerbetreibenden verlangt. stadtrat schweda stellte dazu fest, dass nach der gesetzlage nur einzelfaelle geprueft, aber keine generellen steuernachlaesse gewahrt werden koennen. ueberdies bedeutet der u-bahn-bau nicht zwangslaeufig eine schaedigung der gewerbetreibenden im baubereich. fuer ein geschaeft, das bei einer fussaengerbruecke liegt, kann das sogar einen aufschwung bedeuten. jeder einzelfall wird jedoch geprueft und es koennen stundungen, ratenzahlungen und auch steuernachlaesse gewahrt werden. ueberdies gibt es ja den gemeinsamen fonds der stadt wien und der handelskammer, mit dem gewerbetreibenden, die durch den u-bahn-bau in ihrer existenz bedroht sind, geholfen wird. auch diese stellungnahme wurde von der ausschussmehrheit gebilligt.

zum antrag, im kurzentrum ober laa ein rheumaspital zu errichten, verwies stadtrat schweda auf den standpunkt der welt-

gesundheitsorganisation, dass in wien neue spezialspitaeler un Zweckmaessig seien. deshalb habe man sich entschlossen, in ober laa wohl ein rheuma-rehabilitationszentrum und ein rheumaforschungszentrum zu schaffen, aber kein rheuma-akutspital. diese antwort wurde vom ausschuss einstimmig zur kenntnis genommen.

der letzte antrag betraf die foerderung junger eheleute bei der hausstandsgruendung. stadtrat schweda verwies darauf, dass sich die stadt wien entschlossen hat, jungen ehapaaren vor allem bei der wohnungsbeschaffung zu helfen. was sie hier durch wohnungsbau, foerderungsmassnahmen fuer genossenschafts- und eigentumswohnungen, darlehen und beihilfen leistet, geht weit ueber die foerderungsmassnahmen in allen anderen bundeslaendern hinaus. so werden wohnbaudarlehen gewaehrt, die fuer ein kinderloses ehapaar bis zu 30.000 schilling, fuer ehopaare mit einem oder zwei kindern bis zu 35.000 schilling und fuer ehopaare mit mehr als zwei kindern bis zu 40.000 schilling betragen - zinsenlos und mit einer laufzeit bis zu fuenfzehn jahren. gegenwaertig haften 28.000 solcher darlehen mit einem gesamtbetrag von rund 730 millionen schilling aus, wobei allein der zinsendienst die stadt rund 275 millionen schilling kostet.

die antwort des stadtrates auf diesen oevp-antrag wurde ebenfalls einstimmig zur kenntnis genommen.

1449

#### z-kredit fuer die stadtwerke

15 wien, 6.7. (rk) der stadtsenat ermaechtigte am dienstag den magistrat, bei der zentralsparkasse einen kredit von 80 millionen schilling zur weitergabe an die wiener stadtwerke aufzunehmen. der kredit dient wichtigen vorzeitigen investitionen der stadtwerke, darunter reglerstationen fuer die umstellung auf erdgas, der beschleunigten fertigstellung der zentralwerkstaette und dem ausbau des rechenzentrums.

1423

## 1,8 millionen subventionen

18 wien, 6.7. (rk) stadtsenat und finanzausschuss beschlossen am dienstag die 5. subventionsliste des jahres 1971, die neun foederungsbeitraege von zusammen 1,817.000 schilling umfasst. die empfaenger der subventionen sind die oesterreichische wissenschaftliche gesellschaft fuer prophylaktische und sozialmedizin, der ''vox''-schutzverband der schwerhoerigen oesterreichs, der arbeiter-abstinentenbund, die oesterreichische gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung, der verein ''hausgehilfenheim'', der landesverband wien der oesterreichischen wasserrettung, der evangelische verein fuer innere mission, die aktiengesellschaft der wiener lokalbahnen und das oesterreichische bauzentrum.

die foederung der oesterreichischen gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung erfolgt aufgrund eines beschlusses der landesfinanzreferentenkonferenz, wonach die bundeslaender dieser organisation fuenf jahre hindurch zusammen 225.000 schilling jaehrlich zur verfuegung stellen. davon entfallen auf burgenland und vorarlberg je 7.500 schilling, kaernten, salzburg und tirol je 12.000 s, niederoesterreich, oberoesterreich und steiermark je 33.000 s, und wien 75.000 s.

der wasserrettung wird mit der subvention von 50.000 s der kauf eines kompressors fuer das fuellen von tauch- und beatmungsgeraeten ermoeglicht. das geraet ist fuer die ausbildung von tauchern und rettungsschwimmern noetig. der evangelische verein fuer innere mission erhaelt 1,2 millionen schilling fuer dringende investitionen in dem krankenhause, das er in purkersdorf unterhaelt. die wiener lokalbahnen erhalten von wien ebenso wie vom bund 200.000 schilling fuer die sanierung des oberbaues der badnerbahn.

## schweinehauptmarkt vom 6. juli

19 wien, 6.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr 2.712, durchlauerer 7, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.70 bis 16.60 (16.80/8), 1. qualitaet 14.50 bis 15.60, 2. qualitaet 13.60 bis 14.30, 3. qualitaet 12.50 bis 13.50. zuchten extrem 11.60 bis 12, zuchten 7 bis 11.50, alt-schneider 10 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 18 groschen je kilogramm und betraegt 14.32. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 2. bis 6. juli ohne direkteinbringungen 3 stueck.

## pferdehauptmarkt vom 6. juli

20 wien, 6.7. (rk) auftrieb 6 stueck, hievon 0 fohlen. herkunft der tiere: 1 aus wien, 2 aus niederoesterreich, 1 aus oberoesterreich, 2 aus dem burgenland.

verkauft wurden als schlachttiere 0, als nutztiere 0, unverkauft 6 stueck. kein auftrieb im auslaendischen schlachthof.  
1534

## musikalisches sommerprogramm am mittwoch, 7. juli

21 wien, 6.7. (rk) am mittwoch, dem 7. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, herderpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. brucker.

20.00 uhr, redoutensaal der wiener hofburg, ''rendezvous bei familie strauss'', wiener johann strauss-orchester, dirigent: max schoenherr.

1542

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 7. juli 1971

blatt 2018

jahrbuch der stadt wien in neuer form  
verwaltungsbericht bereits erschienen, statistikband  
folgt im dezember

1 wien, 7.7. (rk) aus dem jahrbuch der stadt wien sind zwei getrennte publikationen geworden: der verwaltungsbericht ist bereits jetzt unter dem titel "die verwaltung der stadt wien im jahre 1970" erschienen, liegt also dem gemeinderat bereits gemeinsam mit dem rechnungsabschluss vor. damit erfuehlt er zeitgerecht seine funktion, die finanzielle bilanz des jahres als taetigkeitsbericht zu ergaenzen. die ausarbeitung des statistischen teiles dauert naturgemaess laenger, deshalb wird das "statistische jahrbuch der stadt wien 1970" wie gewohnt anfang dezember erscheinen.

der verwaltungsbericht ist ein attraktives buch im format 17 mal 24,5 zentimeter mit hochglanzeinband, 204 seiten text, drei seiten zusammenstellung von gesetzen und verordnungen sowie vier seiten stichwortverzeichnis und zahlreichen fotos.

nach mehr als hundert jahren geschichte dieser verwaltungsberichte ist damit wieder eine anpassung an die neuen anforderungen durchgefuehrt worden. der erste gedruckte "administrationsbericht des buergermeisters der k.k. reichshaupt- und residenzstadt wien

./.

dr. andreas z e l i n k a fuer die jahre 1861 und 1862'' wurde am 7. juli 1863 dem gemeinderat vorgelegt. er ist ein schmales baendchen von 90 seiten im format 15,5 mal 23,5 zentimeter. wien umfasste damals allerdings neun bezirke. wie aus der einleitung hervorgeht, soll der bericht die gemeindevertretung, die zwei jahre vorher aufgrund der vom kaiser anlaesslich der neugestaltung oesterreichs verliehenen verfassung gewaehlt worden war, ueber die taetigkeit der verwaltung unterrichten.

die form der berichte hat mehrere verwandlungen durchgemacht. nun liegt also erstmals wieder ein buch in neuer form vor. es beginnt mit einer besprechung der 1970 voroeffentlichten ''Leitlinien fuer die wiener wirtschaftspolitik'', dann folgen die veraenderungen in den vertretungskoepern, vor allem die amtsniederlegung von buergermeister bruno m a r e k und die wahl von felix s l a v i k zum buergermeister. der bericht der magistratsdirektion zeigt anschaulich das bemuehen um eine moderne verwaltung, das besondere im aufbau eines kommunalen informationssystems und in der staendigen verbesserung der organisations- und arbeitsmethoden zum ausdruck kommt.

aus dem sachlichen ueberblick ueber die taetigkeit aller zweige der stadtverwaltung erfahrt man auch interessantes ueber die bevoelkerung. die in der grosstadt ueblich gewordene trennung bewirkt, dass junge muetter in den mutterberatungsstellen neben der medizinischen betreuung ihrer kinder auch rat und pflege ueber erziehung suchen. ueberraschend ist, dass die zahl der adoptionswerber staendig zunimmt, wobei sogar der trend zu beobachten ist, ein zweites wahlkind in die familie aufzunehmen. die grosse zahl der antraeg auf heimhilfe und heimpflege sowie der durchschlagende erfolg der aktion ''essen auf raedern'', die kranke oder gebrechliche personen an jedem werktag mit einem warmen mittagessen versorgt, weisen auf die vereinsamung vieler alten mitbuenger hin.

alle bereiche des staedtischen lebens sind in diesem uebersichtlich gegliederten werk praezis und objektiv erfasst. der band ''die verwaltung der stadt wien im jahre 1970'' ist im verlag jugend und volk ges.mbh., tiefer graben 7-9, 1014 wien sowie in den buchhandlungen zum preis von 80 schilling erhaeltlich.

## volksschule in simmering wird erweitert

6 wien, 7.7.(rk) die staedtische volksschule in simmering, wilhelm kress-platz , soll ausgebaut werden. der wienener stadtsenat beschloss dienstag auf antrag von vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die erweiterung um vier klassenzimmer mit kosten von 2,2 millionen schilling.

derzeit besteht am wilhelm kress-platz eine achtklassige volksschule fuer knaben und maedchen. bereits bei der planung der schule, die vor allem fuer kinder der wohnhausanlage weissenboeckstrasse mit zirka 1.350 wohnungen errichtet wurde, war die erweiterungsfahigkeit bereits beruecksichtigt worden. eine erhebung der schulpflichtigen und vorschulpflichtigen kinder in der neuen siedlung zeigt nun, dass die zahl der benoetigten klassen weiter steigen wird. aus diesem grund wurde nun der erweiterungsbau beschlossen. r.  
0946

## anton altmann zum gedenken

5 wien, 7.7. (rk) auf den 9. juli faellt der 100. todestag des oesterreichischen malers anton a l t m a n n .

er wurde am 4. juni 1808 in wien geboren, studierte an der akademie der bildenden kuenste ab 1821 bei josef moesmer, war von 1829 bis 1830 zeichenlehrer bei graf apponyi und stellte ab 1838 in der galerie zu st. anna gemaelde von oesterreichischen landschaften aus, die realistik mit tiefer empfindung vereinigen und sich durch die frische der farbonauszeichnen. von ihm stammen auch aquarelle und radierungen. werke seiner hand befinden sich in der oesterreichischen galerie, im historischen museum der stadt wien und an anderen stellen.

0934

## zweites saeuglingswaeschepaket geplant

4 wien, 7.7. (rk) mit einer neuerung wird das wohlfahrtsamt der stadt wien voraussichtlich anfang naechstes jahres aufwarten: der einfuehrung eines zweiten saeuglingswaeschepaketes, dessen inhalt fuer kleinkinder ab dem 1. lebensjahr gedacht ist. wiens muetter werden demnach kuenftighin bei der geburt ihres zweiten Kindes darueber entscheiden koennen, ob sie ein waeschepaket fuer ein neugeborenes oder fuer ein schon etwas groesseres kind haben wollen.

der inhalt des zweitpaketes besteht aus 12 windeln, 2 windelhosen (groesse 1 und 2), zwei latzhosen, einem pullover, einem jaeckchen, einer strumpfhose, einem nachthemd, einem badetuch und einem waschhandschuh. erstausstattung und zweitpaket, jeweils in einer plastiktasche verpackt, repraesentieren einen wert von zirka 700 schilling.

im rahmen dieser aktion, die nach dem zweiten weltkrieg ab 1947 wieder aufgenommen wurde, sind durch die stadt wien bis einschliesslich mai 1971 bereits 344.135 saeuglingswaeschepakete als 'startkapital' an wiener muetter ausgegeben worden. der inhalt der erstausstattung, der im laufe der jahre immer reichhaltiger wurde, wird auch in zukunft aus einem flanellstrampelsack, einer flanelldecke, 20 windeln, drei hemdchen, vier jaeckchen, einem windelhoeschen, einer strampelgarnitur, einer latzhose, einem pullover sowie einem flaschensauger mit kieferregulierender wirkung bestehen.

0930

## wiener orden fuer ehemaligen direktor der kfa

9 wien, 7.7. (rk) der kuenzlich in den ruhestand getretene direktor der krankenuersorgeanstalt der bediensteten der stadt wien, oberamtsrat franz f l e c k , wird mit dem goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ausgezeichnet. dies beschloss diensttag die wiener landesregierung auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gontrude f r o e h l i c h - s a n d n e r .

1012

## professor hans knesl gestorben

10 wien, 7.7. (rk) wie erst jetzt bekannt wurde, ist vergangenen sonntag der bekannte bildhauer und graphiker professor hans knesl nach kurzem schweren leiden gestorben. der kuenstler, 1905 in niederoesterreich geboren, war ein schueler von hans bitterlich. er hat vorerst bei idealisierenden figuren begonnen, um sich im jahre 1950 sodann der modernen richtung anzuschliessen, wobei er, wie schon viele kuenstler vor ihm, einen uebergang im kubismus zu finden suchte. seit dem jahre 1951 an der akademie fuer angewandte kunst in wien als leiter einer meisterklasse fuer bildhauerei taetig, war knesl traeger zahlreicher auszeichnungen, wie etwa des oesterreichischen staatspreises fuer plastik (1951) und des preises der stadt wien fuer plastik (1965). er war erfolgreicher teilnehmer an verschiedenen wettbewerben und ausstellungen im in- und ausland. so erwiesen sich auch die zuletzt gezeigten beiden ausstellungen im oesterreichischen museum fuer angewandte kunst (november/dezember 1970) und die festwochenausstellung ''konfrontationen 1971'' als grosse erfolge.

der kuenstler wird kommende woche in einem von der stadt wien ehrenhalber gewidmeten grab im zentralfriedhof beigesetzt werden.

1024

## personalnachrichten

7 wien, 7.7. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag obermagistratsrat dr. otto schrems in die dienstklasse roem. acht befoerdert und ihm den titel senatsrat verliehen. anlaesslich ihrer vsetzung in den ruhestand wurde den amtsraeten adolf klimesch (psychiatrisches krankenhause baumgartner hoehe) und franz schnieder (ma 6) der titel oberamtsrat verliehen.

0959

hoersching-gschoeder-hochalm:

bh-hubschrauber fliegen fuer wien

8 wien, 7.7. (rk) bundesheer-hubschrauber fliegen fuer die stadtforstdirektion : unter dem kommando von hauptmann walter h a s e l s t e i n e r starteten mittwoch frueh zwei transport-hubschrauber des bundesheeres vom flughafen hoersching zum forstgut gschoeder in steiermark. sie nahmen dort zement und kanthoelzer an bord und flogen das material auf die nehegelegene hochalm (seehoehe 1.600 meter). von bereits dort wartenden arbeitern der forstdirektion wurde nach dem abladen unverzueglich mit dem bau einer personal-unterkunftshuette begonnen, die fuer das forstschutzpersonal und die teilnehmer der quellen-begehungen bestimmt ist. die neue unterkunft(grundriss vier mal sechs meter) enthaelt schlaf- und kochmoeglichkeiten.

fundament freitag schon fertig

auf die hochalm fuehrt keine strasse: sie liegt mitten im quellschutzgebiet der stadt wien im hochschwab-massiv. aus gruenden des quellschutzes darf dort keine strasse gebaut werden - ganz abgesehen davon, dass die hochalm dafuer ohnehin zu steil ist. deshalb wurde mit dem bundesheer der transport des baumaterials fuer die neue huette durch hubschrauber vereinbart.

die piloten des bundesheeres haben die gelegenheit benuetzt, um im rahmen ihrer ausbildungsfluege die landeplaetze in gschoeder und auf der hochalm schon vor dem einsatz in augenschein zu nehmen.

die arbeiter der forstdirektion begannen sofort nach dem abladen mit den bauarbeiten und bleiben bis freitag an ort und stelle. bis dahin wird das betonfundament der neuen huette bereits fertiggestellt sein. durch den einsatz der hubschrauber wurde die moeglichkeit geschaffen, das material an ort und stelle zu befoerdern - eine arbeit, die anders kaum durchzufuehren waere, obwohl die hochalm nur einige kilometer luftlinie vom forstgut gschoeder entfernt ist. der hoehenunterschied betraecht allerdings fast tausend meter.

wien wurde mitglied internationaler organisation  
fuer soziale sicherheit

2 wien, 7.7. (rk) stadtssenat und finanzausschuss beschlossen am dienstag den beitritt der stadt wien als assoziiertes mitglied zur internationalen vereinigung fuer soziale sicherheit, die ihren sitz in genf hat. die stadt wien ist als traeger von zweigen der sozialen sicherheit wie kranken- und pensionsversicherung sowie unfallfuersorge an der arbeit dieser organisation interessiert. besonders die bemuehungen um die verhuetung von arbeitsunfaellen und berufskrankheiten in der landwirtschaft werden fuer die land- und forstwirtschaftsinspektion wertvoll sein.

0915

amtlicher wohnungstausch-anzeiger

3 wien, 7.7. (rk) die neue nummer des 'amtlichen wohnungstausch-anzeigers' ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 20 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner Angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, die am 9. september 1971 erscheint, kann bis spaetestens 26. august 1971 im tauschreferat der gemeinde wien, 1, rathausstrasse 2, 1. stock, zimmer 166, vorgenommen werden.

0920

angelobung von bezirksraeten

11 wien, 7.7.(rk) am montag wurden von stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g in vertretung des buergermeisters die neuberufenen bezirksraete ferdinand s c h r e i b e r (3. bezirk) und diplomlandwirt ing. peter r e i s (18. bezirk) angelobt.

1047

s p e r r f r i s t 1 3 . 3 0 u h r

die zweite ausbauphase fuer die wiener u-bahn

12 wien, 7.7. (rk) die zweite ausbauphase fuer die wiener u-bahn war der bedeutendste tagesordnungspunkt der 28. sitzung der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission, die am mittwoch unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus stattfand und ueber deren ergebnis der buergermeister und planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n im anschluss an die sitzung bei einer pressekonferenz berichteten. einleitend wurde ueber den stand der planung fuer den oeffentlichen massenverkehr in wien berichtet. dabei wurde von der magistratsabteilung 18 der netzentwurf ''m'' als eine moegliche loesung fuer die weiterentwicklung des bereits beschlossenen u-bahn-grundnetzes vorgelegt und in den empfehlungen der planungskommission an den gemeinderat gutgeheissen. der magistrat wurde in diesem zusammenhang angewiesen, vorsorge zu treffen, damit eine realisierung dieses netzentwurfes durch planungs- und baumassnahmen nicht erschwert oder gar unmoeglich gemacht werde.

wegen ihrer verkehrsbedeutung wurde folgenden u-bahntrassen dieses netzentwurfes ''m'' ein vorrang eingeräumt:

die verlaengerung der u 1 vom praterstern nach kagran

die verbindung vom praterstern ueber das stadion zur u3 (u 1 b)

die linie u 3 vom westbahnhof zum stephansplatz und nach erdberg

die linie u 6 von der philadelphiabruেকে zur traisengasse

die linie u 6 b von der philadelphiabruেকে nach dem sueden.

der ausbau dieser u-bahnlinien wurde in folgender reihenfolge empfohlen:

u 1 praterstern - kagran

u 6 und u 6 b traisengasse-guertel- philadelphiabruেকে - und weiter nach dem sueden

u 3 westbahnhof - stephansplatz - erdberg einschliesslich der verbindung zur u 1 ueber das stadion.

zusammen mit dem beschlossenen grundnetz wird dieses um die zweite phase erweiterte netz eine laenge von rund 55 kilometer. aufweisen. ./.

der magistrat wurde beauftragt, der planungskommission kostenberechnungen des netzes vorzulegen.

das strassenbahn- und autobusnetz der wiener verkehrsbetriebe soll im bereich von realisierten u-bahntrassen so umgestaltet werden, dass ein moeglichst grosser anteil des verkehrsgeschehens auf die u-bahn verlagert werden kann. darueber hinaus soll durch verkehrsorganisatorische massnahmen dem strassenbahn- und autobusbetrieb in den noch nicht von der u-bahn erschlossenen stadtteilen ein moeglichst reibungsloser und daher fluessiger verkehr gewaehrleistet werden. zur unterstuetzung sind konzepte fuer ''park and ride'' sowie fuer den taxiverkehr auszuarbeiten.

die planungskommission nahm darueber hinaus einen bericht ueber den weiteren ausbau der schnellbahn zustimmend zur kenntnis und appellierte an den bund, moeglichst rasch verbesserungen im schnellbahnbetrieb einzuleiten.

ebenso wurde ein bericht ueber die vorarbeiten zur schaffung eines verkehrsverbundes in der region wien zustimmend zur kenntnis genommen und die stadtplanungs-abteilung beauftragt, theoretische modelle fuer einen solchen verkehrsverbund zu pruefen und einvernehmlich mit den planungsstellen von nieder-oesterreich und dem burgenland sowie mit allen betroffenen verkehrsunternehmen einen vertragsreifen entwurf auszuarbeiten.

der letzte punkt der tagesordnung betraf einen bericht ueber das ergebnis des internationalen wettbewerbes stadterweiterung wien-sued, der ebenfalls zustimmung fand.

an der sitzung der planungskommission nahmen vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner und die stadtraete kurt heller, ing. fritz hofmann, maria jacob, dr. hannes krasser, franz nekula, otto pelzelmayr, hubert pfoch, dr. maria schaumayer und otto schweda teil.  
(forts.)

musikalisches sommerprogramm am 8. juli

14 wien, 7.7. (rk) am donnerstag, dem 8. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.00 uhr, volksgarten, promenadenkonzert, wiener konzert-orchester, dirigent: guenther kross, werke von wolfgang amadeus mozart, joseph lanner, franz von suppe, johann strauss u.a.

17.30 uhr, steinbauerpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. brucker.

17.30 uhr, kongresspark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

20.00uhr, palais palffy, due boemi di praga, josef horak, bassklarinette - emma kovarnova, klavier, werke von girolamo frescobaldi, johann baptist vanhall, friedrich smetana, leos janacek, bohuslav martinu, manfred nedbal und paul kont.

1332

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 7.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 4.50 bis 6 schilling, karotten 5 bis 7 schilling, erbsen 8 bis 10 schilling je kilogramm, haeuptel-salat 2.50 bis 3 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 6 und 8 schilling, kirschen 10 schilling, ribisel 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1142

auslandsoesterreicher im rathaus

15 wien, 7.7. (rk) wie jedes jahr, war auch heuer eine gruppe von auslandsoesterreichern gaeste wiens und der wiener: in vertretung des buergermeisters begruesste stadtrat s u t t n e r mittwoch vormittag die gaeste im rathaus und ueberbrachte ihnen die gruesse der stadt. auch ein vertreter des aussenministeriums hiess die auslandsoesterreicher, die zum ueberwiegenden teil aus den usa kamen, willkommen.

1453

pressekonferenz buergermeister slavik (forts.)

auch die u-bahnplanung muss flexibel sein

17 wien, 7.7. (rk) im verlauf der pressekonferenz ueber das ergebnis der heutigen sitzung der planungskommission betonte buergermeister felix s l a v i k , dass die entschliesse ueber die planungen selbstverstaendlich einen grossen zeitraum umfassen. daher sei es nur selbstverstaendlich, mit der moeglichkeit von aenderungen entsprechend der gesellschaftlichen oder technischen entwicklung auch bei der u-bahnplanung zu rechnen. andererseits aber muessten heute bereits die weichen fuer die fortsetzung des u-bahnbaues in planerischer hinsicht nach verwirklichung des bereits beschlossenen und im bau befindlichen grundnetzes gestellt werden.

der buergermeister gab darueber hinaus bekannt, dass die kosten fuer diese erste ausbaustufe, die seinerzeit mit etwas mehr als fuenf milliarden schilling geschaezt worden waren, voraussichtlich mindestens 7,5 milliarden schilling betragen werden. diese erhoehung resultiere nicht nur aus den baupreisteigerungen, sondern sei auch dadurch zu erklaren, dass in einem viel groesserem umfang im bereich der u-bahn-baustellen sanierungen von strassen und einbauten vorgenommen wuerden. ueber die weitere finanzierung des u-bahnbaues koennen aus zwei gruenden noch nichts definitives gesagt werden: erstens muesse man den abschluss des neuen finanzausgleiches abwarten und zum zweiten werde dies auch vom ergebnis neuer verhandlungen mit dem bund ueber dessen beteiligung am weiteren ausbau der wiener u-bahn abhaengen.

planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n erklarte, der gemeinderat werde sich schon im herbst mit jenem teil der empfehlungen der planungskommission befassen, der sich auf die trasse der u 3 beziehe. dies deshalb, weil beim verkehrsministerium um die konzession fuer diese linie angesucht werden muesse, damit jene teile des verzweigungsbauwerkes zwischen den linien u 1 und u 3 am stephansplatz rechtzeitig in angriff genommen werden koennen.

der baubeginn am stephansplatz ist bekanntlich fuer das fruehjahr des kommenden jahres vorgesehen.

im verlauf der pressekonferenz erlaeuterte zudem senatsrat dipl.-ing. e n g e l b e r g e r , der leiter der magistratsabteilung 18, die gruende, die zu der ausbaureihenfolge der zweiten etappe gefuehrt haetten: fuer die verlaengerung der u 1 nach kagran spreche schon die heutige verkehrsbelastung, fuer den ausbau der linie u 6 sei es entscheidend, dass am guertel im zuge der erweiterung des autobahn- und bundesstrassennetzes in wien vorrangig eine stadtautobahn errichtet werden muesse. schliesslich wiesen die belastungsprognosen deutlich darauf hin, dass auch die linie u 3 protogiert werden muesse. bezueglich des sekundaernetzes muesste durch verkehrsorganisatorische mittel der verbleibende tramway- und autobusverkehr praeforiert werden, etwa durch die schaffung von strassenbahnstrassen, in denen lediglich die tramway und der wirtschaftsverkehr, aber kein durchzugsverkehr belassen werden duerfen. fuer eine solche massnahme biete sich etwa besonders gut die thaliastrasse an.

ueber die moeglichkeit eines ausbaues des eisenbahnnetzes in wien und der region referierte gerhard g i l n r e i n e r von der stadtplanung, der auf die grosse bedeutung eines gebuendelten verkehrs der eisenbahn hinwies. diese verkehrsbuendel, auf denen die verschiedensten zugsarten verkehren sollten, muessten in knotenpunkten mit dem innerstaedtischen verkehr verknuepft sein. die bedeutung der s-bahn, die sich bisher sehr gut bewahrt habe, bewiese unter anderem die entwicklung des fahrscheinverkaufs, der ueberall dort zugenommen habe, wo bahntrassen s-bahnmaessig genuetzt wuerden und dort abnehme, wo dies nicht der fall sei. ein moderner ausbau des bahnnetzes, wie er gemeinsam von der stadtplanung und der planungsabteilung der oebb fuer moeglich gehalten werde, koennte zur folge haben, dass kuenftig im einzugsbereich von einer stunde fahrzeit statt derzeit 850 kuenftig 4700 quadratkilometer liegen wuerden. eine solche entwicklung wuerde zu einer erheblichen mobilitaet der bevoelkerung in wien und in der region fuehren. eine darauf aufgebaute pendlerprognose spreche von einer zunahme der einpendler nach wien um 80.000 menschen. (schluss)

hohe auszeichnung fuer landtagspraesident dr. stemmer

16 wien, 7.7. (rk) bundespraesident franz j o n a s hat dem ersten praesidenten des wiener landtags, dr. wilhelm s t e m m e r , das grosse goldene ehrenzeichen mit dem stern fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen. landeshauptmann felix s l a v i k nahm mittwoch in seinem arbeitszimmer die ueberreichung der hohen auszeichnung vor.  
1428

g e s p e r r t b i s 1 9 . 0 0 u h r

auslaendische wirtschaftsstudenten in wien

18 wien, 7.7. (rk) sechzig auslaendische welthandels-studenten, die diesen sommer in oesterreich praktizieren und sich darueber hinaus ueber das oesterreichische wirtschaftsleben informieren wollen, waren mittwoch abend gaeste der stadt wien bei einem heurigenabend auf dem cobenzl. stadtrat franz n e k u l a vertrat dabei als hausherr die stadtverwaltung.  
1605

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 8. juli 1971

blatt 2031

im interesse der wasserversorgung

wien zahlt halbe spritze und stall fuer almvieh

1 wien, 8.7. (rk) die stadt wien setzt bekanntlich betraechtliche summen ein, um die einwandfreie wasserversorgung der bevoelkerung zu garantieren. es sind jedoch auch kleinere betraege notwendig fuer aufwendungen, von denen der laie kaum eine ahnung hat. so etwa ist die stadt wien daran interessiert, dass die freiwillige feuerwehr hinterwildalpen im quellgebiet der zweiten hochquellenleitung jederzeit einsatzbereit ist, um die wasserleitungsanlagen schuetzen zu koennen. kuerzlich wurde der feuerwehr durch einen kostenbeitrag von 23.000 schilling (die haelfte des anschaffungspreises) die ausruestung mit einer modernen tragkraftspritze ermoeeglicht.

auf der schneealpenweide im quellgebiet der ersten hochquellenleitung hingegen werden mit mitteln der stadt wien (1,1 millionen schilling) in einer hoehe von 1700 meter ein gemeinschaftsstall fuer das vieh von 26 almen sowie eine reihe sanitaerer einrichtungen gebaut, um im interesse einer einwandfreien wasserqualitaet jede bodenverunreinigung zu verhindern.

0846

kommenden mittwoch:

rosa jochmann wird buerger der stadt wien

3 wien, 8.7. (rk) eine frau, die den leidensbecher zweier diktaturen bis zur neige geleert hat, wird kommenden mittwoch aus der hand des wiener buergermeisters eine der hoechsten ehrungen entgegennehmen, die die bundeshauptstadt zu vergeben hat: die buergerurkunde der stadt wien. rosa j o c h m a n n , die nicht lehrerin werden konnte, weil daheim das geld nicht reichte, sondern als hilfsarbeiterin arbeiten musste. mit 30 jahren war sie frauen-zentralsekretaer in der sozialdemokratischen partei. mit 33 jahren musste sie zum ersten mal fuer ihre politische ueberzeugung ins gefaengnis gehen.

von 1939 bis 1945 war rosa jochmann im kz ravensbrueck (margarete buber-neumann erwaehnt ''rosl jochmann'' in ihrem buch ''als gefangene bei stalin und hitler''). nach 1945 wurde frau jochmann wieder frauenzentralesekretaerin, abgeordnete zum nationalrat, schliesslich stellvertretende parteivorsitzende. 1967 schied sie aus dem parlament aus.

geehrte redaktion

zu der ueberreichung der buergerurkunde an frau rosa jochmann laden wir sie herzlich ein.

zeit: mittwoch, 14. juli, 10.30 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

0913

sachertorte fuer db-praesidenten

2 wien, 8.7. (rk) adressat eines besonderen wiener grusses - im rahmen der ''wiener wochen'' in frankfurt - war der praesident der deutschen bundesbahn, dr. kurt w e n d l e r : auf dem frankfurter hauptbahnhof ueberreichte ihm montag eine wiener hostesse im biedermeierkostuem eine sachertorte. die ueberraschung - wendler war nicht auf diesen gruss vorbereitet - wurde musikalisch untermalt: das schrammelquartett der wiener feuerwehr zauberte wienerlieder in die nuechterne bahnhofshalle der hessischen metropole.

0900

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Juli 1971  
=====

Wien, 8.7. (RK)

Montag, 12. Juli:

- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien:  
Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent:  
Günther Kress
- 20.00 Uhr, Schubert-Geburtshaus, Kulturamt der Stadt Wien:  
Österreichisches Streichquartett (Werke von Franz  
Schubert)

Dienstag, 13. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Gustav Fischer
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke, Dirigent:  
Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 17.30 Uhr, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Blasorchester  
Hafnarfjörður Island
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien: Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker,  
Dirigent: Hans Swarowsky, (Anton Bruckner: 7. Symphonie)
- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Santa Clara Chorale

Mittwoch, 14. Juli:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke, Dirigent:  
Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 19.00 Uhr, Dom zu St. Stephan, Orgelkonzert - Erwin Miggl  
(Walther: Choral und Variationen "Meinen Jesu lass  
ich nicht", Bach: Präludium und Fuge h-Moll, Franck:  
Fantasie C-Dur, Miggl: Improvisation)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien:  
"Wiener Kostbarkeiten"; Klassisches Wiener Schrammel-  
quartett, Leitung: Lois Böck; Hertha Weber-Kern, Klavier  
(Werke von Franz Schubert, Joseph Lanner, Johann und  
Josef Schrammel)

Donnerstag, 15. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: Promenaden-  
konzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent: Herbert  
Seiter
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Gustav Fischer

Donnerstag, 15. Juli:

- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke, Dirigi-  
gent: Dipl.-Ing. Friedrich Brucker
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien:  
Wiener Bläserquintett (Werke von Jean Philipp  
Rameau, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Danzi,  
Jacques Ibert und Leo Justinus Kauffmann)

Freitag, 16. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Puchsbaumplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt  
Wien, Dirigent: Toni Dattler
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien: Orchesterkonzert des ORF-Symphonie-Orchester,  
Dirigent: Milan Horvat (Werke von Beethoven, Schubert,  
Einem und Ravel)
- 20.00 Uhr, 21. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrs-  
betriebe, Dirigent: Josef Hahn

Samstag, 17. Juli:

- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Klavierabend, Peter von Pachmann  
("Musik der Romantik")

## Wiener Gemeinderat

=====

Wien, 8. 7. (RK) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Felix Slavik trat der Wiener Gemeinderat Donnerstag kurz nach 10 Uhr zu seiner für zwei Tage anberaumten, letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Donnerstag werden die Rechnungsabschlüsse der Bundeshauptstadt und der Stadtwerke für das Jahr 1970, die Berichte des Kontrollamtes über das gleiche Jahr und über die Heizbetriebe Wien-Gesellschaft sowie der Rechnungsabschluß und der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien behandelt. Die Tagesordnung für Freitag umfaßt 116 Punkte.

Von der DFP wurden zehn Anfragen, von der FPÖ und der ÖVP je eine Anfrage eingebracht, die der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen wurden. Für eine Anfrage betreffend die Korrektur der Planung der Burgenlandstraße verlangte die DFP die Verlesung und Besprechung in der heutigen Sitzung. Darüber wird vor Schluß der Sitzung abgestimmt werden.

Anträge: Von der DFP betreffend Begutachtung des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Vorwürfe wegen Fehlplanung der Grünbergstraße, Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Vorwürfe über Fehlplanungen bei den Anlagen zur Fernwärmeversorgung, Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der vom Kontrollamt erhobenen Vorwürfe über Unzukömmlichkeiten beim U-Bahn-Bau; von der FPÖ betreffend Schaffung einer eigenen Magistratsabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Naturschutz; von der ÖVP betreffend Zinsenzuschüsse der Gemeinde Wien für die Wohnbauförderung 1968. Die Anträge wurden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen.

Vor Beginn der Debatte wurden neun Mitglieder des Aufsichtsrates der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt gewählt.

./.

Rechnungsabschluß 1970

Mit einer Grundsatzklärung leitete der Berichterstatter, Finanzstadtrat Otto Schweda, (SPÖ) die Verhandlungen über den Rechnungsabschluß 1970 ein: Die Kraft einer Gebietskörperschaft dürfe keinesfalls allein an ihren Einnahmen gemessen werden. Man orientiere sich viel besser mit dem Blick auf die Aufgaben, die ja progressiv mit der Größe einer Stadt steigen.

Schweda bezeichnete das "erfreuliche Bild der wirtschaftlichen Lage" als Hauptursache des Umstandes, daß der Rechnungsabschluß (Überschuß: 32,8 Millionen Schilling) sich gegenüber dem Voranschlag (Abgang 322 Millionen Schilling) so vorteilhaft verändert präsentiere. Das Bruttonationalprodukt sei entgegen den Prognosen des Instituts für Wirtschaftsforschung (realer Zuwachs: 4 Prozent) sehr stark gestiegen (7,1 Prozent) - so, daß Österreich sich im Jahre 1970 mit dieser BNP-Zuwachsrate an die Spitze aller OECD-Länder gesetzt habe.

Schweda schilderte detailliert die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien im vergangenen Jahr und erläuterte auch den prozentuellen Anteil der einzelnen Komplexe am Gesamtbild. So ist etwa der Personalaufwand mit 28,5 Prozent niedriger als im Vorjahr (-1,3 Prozent). Für Grundankäufe wurden 600 Millionen Schilling, zur Aufschließung von Betriebsbaugebieten 51 Millionen Schilling ausgegeben. Die Aufwendungen für die U-Bahn betragen 394 Millionen Schilling, jene für den Schulbau 146 Millionen Schilling.

Im Gemeinderat:

./.

Die Ausgaben der Finanzverwaltung betragen 3,1 Milliarden Schilling und übersteigen den Voranschlagsatz um 7,7 Prozent. Mehrausgaben ergaben sich unter anderen durch Darlehen für das Kuratorium Wiener Pensionistenheime und für das Kuratorium Wiener Jugendheime.

Der U-Bahnbau erforderte Gesamtausgaben von 410,2 Millionen Schilling. Die Aufschließung von Betriebsbaugebieten konnte wegen verzögerter Grundfreimachungen nicht so rasch vorangetrieben werden, so daß 39,2 Millionen Schilling nicht ausgegeben, sondern einer Sonderrücklage zugeführt wurden. Auch für den Hochwasserschutz konnten mangels Baufortschritt 85,3 Millionen Schilling nicht ausgegeben werden und wurden zurückgelegt.

Um 51,9 Millionen Schilling überstiegen die Ausgaben der Verwaltungsgruppe 3 den Voranschlag. Die Gesamtausgaben betragen 804,8 Millionen Schilling. Mehrausgaben ergaben sich unter anderem bei Kultur und Volksbildung (22,4 Millionen) und für allgemeinbildende Pflichtschulen (38,1 Millionen Schilling).

Der Aufwand der Verwaltungsgruppe 4 stieg um 20,4 Millionen Schilling auf 990 Millionen Schilling. Mehrausgaben kamen vor allem durch höhere Aufwendungen im Wohlfahrtswesen zustande. Besondere Kostenpunkte: Hauskrankenpflege und Aktion "Essen auf Rädern."

Um 63,6 Millionen Schilling stieg der Aufwand der Verwaltungsgruppe 5 gegenüber dem Voranschlag auf insgesamt 2,7 Milliarden Schilling. Die Rubriken "Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge" und die Rubrik "Krankenanstalten" waren besonders kostenintensiv. Unter anderem schlugen der Ankauf eines Röntgenzuges (1,5 Millionen Schilling) und Mehrausgaben von 76,1 Millionen Schilling beim Sachaufwand für die Krankenanstalten zu Buche.

Vor allem durch Ausgaben für Vermessungs- und Planungsarbeiten und für die Durchführung von Verkehrserhebungen stiegen die Gesamtausgaben der Verwaltungsgruppe 6 gegenüber dem Voranschlag von 25,5 Millionen auf 34,9 Millionen Schilling.

92,1 Millionen Schilling betrug der Mehraufwand der Verwaltungsgruppe 7 und stieg damit auf mehr als 1,5 Milliarden Schilling an. Der Wohnhaus- und Siedlungsbau erforderte allein Mehrkosten von 32,2 Millionen Schilling. 1970 wurden 2073 Wohnungen in traditioneller Bauweise und 1251 Wohnungen im Montagebauweise fertiggestellt. Mit dem Bau von 4611 Wohnungen wurde begonnen. Für den Bäderbau wurden 11,3 Millionen Schilling aufgewendet.

Um 18,2 Prozent mehr wurde in der Verwaltungsgruppe 8 aufgewendet, was Gesamtausgaben von mehr als 2 Milliarden Schilling ergab. Für die Erhaltung der Straßen wurden 2 Millionen Schilling, für den Straßenbau 58,6 Millionen Schilling zusätzlich zur Verfügung gestellt. Beim Brücken- und Wasserbau wurde der Ansatz um 14 Millionen Schilling überschritten, bei den Wasserwerken gab es vor allem für bauliche Herstellungen einen Mehrbedarf von 52,4 Millionen Schilling. Insgesamt wurden 1970 mehr als 188 Millionen Kubikmeter Wasser an die Wiener Bevölkerung geliefert. Auf dem Sektor "Gärten" entstanden Mehrausgaben von 84 Millionen Schilling, davon allein 80 Millionen für die Sonderrücklage zur Errichtung der Großgrünanlage Laaerberg. Stadtreinigung und Fuhrpark verursachten durch den strengen Winter 1969/70 Mehrausgaben von 89 Millionen Schilling. Die auch im Berichtsjahr gestiegene abgeführte Müllmenge betrug 2,3 Millionen Kubikmeter oder 374.000 Tonnen.

Rund 276 Millionen Schilling - Mehrkosten von 18,8 Millionen - betrogen die Ausgaben in der Verwaltungsgruppe 9. Unter anderem wurden bei der öffentlichen Beleuchtung für die Instandhaltung zusätzlich 2,9 Millionen und für den Neu- und Umbau 5,9 Millionen Schilling aufgewendet. Die Rubrik "Technischer Verkehrsangelegenheiten" erforderte 4,6 Millionen Schilling mehr: 7361 Straßenverkehrszeichen, 59 beleuchtete Wegweiser und 12 beleuchtete Wegweiserbrücken wurden damit unter anderem installiert.

Die Ausgaben der Verwaltungsgruppe 10 stiegen vor allem durch vermehrte Grundankäufe um 454,9 Millionen auf mehr als 1 Milliarde Schilling. Der Aufwand für die Grunderwerbungen betrug allein 400 Millionen Schilling.

Die Ausgaben der Verwaltungsgruppe 11 stiegen um 316,2 Millionen auf 2,7 Milliarden Schilling an. Mehrausgaben von 751,6 Millionen Schilling erwuchsen vor allem auf dem Sektor Wohnbauförderung. Zu den Leistungen des Landes Wien nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 erklärte Stadtrat Schweda, daß um mehr als 446 Millionen Schilling über die gesetzliche Verpflichtung hinaus geleistet wurde. Die Überschreitung bei den städtischen Wohnhäusern um 65,6 Millionen Schilling ergab sich hauptsächlich durch Verbesserungsarbeiten nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz.

Die Verwaltungsgruppe 12 weist als einzige Minderausgaben in der Höhe von 31,4 Millionen Schilling gegenüber dem Voranschlag auf. Der Grund: wegen verspäteten Baubeginnes konnten die Mittel für die Errichtung des Großgrünmarktes nicht zur Gänze verwendet werden. Auch beim Bau der zentralen Versorgungsanlagen in St. Marx gab es Verzögerungen und infolgedessen geringere Ausgaben.

#### Kontrollamtsbericht

Zum Kontrollamtsbericht 1970 hielt Stadtrat Schweda generell fest, daß er keine schwerwiegenden Mängel aufgedeckt habe. Freilich: "Es wird nur dort gefehlt, wo auch gearbeitet wird." Daß in der Stadtverwaltung gearbeitet werde, anerkenne die Bevölkerung und bestätigen zahlreiche ausländische Besucher. Dennoch: wir brauchen Kontrolle, die die Verwaltung in die Grenzen des Rechts zwingt.

Die Beteiligungen der Stadt Wien seien im wesentlichen wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt worden, führte der Redner weiter aus.

Zum Sonderbericht des Kontrollamtes über die Heizbetriebe Wien stellte Stadtrat Schweda fest, daß er sich seit Beginn seiner Amtstätigkeit als Finanzreferent eingehend und mit viel Zeitaufwand diesen Problemen gewidmet habe. Dabei habe er aber auch die Erkenntnis gewonnen, wie leicht ein solches Unternehmen in Mißkredit gebracht werden könne. Daß mit der Fernwärmeversorgung technisches Neuland beschritten worden sei, lasse sich durch ausländische Beispiele, die unter anderem die sozialistische

Fraktion des Hauses auf einer Studienreise kennenlernen konnte, wie auch durch Studium der Literatur nachweisen. Hingegen konnten Experten aus Deutschland, gerade beim Fernwärmewerk Spittelau ihrerseits neue Erkenntnisse gewinnen: So werde etwa in München eine Wärmekraftkupplung nach Wiener Muster gebaut.

Stadtrat Schweda warb im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung um das Verständnis der Gemeinderäte und der Bevölkerung. Ein schwieriges Problem sei insbesondere die Tarifgestaltung; hier müsse jedoch im Interesse einer wirtschaftlichen Führung jede Subventionierung der Heizkosten abgelehnt werden. Für sozial bedürftige Mieter seien bekanntlich Wohnbeihilfen in respektabler Höhe vorgesehen. Die Wahlkampfüberlegungen der ÖVP in diesem Zusammenhang seien an den Mietern selbst gescheitert, die sich nicht hätten einspannen lassen.

Die Probleme der Fernwärmeversorgung seien genereller Art. Die mangelnde Meßmöglichkeit - der sogenannte Strichpreis - habe zur Folge, daß der Verbrauch nur mit annähernden Werten gemessen werden könne. Stadtrat Schweda zitierte dazu ausführlich aus einschlägigen Fachzeitschriften. Wenn bisher über diese Problematik eine Informationslücke zwischen Verwaltung und Mietern bestanden habe, so werde er sich persönlich dafür einsetzen, daß dieser Mangel alsbald beseitigt wird, erklärte Stadtrat Schweda.

Schweda kam dann auch auf das Problem der Wärmedämmung zu sprechen und erklärte, Hochbaustadtrat Pfoch habe Auftrag gegeben, in allen jenen Fällen, in denen - obwohl selbstverständlich die Vorschriften der Bauordnung eingehalten worden seien - die Situation besonders ungünstig sei, noch vor Beginn der nächsten Heizperiode Verbesserungen vorzunehmen. Zudem trete er, Schweda, dafür ein, daß die Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Bauphysik vorangetrieben werden. Entsprechend einer Anregung des Kontrollamtes prüfe der Magistrat bereits, ob nicht gewisse betriebsfremde Belastungen der Heizbetriebe, die aus kommunalpolitischen Überlegungen als Vorausleistungen für die Stadtentwicklung beziehungsweise als Beitrag für den Umweltschutz zu gelten hätten, durch den Magistrat abgegolten werden sollten.

Ausdrücklich betonte der Finanzreferent, er bedaure die ver spätete Abrechnung der vergangenen Heizperiode und werde alles

daran setzen, daß sich dies nicht mehr wiederhole. Der Magistrat habe überdies zwei Rechtsgutachten eingeholt, um zu prüfen, wie die verschiedenen Verträge vereinheitlicht werden könnten. Die Geschäftsführung der Heizbetriebe sei zudem dringend gebeten worden, zusätzliche Wärmeabnehmer zu suchen und um eine flexible Tarifgestaltung für Großabnehmer besorgt zu sein. Der Vertrag mit dem Bund sei bereits unterzeichnet und sehe vor, daß in den nächsten Jahren gewisse Bundesgebäude bis zu 100 Gigakalorien Wärme abnehme.

Als seinen eigenen und gewiß auch den des ganzen Gemeinderates bezeichnete Schweda den Wunsch, die Heizbetriebe möglichst noch bis Jahresende in dem Verband der Wiener Stadtwerke zu integrieren, damit alle Energieträger in einer Hand vereinigt seien.

Die Verantwortung für das Unternehmen, zu der er sich bekenne, gelte aber auch für die Menschen, die dort tätig seien. Aus diesem Grunde verstehe er nicht, daß die österreichische Volkspartei noch vor Behandlung dieses Kontrollamtsberichtes im Gemeinderat nach der Wirtschaftspolizei gerufen habe. Man müsse die gesamte Entwicklung und alle Fakten im Zusammenhang sehen. Dann erkenne man auch, daß hier sehr bedeutende Arbeiten geleistet worden seien, wie dies schon in Beurteilungen durch ausländische Fachleute zum Ausdruck gekommen sei. Die von der Volkspartei ins Spiel gebrachte politische Schlagseite habe seiner Meinung nach einen unangenehmen Beigeschmack und er überlasse es dem Gemeinderat, wie er die Vorgangsweise beurteile, schloß Stadtrat Schweda seine Berichterstattung.

#### Debatte

GR. Joachim Müller (DFP) kritisiert die Ausstattung des Fernheizwerkes, die für einen Zweckbau viel zu luxuriös sei. Man baute vollautomatische Jalousien ein, verwendete teure Kunstharzanstriche, teure Stufen und Stiegegeländer, wie sie für städtische Wohnbauten nicht verwendet werden, usw. Eine sparsamere Verwendung der öffentlichen Gelder sei unbedingt zu verlangen. Durch eine bessere Planung könnten auf dem Hochbau- und Tiefbau-sektor bedeutende Mittel erspart werden. Man nimmt unzählige Großbauvorhaben in Angriff, deren Baufortschritt oder deren Fertigstellung durch zu geringe Kapazität der Baufirmen dann aber hinausgezögert wird und dadurch zu Mehrausgaben führt. So hat man ein 200 Millionen Schilling Investitionsdarlehen aufgenommen, die erforderlichen

./.

Investitionen dann aber aus den vorhandenen Mitteln finanzieren können. Wozu also die Zinsenbelastung? Die Planungstätigkeit für die Stadt müßte weitaus mehr koordiniert werden. Ein langfristiges Gesamtkonzept wäre zu erstellen. Abschließend beantragt der Redner, bis zur Überprüfung der vom Kontrollamt aufgezeigten Unregelmäßigkeiten durch eine vom Gemeinderat bestellte Kommission die Anträge zu Post 3 - Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien - zurückzustellen. Die Kommission müßte die aufgezeigten Mängel untersuchen und in öffentlicher Sitzung behandeln.

GR. Wolftram (FPÖ) beschränkte sich ausschließlich auf den Kontrollamtsbericht über die Heizbetriebe: Er sei spannend wie ein Kriminalroman zu lesen, und ende auch mit einem Toten, der Wiener Stadtverwaltung. Er sei sich dessen bewußt, daß öffentliche Einrichtungen nicht immer rentabel sein können. Bei der Fernwärme überstiegen jedoch die wirtschaftlichen und technischen Fehlentscheidungen jedes Maß. Nicht nur, daß bei der Fernwärme keine Abstimmung mit anderen Energieträgern erfolgt sei (Energiekonzept), habe man sich auch der Nachlässigkeit schuldig gemacht, Angebot und Bedarf völlig außer acht zu lassen. Die Folge: teure Fernwärme fände keine Abnehmer, werde in die Luft geblasen.

In anderen Städten - zum Beispiel Salzburg und Klagenfurt - habe man zuerst die Leitungen gebaut, die Fernwärme verkauft und dann erst das Werk gebaut, in Wien sei man den umgekehrten Weg gegangen. Wer die sinnlose Vernichtung nutzloser Fernwärme beschönigen wolle, mache sich des Betruges an den Steuerzahlern schuldig.

Die Fernwärme müsse nicht immer ein Verlustgeschäft sein. Beispiele aus der Deutschen Bundesrepublik bewiesen dies, meinte der Redner. Auch an Details des Fernwärmewerkes Spittelau ließ Wolftram kein gutes Haar. Er bemängelte zahlreiche technische Einrichtungen des Hochkamins, stellte ihre Notwendigkeit in Abrede und meinte, der Kamin sei viel zu aufwendig gebaut worden.

Die Heizbetriebe hätten sich bei der Erstellung eines Wirtschaftsplanes als unfähig erwiesen. Unter der Kontrolle der Stadtverwaltung hätten diese Fehler nie passieren können. Nach einem Seitenhieb auf die ÖVP und insbesondere auf Frau

Stadtrat Dr. Schaumayer - "hätten Sie damals nicht zugestimmt, als die Heizbetriebe als selbständiger Wirtschaftskörper installiert wurden, müßten sie heute nicht nach der Wirtschaftspolizei rufen" - stellte er für seine Partei den Antrag, die Heizbetriebe aufzulösen und in die Stadtwerke einzugliedern.

Eines der dunkelsten Kapitel nach der Stadthallen-Filmpleite nannte der nächste Debattenredner, GR. Hahn (ÖVP), die Verschleuderung von Dutzenden Millionen von Steuergeldern durch die Wiener Heizbetriebe. Leider lasse sich dieser Fehler nicht liquidieren wie besagte Filmproduktion.

Der Forderung der ÖVP nach einem Energiekonzept wurde nicht nachgekommen. Es sei auch unfassbar, daß noch immer keine Bilanz der Heizbetriebe vorliegt, daß sie sich immer noch hinter dem Ges.m.b.H. - Gesetz verstecken könnten.

Die ÖVP sei für moderne Heizmethoden, stellte Hahn fest, aber gegen eine Plan- und Kopflosigkeit in der Energieversorgung. Bei den Heizbetrieben seien die Mißstände so groß, daß menschliche Unzulänglichkeit nicht als Entschuldigung gelten könne. So sei die zweite Wärmekraftkupplung ohne Zustimmung des Aufsichtsrates bestellt worden. Die Gemeindemieter, die jetzt überhöhte Wärmepreise bezahlen müßten, könnten auch nicht verstehen, daß ausgerechnet jener Architekt mit dem Bau des Fernheizwerkes betraut wurde, der schon nach der Errichtung der Müllverbrennung Flötzersteig ein um 6 Millionen zu hohes Honorar bekommen hatte.

Abschließend stellte GR. Hahn den Antrag nach Abberufung der Geschäftsführung der Heizbetriebe-Ges.m.b.H. und Weiterleitung des Kontrollamtsberichtes an die Wirtschaftspolizei.

GR. Ing. Hofstetter (SPÖ) sagte: Wir waren dafür, daß der Kontrollamtsbericht erstellt wird, damit Mängel festgestellt werden und dann abgestellt werden können - es gibt aber keinen Hinweis in diesem Bericht auf eine Untreue, einen Betrug oder einen Bauskandal, wie es der Vorredner angedeutet hat.

Der Redner nahm dann zu einigen Einzelproblemen Stellung: 1960 wurde davon gesprochen, daß im Allgemeinen Krankenhaus ab 1975 Vollbetrieb sein und die Wärme ab 1971 benötigt werde. Dementsprechend wurden beim Fernwärmewerk Kessel und Leitungen geplant und gebaut.

Was die Wärmevernichtung betrifft, so kann sich auch das Kontrollamt irren. Wer vier Kessel hat, muß nicht alle anheizen. Nur die Müllverbrennung muß immer in Betrieb sein, weil der Müll vernichtet werden muß. Wenn dabei im Sommer die erzeugten 30 Gcal nicht voll ausgenützt werden, bleibt nichts anderes übrig, als die überschüssige Wärme zu vernichten. Solche Wärmevernichtung gibt es aber auch in vielen anderen Betrieben.

Der Standort des Fernheizwerkes Süd kann nicht nur nach der Länge der Leitung zur Per Albin Hansson-Siedlung beurteilt werden, weil es für den gesamten südlichen Raum bestimmt ist.

Zum Vorwurf, es bestehe kein Koordinierungsplan für die Energieversorgung, stellte GR. Ing. Hofstetter fest, daß zwei Jahrzehnte hindurch die ÖVP den Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen stellte, der für die Energieversorgung verantwortlich war. (GR. Hahn (VP): Das ist eine Verdrehung).

Manche Zeitungen versuchen jetzt, einen Skandal zu konstruieren, aber wenn in einem großen Artikel als Maßeinheit für den Wärmeverbrauch die Kilowattstunde statt der Gigakalorie verwendet wird und behauptet wird, daß die Fernwärme teurer als Strom und Gas sei, obwohl doch der Kontrollamtsbericht das Gegenteil feststellt, dann kommt man zum Schluß, daß der Autor den Bericht offenbar gar nicht gelesen hat. Der Redner verlas dann den Brief eines Komitees von Fernwärmebeziehern aus der Krottenbachstraße, der eine Distanzierung von politischen Bestrebungen in dieser Frage enthält. "Die Fernwärmekunden wissen," stellte GR. Ing. Hofstetter fest, "daß wir bemüht sind, einen gerechten Preis zu ermitteln".

Ein Vergleich mit anderen österreichischen Werken ergebe, daß Klagenfurt, die Hofburg, Wels, Graz und Salzburg einen höheren Fernwärmepreis und nur St. Pölten und das Arsenal einen niedrigeren haben. Man sollte sich aber künftig bemühen, den Mietern verschiedene Tarife zur Auswahl zu stellen. International sind die Verdunstungszähler derzeit die gebräuchlichste Form, da eine Wärmemessung so teuer kommt, daß sie unwirtschaftlich wäre.

Das Wiener Fernheizunternehmen wurde vor etwa zwei Jahren gegründet und hat natürlich Anfangsschwierigkeiten, vor allem, weil es Vorleistungen erbringen muß. So werden derzeit jährlich rund 500 Millionen investiert, aber der Umsatz beträgt vorerst nur rund 100 Millionen - während zum Beispiel bei den Stadtwerken 1,3 Milliarden Investitionen 6 Milliarden Umsatz gegenüberstehen. Die Fernwärme ist nötig - wegen des höheren Wohnkomforts, wegen ihres Beitrages zur Luftverbesserung und zur Müllbeseitigung. Das Prinzip der Kostendeckung muß gewahrt bleiben, aber man wird die Vorleistungen anders als bisher behandeln müssen. Die Angriffe gegen die Bemühungen der Stadt Wien auf diesem Gebiet seien der Versuch, ein gigantisches Werk zu diskreditieren. Die ÖVP weigere sich, große Vorhaben für Wien zu unterstützen, wie das auch schon beim verbesserten Hochwasserschutz und den Olympischen Spielen der Fall war. Die Sozialisten werden eben weiterhin allein diese großen Projekte verwirklichen.

GR. Dr. Schmidt (FPÖ) stellte bildhaft den "Zweckpessimismus der Rathausmehrheit" bei der Erstellung der Voranschläge dar: Im Laufe des Budgetjahres komme dann die günstige wirtschaftliche Entwicklung wie eine gute Fee und verwandle den düsteren Budgetwald in eine liebliche Landschaft. Allerdings widerspreche derlei der Budgetwahrheit: Wenn nämlich beispielsweise für die Gewerbesteuer keine nennenswerte Steigerung vorausgesagt werde, diese Steuer aber tatsächlich eine Steigerung um 100 Millionen Schilling bringe - dann sei hier mit der Fähigkeit zur realistischen Abschätzung der Einnahmementwicklung irgendetwas nicht in Ordnung.

Dr. Schmidt beschäftigte sich auch mit einzelnen Teilbereichen: Gut dotiert habe man den Ausbau der Krankenanstalten. Das Gegenteil müsse von den Altersheimen und den Kindertagesheimen gesagt werden. Im übrigen scheine im organisatorischen Bereich des Spitalswesens einiges nicht in Ordnung zu sein. Angesichts der schon zu einem Gemeinplatz gewordenen Knappheit an Spitalsbetten -

Interventionen wegen eines Bettes würden immer wieder bei den Mandataren verlangt - komme einer Überprüfung der Bettenzentrale durch das Kontrollamt besondere Bedeutung zu: Dabei wurde festgestellt, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt die Zahl der freien Spitalsbetten größer war als die Zahl der nicht unterbringbaren Patienten.

Sehr lobend äußerte sich der Redner über die Vorschläge des Kontrollamtes zu Personaleinsparungen bei einigen Dienststellen. Die dem Kontrollamt inzwischen zugesagte Reduzierung des Personalstandes im Presse- und Informationsdienst, sagte Schmidt, rechtfertige nachträglich die Kritik der FPÖ an diesem "Lieblingskind der Magistratsdirektion".

Für den Tiefbau sei nunmehr die Stunde der Wahrheit angebrochen: die schweren Fehler besonders bei den Verkehrsbauwerken Matzleinsdorfer Platz und Ostbahn-Unterführung drängten dem Beobachter in erster Linie die Frage auf, wie denn das alles passieren konnte, ohne daß es irgendjemand aufgefallen wäre - und das, obwohl jeder Akt vom amtsführenden Stadtrat abwärts eine Reihe von Unterschriften hoher und höchster Beamter trage. Ebenso sei immer wieder mit dem Brustton der Überzeugung verkündet worden, keine einzige Aufgrabung im Stadtgebiet könne zufällig, unbeabsichtigt oder gar leichtfertig begonnen werden. Vielmehr sei hier eine lückenlose Koordination gewährleistet, dies schon allein durch die Verwendung des unbestechlichen Computers. Und nun lese man anders: Baumaßnahmen seien manchmal überhaupt nicht erfaßt worden, Terminveränderungen seien niemals zur Kenntnis der Koordinationsstelle gelangt. Mit den Worten des Kontrollamtes: "Die Übersicht war vielfach nicht gegeben ...".

Abschließend deponierte Dr. Schmidt die Zustimmung seiner Fraktion zu Rechnungsabschluß und Kontrollamtsbericht.

GR. Dkfm. Dr. Wöber (ÖVP) begrüßt, daß der Kontrollamtsbericht umfangreicher als in den vergangenen Jahren ist. Nach Meinung seiner Fraktion müßte das Kontrollamt dadurch unabhängig gemacht werden, daß es direkt als ein dem Gemeinderat oder Landtag unterstelltes Organ zu organisieren sei.

Zum Rechnungsabschluß: Der Redner übt Kritik daran, daß - wie bereits in vergangenen Jahren - auch 1970 die Ansätze bewußt niedrig gehalten wurden und nun nicht nur durch die gute wirtschaftliche Entwicklung die Einnahmenergebnisse die budgetierten Ziffern bei weiten übertroffen haben. Eine zu geringe Budgetierung sei jedoch ein absichtliches Abweichen von den voraussichtlichen Ergebnissen und daher eine bewußte Fehlinformation des Gemeinderates und der Öffentlichkeit. Sollen die Demokratie und das Budgetrecht des Gemeinderates nicht zur Farce werden, dann darf man den grundlegenden demokratischen Grundsatz der Budgetwahrheit nicht auf die leichte Schulter nehmen, dann darf mit der Budgetwahrheit nicht jongliert werden.

Der Redner verweist auf das Beispiel Investitionen. Er bezeichnet den Kassastand der Gemeinde Wien um 1,5 Milliarden überhöht. Er wurde mit Fremdmitteln finanziert, und zwar wurde das Geld zu einem Zinsendienst von 7 bis 8 Prozent aufgenommen, aber mit nur 4 bis 5 Prozent eingelegt. Eine derartige Finanzpolitik koste die Stadt Wien aber Geld, und zwar jährlich rund 30 bis 40 Millionen.

Der Redner richtet das dringende Ersuchen an den Finanzreferenten, den um 1.500 Millionen überhöhten Kassastand der Stadt Wien unter Heranziehung des Kontrollamtes einer Revision zu unterziehen. Er stellt weiter einen Antrag, die im Rechnungsabschluß ausgewiesenen Mittel der Sonderrücklage für Investitionszwecke gemäß der vorgesehenen Widmung einzusetzen, sowie einen Antrag, den nach Vornahme aller Buchungen sich ergebenden Überschuß im Betrag von 32,842.031.09 Schilling einer Sonderrücklage für kulturelle Zwecke zuzuführen. Das wäre ein Betrag, der in seiner Höhe jenem der geplanten Kulturschillingabgabe entspräche. Der Bevölkerung konnte damit eine neue Steuer erspart werden.

./.

GR. Dinhof (SPÖ) sorgte gleich zu Beginn seines Debattenbeitrages für Lebhaftigkeit im Gemeinderat. Seine Bemerkung, er, Dinhof, habe den Eindruck, alle anderen Fraktionen hätten beim Rechnungsabschluß 1970 lieber ein Defizit als einen Überschuß gesehen, erregte Sturm: Zwischenrufe von der ÖVP-Seite: "Das ist doch nicht ernst zu nehmen", "Das ist eine Unterstellung." Ruhiger wurde es erst wieder, als er Wiens Finanzpolitik der Finanzpolitik Tirols gegenüberstellte. Gemessen an den Einnahmen, habe Tirol im vergangenen Jahr mehr Überschuß den Rücklagen zugeführt als Wien. Was für Tirol den ÖVP-Politikern recht ist, scheint den Wiener ÖVP-Politikern nicht billig zu sein.

Gewissenhaftigkeit und Vorsicht seien die Grundsätze der Finanzpolitik gewesen. Daraus könne man der SPÖ doch keinen Vorwurf machen. Nur die vorsichtige Finanzpolitik habe es ermöglicht, daß die Stadtverwaltung flexibel und rasch reagieren konnte. Beispiele: Wien habe als eine der wenigen Städte Europas klaglos die höhere Schülerzahl verkraftet. Nur der Bau von zusätzlichen 150 Schulklassen habe ermöglicht, ohne Wechselunterricht auszukommen. (Beifall SPÖ),

Stadtrat Maria Jacobi habe man vorgeworfen, sie sei nicht imstande gewesen, den Bau von fünf dringend benötigten zusätzlichen Kindergärten durchzusetzen. Die finanzielle Wendigkeit habe jedoch ermöglicht, diese Kindergärten nicht erst zum geforderten Termin 1972 sondern bereits 1971 fertigzustellen. -

Auch die unvorhergesehenen Ausgaben auf dem Bausektor zeigten, wie wichtig Beweglichkeit durch Rücklagenpolitik sei.

Die Förderung des sozialen Wohnbaues zeige am deutlichsten die Richtigkeit der bisherigen Politik. Die Addition aller Förderungsmaßnahmen aus der Wohnbauförderung 1968 habe ein Manko von mehr als einer Milliarde gegenüber den präliminierten Ausgaben gebracht. Hätte man nicht vorsichtig gewirtschaftet, wäre die Stadtverwaltung vor große Probleme gestellt worden.

GR. Lehner (ÖVP) stellte fest, daß zahlreiche Vorschläge, die seine Fraktion auf dem Sozialsektor gemacht habe, zuerst abgelehnt, aber kurze Zeit später - mit einem roten Mascherl versehen - realisiert worden seien.

Als Beispiele nannte er die Aktion "Essen auf Rädern", die Sozialberatungsstellen und die Aktion Sozialhilfe. Die Forderung der ÖVP, bei den Pensionistenklubs keine Gebühren einzuheben, sei ebenfalls anfänglich abgelehnt worden - jetzt aber werde keine mehr eingehoben.

Bei den Pensionistenheimen stehen 7.000 Personen auf der Warteliste. In Wien, meinte der Redner, sei dem alten Menschen leider sehr spät jener Platz eingeräumt worden, der ihm rechtmäßig zusteht.

Auch auf dem Personalsektor der Spitäler habe sich die Stadtverwaltung zu spät zu Massnahmen entschlossen, der viel zu geringen Zahl von Krankenschwestern entgegenzuwirken. Gegenwärtig sind in Wien 2.200 Betten aus Personalmangel gesperrt, nach vollem Anlaufen der Urlaubszeit werden es aber mehr als 3.000 sein. Mehrere Klinikchefs hätten auf diese unhaltbare Situation aufmerksam gemacht - vergebens. Es müsse getrachtet werden, die Mädchen gleich nach der Schulausbildung für den Krankenpflegeberuf zu gewinnen. Die von Gesundheitsstadtrat Dr. Glück gemachte Anregung, Medizinstudenten in der Krankenpflege einzusetzen, wertete GR. Lehner als positiv. Vielleicht müsse man eines Tages auch daran denken, Bundesheer-Angehörige für den Spitals-Hilfsdienst heranzuziehen.

Dr. Peter Mayr (ÖVP) beschäftigte sich in seinen Debattenbeitrag mit dem Problem der Vergabe von Bauaufträgen. Er erinnerte daran, daß im Kontrollamtsbericht einige mangelhafte Ausschreibungen kritisiert worden seien. Die für den Magistrat verbindlichen Ö-Normen beziehungsweise Richtlinien der Magistratsdirektion seien in Ordnung, nur bei der Durchführung ließen sich oft mangelnde Planung und Koordinierung sowie fehlerhafte Leistungsverzeichnisse feststellen. Seiner Meinung nach wäre es besser, länger zu planen und dafür kürzer zu bauen. Mayr verlangte vor allem eine bessere Koordinierung von Großbauvorhaben, damit nicht etwa bei der Sperre einer Straße auch in der Umleitungsstraße Arbeiten vorgenommen würden.

Er legte dem Gemeinderat sodann eine Reihe von Vorschlägen zur besseren Koordinierung vor, wie etwa vor der Ausschreibung von Bauvorhaben eine interne Koordinierung des Magistrates und einen abgestuften Baubeginn nach Größe der Vorhaben, damit nicht die Firmen bloß formell zu arbeiten beginnen, weil sie zufolge der oft langwierigen Formalitäten vom Zuschlag überrascht würden. Abschließend regte Mayer an, daß die Ausschüsse des Gemeinderates mehr als bisher Zeit für die Prüfung der Anträge erhalten sollten.

GR. Glaser (SPÖ) meinte, das Kontrollamt solle mit den kontrollierten Abteilungen Rücksprache nehmen, um sachlich und gerechtfertigte Berichte zu sichern. Bei Tiefbauarbeiten könne es immer Überraschungen geben. Man kann zwar vor Baubeginn Probebohrungen durchführen, aber zwischen den Bohrstellen können die Verhältnisse völlig anders sei - und schon komme es zu Erhöhungen der Bauzeiten und Kosten. Auch verschiedene Regieleistungen können nicht im vorhinein exakt berechnet werden. Es wäre interessant, wenn das Kontrollamt auch berichten würde, bei wieviel Baustellen weniger Regiestunden als vorher angenommen verrechnet wurden.

An einigen Beispielen zeigte GR. Glaser, wodurch es zu längeren Bauzeiten und höheren Kosten gekommen ist und meinte, daß bei Kenntnis und Würdigung dieser Tatsachen einiges im Kontrollamtsbericht hätte anders dargestellt werden müssen. Die Wiener sollen und müssen wissen, was mit ihrem Steuergeld geschieht, aber sie sollen sachlich und objektiv informiert werden. Das Kontrollamt stellt fest, daß auf dem Großteil der Baustellen keine oder nur geringfügige Mängel festgestellt wurden. Einige Zeitungen, denen der Bericht noch vor der Übermittlung an die zuständigen gewählten Organe zugespielt wurde, versuchen trotzdem einen Bauskandal zu konstruieren. Wer nur die unsachlichen Presseberichte kennt, muß den Eindruck gewinnen, daß alle Beamte korrupt, alle Bauunternehmer Lumpen und alle Bauarbeiter faul seien. Dagegen müsse man sich im Namen aller entschieden verwahren.

GR. Neusser (ÖVP) kritisierte zuerst den Umstand, daß das Kontrollamt weisungsgebunden sei. (Zwischenrufe der FPÖ: "Sie haben ja seinerzeit selbst für diese Regelung gestimmt!"). Im übrigen erklärte Neusser, er wolle es unternehmen, die im Bericht nicht erwähnte Verwaltungsgruppe Planung unter die Lupe zu nehmen. Er schilderte die verschiedenen Stadien im Planungs-geschehen um den Karlsplatz und nannte die Vorgangsweise der Stadt-verwaltung - in Anspielung auf den Wettbewerb zur gärtnerischen Ausgestaltung des Karlsplatzes - eine "Blumentopf-Politik".

Ein ebenso ernstes Kapitel sei die Absiedlung von Klein-gärtnern im Zuge städtischer Bauvorhaben. Auf eine ÖVP-An-frage hinsichtlich des weiteren Schicksals von 32 Kleingarten-Anlagen mit mehr als 2.000 Kleingärtnern habe seine Fraktion die Antwort erhalten, daß die Stadtverwaltung - ohne daß sie dazu eine gesetzliche Verpflichtung habe - Ersatzgründe suchen werde. Neusser wies darauf hin, daß die Stadtverwaltung hier eine schwere Verantwortung auf sich lade, falls sie diese Kleingärtner von ihrem Stück Land "vertreibe" und ihnen dann vielleicht doch keine Ersatzgründe gebe.

Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß Fehlleistungen in der Verwaltungsgruppe Planung in Zukunft unterbleiben würden. Im besonderen würdigte Neusser die Tendenz des Kontrollamtes, sich bereits im Planungsstadium in die Prüfung von Projekten einzuschalten. Auf diese Weise könnten Fehlleistungen recht-zeitig vermieden werden.

GR. Ing. Nedwed (SPÖ) bezeichnete den Kontrollamtsbericht als korrekt und für die Verwaltung von großer Wichtigkeit. Aufgabe des Gemeinderates sei es nun, sich mit den aufgezeigten Probleme auseinanderzusetzen und eine unabhängige Stellung-nahme zu beziehen. Zur Kritik, die Planung scheine im Kontroll-amtsbericht nicht auf: Die Gruppe Planung wurde erst 1969 ge-schaffen, es wurden aber im Bericht Planungsfragen weitgehend behandelt, wenn auch vielfach innerhalb anderer Geschäftsgruppen.

Zum Aufzeigen von Fehlern auf dem Hoch- und Tiefbausektor ist zu sagen, daß die Wiener Stadtverwaltung in diesem Bereich um 4 Milliarden gebaut hat und daß natürlich bei der Fülle von Bauvorhaben da oder dort Mängel auftreten können. Wir befinden uns in einer Periode umfangreicher Bautätigkeit, und es gebe Personalmangel nicht nur in der Verwaltung, sondern vor allem auch auf dem Bausektor. Trotzdem muß man der Wiener Wirtschaft und den Technikern das Kompliment machen, daß im großen und ganzen alles klappt. Dafür sei allen auf diesem Sektor Beschäftigten zu danken.

Auf dem Tiefbausektor seien Sachkreditüberschreitungen ebenso wenig zu verhindern wie bei Spezialbauten. Es sei auch im Interesse einer raschen Weiterführung der Vorhaben auf diesem Sektor nicht zu vermeiden, daß Arbeiten im Anhängerverfahren vergeben werden. Der Redner regt an, die in der Bau- und Magistratsdirektion bestehenden Vorschriften für den Baubereich einmal einer Überprüfung zu unterziehen und Möglichkeiten der Vereinfachung und Verkürzung des Vergabeweges zu ermöglichen. Spezialbauten wie Schulen etc. sind an Termine gebunden und nur eine rasche Arbeitsweise kann die Einhaltung dieser Termine gewährleisten.

Zur EDV-Kontrolle betreffend Aufgrabungen im Straßenbereich: Es kam zu kurzen Schwierigkeiten während der Umstellungszeit. Die Kontrolle habe es jedoch bereits früher gegeben.

Höhere Kosten bei Gürteltiefführung: Es handelt sich hier nicht um eine echte Kostenerhöhung, sondern um eine Erweiterung des Projektes im Interesse der Bevölkerung. Das Bauwerk wurde bereits 1963 begonnen und im Laufe der Jahre tauchten neue Wünsche auf. Wenn wir eine ursprünglich nicht geplante Passage nördlich des Matzleinsdorfer Platzes bauen, möge das vielleicht unwirtschaftlich sein, wird aber von der Margareten Bevölkerung sicher begrüßt werden.

Der Redner stellt abschließend fest, daß die Diskussion über den Kontrollamtsbericht nicht dazu führen dürfte, daß die technischen Bediensteten, die ihre Arbeit unter den schwersten Bedingungen durchführen, plötzlich ihre Initiative verlieren. Das wäre eine "Aktion Vorschrift" und wir können uns in einer Zeit, in der wir so große Bauwerke in Arbeit haben, eine solche Haltung der Beamten nicht leisten.

./.

GR. Dr. Tuma (DFP) lobte das Kontrollamt, das erstmals nach langer Zeit einen Bericht geliefert habe, mit dem auch die Mehrheit des Gemeinderats unzufrieden sei. Gleichzeitig bejahte er das Recht auf Kritik an diesem Bericht. Der Redner appellierte schließlich an den Gemeinderat, dem Antrag seiner Partei, in einer Art hearing Angegriffenen und Kritikern Gelegenheit zu öffentlicher Stellungnahme zu geben, zu unterstützen.

Tuma setzte sich dann mit dem Fernwärmepreis auseinander und meinte, es wäre gerechter, die notwendigen Mehrkosten nicht den einzelnen Beziehern sondern der Allgemeinheit anzulasten, denn die Vorteile etwa der besseren Luft kommen ja allen zugute. Auch die noch mangelhafte technische Entwicklung - das Fehlen geeichter Zähler etwa - könne nicht den Wärmebeziehern allein angerechnet werden. Zur ÖVP gewandt meinte schließlich Tuma, sie trage in den Augen der Bevölkerung gleichfalls die Mitverantwortung.

GR. Dr. Glatzl (ÖVP) widmete seinen Debattenbeitrag ausschließlich dem Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien und dem Kontrollamtsbericht über den PID. Nach der Klage über die Unübersichtlichkeit bei der Finanzierung aller Belange der Werbung, der Information und der Pressebetreuung fand Dr. Glatzl anerkennende Worte über die Leistungen des PID. Die Information sei sachlicher geworden, Prestigewünsche der Politiker hätten im vergangenen Jahr nicht mehr ihren Niederschlag in Publikationen oder Plakaten gefunden. Ein konkretes Beispiel: der Tip des Rathausmannes im Hörfunk sei ausgezeichneter Kundendienst.

Die im Kontrollamt vorgeschlagene Reduzierung des Sach- und Personalaufwandes sei bereits durchgeführt worden. Auch den Trend vom Plakat zum Inserat habe der Presse- und Informationsdienst rechtzeitig erkannt. Lobend erwähnte Dr. Glatzl die Reduzierung der Ausgaben für Werbe- und Informationsprojekte um 2,2 Millionen Schilling. Bei der Vergabe von Inseraten - 1970 wendete der PID dafür 4,25 Millionen Schilling auf - bemängelte der Redner die Bevorzugung von Zeitungen, die der SPÖ nahestehen.

Werbung sei in Publikationen, deren Leser der Rathausmehrheit nicht nahestehen, viel wertvoller, argumentierte Dr. Glatzl.

Der Kontrollamtsbericht habe kräftig mitgeholfen, den Presse- und Informationsdienst zu verbessern. Es bliebe nur der Wunsch nach besserer Übersichtlichkeit bei den Ausgaben und in manchen Fällen eine Prüfung der Effektivität von Werbemaßnahmen durch das Kontrollamt.

GR. Haag (ÖVP) gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß das Kontrollamt in seinem Bericht dieselben Bedenken gegen die Umstellung auf Erdgas nur durch eine Firma geäußert habe. Da die Firma "Integral" nicht in der Lage war, die Termine einzuhalten, mußten die Gaswerke mithelfen, wodurch es zu großen Überstundenleistungen gekommen sei.

Die Tatsache, daß die "Integral" früher nicht im Installationsgeschäft gearbeitet hat, zeitigte vielfach Unzukömmlichkeiten. So hätte die Firma Geräte aufgestellt, von denen sich später herausstellte, daß sie anschlusmäßig nicht zulässig waren, weshalb sie nach Inspektion durch Beamte der Gaswerke ausgetauscht werden mußten. Von der "Integral" seien auch Geräte angeboten worden, die eine Lieferzeit von sechs bis acht Wochen hatten - eine für den von der Umstellung betroffenen Gasverbraucher unzumutbar lange Wartezeit.

Der Aktionsherd sei ursprünglich nur bei der "Integral" erhältlich gewesen; daß man dieses Gerät jetzt auch bei jedem Installateur kaufen könne, wertete der Debattenredner als einen Erfolg der Installateurinnung.

Mit den im Kontrollamtsbericht erwähnten gemeinwirtschaftlichen Betrieben beschäftigte sich sodann Gemeinderat Hoffmann (ÖVP). An 32 Betrieben mit einer Kapitalsumme von 1065 Millionen Schilling sei die Stadt mit 985 Millionen Schilling beteiligt. Die Fusionierung von vier Betrieben zur "Bauring Wien Ges. mbH." sei notwendig gewesen, doch müsse man sich fragen, wo eine weit-schauende Planung gewesen sei, da es nun vier Fertigteilwerke gäbe. Bedauerlich sei es, daß die Kapazität der "Biomull" bloß zu 50 Prozent ausgelastet sei. Hoffmann kritisierte sodann die "Ekazent", weil aus dem Kontrollamtsbericht hervorgehe, daß sie sich, freilich erfolglos, in die Bodenspekulation eingelassen habe, obwohl doch die Bodenspekulation im Gemeinderat oft genug angegriffen worden sei. ./.

Abschließend erklärte der Redner, trotz der noch immer gegebenen Weisungsabhängigkeit des Kontrollamtes enthalte der heutige Bericht erstmals positive Ansätze für eine echte Kontrolle und damit für die Möglichkeit einer umfassenden Debatte im Gemeinderat. Deshalb werde seine Fraktion diesem Bericht ebenso wie dem Rechnungsabschluß zustimmen.

GR. Pöder (SPÖ) begann mit einem Bekenntnis zum Kontrollamt, zur strengen, sachlichen und objektiven Kontrolle. Die heutige lange Diskussion beweise, daß in Wien eine solche Kontrolle durchgeführt werde. Leider wurde jedoch der Kontrollamtsbericht dazu mißbraucht, eine richtiggehende Beamtenhatz zu entfalten. Es wird nur von wenigen gewürdigt, daß die 53.000 Bediensteten der Stadt Wien eine gewaltige Aufgabe erfüllen. Statt dessen spricht zum Beispiel die "Wochenpresse" von einer "Beamtenschwemme im Rathaus" und von "Schreibtischhengsten" und gibt einige Beanstandungen in einer Art wieder, die nichts mehr mit der Freiheit des Wortes, zu der sich die SPÖ leidenschaftlich bekennt, zu tun hat.

Es werden die Personaleinsparungen bei den Stadtwerken bezweifelt. Tatsächlich wurde der Sollstand bei den Stadtwerken um 2.500 Bedienstete von 19.715 auf 17.215 Bedienstete verringert. Der tatsächliche Personalstand beträgt 16.044, was einen Unterstand von 1.171 ergibt. Es ist klar, daß nur unter Aufbietung aller Kräfte, mit enormen Leistungen und manchmal unter Umständen, die in der Privatwirtschaft nicht denkbar wären, die großen Aufgaben bewältigt werden können. Die Personaleinsparungen geschahen in einer Zeit, in der die Arbeitszeit wesentlich gekürzt und die Urlaubsbestimmungen verbessert wurden.

Das Kontrollamt hat auch einige Unzukömmlichkeiten in der Wagenrevision festgestellt. In der "Wochenpresse" wird das so dargestellt, als seien alle Bediensteten schlafend oder nicht am Arbeitsplatz vorgefunden worden. Das steht aber nicht im Kontrollamtsbericht. Dafür steht darin, daß im Zeitpunkt der Kontrolle alle anfallenden Arbeiten erledigt waren.

Die Nachtschicht in der Wagenrevision kann nicht nach dem Gesichtspunkt der Produktivität eingesetzt werden, sondern für die Sicherheit der Fahrgäste, wobei der Arbeitsanfall naturgemäß manchmal größer, manchmal kleiner ist. Natürlich wird man diese Sache überprüfen müssen und das geschieht auch dauernd - aber das ist nicht Angelegenheit der Bediensteten, sondern der Unternehmensleitung im Einvernehmen mit der Interessenvertretung.

Es wird auch behauptet, daß die Zahl der Bediensteten im Verwaltungsdienst relativ weniger gesunken ist. Es ist allerdings unrealistisch, zu glauben, daß bei der Einsparung von "Schreib-tischhengsten", um im Jargon der "Wochenpresse" zu bleiben, auch nur ein Fahrer oder Facharbeiter gewonnen wird. In einer Zeit, in der sich die ganze westliche Welt den Kopf darüber zerbricht, wie man durch den technischen Fortschritt freiwerdende Arbeitskräfte durch Umschulung in ähnlichen Berufen unterbringen kann, darf man sich die Sache nicht so leicht machen.

Schon etwas ernster ist ein Artikel im "Kurier" vom 22. Juni mit dem Titel "Kontrollamt enthüllt Bauskandal". Hier werden Vergleiche mit dem Pauskandal im Bund gezogen. Zwischen Organisationsmängeln und Fehlleistungen, wie sie in der Hast des Baugeschehens vorkommen können, und dem seinerzeitigen Bauskandal im Bund besteht jedoch ein gewaltiger Unterschied - denn dort ging es nicht um Beanstandungen, sondern um Verbrechen des Mißbrauchs der Amtsgewalt und der Geschenkkannahme in Amtssachen. Einen solchen Vergleich brauchen sich die Wiener Dienstnehmer nicht bieten lassen. (Beifall bei der SPÖ).

Der Teil der Presse, der die Beamtenhatz betrieben hat, erhielt nicht unerwartet Schützenhilfe, nämlich den ÖVP-Antrag, Beamte stantepede abzurufen und in polizeiliche Untersuchung zu ziehen. Die SPÖ wird sich mit allen Mitteln vor die zu Unrecht verdächtigten Beamten stellen. (Beifall von der SPÖ). Es ist auch eine grobe Unterstellung, wenn man die Verdächtigung ausspricht, sozialistische Minister würden sich nicht an ihren Eid halten, die Gesetze zu beachten - die Behauptung nämlich, daß Innenminister und Justizminister jede Untersuchung niederschlagen würden. In den 50 Jahren der Republik ist noch nie ein sozialistischer Minister oder führender Funktionär auf die Anklagebank gekommen.

Die ÖVP sollte ihre eigene Vergangenheit nach diesem Gesichtspunkt überprüfen. (Zwischenrufe von der ÖVP: Olah! Pöder: Der war nicht mehr sozialistischer Minister, als er angeklagt wurde, die SPÖ hat sich rechtzeitig von ihm getrennt).

Der Kontrollamtsbericht ist kein Fetisch. Es ist den zuständigen Organen vorbehalten, daraus Schlußfolgerungen zu ziehen, wobei es auch kein illegales Dienstrecht geben kann, weil es völlig genügt, nach dem bestehenden Dienstrecht vorzugehen. (GR. Hahn (ÖVP) Ostbahnunterführung!). Der Kontrollamtsbericht bedarf dringend einer Ergänzung, schloß GR. Pöder, nämlich in schwerwiegenden Fällen der Stellungnahmen der Beanstandeten, damit es nicht zu Verdächtigungen und Unterstellungen wie diesmal kommen kann.

#### Schlußwort Schweda

Seine Gesprächsbereitschaft nach allen Seiten und über alle Probleme bekräftigte Stadtrat Otto Schweda erneut im Schlußwort. Die Diskussion sei erwartungsgemäß unter dem Zeichen des Kontrollamtsberichts gestanden - er selbst könne sich allerdings des Eindrucks nicht erwehren, daß an mancher Stelle dieser Bericht propagandistisch ein "gefundenes Fressen" sei. Zu einigen Anspielungen des Inhalts, mit ihrer soliden Mehrheit im Wiener Gemeinderat könne die SPÖ immer alles beschließen, was ihr passe, machte Schweda darauf aufmerksam, daß die gängige Formulierung einer solchen Mentalität - nämlich das Wort "Mir san die Mehrar'n" - nicht in den Reihen der Sozialisten erfunden worden sei.

Zum Vorwurf des Zweckpessimismus bei der Erstellung von Voranschlägen erklärte der Finanzreferent, hier schreibe die Haushaltsordnung unmißverständlich vor, daß "die Einnahmenseätze als Mindestbeträge anzusehen" seien. Und was die Rücklagenwirtschaft der Stadt Wien anlange, so sei es interessant zu beobachten, wie sich immer mehr Vertreter der Finanzwissenschaften zu jenen Grundsätzen bekehren, die der in Wien geübten Praxis zugrundeliegen.

Selbst der seinerzeitige Finanzminister und heutige Nationalbankpräsident Dr. Wolfgang Schmitz - der früher durchaus andere Ansichten vertreten habe - habe sich in einer Festschrift zum 70. Geburtstag von Andreas Korp sehr deutlich für die Rücklagenwirtschaft ausgesprochen.

Zu der Forderung nach einem generellen Energiekonzept erklärte Schweda, darüber seien in den Stadtwerken Gespräche im Gange - eingehende, aber wegen der Größe des Problems natürlich auch schwierige Gespräche.

Verzögerter Baubeginn von Kindertagesheimen: Durch den Übergang von der konventionellen Bauweise zu der Verwendung vorfabrizierter Fertigteile sei nicht nur der geplante Fertigstellungstermin auch bei späterem Baubeginn gesichert, es ergebe sich überdies eine Senkung der Baukosten.

Abstimmung: Rechnungsabschluß mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen. Kontrollantsbericht einstimmig angenommen.

DFP-Antrag (Aufschub der Abstimmung über den Rechnungsabschluß bis zur Klärung verschiedener Punkte aus dem Kontrollantsbericht): mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

ÖVP-Antrag (Überschuß des Rechnungsabschlusses als Sonderrücklage für kulturelle Zwecke verwenden): mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und DFP abgelehnt.

ÖVP-Antrag (ehebaldigste Einsetzung der zweckgebundenen Sonderrücklagen): Einstimmig dem Finanzausschuß zugewiesen.

FPÖ-Antrag (Auflösung der Heizbetriebe Wien Ges.m.b.H. und Eingliederung in die Wiener Stadtwerke: mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und DFP abgelehnt.

ÖVP-Antrag (Abberufung der Geschäftsführung der Heizbetriebe Wien Ges.m.b.H., Weiterleitung des Kontrollantsberichtes an die Wirtschaftspolizei): mit den Stimmen von SPÖ und DFP abgelehnt.

Rechnungsabschluß der Stadtwerke

Stadtrat Franz Nekula (SPÖ) erklärte zum Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1970, daß der Verlust mit 623 Millionen Schilling um 139 Millionen oder fast 29 Prozent über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes liegt. Unter Berücksichtigung der Verlustvorträge aus den Vorjahren ergibt sich ein Gesamtverlust von 1.661 Millionen Schilling. Unter diesen Umständen konnte das im Unternehmensstatut geforderte Ziel, wonach die Erträge die Aufwendungen decken, die Wirtschaftssubstanz erhalten und die technische und wirtschaftliche Weiterentwicklung sichern sollen, für die Wiener Stadtwerke nicht erreicht werden. Ursache der ungünstigen Situation sind nach wie vor die defizitären Verkehrsbetriebe.

Der Personalaufwand der Verkehrsbetriebe konnte 1970 nur mehr zu 65 Prozent aus den Einnahmen gedeckt werden. Ständig steigenden Kosten steht der Umstand gegenüber, daß der Durchschnittserlös pro Fahrgast auf 242,8 Groschen gesunken ist, was auf die erhöhte Inanspruchnahme von Kinderfahrtscheinen und die Einführung der Pensionistenfahrtscheine zurückzuführen ist. Ein Vergleich mit anderen europäischen Verkehrsunternehmen zeigt, daß Wien bei den Sozialtarifen weitaus an der Spitze liegt. Der Einnahmeentfall durch die Sozialtarife betrug im vergangenen Jahr 321 Millionen Schilling.

Stadtrat Nekula beschäftigte sich ausführlich mit der zwingenden Notwendigkeit, Fremdmittel aufzunehmen, ohne die lebenswichtige Investitionen zur Sicherung der Strom- und Gasversorgung und zur Rationalisierung der Verkehrsbetriebe nicht möglich wären. Im Zusammenhang mit der ungünstigen Erfolgsentwicklung ergibt sich daraus jedoch eine ständige Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Eigen- und Fremdkapital. Die in den letzten Jahren erfolgten Kapitalaufstockungen konnten diese Entwicklung nur verzögern, aber nicht aufhalten. Dem Beschluß des Gemeinderates, die Pensionslasten der Stadtwerke durch die Hoheitsverwaltung zu übernehmen, kommt daher ganz besondere Bedeutung zu. Statt der in den letzten Jahren erfolgten Subventionen von 150 bis 200 Millionen Schilling ergibt sich nun ein jährlicher Beitrag von derzeit rund 500 Millionen, der mit jeder Erhöhung der Pensionen steigt. Die Pensionsrück-

stellung der Stadtwerke konnte dem Eigenkapital zugeführt und die Kapitalsituation der Stadtwerke damit schlagartig um 30,6 Prozent auf ein Verhältnis von 47,7 Prozent Eigenkapital zu 52,3 Prozent Fremdkapital verbessert werden.

Die Bilanzsumme der Wiener Stadtwerke betrug mit 31. Dezember 1970 rund 14.612 Millionen Schilling, wobei auf der Aktivseite 11.503 Millionen Anlagevermögen, 1.448 Millionen Umlaufvermögen und Verlustvorträge und Verlust 1970 von 1.661 Millionen aufscheinen.

**Elektrizitätswerke:** Die Entwicklung zeigt, daß die prognostizierte Verdopplung des Strombedarfs in zehn Jahren richtig war. Im vergangenen Jahr stieg der Stromabsatz um 9,8 Prozent auf 3.289 Gigawattstunden. Obwohl der Wirtschaftsplan um 89 Gigawattstunden überboten wurde, blieb der Gewinn von 229,9 Millionen Schilling um 21,6 Millionen hinter dem Voranschlag zurück. Das bedeutet, daß es zwar noch gelungen ist, die gestiegenen Aufwendungen am Rohstoff-, Material- und Personal-sektor zu decken, aber für die technische Weiterentwicklung keine Deckung mehr blieb. Die ständige Kostensteigerung ist nicht nur für die Wiener E-Werke, sondern für alle Energieversorgungsunternehmen ein Problem.

**Gaswerke:** Die Gaserzeugung stieg um 6,3 Prozent auf 933 Millionen Kubikmeter. Dennoch lag der Verlust mit 13,5 Millionen Schilling um 10,3 Millionen über den Erwartungen. Im Rahmen der Erdgasumstellung wurden bis 31. Dezember 1970 in fünfzehn Rayonen 7.843 Kunden mit 14.035 Geräten erfaßt.

E-Werke und Gaswerke haben durch die Ermöglichung moderner, abgasfreier Heizungen einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz geleistet: Die E-Werke konnten im vergangenen Jahr 14.072 Nachtspeicheröfen, die Gaswerke Heizungen für 17.196 Wohnungen und Betriebe anschließen.

**Verkehrsbetriebe:** Der effektive Verlust betrug 1.221 Millionen Schilling. Ohne die vorgenommenen Rationalisierungsmaßnahmen wäre er um 193,5 Millionen höher. Die Personalkosten stiegen auf 1.697 Millionen Schilling und lagen damit um 674,9 Millionen über den Beförderungserlösen. Der Personalmangel verschärfte sich: Der Saldo zwischen Zugängen und Abgängen ergab 1970 ein Minus von 303

Bediensteten, der Gesamtunterstand beträgt nun 1071 Bedienstete. 419,9 Millionen Fahrgäste wurden 1970 befördert. Während jedoch die Zahl der Fahrgäste und der Durchschnittserlös pro Fahrgast weiter sanken, stiegen die Ausgaben für Provisionen an Trafiken sowie Abgeltungen an die ÖBB und die privaten Autobusunternehmen um 5,8 Millionen auf 65,2 Millionen Schilling.

Bestattung: Die erhöhten Sterbeziffern am Jahresbeginn machten erhebliche Mehrdienstleistungen notwendig, um alle Aufträge rasch und pietätvoll zu erfüllen. Die Sargerzeugung, deren Produkte zu einem Drittel an die anderen Bundesländer geliefert werden, stieg um 6,8 Prozent auf 46.916 Stück.

#### Debatte

GR. Wölger (DFP): Die Verkehrsbetriebe und mit ihnen die Stadtwerke seien nicht saniert und ihr Rechnungswesen gebe keinen klaren Überblick auf die wirtschaftlichen Vorgänge. Nach Ansicht der DFP wäre ein erster Schritt zur Sanierung eine getrennte Bilanzierung der einzelnen Unternehmen. Dadurch könnte man ein klares Bild von der finanziellen Situation erhalten und den Kapitalbedarf festlegen. Der Redner stellt einen diesbezüglichen Antrag. Bei der Schaffung neuer Energiequellen dürfte man die Probleme des Umweltschutzes nicht außeracht lassen. Der Redner kritisiert auch die Errichtung des Dampfkraftwerkes in der Lobau, da dadurch wieder ein Stück Erholungsraum verloren geht. Bei der Erdgasumstellung müste man die finanziell schwächeren Bevölkerungsschichten bei der Anschaffung neuer Geräte unterstützen. Die rückläufige Frequenz bei den Verkehrsbetrieben führt der Redner auf einen seiner Ansicht nach schlechten Kundendienst zurück. Auf dem Verkehrssektor dürfte man nicht Detailplanungen vornehmen, sondern müste endlich einmal ein Gesamtkonzept schaffen. Seine Fraktion werde den vorliegenden Anträgen nicht zustimmen.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) bedauerte, daß die Stadtwerke nur immer Gesamtabrechnungen, nicht aber auch die Teil-Rechnungsabschlüsse der einzelnen Unternehmungen dem Gemeinderat zur Verfügung stellen. Der Rechnungsabschluß der Stadtwerke zeige das gewohnte Bild: aus einem großen Defizit im Wirtschaftsplan sei schließlich ein noch größeres Defizit geworden. Man müsse leider annehmen, daß die Übernahme der Pensionslasten den Stadtwerken nur eine kurze Atempause gegönnt habe. Die seit Jahren ungenügende Kapitalausstattung sei ein Hauptgrund für diese Situation.

Während bei der Straßenbahn jede Verschlechterung des Services - Intervallvergrößerung, Linienkürzung und nicht zuletzt Tariferhöhung - einen Frequenzrückgang zur Folge habe, zeige etwa das Beispiel S-Bahn, daß bei einer höheren Attraktivität und Bequemlichkeit des Massenverkehrsmittels sich sehr wohl eine Frequenzsteigerung erzielen lasse. Leider gehe die S-Bahnplanung nicht rasch genug voran.

Der Redner konzedierte unbestreitbare Rationalisierungserfolge bei den Verkehrsbetrieben auf dem Personalsektor. Freilich fehlen Hinweise auf - auch vom Kontrollamt geforderte - Personaleinsparungen beim Verwaltungsdienst. Dr. Hirnschall befürwortete auch den vom Kontrollamt gutgeheißenen Vorschlag, den bisherigen Dreischichtendienst bei den Wagenrevisionen durch einen Haupt- und einen Bereitschaftsdienst zu ersetzen.

Es sei im übrigen unverständlich, warum private Verkehrslinien nicht so unter einem Fahrpersonalmangel leiden müssen wie etwa der Autobusbetrieb der Verkehrsbetriebe. Schuld daran sei wohl das schlechte Betriebsklima bei den Verkehrsbetrieben. Es wäre einen Forschungsauftrag wert, dessen Ursachen festzustellen.

Angesichts der florierenden finanziellen Lage der E-Werke forderte GR. Dr. Hirnschall namens seiner Fraktion in einem Antrag, daß sich der Gemeinderat von der von der Elektrizitätswirtschaft geplanten Strompreiserhöhung distanzieren möge.

Es sei traurig, daß ein derartig wichtiges Thema wie der Rechenschaftsbericht der Wiener Stadtwerke in Gemeinderat zu so ungünstiger Zeit behandelt werde, stellte Gemeinderat Kowarsch (ÖVP) zu Beginn fest. Die Öffentlichkeit erfahre von der Debatte so gut wie nichts.

Nun endlich seien langjährige Forderungen der ÖVP bei den Stadtwerken wenigstens teilweise erfüllt worden, ging er auf das Thema ein. Die Abnahme der Pensionslasten allein werde jedoch nicht ausreichen.

Auch Kowarsch urgierte eine Vermögens- und Erfolgsrechnung der einzelnen Unternehmen. Die Argumentation, dies sei aus Konkurrenzgründen nicht möglich, könne er nicht akzeptieren. Kowarsch regte an, wenigstens den zuständigen Gemeinderatsausschuß zu informieren.

In seiner Stellungnahme zu den E-Werken hob der Gemeinderat die positive Bilanz des Unternehmens hervor und deponierte ein energisches Veto gegen eine mögliche Erhöhung des Strompreises.

Die einseitige Anlieferung von Erdgas aus der Sowjetunion betrachtete Kowarsch als vordringliches Problem der Gaswerke. Er richtete an Stadtrat Nekula die Frage, ob Überlegungen angestellt werden, was im Falle einer Lieferungssperre getan werden könne.

Verkehrsbetriebe: nur ein Ersatz für die Sozialtarife und eventuell auch die Übernahme der Fremdkapitalzinsen durch die Hoheitsverwaltung könnten die Situation bei diesem Unternehmen entschärfen. Zum Personalmangel vertrat der Redner die Ansicht, daß nicht die Entlohnung, sondern die ungünstige Dienstzeit schuld sei. Er schlug vor, gleitende Arbeitswochen einzuführen. Die Rationalisierung berge auch die Gefahr der Einstellung von Linien. Die Stadt könne es sich nicht leisten, um jeden Preis zu Rationalisieren.

Abschließend schlug Kowarsch vor, ähnlich wie bei den Bundesbahnen, auch bei den Verkehrsbetrieben eine Seniorenaktion einzuführen.

Debatte

GR. Busta (SPÖ) machte für die schlechte finanzielle Situation der Verkehrsbetriebe Faktoren verantwortlich, die nicht beeinflusst werden könnten, wie das auch weiterhin starke Steigen der Motorisierung. Immerhin seien durch Rationalisierungsmaßnahmen Erfolge erzielt worden. Von den 538 modernen Beiwagen wurden bisher 313 auf schaffnerlosen Betrieb umgestellt, 146 steht der Umbau noch bevor. Von den neuen Triebwagen sind 266 für den Umbau vorgesehen.

In der Simmeringer Zentralwerkstätte wurde im November 1970 die Werkstätte für Kraftfahrzeuge in Betrieb genommen. Die Fertigstellung wird 1973/74 erfolgen. In Simmering werden später auch die Fahrzeuge der U-Bahn repariert werden, so daß sich der Bau einer eigenen U-Bahnwerkstätte erübrigt.

E-Werke: Obwohl der Stromverbrauch im vergangenen Jahr um zehn Prozent gestiegen ist, konnten nicht jene Mittel erwirtschaftet werden, die erforderlich wären, um der technischen Entwicklung gerecht zu werden.

Gaswerke: Hier eröffnen sich günstige Möglichkeiten in der Haushaltsbeheizung. 1970 konnten 17.200 Haushalte auf Erdgas umgestellt werden, durchschnittlich werden je Woche 1.000 Haushalte umgestellt.

Schlußwort

In seinem Schlußwort ging Stadtrat Nekula auf verschiedene Anregungen der Debattenredner ein und erklärte, er empfehle den Antrag der DFP wegen des darin enthaltenen konfusen Wirtschaftssystems der Ablehnung. Nekula beschäftigte sich sodann mit den Vorteilen, wie durch die Zusammenfassung der Einzelunternehmen zu den Gesamtunternehmen Wiener Stadtwerke entstanden seien und die vor allem dazu führten, daß die Gewinne von Einzelunternehmen nicht versteuert werden müssen.

Eingehend ging der Stadtrat auf die Personalsituation bei den Verkehrsbetrieben ein und erwähnte unter anderem, daß die diversen Privatfirmen vielleicht deshalb eher neues Personal

bekämen, weil die Verkehrsbetriebe die zahlreichen arbeitsrechtlichen und sozialen Bestimmungen besonders peinlich einhielten. Bei einem Personalunterstand von 1073 Bediensteten könne der Verkehr nur durch erhebliche Überstundenleistungen aufrecht erhalten werden. Mit diesem Problem sei aber nicht nur Wien, sondern seien auch zahlreiche andere Großstädte konfrontiert. Aus dieser Sicht bedeute jede einzelne Schaffnerin, die sich zum Fahrdienst melde, bereits einen Gewinn. Derzeit seien acht Frauen als Fahrerinnen im Einsatz und neun befinden sich im Ausbildungsstadium. Ein medizinisches Gutachten spreche davon, daß Frauen nur bis zum 45 Lebensjahr als Fahrerinnen ausgebildet werden könnten. Abschließend empfahl Nekula, den Antrag der FPÖ, auf eine Strompreiserhöhung zu verzichten, abzulehnen, weil man derzeit Berechnungen anstelle und nichts vorweg nehmen könne.

Bei der Abstimmung wurde der Rechnungsabschluß der Stadtwerke mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen. Der Antrag der FPÖ, keine Erhöhung vorzunehmen, verfiel mit den Stimmen der FPÖ, ÖVP und DFP der Ablehnung, der Antrag der DFP auf Umgestaltung der Stadtwerke blieb mit den Stimmen der DFP in der Minderheit.

#### Landwirtschaftsbetrieb

Stadtrat Franz Nekula (SPÖ) legte den Verwaltungsbericht und Rechnungsabschluß für 1969/70 sowie den Wirtschaftsplan für 1971/72 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien vor. Das Unternehmen erzielte 1969/70 einen Gewinn von 380.000 Schilling, Abzüglich des Verlustvortrages von 366.000 ergibt sich ein effektiver Gewinn von 14.000 Schilling. 1971/72 bleibt die Gesamtanbaufläche gleich, doch wird mehr Getreide und weniger Raps, Zuckerrüben und Erbsen angebaut. Bei einem Bruttoertrag von 40,9 Millionen und einem Aufwand von 40,8 Millionen wird ein Überschuß von 113.000 Schilling erwartet. Die Investitionen werden 3,7 Millionen betragen.

GR. Dr. Tuma (DFP) bemängelte, daß angesichts des Aufwandes der Überschuß zu gering sei. Er beantragte deshalb die Rückstellung des Wirtschaftsplanes für 1971/72.

Stadtrat Nekula erinnerte daran, daß der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien 950 Hektar zur Aufstockung kleiner Betriebe abgeben mußte, während im Personal und Gebäude erhalten blieben. Dadurch kam er vorübergehend in eine schwierige Situation.

Abstimmung: Verwaltungsbericht und Rechnungsabschluß 1969/70 sowie Wirtschaftsplan 1971/72 wurden mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP gebilligt. Der DFP-Antrag wurde nur von der DFP unterstützt und somit abgelehnt.

Zuletzt wurde eine Anfrage der DFP mit dem Antrag auf Verlesung und Besprechung behandelt. GR. Dr. Tuma (DFP) begründete die Anfrage, die auf eine mögliche Korrektur in der Planung der Burgenland-Schnellstraße Bezug nimmt. Dr. Tuma gestand zu, daß das Projekt nötig sei und daß dabei nicht auf jede Art von Privatinteressen eingegangen werden könne. Planungsstadtrat Hofmann könne aber wenigstens guten Willen zeigen und den Alternativvorschlag des Arbeiter-Schrebergartenvereins Favoriten zumindest prüfen.

Abstimmung: nur von DFP unterstützt und daher abgelehnt.

(Ende des Sitzungsberichtes.)

- - -

## musikalisches sommerprogramm am 9. juli

17 wien, 8.7. (rk) am freitag, dem 9. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, puchsbaumplatz, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer,

17.30 uhr, allerheiligenplatz, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker,

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, wiener symphoniker, dirigent: ernst maerzendorfer, joseph haydn, ouvertüre zu 'orlando palladino', gerhard wimberger: stories fuer orchester, gustav mahler: 1. symphonie.

1519

## rindernachmarkt vom 8. juli

18 wien, 8.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland: 4 oechsen, 6 kuehe, 1 kalbin. gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles, marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinenachmarkt vom 8. juli

19 wien, 8.7. (rk) kein auftrieb.

1530

## frachtenbahnhof: saeurealarm

36 wien, 8.7. (rk) donnerstag mittag gab es in favoriten einen folgenschweren schlauchriss: auf dem frachtenbahnhof suedost sollten 15 tonnen salpetersaeure aus einem zisternen-waggon in einen hochbehälter gefuellt werden. waehrend der arbeit riss der umfuellschlauch. etwa 5 tonnen der saeure ergossen sich ueber den bahnkoeper.

die feuerwehr schlug zuerst die aufsteigenden daempfe nieder und verduennte dann die ausgeflossene saeure bis zur ungefaehrlichkeit.

2113

## ehrung fuer den gesamten wiener landtag

4 wien, 8.7. (rk) nach der ueberreichung des grossen goldenen ehrenzeichens mit dem stern fuer verdienste um die republik oesterreich an wiens ersten landtagspraesidenten dr. wilhelm s t e m m e r , die mittwoch durch landeshauptmann felix s l a v i k im rathaus erfolgte, richtete praesident dr. stemmer an bundespraesident franz jonas ein schreiben, in dem es am schluss heisst: ''ich bitte sie, hochverehrter herr bundespraesident meinen aufrichtigen dank auch im namen des wiener landtages, den ich hiedurch als mitgeehrt ansehe, entgegennehmen zu wollen.''

1043

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 8.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 6 bis 7 schilling, weisskraut 5 bis 6 schilling je kilogramm, karfiol 4 bis 6 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 bis 12 schilling, ribisel 9 bis 10 schilling, pfirsiche, italienische, 10 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1), italienische, 6 und 9 bis 10 schilling je kilogramm.

1044

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 9. juli 1971

blatt 2069

stadtforschungsinstitut tritt der 'intermet' bei

1 wien, 9.7. (rk) das institut fuer stadtforschung (is) wird der 'intermet' (internationale vereinigung fuer grosstadtforschung und grosstadtentwicklung) beitreten, welche sich auf die probleme der millionenstaedte spezialisiert hat. der intermet, die in toronto ihren sitz hat, gehoeren derzeit rund 40 staedte an. ihr ziel ist der internationale erfahrungsaustausch und die abstimmung wissenschaftlicher, die stadtentwicklung betreffende untersuchungen aufeinander. fuer wien sind vor allem drei projekte von grossem interesse: verbesserte entscheidungsmethoden fuer die grosstadtentwicklung, umweltprobleme und die entwicklung der stadtregionen. der wiener studiengruppe, die die kontakte mit der intermet halten soll, werden die stadtraete ing. h o f m a n n und dr. maria s c h a u m a y e r sowie namhafte planer und spitzenbeamte angehoren.

0843

## karl wilhelm ritter von martini zum gedenken

2 wien, 9.7. (rk) auf den 11. juli faellt der 150. geburtstag des publizisten und reiseschriftstellers karl wilhelm ritter von m a r t i n i , der am 11. juli 1821 in lugosch in ungarnd geboren ist.

als sohn eines militaerarztes wurde er selbst offizier, diente zuerst der ungarischen revolutionsregierung unter kossuth und ging dann zur oesterreichischen armee ueber. 1850 wandte er sich dem journalistischen beruf zu, wurde redakteur beim prager 'konstitutionellen blatt', leitete dann von 1853 bis 1866 die amtliche 'grazer zeitung' und wurde 1867 in das pressebuero des staatsministeriums berufen. seine journalistische laufbahn beendete er als redaktuer des offizioesen 'fremdenblattes'.

seine schriftstellerische taetigkeit war vor allem in den fuenfziger jahren von bedeutung. 1851 erschien sein buch 'bilder aus dem honved-leben', welches ein interessantes bild aus den tagen der ungarischen revolution von 1848 gibt und als autobiographischer lebendiger beitrag zu diesen historischen tagen und wochen gelten kann. sein zweites buch 'stilleben eines grenzoffiziers' (1854) beinhaltet skizzen aus dem grenzerleben der alten oesterreichischen armee gegenueber dem tuerkischen reich. auch sie sind kulturhistorisch interessant und koennen sogar als quelle fuer die oesterreichische heeresgeschichte gelten. sein hauptwerk ist aber der zweibaendige roman 'pflanze und soldat'. er schildert das schicksal der donauschwaebischen siedler im banat und ist sozusagen der erste roman der 'auslandsdeutschen'. im mittelpunkt steht ein junger abenteurer, der sich hier eine neue heimat schafft und der ahnherr des schriftstellers wird. martini hat die fortsetzung dieses romans versprochen, doch greift seine letzte grosse arbeit 'vor 100 jahren' (1864) noch weiter zurueck und schildert die ursachen der schwaebischen kolonisierung des banats. dabei schildert martini in recht drastischer weise die deutschen zustaende unter dem absolutismus, die die armen bauern zur auswanderung zwangen.

martini starb am 22. juni 1885 in baden bei wien.

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

gleisarbeiten in der nussdorfer strasse

5 wien, 9.7. (rk) am montag kommender woche beginnen in der nussdorfer strasse zwischen waehringer strasse und fuchsthaller-gasse jene gleisarbeiten der wiener verkehrsbetriebe, mit deren durchfuehrung urspruenglich bereits in dieser woche haette begonnen werden sollen. diese gleisarbeiten haben zur folge, dass fuer den verkehr in richtung guertel nur eine fahrspur zur verfuegung stehen wird, fuer die gegenrichtung wird eine kurze umleitung fuchsthallergasse - fluchtgasse installiert. die autofahrer werden gebeten, in richtung doebling auch auf den strassenzug boltzmanngasse - liechtensteinstrasse - viriotgasse auszuweichen.  
1013

musikalisches sommerprogramm am 12. juli

3 wien, 9.7. (rk) am montag, dem 12. juli, findet folgendes musikalisches sommerprogramm statt:

17.00 uhr, oberer-belvedere-garten, promenadenkonzert, wiener konzertorchester, dirigent: guenther kress, werke von franz schubert, joseph lanner, johann strauss, josef strauss, franz lehar, josef ganglberger, leo geitner, kurt peche u.a.

20.00 uhr, schubert-geburtshaus, oesterreichisches streichquartett, werke von franz schubert.

0907

preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 9.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: gurken 7 bis 8 schilling, weisskraut 6 schilling, paradeiser 5 bis 6 schilling, je kilogramm, salat 2.50 bis 3 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, marillen 10 schilling, pfirsiche 10 bis 12 schilling, kirschen 10 bis 12 schilling je kilogramm.

1024

Wiener Gemeinderat

Wien, 8.7. (RK) Freitag um 9 Uhr trat der Gemeinderat unter Vorsitz von Bürgermeister Felix Slavik zum letzten Sitzungstag vor den Sommerferien zusammen. Die Tagesordnung umfaßt 116 Geschäftsstücke. Dem Gemeinderat lag ein dringlicher Antrag der FPÖ vor, der sich mit dem in den letzten Tagen in der Presse genannten Palais Zichy beschäftigte: dem Antrag gemäß solle der Magistrat angewiesen werden, alle Maßnahmen zur Rettung dieses Gebäudes zu treffen. Allfällige Demolierungsbescheide seien zu widerrufen.

Theater-Subvention

GR. Wiesinger (SPÖ) beantragt die nachträgliche Bewilligung einer Sondersubvention für die drei privaten Wiener Großbühnen - Theater in der Josefstadt, Volkstheater und Raimundtheater. Durch das Arbeitszeitgesetz und die damit verbundenen Lohnerhöhungen für das technische Personal sowie durch die Anhebung der Gagen und Löhne der Künstler und des Verwaltungspersonals sind den Theater bedeutende Mehrbelastungen erwachsen, so der Josefstadt 4,450.000 Schilling, dem Volkstheater 3,850.000 Schilling und dem Raimundtheater 2,6 Millionen Schilling. Da sich das Unterrichtsministerium bereiterklärt hat, die halben Kosten zu tragen, entfallen auf die Stadt Wien 5,450.000 Schilling.

GR. Dr. Tuma (DFP): Das Arbeitszeitgesetz sei bereits seit längerem beschlossen, und man hätte früher wissen können, daß die Theater dadurch in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Es sei daher nicht zu verstehen, warum es in formeller Hinsicht so sein müßte, daß der Stadtsenat den Gemeinderatsbeschluß bereits vorweggenommen hat. Bei der Verteilung der Gelder fällt auf, daß zwischen den einzelnen Theater große Unterschiede in der Verteilung der Mittel bestehen. So entfallen in der Josefstadt 1,750.000 Schilling auf Künstler und Verwaltungsbeamte, auf das technische Personal 2,7 Millionen, im Volkstheater auf Künstler und Verwaltungsbeamte 1,8 Millionen und auf das technische Personal 2,050.000 Schilling. Beim Raimundtheater sind es 1,850.000 Schilling für Künstler und Beamte und nur 750.000 Schilling für das technische Personal.

./.

Vielleicht könnten verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen in technischer Hinsicht die Kosten senken.

GR. Wiesinger erklärte die späte Beschlußfassung damit, daß langwierige Verhandlungen geführt wurden. Die Genehmigung durch den Stadtsenat erfolgte, damit Künstler und Personal noch vor dem Sommer die höheren Gagen, bzw. Löhne erhalten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

#### Schmelz

Als nächster Berichterstatter referierte GR. Ing. Nedwed (SPÖ) über die Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre über ein Gebiet zwischen Gablenzgasse, Neubaugürtel, Felberstraße und Matzingerstraße im 14. und 15. Bezirk. Diese Maßnahme wurde mit verkehrsplanerischen Arbeiten begründet.

GR. Joachim Müller (DFP) stellte fest, daß das von der Bausperre betroffene Gebiet die Schmelz einschließe, die seit 1924 als "Parkschutzgebiet" gewidmet sei. Es gehe nicht an, daß die Gemeinde Gebiete umwidme, wie sie es gerade braucht. Die Feststellung, das Gebiet gehöre dem Bund, sei keine Ausrede; der Bevölkerung sei es egal, wem die Schmelz gehört, ihr gehe es lediglich darum, dieses Gebiet als Grünfläche zu erhalten. GR. Müller schloß mit der überraschenden Feststellung, daß seine Fraktion dem Antrag zustimmen werde, weil sich jetzt offensichtlich die Planung mit der Schmelz befasse.

GR. Ing. Nedwed sagte im Schlußwort, daß bei der Neuplanung auch die Grünflächenbereiche berücksichtigt werden.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

#### Kindergarten, Pensionistenheim

GR. Ing. Hofstetter (SPÖ) stellte den Antrag auf Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Wasnergasse, Rauscherstraße, Lampigasse und dem Parkschutzgebiet Augarten, da hier die Errichtung eines städtischen Kindergartens und eines Pensionistenheimes geplant ist.

Diese Vorhaben kreidete Debattenredner GR. Joachim Müller (DFP) in scharfen Worten an, da seiner Meinung nach die genannte Fläche mit dem Augarten eine zusammenhängende Grünfläche darstelle. Müller sprach von einem Gemeinderatsbeschuß aus dem Jahr 1924, der dem Vorhaben entgegenstehe. Er zitierte auch eine Stellungnahme der Naturschutzbehörde, die sich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen hatte, und beantragte Absetzung des Geschäftsstücks.

In seinem Schlußwort betonte GR. Ing. Hofstetter, daß das zur Debatte stehende Grundstück bereits 1913 für soziale Zwecke vorgesehen worden sei und niemals zum Wald- und Wiesengürtel gezählt habe.

Abstimmung: mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen. Der Absetzungsantrag der DFP fand bei den übrigen Parteien keine Zustimmung und wurde abgelehnt.

#### Vertrag mit Heizbetrieben

Stadtrat Suttner (SPÖ) stellte im Sinne eines grundsätzlichen Beschlusses des Gemeinderates vom Jahre 1968 den Antrag, der Heizbetriebe Ges. m. b. H. 21 Heizzentralen für einen jährlichen Pachtzins von 1,7 Millionen zu verpachten. Dieser Pachtvertrag solle auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden.

GR. Dr. Tuma (DFP) bezeichnete den Abschluß eines derartigen Vertrages als Zumutung. Wie immer die Schuld bei den Heizbetrieben gelagert sein mag, eines sei gewiss: die Geschäftsführung dieses Betriebes habe sich kaufmännisch als unfähig erwiesen. Die Stadt Wien könne doch nicht einen derartigen Vertragspartner akzeptieren. Dazu komme, daß Finanzstadtrat Schweda die Überführung der Heizbetriebe in die Stadtwerke angekündigt habe. Seine Partei könne daher diesem Antrag nicht die Zustimmung geben.

In seinem Schlußwort korrigierte Stadtrat Suttner den Vorredner: Stadtrat Schweda habe den Wunsch geäußert, die Heizbetriebe in die Stadtwerke einzugliedern. Dies bedeute jedoch nicht, daß eine derartige Lösung bereits in nächster Zeit erfolge.

Abstimmung: Mit den Stimmen SPÖ, ÖVP, FPÖ angenommen.

Schulbau

GR. Ascherl (SPÖ) referierte über den Neubau einer 24-klassigen Volks- und Hauptschule in der Ziegelhofstraße im 22. Bezirk. Dieser Neubau, dessen Kosten voraussichtlich 47 Millionen Schilling ausmachen würden, sei notwendig geworden, weil in diesem Gebiet der Donaustadt mehr als 1.000 neue Wohnungen errichtet würden.

In der Debatte beschäftigte sich GR. Wiesinger (SPÖ) mit einigen Grundzügen des modernen Schulhausbaues. Dabei betonte er, daß nun einigermaßen ein Gleichklang zwischen Wohnhausbau und der Errichtung von Folgeeinrichtungen gegeben sei. Den Schulhausbauern würden zudem eine Reihe neuer Aufgaben gestellt, die etwa durch moderne pädagogische Erkenntnisse, - Gruppenarbeit, audiovisuelle Lehrbehelfe - umschrieben werden könnten. Es müsse auch in der Planung auf eine hohe Flexibilität Rücksicht genommen werden, damit später bei geänderten Ansprüchen die Schulgebäude adaptiert werden könnten. Die Ausnützung von Schulen für Erwachsenenbildung oder für das Gemeinschaftsleben müsse ebenfalls ins Auge gefaßt werden, damit die Gebäude nicht nur einen halben Tag genutzt würden. Wiesinger bat abschließend die Finanzverwaltung, mehr als dies schon der Fall sei, bei der Planung von Schulgebäuden auch den Pädagogen ein Mitspracherecht einzuräumen.

Der Berichterstatter verzichtete auf das Schlußwort.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Verbesserung für Wohnungssuchende

Nächster Punkt (Berichterstatter GR. Deistler, SPÖ) war die Errichtung des 7. Bauteils der Großfeldsiedlung (11 Häuser mit 209 Wohnungen, 6 Waschküchen, 78 Parkplätzen, Kosten: 61,9 Millionen Schilling).

GR. Hahn (ÖVP) begrüßte in der Debatte den Umstand, daß der Anteil an größeren Wohnungen ständig steigend sei. (Im gegenständlichen Fall werden unter den 209 Wohnungen nicht weniger als 138 vom Typ C mit 84 Quadratmeter sein).

Hahn kritisierte die Bundesregierung, die ihr Versprechen ("Mehr, besser, billiger und schneller bauen!") nicht eingehalten habe. Auch in der Prioritätenliste der Regierung Kreisky genieße der Wohnbau nicht gerade einen hervorragenden Platz. Hahn stellte außerdem den Antrag auf eine "entsprechende Erhöhung" der Einkommensgrenze für Wohnungssuchende.

Stadtrat Reinhold Suttner erwiderte auf diesen Debattenbeitrag, es sei bedenklich, wenn jemand solche Anträge stelle - und dies gerade zu einem Zeitpunkt, da der Betreffende schon wisse, daß die Dinge knapp vor dem Abschluß stünden. Er selbst, Suttner, habe in der letzten Sitzung des Wohnbauförderungsbeirats erklärt, daß eine Verbesserung der Bedingungen für Herbst geplant sei, falls im Parlament keine diesbezüglichen Beschlüsse gefaßt werden sollten. Im übrigen habe Wien bis zum Jahre 1970 immer mehr für den Wohnbau getan als der Bund. Und eine Wiener Initiative zur Schaffung eines Assanierungsgesetzes sei im Schreibtisch des früheren Bautenministers Dr. Kotzina einfach liegengeblieben. Nicht zuletzt deshalb werde die Baugrundbeschaffung in Ballungsräumen immer schwieriger, ja beinahe unmöglich.

Abstimmung: Antrag Großfeldsiedlung einstimmig angenommen, ÖVP-Antrag (Einkommensgrenze) einstimmig an Finanz-, Wohlfahrts- und Wohnungsausschuß zugewiesen.

#### Flächenwidmungsplanänderung in Hernals

GR. Ing. Hofstetter (SPÖ) beantragte die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hernalser Hauptstraße, Güpferlingstraße, Alszeile und Kainzgasse im 17. Bezirk. Die Optischen Werke Reichert wollen in diesem Gebiet ein neues Betriebsgebäude errichten.

Außerdem soll eine Verbreiterung der Hernalser Hauptstraße von 36 auf 38 m ermöglicht werden.

GR. Joachim Müller (DFP) bedauert, daß man der Stellungnahme des Fachbeirates nicht Rechnung trägt. Wozu hat die Stadt Wien Industrieansiedlungsgebiete geschaffen, wenn sie dann Grundflächen mit anderer Widmung für Industriebauten unwidmet. Trotz der Reduzierung der Gebäudehöhe wird sich aber ein 90 Meter langer Fabriksbau nicht in die Landschaft einfügen und das Stadtbild zerstören. Es sei auch zu bedenken, daß in unmittelbarer Nähe ein Krankenhaus ist.

GR. Hofstetter stellt fest, daß nach dem städtebaulichen Grundkonzept auch für den Raumbedarf der Wirtschaft vorzuzusorgen ist. Im Rahmen des Gesamtkonzepts wird sich auch das Projekt der Firma Reichert verwirklichen lassen. Es sei selbstverständlich, daß wir in Industrie- und Betriebsbaugebieten ansiedeln, aber ebenso selbstverständlich, daß nicht alle Betriebe in diesen Gebieten situiert sein können. Die Stadtverwaltung sei bemüht, den Wohngebieten auch Arbeitsplätze zuzuordnen. Die Krankenanstalt werde dadurch keineswegs beeinträchtigt, da zwischen dieser und dem Betrieb eine Schule, ein Kindergarten und ein Feuerwehrgebäude geplant sind.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

#### Donaukanal - Schnellstraße

Über eine Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Dampfschiffstraße, Weissgerberländer, Krieglergasse, Unterer und Oberer Weissgerberstraße sowie Hinterer Zollamtsstraße im 3. Bezirk referierte Gemeinderat Edlinger (SPÖ). Die Abänderung sei erforderlich, weil hier die Donaukanal-Schnellstraße und die Donaukanal-Begleitstraßen verlaufen werden.

GR. Tuma (DFP) bezeichnete den Antrag als charakteristisch für die Art und Weise, wie derzeit in Wien geplant werde. Nämlich von einem Detail zum anderen, statt in größeren Dimensionen. Da ohnedies ein Arbeitsauftrag über die Gestaltung des gesamten Donaukanalufers in Arbeit sei, erscheine es unklug, jetzt ein Detail zu beschließen, das dann später nur mit neuen Änderungen und erhöhten Kosten dem Gesamtkonzept angepasst werden müsse. Aus diesem Grund werde seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Der zweite Debattenredner, GR. Dr. Peter Mayr (ÖVP) stellte fest, daß der vorliegende Antrag im Planungsausschuss abgelehnt worden sei. Er stelle einen schweren Eingriff in die Wohnsubstanz des Bezirkes dar, da zwei gut erhaltene Häuserzeilen mit mehreren Neubauten Straßenzügen weichen sollen, über deren Verlauf noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde. Seitens des Bezirkes Landstraße sei der Antrag nur vom Bezirksvorsteher unterschrieben, der in seiner Dringlichkeitskompetenz unterzeichnet habe. Bei so schwerwiegenden Entscheidungen müßte sich aber nicht nur die Bezirksräte, sondern auch die Bewohner der betroffenen Häuser äußern.

In seinem Schlusswort sagte GR. Edlinger, daß es hinsichtlich der Donaukanal-Schnellstraße und der Donaukanal-Begleitstraße mehrere Varianten gäbe, daß jedoch die vorliegende die optimalste Lösung darstelle, weshalb diesem Projekt der Vorzug gegeben werden müsse.

Abstimmung: Angenommen mit dem Stimmen der SPÖ.

#### Dringlicher Antrag

Für den FPÖ-Antrag zum Abbruch des Palais Zichy beantragte GR. Prof. Dr. Wolfram (FPÖ) die dringliche Behandlung. Zur Begründung führte er aus, daß der Abbruch wertvoller Gebäude ein unerträgliches Ausmaß erreicht habe. Das Palais Zichy, das sich im Besitz der gemeindeeigenen Gesiba befinde, sei eines der schönsten Objekte der Biedermeier-Architektur. Die Gutachten über den Zustand des Gebäudes seien widersprüchlich, das Bundesdenkmalamt sei für die Erhaltung des Gebäudes und sei auch bereit, einen finanziellen Zuschuß zu gewähren.

GR. Windisch (SPÖ) wandte sich gegen die Behauptung, der Abbruch wertvoller Gebäude habe ein unerträgliches Ausmaß erreicht. Wenn man immer wieder diese Behauptung höre und lese, so müsse man den Eindruck gewinnen, daß schon die halbe Altstadt abgerissen worden sei. In Wirklichkeit tue die Stadt Wien sehr viel für die Erhaltung der Altstadt, die Blutgasse sei nur ein besonders markantes Beispiel dafür. Andererseits sei nicht jedes Haus allein deshalb erhaltenswert, weil es 300 Jahre alt ist. Zum Palais Zichy erklärte Windisch, daß die Gesiba noch nicht grundbücherlicher Eigentümer sei. Man solle sich doch erst beim jetzigen und künftigen Eigentümer, eben der Gesiba, über deren wirklichen Absichten informieren, ehe man die Beschuldigung des Demolierens nur aufgrund von Zeitungsbehauptungen aufstellt.

Abstimmung: Die dringliche Behandlung des Antrages wurde nur von FPÖ und DFP unterstützt, er wurde deshalb den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Behandlung zugewiesen.

#### Urlaubswünsche des Bürgermeisters

Zum Abschluß der letzten Sitzung vor der Sommerpause dankte Bürgermeister Felix Slavik allen Gemeinderäten für die geleistete Arbeit. Im vergangenen Halbjahr wurden rund 650 Geschäftsstücke erledigt, der größte Teil davon mit übergroßer Mehrheit oder einstimmig beschlossen. Wir leben in einer schwierigen und komplizierten, aber auch interessanten Zeit. Die günstige wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht uns, vieles in Angriff zu nehmen, was früheren Generationen versagt blieb. Wir bauen nicht nur Wohnungen, Schulen, Kindergärten, Grünanlagen, Straßen und Brücken, sondern haben auch sehr große Vorhaben in Angriff genommen, den U-Bahn-Bau, den absoluten Hochwasserschutz, dessen Intensivierung in zweitem Halbjahr erkennbar werden wird, die große Kläranlage, das Bäderkonzept. Wir haben uns also viel vorgenommen und tragen damit auch eine große Verantwortung. Wir wenden dabei unser Augenmerk nicht nur den Problemen der Gegenwart, sondern auch denen der Zukunft zu.

Wir alle, die ganze Wiener Bevölkerung, dürfen uns über die viele Anerkennung freuen, die Wien und die Wiener in der Welt finde, wir dürfen stolz darauf sein, daß Wien zu den beliebtesten und wohl auch zu den schönsten Städten gehört. Die schwierigen und großen Entscheidungen, die wir zu treffen haben, führten im Gemeinderat zu vielen Diskussionen, die manchmal ruhiger und manchmal lebhafter waren. Es wurden entscheidende Beschlüsse gefaßt, wobei an die Wirtschaft, an die Kultur, an die gesellschaftliche Entwicklung gedacht wurde.

Bürgermeister Slavik dankte den Gemeinderäten für die Zusammenarbeit und der Wiener Bevölkerung für das große Verständnis, das sie der Arbeit der Stadtverwaltung entgegenbringt, obwohl die Berichterstattung über diese Arbeit nicht immer den Tatsachen entspricht.

Es ist jetzt wieder die Zeit, in der hunderttausende auf Reisen gehen, viele von ihnen mit dem Auto. Bürgermeister Slavik richtete eine dringende Bitte an alle Eltern: Die Kinder nicht im Auto nach vorne zu setzen und sie nicht durch stunden- und tagelanges Kolonnenfahren zu überfordern. "Ich wünsche allen", schloß der Bürgermeister, "daß sie gesund und gut erholt wieder zurückkommen".

Die Klubobmänner Erster Landtagspräsident Dr. Stemmer (SPÖ), Dritter Landtagspräsident Mühlhauser (ÖVP), Dr. Schmid (FPÖ) und Dr. Tuma (DFP) erwiderten dann Urlaubswünsche des Bürgermeisters.

(Ende des Sitzungsberichtes)

- - -

Gemeinderat (Nachlese)

Mehr als 100 von den 116 Tagesordnungspunkten des letzten Sitzungstages wurden ohne Debatte vom Gemeinderat angenommen. Es handelte sich dabei um die ganze Bandbreite städtischer Angelegenheiten: Subventionen standen ebenso auf der Tagesordnung wie Grundtransaktionen und Abänderungen des Flächenwidmungsplans.

Genehmigt wurde ein Betrag von 9,1 Millionen Schilling zur Generalsanierung des Theaters an der Wien, der Umbau der Felberstraße zwischen Gürtel und Schweglerstraße (3,2 Millionen), die Adaptierung des Pavillons XIII im Altersheim Lainz (12,8 Millionen) sowie die Errichtung des "Hauses der Begegnung Liesing" (57,7 Millionen).

Der Gemeinderat billigte außerdem den Rechnungsabschluß und den Geschäftsbericht der Zentralsparkasse für das Jahr 1970 und nahm auch eine Erweiterung der Richtlinien für die Verleihung der Josef Kainz-Medaille vor: außer Schauspielern, Regisseuren und Bühnenbildnern können in außerordentlichen Fällen von nun an auch Kostümbildner die begehrte Medaille erhalten, die in Theaterkreisen den Namen "Wiener Oscar" trägt.

- - -

Parkgebühren:In Paris jetzt eingeführt  
=====

Wien, 9.7. (RK) Während in Wien der Entwurf für ein sogenanntes Parkometergesetz noch im Begutachtungsstadium ist, wurde in der französischen Hauptstadt die Einführung von Parkgebühren bereits beschlossen. Damit folgt nun auch Paris, wo seinerzeit die kostenlosen Kurzparkzonen erfunden wurden, dem Vorbild vieler anderer europäischer Großstädte.

Wie Reuter am Freitag aus Paris berichtet, hat der Pariser Gemeinderat beschlossen, in den verkehrsreichen zentralen Teilen der französischen Hauptstadt für alle Fahrzeuge Parkgebühren einzuheben. Das Parken soll für eine halbe Stunde 50 Centimes kosten, eine Stunde einen Franc, eineinhalb Stunden zwei Franc und zwei Stunden drei Franc. Da ein Franc ungefähr 4,50 Schilling ist, bedeutet dies, daß die Pariser Parkgebühren über dem für Wien beabsichtigtem Satz liegen.

stadionallee:

selbst strassen schwitzen (rufz.)

18 wien, 9.7. (rk) beim auftreten der ersten hitzeperiode pflegen strassen, die im vorjahr einer 'oberflaechenbehandlung' mit bitumen unterzogen worden sind, zu 'schwitzen'. das heisst, der belag wird weich und muss waehrend einiger tage mit gesteins-splitt gestreut werden. derzeit 'leidet' etwa die durch schwer-verkehr besonders belastete stadionallee unter der hitze: es wurde hier bereits splitt gestreut, das ist eine uebliche erscheinung, die jeweils in kurzer zeit saniert ist und nur waehrend der ersten hitzeperiode nach aufbringen des etwa einen halben zentimeter starken bitumenbelags auftritt. ein neuer asphaltbetonbelag, der mehrere zentimeter stark ist, zeigt solche erscheinungen nicht. er kann allerdings nur dort angebracht werden, wo dies die hoehe des strassenniveaus zulaesst. er ist andererseits drei- bis vier-mal teurer als die bitumenbehandlung.

1425

stationssperre auf dem karlsplatz

16 wien, 9.7. (rk) ab montag, dem 12. juli wird die stadt-bahnstation karlsplatz fuer die fahrtrichtung in richtung heiligenstadt gesperrt. als ersatz wird im zuge der dumbastrasse eine provisorische haltestelle eingerichtet. die fusswege fuer den umsteigverkehr zwischen dieser vorlaeufigen haltestelle und den haltestellen der strassenbahnlinien e2, g2, h2, 62, 65, 66 und 167 werden gekennzeichnet sein.

1325

## schuleroeffnung haeckelplatz infolge brand verzoegert

17 wien, 9.7. (rk) die neue schule am haeckelplatz in simmering wird nicht, wie geplant, zu beginn des kommenden schuljahres eroeffnet werden koennen. drei bis vier monate lang werden die kinder die unannehmlichkeiten eines wechselunterrichtes in der alten schule in kauf nehmen muessen, weil freitag mittag infolge einer gasflaschenexplosion ein brand ausbrach, der das dach zerstoeerte. der schaden, der auf mehr als eine million schilling geschaezt wird, umfasst das presskiesdach (auf bitumenbasis), das gipsplattendach und die bereits vorhandenen elektrischen installationen. die gasflasche befand sich auf dem dach, wo die letzten arbeiten durchgefuehrt werden sollten. der brand konnte nach 20 minuten geloescht werden. ein jugoslawischer arbeiter erlitt leichte verletzungen, konnte aber nach aertzlicher versorgung in die haeusliche pflege entlassen werden.

1418

verkehrsmaßnahmen der kommenden woche: (forts.)

neuer fahrbahnbelag fuer die ringstrasse

15 wien, 9.7. (rk) am montag kommender woche wird mit der erneuerung des fahrbahnbelages auf der ringstrasse zwischen grillparzerstrasse und stadiongasse begonnen. der verkehr vom parlament zum schottentor wird waehrend der ganzen dreiwoechigen bauzeit aufrechterhalten werden koennen. fuer die gegenrichtung muss ab montag eine umleitung in kauf genommen werden. und zwar auf der route grillparzerstrasse - rathausplatz - stadiongasse.

1245

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 10. juli 1971

blatt 2085

## sommerliche platzkonzerte

1 wien, 10.7. (rk) mehrere platzkonzerte werden in der kommenden woche vom kulturamt der stadt wien im rahmen des kulturellen sommerprogramms durchgefuehrt.

montag um 17 uhr gibt das wiener konzertorchester im oberen belvedere-garten ein promenadenkonzert. dienstag um 17.30 uhr spielen die betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe im maerzpark, die musikkapelle der wiener gaswerke im floridsdorfer wasserpark und das islaendische blasorchester hafnarfjoerdur auf dem rathausplatz. mittwoch um 17.30 uhr spielt die musikkapelle der wiener gaswerke im herderpark, donnerstag um 17.30 uhr die betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe im steinbauerpark und die musikkapelle der wiener gaswerke im kongresspark. ebenfalls donnerstag um 17 uhr gibt das wiener konzertorchester im volksgarten ein promenadenkonzert. schliesslich konzertiert freitag um 17.30 uhr die musikkapelle der feuerwehr der stadt wien auf dem puchsbaumplatz in favoriten.

+++

## schweisswerkmeister-lehrgang als abendkurs

4 wien, 10.7. (rk) an der schweisstechnischen zentralanstalt in wien gelangt bei genuegender teilnehmerzahl erstmalig ein schweisswerkmeister-lehrgang als abendkurs zur durchfuehrung. termin: 12. oktober 1971 bis 27. april 1972. unterrichtstage: diensttag und donnerstag von 18 bis 21.45 uhr. kursbeitrag: 3.000 schilling, pruefungstaxe 500 schilling (zuzueglich 15 schilling stempelgebuehr).

mit dieser einfuehrung soll im wiener raum auch allen jenen interessenten die moeglichkeit zur erlangung des schweisswerkmeister-titels gegeben werden, die aus beruflichen gruenden die bisherigen tageskurse nicht besuchen konnten. hinsichtlich der voraussetzungen fuer die zulassung zur staatlichen pruefung beziehungsweise fuer die ausstellung der zeugnisse fordern sie bitte bei der schweisstechnischen zentralanstalt (1030 wien, dirmoserstrasse 6, arsenal, objekt 207, telefon 65 57 05) das informationsblatt an.

jeder lehrgangsteilnehmer kann gemaess den Bestimmungen des arbeitsmarktfoerderungsgesetzes ueber antrag beim zustaeendigen arbeitsamt bis zu 50 prozent der fuer seine weiterbildung auf-gebrachten mittel rueckerstattet bekommen. zur rechtzeitigen angabe von literaturhinweisen fuer ein vorbereitendes selbst-studium werden baldige anmeldungen an obige anschrift empfohlen. anzahlung zur platzreservierung 500 schilling.

+++

## uebersiedlung

2 wien, 10.7. (rk) die stadtkasse fuer den 16. und 17. bezirk uebersiedelt nach vollendung der umbauarbeiten am montag, dem 12. juli, von 17, pezzlgasse 29, ins amtshaus 16, richard wagner-platz.

+++

## neue kongresse fuer 1973

3 wien, 10.7. (rk) in den letzten tagen wurden wieder einige kongressabschluesse fuer das jahr 1973 getaetigt. das kongressreferat im fremdenverkehrsverband wien hat die tagungen folgender organisationen fuer wien gewonnen: kongress deutscher und oesterreichischer roentgenologen (2.500 bis 3.000 teilnehmer), international electrical association (200 angehoerige des top-managements aus der europaeischen elektroindustrie), young presidents organisation (1.000 teilnehmer). die young presidents sind eine exklusive organisation in den usa: mitglied kann nur werden, wer noch nicht vierzig jahre alt ist, aber doch bereits einem unternehmen mit einem gewissen mindestumsatz pro jahr vorsteht. (mindestumsatz wird in millionen dollar gerechnet.)

+++

funksteuerung fuer 25 hebwerke  
drei-ton-code als kontrollor

5 wien, 10.7. (rk) 25 kanal- und regenwasserhebwerke sollen kuenftig von der kanalisationsabteilung mittels ukw-funk ueberwacht werden. eine besatzung der aussenstationen ist nicht erforderlich, denn die kontrolle uebernimmt ein von der zentrale ausgesendeter drei-ton-code. die unbesetzten stationen liefern auf abfrage drei ''antworten'' in code-form: bei ''station in ordnung'' leuchtet auf einem anzeigetableau in der zentrale eine gruene lampe auf, bei ''station gestoert'' eine rote lampe und bei ''funkuebertragung gestoert'' eine gelbe lampe.

noch heuer sollen vier kanalhebwerke, naemlich in der pastorstrasse und in der schwarzlackenau (beide floridsdorf) sowie in der arbeiterstrandbadstrasse und in der spandlgasse (beide donaustadt) mit der vollelektronischen funkanlage ausgeruestet werden. 1972 werden voraussichtlich sieben weitere hebwerke adaptiert.

+++

in allen stellen des gesundheitsamtes:  
nur mehr "einmal-spritzen"

6 wien, 10.7. (rk) in allen stellen des wiener gesundheitsamtes werden - einer anregung von stadtrat dr. otto g l u e c k und oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g folgend - nur mehr sogenannte "einmal-spritzen" verwendet. damit soll vermieden werden, dass durch nicht voellig sterile injektionsnadeln die erregen der hepatitis von einem patienten auf einen anderen uebertragen werden.

ausserdem wurde angeordnet, dass die einstichstellen kuenftig nicht mehr mit gewoehnlichem alkohol, sondern nur mehr mit merfen-tinktur gereinigt werden. zum unterschied vom gewoehnlichen alkohol ist dieses desinfektionsmittel voellig sporenfrei, die gefahr des "gasbrandes" wird dadurch mit voelliger sicherheit ausgeschaltet.

durch die beiden neueinfuehrungen, die selbstverstaendlich auch fuer die mutterberatungsstellen gelten, entstehen mehrkosten von jaehrlich 50.000 bis 80.000 schilling.

+++

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 12. juli 1971

blatt 2089

schaerf-fonds: einreichung bis zum 15. september

3 wien, 12.7. (rk) bis zum 15. september laeuft heuer die einreichungsfrist fuer den dr. adolf schaefer-fonds der zentral-sparkasse der gemeinde wien. der fonds konzentriert sich bekanntlich in seiner neuen satzung auf die foerderung der wissenschaften und gewaehrt keine studienbeihilfen mehr. fuer forschungsvorhaben und wissenschaftliche arbeiten werden finanzielle beitraege vergeben.

dabei wird betont, dass vorhaben, die dem bereich der kommunalwissenschaften zuzuordnen sind, besonders beruecksichtigt werden. auskuenfte erteilt das sekretariat des fonds (wien 3, gigergasse 1, tel. 72 51 28, klappen 32 und 33).

0950

## arnold schoenberg zum gedenken

1 wien, 12.7. (rk) auf den 14. juli faellt der 20. todestag des beruehmten oesterreichischen komponisten arnold s c h o e n - b e r g .

am 13. september 1874 in wien geboren und als musiker in der hauptsache autodidakt, teilte er seine kuenstlerische und paedagogische wirksamkeit zunaechst zwischen seiner vaterstadt und der deutschen metropole. so unterrichtete er 1901 bis 1903 in berlin (zeitweise am sternschen konservatorium), dann privat in wien, wo er auch 1910 kompositionslehrer an der musikakademie wurde. doch schon das naechste jahr war er bereits wieder als privatmusiklehrer in berlin taetig. 1918 gruendete er in wien den ''verein fuer private musikauffuehrungen'' und sammelte einen gleichgestimmten schuelerkreis (alban berg, anton webern, egon wellesz und andere, zeitweise auch ernst krenek). nach einer musikalischen vortragsreihe 1920/21 in amsterdam wurde moedling bei wien sein wohnsitz, bis er 1925 abermals nach berlin, und zwar als nachfolger ferrucio busonis zur leitung einer meisterklasse fuer komposition an die hochschule fuer musik berufen wurde. als opfer des antisemitismus des ''dritten reiches'', das sein schaffen als ''entartete kunst'' in bann tat, zog er in die usa und fand als theorielehrer in boston und dann an der zweiganstalt der universitaet von kalifornien in los angeles einen neuen wirkungskreis. arnold schoenberg ist am 14. juli 1951 in seinem heim in los angeles gestorben.

schoenbergs erste kompositionen waren zunaechst bemueht, die drueckende uebermacht des wagnerschen vorbildes durch aeusserste steigerung der romantischen ausdrucks mittel zu ueberwinden. (''streich- und melisande'' op. 5) ein hoehe- und zugleich wendepunkt wird mit den 1910 vollendeten ''gurreliedern'' (nach texten von peter jacobson, fuer soli, chor und grosses orchester) erreicht. einen konstruktiven uebergang markieren die kammersinfonie e-dur op. 9 (fuer 15 soloinstrumente) und das 2. streichquartett fis-moll op. 10, dessen zwei letzte saetze auch eine singstimme einbeziehen. voelliges neuland

betreten schliesslich die beruehmten **drei Klavierstuecke op. 11**, die alle bisherigen musikalischen gesetze ueber bord werfen.

von den werken schoenbergs, die fast alle bei der wiener universal-edition im druck erschienen, seien weiters genannt: 15 gedichte aus dem werk ''das buch der haengenden gaerten'' von stefan george (fuer singstimme und klavier) op. 15, das monodrama ''erwartung'' op. 17, das drama mit musik ''die glueckliche hand'' op. 18, ''herzgewaechse'' (fuer hohen sopran, celesta, harmonium und harfe) op. 21, das blaeserquintett op. 26 und zahlreiche andere kammermusikalische werke, verschiedene klavierstuecke und choere, und aus seiner letzten schaffensperiode (amerika) die ''ode auf napoleon'' und das klavierkonzert op. 45.

schoenberg ist ''eine der repraesentativsten oesterreichischen kuenstlerpersoenlichkeiten der neueren zeit, deren wirken das gesamte seitherige schaffen der lebenden komponistengeneration in allen teilen europas und sogar amerikas direkt oder indirekt aufs nachhaltigste beeinflusste.'' (seite 22 in ''oesterreichs neue musik'' von r. f. brauner, wien 1948.)

0923

#### musikalisches sommerprogramm am 13. juli

4 wien, 12.7. (rk) am dienstag, dem 13. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, maerzpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

17.30 uhr, wasserpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent dipl.-ing. friedrich brucker.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, wiener symphoniker, dirigent: hans swarowsky, anton brueckner: 7. symphonie.

1004

buengermeister slavik wird praesident des internationalen  
gemeindeverbandes

2 wien, 12.7. (rk) hohe internationale anerkennung fuer die stadt wien: der wiener buengermeister felix s l a v i k ist zum neuen praesidenten der iula (internationaler gemeindeverband) vorgeschlagen werden. die wahl zum praesidenten wird im rahmen des weltkongresses der buengermeister, der diesmal in toronto abgehalten wird, stattfinden. der wiener buengermeister wird den langjaehrigen praesidenten sir francis h i l l (Lincoln, grossbritannien) abloesen. die wahl wird im rat der iula am diensttag, dem 20. juli, vollzogen.

der internationale gemeindeverband wurde 1913 in der belgischen stadt gent gegrundet und nach dem zweiten weltkrieg wieder ins leben gerufen. heute gehoeren dem internationalen gemeindeverband vertreter von 60 staaten aus allen kontinenten an.

der weltkongress der buengermeister in toronto, der vom 19. bis 23. juli abgehalten wird, steht diesmal unter dem motto ''die gemeinden und die wirtschaftliche und soziale entwicklung''. in vier arbeitskreisen werden sich die delegierten mit folgenden themen auseinandersetzen: ''die gemeinden und die umwelt'', ''die politik der sozialen entwicklung'', ''die gemeinden und die wirtschaftliche entwicklung'' und nicht zuletzt ''die finanzierung der entwicklung''.

ausser dem wiener buengermeister werden staedtebund generalsekretaer otto s c h w e d a und die wiener stadtraete kurt h e l l e r , maria j a c o b i , hubert p f o c h und dr. maria s c h a u m a y e r an dem grossen internationalen kongress teilnehmen.

## die rettung im juni

5 wien, 12.7. (rk) in letzter zeit mehrten sich die faelle, dass patienten erste hilfe nach schlangenbissen in der zentrale der wiener rettung suchen, wo sich bekanntlich ein zentraldepot mit schlagengiftsera gegen saemtliche in- und auslaendische giftschlangen befindet. im juni befand sich unter den patienten auch ein dreijaehriger bub, der im wienerwald von einer schlange gebissen worden war.

der rettungsdienst verzeichnete im juni insgesamt 3557 ausfahrten, wobei 37.115 kilometer zurueckgelegt wurden, beim krankenbefoerderungsdienst wurden 5588 ausfahrten und eine kilometerleistung von 74.438 registriert. das sanitaetspersonal des krankenbefoerderungsdienstes fuehrte im juni sieben entbindungen in wohnungen oder im krankenwagen durch, wobei vier buben und drei maedchen zur welt kamen.

1024

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 12.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 8 bis 9 schilling, paradeiser 5 bis 6 schilling, fisolen 8 bis 10 schilling, gurken 7 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: kirschen 10 schilling, pfirsiche 10 schilling, ribisel rot 10 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1053

rettung: taeglich bis zu 50 'hitzefaelle'

10 wien, 12.7. (rk) fuer die wiener rettung bedeutet die gegenwaertige hitzewelle vermehrte arbeit: taeglich werden bis zu 50 'hitzefaelle' registriert. zumeist handelt es sich um frauen und maenner hoeheren alters, die einen hitzekollaps erleiden und auf der strasse oder in geschaeften zusammenbrechen. um die spitaeler zu entlasten, werden die patienten von der rettung in die station gebracht, wo einige betten zur verfuegung stehen. sobald sich die patienten erholt haben, erfolgt ihr heimtransport. todesfaelle durch hitze wurden bisher keine verzeichnet.

in diesem zusammenhang ersucht die rettung alle aelteren wienerinnen und wiener, waehrend der groessten tageshitze in eigenstem interesse lieber in den wohnungen zu bleiben. vor allem friedhofsbesuche sollten unterlassen, einkaefe in den fruehen morgenstunden oder am abend getaetigt werden.

1145

umleitung der ringstrasse erst ab mittwoch

9 wien, 12.7. (rk) die umleitung des durchzugsverkehrs auf der ringstrasse vom schottentor in richtung oper wegen erneuerung des fahrbahnbelages erfolgt nicht, wie am freitag berichtet, seit heute vormittag, sondern wird erst am mittwoch um 9 uhr in kraft treten. der grund fuer die verzoegerung: die provisorische lichtsignalanlage rathausplatz - stadiongasse ist nicht frueher betriebsbereit.

1138

## ueberreichung von bundesorden

11 wien, 12.7. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte montag buergermeister felix s l a v i k acht wienern - davon sechs gemeindebediensteten - die ihnen vom bundespraesidenten verliehenen ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich.

das grosse ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich erhielten der fruehere direktor der feuerwehr der stadt wien dipl.-ing. franz h a v e l k a und senatsrat dipl.-ing. wilhelm j a n k von den wiener gaswerken. dipl.-ing. havelka wurde ausserdem noch durch die ueberreichung einer medaille anlaesslich seines vierzigjaehrigen dienstjubilaeums geehrt.

direktor eduard r a b s c h , vizepraesident der oesterreichischen gesellschaft vom silbernen kreuz'', und rudolf s e n t a l l , oberamtsrat i.r. und langjaehriger verwalter des altersheimes lainz, erhielten das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich.

ing. alois o b e r t l i k , technischer oberamtsrat bei den wiener verkehrsbetrieben, bekam das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich, karl r a a b , betriebsoberinspektor der magistratsabteilung 31, das goldene verdienstzeichen der republik oesterreich, sowie ing. johann k o b a l d , leiter der technischen abteilung der wiener molkerei , und maria n a v a r i n i , verwaltungsoberkommissaer in der magistratsabteilung 11, das silberne verdienstzeichen der republik oesterreich ueberreicht.

in seiner laudatio wuerdigte buergermeister slavik die hervorragenden verdienste der einzelnen ausgezeichneten auf ihren arbeitsgebieten.

dem festakt wohnten unter anderem die stadtraete kurt h e l l e r , dkfm. alfred h i n t s c h i g , und franz n e k u l a bei.

baederrekordbesuch: 94.000 suchten kuehlung

12 wien, 12.7. (rk) mit 94.113 badegaesten (samstag 47.135, sonntag 46.978) stellte sich zu diesem heissen wochenende der bisherige besucherrekord der saison in den staedtischen sommerbaedern ein. die bei 65.000 personen liegende kapazitaet der 14 sommerbaeder der stadt wien war damit allerdings nicht erschoept: nur das kongressbad und das baumgartner bad mussten am sonntag die blaue fahne hissen. es zeigte sich, dass sich die abwesenden urlauber bereits guenstig auf die platzverhaeltnisse in den baedern auswirken.

im gaensehaeufel waren am samstag 12.495 besucher, am sonntag gar 15.386. den naechstgroessten ansturm erlebte das laaer-berg-bad (samstag 8.400, sonntag 6.600 badegaeste). im ottakringer bad suchten samstag 4.669 und sonntag 3.943 personen erfrischung. ueber der 3000er-marke waren sonntag noch das kongressbad (4.293), das strandbad alte donau (3.330) und das krapfenwaldl (3.037).

1205

julius kastner gestorben

13 wien, 12.7. (rk) der langjaehrige musikalische leiter der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe julius k a s t n e r ist im alter von 85 jahren in wien verstorben.

julius kastner hat sich auch als komponist einen namen gemacht. von ihm stammt der kinderfreundemarsch, die inoffizielle hymne der wiener sozialisten.

das begraebnis findet donnerstag, den 15. juli um 15.30 uhr auf dem gross jedlersdorfer friedhof statt.

1210

## neuer praesident der ingenieurkammer angelobt

14 wien, 12.7. (rk) in seinem arbeitszimmer im wiener rathaus nahm buergermeister felix s l a v i k montag die feierliche angelobung des neuen praesidenten der ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland, arch. dipl.-ing. friedrich r o l l w a g e n , vor. der neue praesident, der bisher vorsitzender der architektonsektion innerhalb der ingenieurkammer war und nun fuer vier jahre zum kammerpraesidenten gewaehlt worden ist, leistete dem buergermeister mittels handschlag das geloebnis.

die angelobungsfeier fand in anwesenheit von kammeramtsdirektor dr. gerhard l i e b s c h e r sowie mitgliedern der ingenieurkammer statt.

1238

## brand am karlsplatz

8 wien, 12.7. (rk) dichte rauchwolken stiegen montag vormittag im bereich karlsplatz auf. die ursache war freilich erheblich geringfuegiger als die wirkung: vermutlich durch selbstentzuendung war eine materialbaracke im bereich treiltstrasse - operngasse in brand geraten. dies war um 9.40 uhr wahrgenommen worden. zehn minuten spaeter war der brand von der wiener feuerwehr bereits geloesch. menschenleben waren nicht gefaehrdet.

1103

## 65. geburtstag von adalbert schmidt

15 wien, 12.7. (rk) heute, am 12. juli vollendet der literaturwissenschaftler univ.-prof. dr. adalbert schmidt das 65. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, studierte germanistik und wurde mittelschullehrer, kam spaeter als a.o. professor an die universitaet graz und wurde, als die universitaet salzburg auf allen fakultaeten zu arbeiten begann, dort mit dem lehrstuhl betraut. schmidt hat sich bereits waehrend seiner mittelschullehrerzeit mit fragen der oesterreichischen literatur beschaeftigt. bereits 1935 erschien seine arbeit ''deutsche dichtung in oesterreich. eine literaturgeschichte der gegenwart'', die 1937 bereits eine zweite auflage erlebte. 1936 erschien eine arbeit ''zur kunstform der gegenwart''. eine literaturaesthetische arbeit ist sein buch ''wege und wandlungen moderner dichtung'', das 1959 erweitert erschien. als hauptwerk ist seine umfangreiche arbeit in zwei baenden anzusehen ''dichtung und dichter oesterreichs im 19. und 20. jahrhundert'' (1964). adalbert schmidt zeigt sich darin als wirklicher kenner der materie. als vorarbeit fuer dieses grosse werk koennen seine vier baende ''lebende dichter'' gelten, die 1954 bis 1956 erschienen und in welcher jeder dichtergestalt ein ausfuehrlicher essay gewidmet ist.

1450

## rinderhauptmarkt vom 12. juli

16 wien, 12.7. (rk) unverkauft vom vormarkt o. neuzufuhr inland: 22 oechsen, 50 stiere, 143 kuehe, 44 kalbinnen, summe 259. gesamt-aufftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 16.40 bis 18.50, extrem (19/2), stiere 16 bis 18.50, extrem (18.70/2), kuehe 12.30 bis 15.50, extrem 15.80 bis 16.20/2), kalbinnen 16.20 bis 18.30, extrem o. beinlvieh kuehe 10.50 bis 12, oechsen und kalbinnen 14.20 bis 16 schilling.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um 80 groschen, bei stieren um 35 groschen, bei kalbinnen um 11 groschen. der durchschnittspreis erhoehrte sich bei kuehen um 23 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.62, stiere 17.80, kuehen 13.61 und kalbinnen 16.74. beinlvieh verteuerte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.

1523

## rosenkavalier fuer irene harrand

17 wien, 12.7. (rk) frau irene h a r r a n d , in new york lebende wienerin und publizistin, war montag nachmittag bei buergermeister felix s l a v i k im rathaus eingeladen. irene harrand war unter den publizistischen gegnern des nationalsozialismus eine besondere erscheinung: sie trat der programmik hitlers frontal entgegen und veroeffentlichte 1935 das buch ''sein kampf'', eine abrechnung mit hitler und seinen thesen.

diesen umstand wuerdigte der buergermeister besonders: ''sie sind zu einem zeitpunkt gegen hitler aufgetreten, da die meisten menschen noch nicht ahnen konnten, welche gefahren die verwirklichung der faschistischen thesen fuer die juden, fuer die deutschen und fuer die ganze welt bedeuten sollten'', erklarte slavik. er versicherte frau harrand, dass in wien menschen am werke seien, die, wie sie, stets zum einsatz fuer freiheit, frieden und menschenwuerde bereit seien. als erinnerungsgeschenk an das das zusammentreffen im rathaus ueberreichte er dem gast eine rosenkavalier-statuette aus augarten-porzellan.

dem besuch frau harrands wohnten auch mehrere funktionaere der ''aktion gegen antisemitismus'' bei, darunter bundesraetin rudolfine m u h r , nationalrat a.d. rosa j o c h m a n n , gemeinderat hans l e i n k a u f und der maler prof. carry h a u s e r .

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 13. juli 1971

blatt 2100

wiener wochen in frankfurt: 12.000 besucher

2 wien, 13.7. (rk) am sonntag gingen die wiener wochen in frankfurt zu ende, die am 26. juni von vizebuergermeister hans b o c k eroeffnet worden waren. allein bei den wien-ausstellungen in der kongresshalle des frankfurter messegeelaendes wurden 12.000 besucher gezaehlt. auch die uebrigen veranstaltungen - platzkonzerte der wiener feuerwehrkapelle und der vienna dixielanders, ein konzert der chorvereinigung jung wien, darbietungen des konservatoriums der stadt wien und des johann strauss-ensembles der wiener symphoniker - fanden grossen anklang. ein besonderer erfolg wurde natuerlich wieder das wiener kaffee, das den wien-ausstellungen angeschlossen war.

0932

s p e r r f r i s t 1 8 . 3 0 u h r

hochwasserschutzprojekt: erdarbeiten fuer grossen entlastungs-  
kanal beginnen noch heuer

1 wien, 13.7. (rk) nachdem dieser tage die oeffentliche ausschreibung fuer das erste grosse erdbaulos - etwa die haelfte der erdarbeiten - des entlastungsgerinnes fuer den verbesserten hochwasserschutz ausgeschrieben worden ist, sei im spaetherbst mit der aufnahme der arbeiten fuer dieses gigantische kanalprojekt zu rechnen, erklaerte stadtrat kurt h e l l e r diensttag in einem orf-interview fuer die sendung ''aktuelles aus wien''. es sei damit zu rechnen, dass sich ausser potenten oesterreichischen unternehmen auch auslaendische spezialfirmen mit anboten beteiligen. insbesondere hoffe man auf die hollaender, die auf diesem sektor grosse erfahrungen haben.

im uebrigen wird an teilprojekten im rahmen des donau-hochwasserschutzes bereits seit dem vorjahr gebaut, fuehrte stadtrat heller weiter aus. dieser tage begann auch der umbau des nussdorfer wehres, dessen kapazitaet von derzeit 11.700 kubikmeter wasser pro sekunde auf 14.000 kubikmeter/sekunde gesteigert werden soll.

0903

geehrte redaktion

3 wien, 13.7. (rk) wir erinnern daran, dass buergermeister felix s l a v i k morgen mittwoch der abgeordneten zum nationalrat a.d. rosa j o c h m a n n die buengerurkunde der stadt wien ueberreichen wird.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 14. juli, 10.30 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

0936

## 60. geburtstag von diego hanns goetz

5 wien, 13.7. (rk) heute, am 13. juli vollendet der theologe pater ddr. diego hanns g o e t z das 60. lebensjahr.

er wurde in strassburg als sohn des kaufmannes wilhelm goetz geboren. in freiburg/breisgau, muenchen, wien und walderberg/rhein studierte goetz, der in den dominikanerorden eingetreten war, philosophie, katholische theologie und schloss beide studien mit dem doktorat ab. 1936 wurde er zum priester geweiht und wirkt seit 1939 in wien. in besonderem masse widmet sich diego hanns goetz den theater- und filmschauspielern. goetz, der einer der wortgewandtesten prediger wiens ist, hat auch eine anzahl von buechern veroeffentlicht, darunter: ''der unsterbliche verlorene sohn'' (1949), ''das vaterunser der liebenden'' (1952), ''das laecheln der weinenden'' (1965).

neue ampeln: reichsratstrasse, felberstrasse,  
Lerchenfelder strasse

6 wien, 13.7. (rk) mittwoch, um 9 uhr, wird die provisorische lichtsignalanlage reichsratstrasse/stadiongasse in betrieb genommen. sie dient dem umleitungsverkehr, der durch die belagserneuerung auf der ringstrasse notwendig wird.

die strassenbauarbeiten im bereich schweglerstrasse/felberstrasse machen ebenfalls umleitungen in beiden richtungen durch die staettermayergasse und goldschlagstrasse erforderlich: dafuer wird donnerstag, 11 uhr, die provisorische lichtsignalanlage felberstrasse/staettermayergasse eingeschaltet.

mittwoch und donnerstag sind die verkehrslightsignalanlagen Lerchenfelderstrasse/innerer guertel ausgeschaltet, da sie im zusammenhang mit dem strassenumbau ebenfalls umgebaut werden muessen. donnerstag, um 16 uhr, werden dann diese ampeln eingeschaltet. sie haben jedoch zunaechst nur fuer die fussgaenger und fuer die strassenbahn bedeutung, da die strassenbauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

## musikalisches sommerprogramm am 14. juli

8 wien, 13.7. (rk) am mittwoch, dem 14. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, herderpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker.

20.00 uhr, palais schwarzenberg, "wiener kostbarkeiten", klassisches schrammelquartett, leitung: lois boeck, hertha weber-kern, klavier, werke von franz schubert, joseph lanner, johann und josef schrammel.

1108

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 13.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 8 schilling, tomaten 6 bis 7 schilling je kilogramm, karfiol 4 bis 5 schilling, salat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1), italienische, 6 und 10 schilling, wassermelonen 6 bis 7 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1108

mitdenken macht sich bezahlt:

'das handtuch des kolumbus'

11 wien, 13.7. (rk) die vorschlagaktion 'mitdenken macht sich bezahlt', die von der wiener stadtverwaltung durchgefuehrt wird, hat auch im bereich der wiener stadtwerke ein lebhaftes echo gefunden. mehr als hundert verbesserungsvorschlaege wurden bereits eingebracht, nicht nur von bediensteten der stadtwerke, sondern auch von magistratsbeamten, pensionisten und privatpersonen. manche dieser vorschlaege erfordern eine genauere pruefung oder sogar erprobung, ehe sie beurteilt werden koennen. immerhin konnte die kommission zur beurteilung der vorschlaege, die kuenzlich unter dem vorsitz von stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r tagte, bereits die ersten praemierungen vorschlagen. heute hat der stadtsenat auf antrag von stadtrat franz n e k u l a den kommissionsvorschlaegen zugestimmt und ein dutzend praemien vergeben.

die hoechste praemie erhielt ein bediensteter der verkehrsbetriebe, der sich ueber die handtuchautomaten den kopf zerbrochen hat, die den bediensteten in werkstaetten, bahnhoeften, garagen und anderen dienststellen zur verfuegung stehen. er kam dabei zu einem vorschlag, den man als 'ei des kolumbus' - oder in diesem fall besser als 'handtuch des kolumbus' - bezeichnen koennte: man solle die textilhandtuchautomaten durch papierhandtuchautomaten ersetzen. die ueberpruefung ergab, dass dadurch tatsaechlich eine wesentliche einsparung erzielt werden kann, der nur vergleichsweise geringe zusaetzliche kosten durch das aufstellen und entleeren von behaeltern fuer die weggeworfenen papierhandtuecher gegenueberstehen. entsprechend der erzielten einsparung erhaelt dieser mitdenkende bedienstete eine praemie von 25.000 schilling.

nicht alle akzeptierten vorschlaege ergeben finanzielle einsparungen, mehrere betreffen eine verbesserung des kundendienstes, zum beispiel bessere beschriftungen. solche vorschlaege werden, wenn sie tatsaechlich eine verbesserung bedeuten und durchfuehrbar sind, entsprechend ihrer bedeutung praemiiert. mehrere mitarbeiter haben sich den kopf darueber zerbrochen, wie man bei

./.

den haltestellen wartende fahrgaeste ueber verkehrsstoerungen informieren koennte. eine praktikable loesung dieses problems wurde allerdings nicht gefunden. die schwierigkeit besteht darin, dass die rasch an ort und stelle verfuegbaren kraefte vor allem zur beseitigung der stoerung und zur verkehrsregelung im stoerungsbereich benoetigt werden. das heranschaffen zusaetzlicher kraefte, von denen die wartenden fahrgaeste auf der strecke informiert werden koennten, wuerde bei den heutigen verkehrsverhaeltnissen in der regel laenger als die stoerung dauern - abgesehen davon, dass angesichts der personalknappheit solche kraefte sehr oft gar nicht verfuegbar waeren.

ein wertvoller vorschlag ist die idee, die fahrersitze der stadtbahn mit schiebekonsolen fuer die sitztelleneinstellung auszustatten. die konstruktion wurde bereits erprobt und hat sich bewaehrt, sie ermoeoglicht eine anpassung des sitzes an das individuelle beduerfnis des jeweiligen fahrers. diese technische verbesserung dient nicht nur der bequemlichkeit, sondern auch der gesundheit des fahrers, blutabsperungen in den beinen und haltungsschaeden werden dadurch vermieden. dieser vorschlag wurde mit 4.000 schilling praemiiert, obwohl sich eine finanzielle einsparung nicht errechnen laesst. sie kann allerdings durch eine vermindernug von erkrankungen angenommen werden. ausschlaggebend fuer die hoehe der praemie war der soziale wert der idee.

ausser diesen ersten praemien im bereich der stadtwerke genehmigte der wiener stadtsenat am dienstag - ebenfalls auf antrag von stadtrat franz n e k u l a , der derzeit den personalstadtrat vizebuergenmeister hans bock vertritt - vier weitere praemien fuer magistratsbedienstete. mit der hoechsten von ihnen, 8.500 schilling, wurde ein vorschlag belohnt, mit dem durch eine technische neuerung bei der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark) betaechtliche einsparungen erzielt werden koennen.

insgesamt wurden in der aktion 'mitdenken macht sich bezahlt' bereits mehr als 600 vorschlaege eingebracht.

## ipa-medaille fuer buergermeister slavik

9 wien, 13.7. (rk) die ehrenmedaille der landesgruppe wien der international police association (ipa) erhielt diensttag buergermeister felix s l a v i k aus der hand des oesterreichischen vizepraesidenten dieser organisation, stadthauptmann des 17. bezirkes, oberpolizeirat dr. p e r s y , ueberreicht. unmittelbarer anlass fuer diese ueberreichung war das zehnjaehrige bestandjubilaeum der landesgruppe wien dieser internationalen vereinigung.

bekanntlich fand im mai dieses jahres in wien eine festwoche statt, an der rund 800 polizeibeamte aus vierzehn laendern europas und uebersee teilnahmen, um dieses jubilaeum festlich zu begehen. der internationale verband, dem cirka 65.000 exekutivbeamte angehoren, ist als nichtstaatliche organisation in der unesco registriert und sieht seine hauptaufgabe vor allem darin, durch die anbahnung zwischenmenschlicher kontakte zur voelkerverstaendigung beizutragen.

1128

## neue wohnbaudarlehen der wiener landesregierung

13 wien, 13.7. (rk) die wiener landesregierung genehmigte diensttag auf antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r darlehen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 in hoehe von 80,979.600 schilling. damit wird der bau von 443 wohnungen und einem lokal ermoeeglicht.

1255

## personalnachricht

12 wien, 13.7. (rk) der wiener stadtssenat hat am diensttag den leiter des jugendamtes der stadt wien, senatsrat dr. walter p r o h a s k a , zum o b e r s e n a t s r a t befoerdert.

1253

## schweinehauptmarkt vom 13. juli

15 wien, 13.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr 2.402, durchlaeufer 6, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.  
preise: extrem 15.60 bis 16.50, 1. qualitaet 14.10 bis 15.50, 2. qualitaet 13.60 bis 14, 3. qualitaet 13 bis 13.50.  
zuchten extrem 11.90 bis 12.40, zuchten 10 bis 11.80, altschneider 9 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 10 groschen je kilogramm und betraegt 14.22.

aussermarktbezuege in der zeit vom 9. bis 13. juli waren ohne direkteinbringung 0 stueck.

## pferdehauptmarkt vom 13. juli

16 wien, 13.7. (rk) antrieb 5 stueck, hievon nur foehlen.  
herkunft der tiere: 1 aus niederoesterreich, 2 aus oberoesterreich und 2 aus dem burgenland.

verkauft wurden als schlachttiere 1, als nutztiere 0, unverkauft blieben 4 stueck.

notierungen: schlachttiere pferde 1. qualitaet 9.80. der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 9.80.

1521

## us-chor im rathaus

14 wien, 13.7. (rk) eine amerikanische singgruppe (je 30 burschen und maedchen) kam diensttag ins rathaus. die amerikanischen gaeste, schueler der wilson high school in portland, oregon, wurden von einem vertreter der stadtverwaltung begruesst.

1445

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 14. juli 1971

blatt 2108

die nachsten temporaeren maerkte:

bernoullistrasse, grossfeldsiedlung

1 wien, 14.7. (rk) nach dem erfolg des experimentes mit einem temporaeren markt in der per albin hansson-siedlung ost geht die stadtverwaltung daran, die versorgung der grossen neubau-wohngebiete weiter auszudehnen. derzeit werden die plaene fuer temporaere maerkte im 21. und 22. bezirk fertiggestellt: noch heuer sollen in den wohnhausanlagen bernoullistrasse (22. bezirk, 1.100 wohnungen) und grossfeldsiedlung (21. bezirk, derzeit 2.600 bezogene wohnungen) temporaere maerkte eroeffnet werden, wie wirtschaftsstadtrat otto pelzelmayr diensttag erklaerte. voraussichtlich wird auch dort der temporaere markt zweimal woeentlich abgehalten werden.

Landeshauptmann felix slavik hat kuerzlich eine abaenderung der marktordnung fuer die stadt wien genehmigt, durch die die temporaeren maerkte in diese marktordnung eingebaut werden. danach koennen an "geeigneten stellen des stadtgebiets an hoechstens vier werktagen in jeder woche fuer den kleinverkauf bestimmte maerkte (temporaere maerkte) abgehalten werden".

die marktstunden wurden fuer die zeit zwischen 7 und 20 uhr festgesetzt.

0844

man merkt's:

eine halbe million wiener auf urlaub

2 wien, 14.7. (rk) man merkt es an vielen anzeichen, dass - wie schaeztungen sagen - derzeit ungefaehr eine halbe million wiener auf urlaub sind. die verkehrspolizei verzeichnet in der fruehs- spitze um 25 prozent weniger autos, die in die stadt fahren, der gasverbrauch ist geradezu auf ein minimum zusammengeschrumpft, der fleischkonsum um 16 prozent zurueckgegangen, der gemuesekonsum um sieben prozent, der milchverbrauch um 450.000 liter taeglich gesunken. nur der wasserverbrauch hat in diesen heissen tagen trotzdem wieder astronomische hoechen erreicht.

den voruebergehenden 'bevoelkerungsverlust' von wien gleichen dafuer die fremden einigermassen aus. derzeit duerften ungefaehr 170.000 in- und auslaendische besucher in der bundeshauptstadt weilen.

besonders deutlich merkt man im gaswerk den beginn der urlaubssaison. im mai und in der ersten junihaelfte lag der ver- brauch fast konstant taeglich knapp ueber zwei millionen kubik- meter stadtgas. dann begann er zu sinken. am 1. juli waren es nur mehr 1,565.000, am 6. juli 1,215.000 und am 12. juli 1,031.000 kubikmeter. auch der sonntagsvergleich bestaetigt diese tendenz: am 4. juli wurden 1,150.000 kubikmeter verbraucht, am 11. juli nur mehr 843.000 kubikmeter. zum vergleich: der bis- herige rekord wurde am 5. maerz 1971 mit 5,883.000 kubikmeter erreicht, der tagesdurchschnitt im vorjahr betrug rund 2,550.000 kubikmeter. das heisst also, dass seit beginn der schulferien der gasverbrauch nicht einmal die haelfte des jahresdurch- schnittes erreicht. diese zahlen zeigen aber auch ein besonderes technisches problem eines gaswerkes (oder auch e-werkes): erzeugungs- und verteilungsanlagen muessen auf den kurzfristigen spitzenbedarf ausgerichtet sein, waehrend des grossteils des jahres sind sie bei weitem nicht voll ausgenuetzt.

0920

## musikalisches sommerprogramm am 15. juli

3 wien, 14.7. (rk) am donnerstag, dem 15. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.00 uhr, volksgarten, promenadenkonzert, wiener konzert-orchester, dirigent: herbert seiler, werke von johann strauss, franz lehar, ralph benatzky u. a.

17.30 uhr, steinbauerpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

17.30 uhr, kongresspark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker.

20.00 uhr, palais auersperg, wiener blaeserquintett, werke von jean philippe rameau, wolfgang amadeus mozart, franz danzi, jacques ibert und leo justinus kauffmann.

0931

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 14.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 8 schilling, paradeiser 6 bis 7 schilling, feldgurken 5 schilling je kilogramm, hauptelsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, wassermelonen 6 schilling je kilogramm.

0953

## neue grosswohnanlage fuer simmering

9 wien, 14.7. (rk) insgesamt 499 wohnungen in 16 hausern wird die staedtische grosswohnanlage im bereich muehlsangergasse/kaiser ebersdorfer strasse in simmering haben, die mittwoch auf antrag von stadtrat hubert p f o c h vom hochbauausschuss des wiener gemeinderats grundsuetzlich genehmigt wurde. fuer das projekt, das den zweiten bauabschnitt der wohnhausanlagen in diesem gebiet darstellt, sind 165,2 millionen schilling praelimiiert, wovon heuer 20 millionen zur verfuegung stehen werden.

wie stadtrat p f o c h betonte, zeigt sich auch hier der staendig steigende wohnkomfort staedtischer wohnhausanlagen: nicht weniger als 348 der insgesamt 499 wohnungen werden vom typ c (durchschnittlich 84 quadratmeter) sein. jede dieser wohneinheiten besteht aus zwei zimmern, einer kammer und einer kueche mit essplatz. die uebrigen selbstverstaendlich zentral-beheizten und mit bad ausgestatteten wohnungen verteilen sich wie folgt: 14 a-typen (wohnschlafraum, kochnische), 69 b-typen (zwei zimmer, kueche), und 68 d-typen (zwei zimmer, zwei kammern, kueche mit essplatz).

der entwurf der anlage durch die 'arge 7' mit den architekten bayer und holtermann an der spitze sieht eine kettenfoermige anordnung der hauser in sechs stark gegliederten gruppen vor. diese sind teilweise durch loggienreihen verbunden. die hoehe der hauser bewegt sich zwischen acht und elf geschossen, so dass der architektonische gesamteindruck sehr abwechslungsreich sein wird. neben den ueblichen erholungs- und wirtschaftsbereichen wird der neuen wohnhausanlage eine dreigeschossige offene garage fuer 175 pkw zugeordnet. platz fuer weitere parkflaechen ist eingeplant.

rosa jochmann buerger der stadt wien

8 wien, 14.7. (rk) zum 137. mal wurde mittwoch im rathaus das buergerrecht der stadt wien verliehen, zum dritten mal in der zweiten republik (nach gabriele proft und lise meitner) einer frau: rosa j o c h m a n n , seit fruehester jugend funktionaerin der oesterreichischen sozialdemokratie, laenger als zwei jahrzehnte abgeordnete zum nationalrat, sechs jahre lang hitlers gefangene im kz ravensbrueck, erhielt aus der hand von buergermeister felix s l a v i k die buergerurkunde und die buerger-nadel.

der buergermeister bezeichnete die neue buergerin als "eine frau, die nicht leicht zu messen ist", gehoere ihr doch weit ueber die grenzen ihrer partei und ihres landes hinaus die achtung und liebe unzaehlicher menschen. das proletarierkind, das mit den eltern und fuenf geschwistern in einer winzigen wohnung aufwuchs, die funktionaerin, die mit 31 jahren frauen-zentralesekretaerin wurde und ein jahr spaeter bereits dem parteivorstand angehorte, die unbeugsame vorkaempferin fuer die gleichberechtigung der frau - diese und andere komponenten machten die persoenlichkeit rosa jochmanns aus, an deren basis das kompromisslose bekenntnis zur weltanschauung stehe: "ich war, ich bin, ich bleibe sozialistin", entgegnete sie ihren richtern, als ihr 1935 der prozess gemacht wurde.

nach 1945 widmete rosa jochmann ihre ganze kraft der schaffung der opferfuersorge und ihrer parlamentarischen taetigkeit. "du hast", erklaerte der buergermeister, der mit voller absicht das protokoll durchbrach und frau jochmann mit dem vertrauten "du" anredete, "die oesterreichische politik in der zweiten republik massgeblich beeinflusst, du warst ein teil ihres gewissens ". schliesslich hiess slavik frau jochmann als neues mitglied im kreis der wiener buerger willkommen.

nach der ueberreichung von buergerbrief und buergernadel dankte rosa jochmann dem buergermeister, dem stadtssenat und dem gemeinderat - im besonderen fuer den umstand, dass der ehrungsbeschluss einstimmig gefasst wurde. "wenn ich die gnade der traenen haette, muesste ich jetzt wohl freudentraenen weinen. aber ich bin er-

./.

starrt'', sagte sie. frau jochmann zeichnete die vielfaeltigen Leidenswege der menschen im letzten krieg, der haeftlinge in den lagern, der kaempfenden an den fronten, der opfer des bombenkrieges in der heimat. auf dem weg durch die hoelle erkenne man dann, dass der vorher gehasste politische gegner, der andersdenkende, in wirklichkeit ein mensch sei, der ehrlich fuer seine eigene meinung kaempfe. in diesem punkt sei das neue oesterreich in hitlers gefaengnissen entstanden.

der ueberreichung der buergerurkunde wohnten mit dem buergermeister vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die stadtnaete kurt h e l l e r , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , franz n e k u l a , hubert p f o c h , dr. maria s c h a u m a y e r und reinhold s u t t n e r sowie 2. landtagspraesident maria h l a w k a bei. abgeordnete zum national-, bundes- und gemeinderat waren erschienen ebenso arbeiterkammerpraesident ing. wilhelm h r d l i t s c h k a und spezialsekretaer fritz m a r s c h .

1225

#### weitere 20 millionen fuer frostschaedensanierung

5 wien, 14.7. (rk) jene frostschaeden auf wiener strassen, die vorwiegend im maerz durch den neuerlichen wintereinbruch entstanden sind, werden derzeit laufend saniert. die registrierung dieser teilweise tiefsitzenden schaeden ist in der regel erst nach laengeren waermeperioden sicher moeglich. besonders auf strassen im 21. und 22. bezirk traten in diesem winter erhebliche schaeden auf. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats stellte mittwoch insgesamt 20 millionen schilling fuer frostschaedenbehebungen im ganzen stadtgebiet zur verfuegung. bereits im maerz dieses jahres sind fuer derartige arbeiten 30 millionen schilling bewilligt worden.

wie tiefbaustadtrat kurt h e l l e r dazu dem ausschuss erlaeuterte, handelt es sich bei den derzeit im ganzen stadtgebiet durchgefuehrten arbeiten um echte sanierungen, wobei ganze strassendecken erneuert werden.

1025

finanzausgleich:

gemeinsames vorgehen staedtebund-gemeindebund

7 wien, 14.7. (rk) diensttag abend trafen sich die praesidien des oesterreichischen staedtebundes und des oesterreichischen gemeindebundes zu einer aussprache ueber eine reihe von aktuellen problemen. behandelt wurden fragen der foerderung von gemeinden im zusammenhang mit notwendigen fremdenverkehrsinvestitionen, probleme, die sich aus der zu erwartenden einfuehrung der mehrwertsteuer fuer die gemeinden ergeben, und der fragenkomplex finanzausgleich.

die spitzenfunktionaere der beiden verbaende kamen ueberein, wie auch bei frueheren finanzausgleichsverhandlungen in der stets bewaehrten form vorzugehen und eine gemeinsame verhandlungsgrundlage der beiden verbaende vorzubereiten. konkrete gespraechе zwischen den beiden sekretariaten sollen noch waehrend des sommers aufgenommen werden.

am dem kontaktgespraech nahmen von seiten des oesterreichischen staedtebundes buergermeister s l a v i k (wien), buergermeister h i l l i n g e r (linz), stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r (wien) und generalsekretaer s c h w e d a teil. der oesterreichische gemeindebund war durch seinen praesidenten r e i t e r , buergermeister von zistersdorf, durch den vizepraesidenten b i n d e r , buergermeister von enzersdorf/fischa, vizepraesident m a y r h o f e r , buergermeister von garsten, und generalsekretaer hofrat dr. h a m m e r vertreten.

1150

erste volkszaehlungsergebnisse:

wien fuer zuwanderer attraktiv

10 wien, 14.7. (rk) die region wien ist fuer zuwanderer nach wie vor attraktiv: der wanderungsgewinn der bundeshauptstadt betrug nach den ersten ergebnissen der volkszaehlung, die mittwoch vormittag im presseclub concordia bekanntgegeben wurden, in den jahren 1961 bis 1971 rund 52.000 personen. damit steht wien - was den absoluten wanderungsgewinn betrifft - nach wie vor an der spitze aller oesterreichischen bundeslaender.

der zuwanderungsgewinn konnte - entgegen den befuerchtungen - die negative geburtenbilanz wenigstens annaehernd ausgleichen: insgesamt wurden in wien bei der volkszaehlung 1971 um 24.000 personen weniger gezahelt als 1961.

stellt man in rechnung, dass die rund um wien liegenden gemeinden, deren bewohner zum groessten teil in der bundeshauptstadt arbeiten, starke bevoelkerungsgewinne zu verzeichnen haben und die zahl der pendler nach wien in den letzten jahren sprunghaft zugenommen hat, ergibt sich fuer die region wien ein durchaus guenstiges bild.

wien hat zwar nach den ersten ergebnissen an wohnbevoelkerung verloren, an arbeitsbevoelkerung jedoch stark gewonnen. die abnahme der wohnbevoelkerung im stadtzentrum - im 1. bezirk um 23 prozent - duerfte ihre ursache nicht zuletzt auch in der positiven wirtschaftlichen gesamtentwicklung haben: sehr viele leute haben im letzten jahrzehnt zweitwohnungen in der umgebung wiens bezogen oder haben sich ueberhaupt in der naehe wiens im gruenen angesiedelt.

die zuwanderung in die umlandbezirke der grossen staedte ist ueberall in oesterreich erheblich staerker geworden: ausser in wien war diese tendenz auch in linz, graz und klagenfurt stark zu bemerken. der drang nach einem eigenen haus im gruenen scheint - gefoerdert durch die positive konjunkturlage - ueberall unvermindert anzuhalten.

wie bereits vor 1961 ergab sich auch diesmal ein deutliches west-ost-gefaelle des bevoelkerungswachstums in oesterreich. dieses gefaelle ist vorwiegend auf die grossen geburtenueberschuesse im westen zurueckzufuehren. bei den wanderungsgewinnen kann man dank

den ausgezeichneten ergebnissen wiens nicht von einem west-ost-gefäelle sprechen. zwar verzeichnen niederoesterreich und das burgenland nach wie vor wanderungsverluste, sie werden jedoch durch den hohen gewinn wiens aufgefangen.

durch die unterschiedliche bevoelkerungsentwicklung kam es zu einer umreihung einiger bundeslaender nach der einwohnerzahl. oberoesterreich ueberfluegelte die steiermark, tirol verdraengte kaernten von der 5. stelle und das kleinste bundesland ist nicht mehr vorarlberg, sondern das burgenland.

innerhalb wiens gab es die groessten verschiebungen. so stieg beispielweise die einwohnerzahl liesings seit 1961 um 60 prozent. weitere hohe einwohnergewinne verzeichneten die bezirke donaustadt, floridsdorf, favoriten und doebling.

nach den vorlaeufigen ergebnissen hat oesterreich zur zeit 7,443.809 einwohner. dies sind um 5,2 prozent mehr als 1961.

1320

#### schwerer unfall bei hausabbruch

11 wien, 14.7. (rk) ein schwerer unfall ereignete sich mittwoch mittag bei abbrucharbeiten an einem alten wohnhaus in der novaragasse 29 im 2. bezirk: herabfallende gesimsteile durchschlugen ein sicherungsgeruest, stuerzten auf den gesperrten gehsteig und trafen den 77jaehrigen emmerich welzl aus wien 2, darwingasse 35. welzl wurde mit lebensgefaehrlichen kopfverletzungen und mehreren knochenbrueeche von der rettung ins spital gebracht.

eine erste untersuchung ergab, dass welzl die warnrufe eines zur sicherung abgestellten arbeitsers ueberhoert haben duerfte und die abspernung ueberschritten hatte. kurz nach dem unfall stuerzten weitere teile des gesimses auf die strasse. die abbrucharbeiten wurden vorlaeufig eingestellt. die feuerwehr musste die strasse voruebergehend sperren.

1326

## ottakringer strasse erhaelt modernen belag

6 wien, 14.7. (rk) in kuerze beginnt der umbau der ottakringer strasse zwischen guertel und hubergasse: das beruechtigte, laerm erzeugende "katzenkopfpflaster" soll nun auch auf dieser wichtigen radialstrasse durch einen drei zentimeter dicken hartgussasphaltbelag ersetzt werden, nachdem jetzt die letzten einbautendienststellen ihre arbeit beendet haben. damit geht ein langgehegter wunsch der ottakringer bezirksvertretung in erfuellung. fuer den umbau der ottakringer strasse bewilligte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats am mittwoch fuenf millionen schilling, wovon fuer heuer 3,5 millionen bereitstehen werden.

auch die markhofgasse und die barthgasse im dritten bezirk werden erneuert. in der donaustadt werden jetzt nach fertigstellung einer genossenschaftlichen wohnhausanlage und einer schule die berchtoldgasse, die harrachgasse und die schoedlbergengasse mit einem asphaltbetonbelag (kosten: 1,3 millionen schilling) versehen. in der nordbahnstrasse im zweiten bezirk wird nun jener abschnitt im bereich der wohnhausanlage, die an der stelle des zerstoeerten nordbahnhofs errichtet wurde, mit der endgueltigen betondecke versehen. die kosten dafuer sind mit 1,2 millionen schilling veranschlagt.

## empfang fuer teilnehmer an fecht-wm

12 wien, 14.7. (rk) fuer die teilnehmer der fecht-weltmeister-  
schaften gibt es heute, mittwoch, abend eine kleine  
kampfpause: sportler und betreuer, kampfrichter und journalisten -  
insgeamt rund achthundert personen - sind gaeste der stadt wien.  
im festsaal des rathauses findet in anwesenheit von buergermeister  
felix s l a v i k und frau vizebuergermeister gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r ein empfang statt.

1556

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 15. juli 1971

blatt 2118

## franzoesische paedagogen im rathaus

5 wien, 15.7. (rk) franzoesische jungpaedagogen, die sich gegenwaertig ueber vermittlung der arbeitgemeinschaft ''jugendferienwerk salzburg'' auf einer ausgedehnten fachstudienreise durch oesterreich befinden, kamen donnerstag ins wiener rathaus. die franzoesischen gaeste wurden von einem vertreter der stadtverwaltung begruesst.

0935

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. Juli 1971

=====

Wien, 15.7. (RK)

Montag, 19. Juli:

- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent: Herbert Seiter
- 20.00 Uhr, Palais Palfy, Kulturamt der Stadt Wien: Violinabend Denes Zsigmondy, Klavier: Anneliese Nissen, (Werke von Beethoven, Bartók, Paganini und Ravel)

Dienstag, 20. Juli:

- 17.30 Uhr, Märzpark, 15, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, Dirigent: Toni Dattler
- 17.30 Uhr, Wasserpark, 21, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Dirigent: Robert Brixia
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Rudolf Alexis Hauser (Werke von Müller, Strauss, Tschaikowsky)
- 20.00 Uhr, Karlskirche, Concordia Youth Chorale

Mittwoch, 21. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent: Ludwig Babinski
- 17.30 Uhr, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien, Gardemusik des Gardebataillons Wien, Dirigent: Rudolf Bara
- 17.30 Uhr, Herderpark, 11, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Dirigent: Robert Brixia
- 19.00 Uhr, Dom zu Sankt Stephan, Orgelkonzert - Domorganist Peter Planyavsky, (Werke von Lübeck, Bach, Kropfreiter, Planyavsky)
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt Wien: Operettenkonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Leopold Mayer, Solisten: Ellen Klein (Sopran), Jon Piso (Tenor)
- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Kulturamt der Stadt Wien: Cantores Minores Wratislavienses, Leitung, Edmund Kajdasz, Musica antiqua

Donnerstag, 22. Juli:

- 17.30 Uhr, Steinbauerpark, 12, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt  
Wien, Dirigent: Toni Dattler
- 17.30 Uhr, Kongreßpark, 16, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert  
der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Robert Brixa
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien:  
Martinu-Klavierquartett, (Werke von Dussek,  
Martinu und Dvořák)

Freitag, 23. Juli:

- 17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, 20, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Josef Hahn
- 17.30 Uhr, Puchabaumplatz, 10, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbe-  
triebe, Dirigent: Robert Brixa
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der  
Stadt Wien: Orchesterkonzert des NÖ Tonkünstler-  
orchesters, Dirigent: Alfred Walter, Solist: Martha  
Mödl, (Werke von Cherubini, Wagner, Ravel und  
Kalabis)

## umleitung des verkehrs wien - klosterneuburg

1 wien, 15.7. (rk) der ausbau der heiligenstaedter strasse beziehungsweise der klosterneuburg - tullner bundesstrasse tritt nun im abschnitt kahlenberger dorf bis zur landesgrenze in seine entscheidende phase. bekanntlich wird diese bundesstrasse entlang des hanges vom nussberg und vom leopoldsberg auf vier fahrspuren verbreitert. die voraussetzungen dafuer sind technisch ueberaus schwierige und langwierige hangverbauungen. die folge dieser baumassnahmen sind fuer die wiener und nieder-oesterreichischen autofahrer voraussichtlich bis ende 1973 sehr spuerbar, muss doch der durchzugsverkehr auf die kuchelauer hafenstrasse umgeleitet werden.

diese verkehrsmassnahme tritt am montag kommender woche in kraft und beinhaltet folgende einzelheiten: im kahlenberger dorf wird die heiligenstaedter strasse bei der waldachbruecke fuer den durchzugsverkehr gesperrt. die weiterfahrt ist nur anrainern gestattet, die durchfahrt mit hilfe einer lichtsignalanlage fuer den schwerverkehr ueber zweielf tonnen erfolgt ebenfalls durch den baustellenbereich. dabei wird es zu langen wartezeiten kommen.

denn die umfahrungsstrecke, die durch die bloschstrasse und die eisenbahnunterfuehrung zur kuchelauer hafenstrasse erfolgt, ist fuer fahrzeuge ueber zweielf tonnen gesperrt. die umleitungsstrecke kuchelauer hafenstrasse - wiener schuettau, die mit einem neuen fahrbahnbelag versehen worden ist, weist zwei fahrspuren auf. es gilt eine generelle geschwindigkeitsbeschraenkung von 30 stundenkilometer. in dieser umfahrungsstrecke befindet sich auch ein bahnschranken, der waehrend der fruehspitze zufolge der dichten zugsfolge 30 bis 35 minuten lang geschlossen ist. da dieser bahnschranken fuer beide richtungen der umleitungsstrecke knapp hinter einer scharfen kurve liegt, wird aus gruenden der verkehrssicherheit eine lichtsignalanlage installiert, die vom schrankenwaerter synchron mit dem bahnschranken bedient wird. im zuge der umleitungsstrecke gilt fuer die fahrtrichtung stadteinwaerts bei der wiener schuettau vor der kuchelauer hafenstrasse ein linksabbiegeverbot, um jedoch die zufahrt zu den in der schuettau an-

./.

saessigen firmen zu ermoeglichen, wurde in der kuchelauer hafenstrasse eine wendeschleife mit einer fahrbahnbreite von fuenf meter angelegt.

die kuchelauer hafenstrasse weist jedoch noch eine besonderheit auf: bei hochwasser wird sie ueberflutet und muss natuerlich fuer den verkehr gesperrt werden. wenn dies der fall ist, muss der gesamte verkehr im baustellenbereich wechselweise mit einer verkehrslightsignalanlage durchgeschleust werden. lange wartezeiten auch fuer den pkw-verkehr sind dann unausbleiblich.

aus diesem grunde wird den autofahrern empfohlen, ueber die hoehenstrasse - gewichtsbeschraenkung drei tonnen - auszuweichen. und zwar nicht bloss waehrend eines hochwassers, sondern auch dann, wenn die kuchelauer hafenstrasse zur verfuegung steht. denn obwohl technisch alle moeglichkeiten ausgeschoepft worden sind, um die umleitung leistungsfaeig zu machen, wird es zu einer empfindlichen behinderung des verkehrs zwischen wien und dem raum klosterneuburg - tulln kommen. fuer den aus dem raum tulln kommender lastwagenverkehr empfehlen die verkehrsexperten zudem, grossraeumig dieser baustelle der bundesstrassenverwaltung auszuweichen.  
0839

#### musikalisches sommerprogramm am 16. juli

2 wien, 15.7. (rk) am freitag, dem 16. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, puchsbaumplatz, konzert der musikkapelle der feuerwehr der stadt wien, dirigent: toni dattler.

17.30 uhr, allerheiligenplatz, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: josef hahn.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, orf-symphonie-orchester, dirigent: milan horvat, ludwig van beethoven ouverture zu ''die schoepfung des prometheus'' franz schubert: 6. symphonie, gottfried von einem: philidelphia-symphonie, maurice ravel: la valse.

0840

## buergermeister slavik zu iula-kongress abgeflogen

3 wien, 15.7. (rk) der wiener buergermeister felix s l a v i k ist donnerstag vormittag in begleitung von staedtebund-generalsekretaeer stadtrat otto s c h w e d a und praesidialchef obersenatsrat dr. hans v o r r a t h zum kongress des internationalen gemeindeverbandes abgeflogen, der diesmal in toronto, kanada, abgehalten wird. wie berichtet, soll der wiener buergermeister bei diesem grossen internationalen kongress zum praesidenten der iula gewaehlt werden.

vor seinem abflug erklaerte buergermeister slavik, dass seine wahl zum praesidenten der iula fuer die wiener stadtverwaltung eine hohe auszeichnung bedeute. er sei ueberzeugt, dass der kongress weiter dazu beitragen werde, die internationale zusammenarbeit zwischen den staedten auf der ganzen welt zu foerdern und zu intensivieren. das kongressthema zeige die grossen aufgaben, vor denen die gemeinden in der zukunft stehen werden, naemlich die wirtschaftliche entwicklung voranzutreiben und dabei auch die sozialen aspekte nicht zu vernachlaessigen. er werde sich als neuer praesident der iula bemuehen, im internationalen masstab die lebensnotwendigen interessen der staedte und die internationale zusammenarbeit zu vertreten und zu foerdern.

vor toronto wird der wiener buergermeister zusammen mit finanzstadtrat otto schweda kurz in new york zwischenstation machen, wo gespraechе mit amerikanischen bankfachleuten stattfinden werden. nach dem iula-kongress wird buergermeister felix slavik einer offiziellen einladung der republik irland folge leisten und dublin besuchen. buergermeister slavik wird dabei gelegenheit haben, mit praesident d e v a l e r a und aussenminister dr. h i l l e r y gespraechе zu fuehren.

0855

aktion 'essen auf raedern' findet immer mehr interessenten  
bisher wurden bereits 620.000 menues zugestellt

4 wien, 15.7. (rk) immer mehr aeltere wienerinnen und wiener machen von der moeglichkeit gebrauch, sich taeglich gratis ein warmes mittagessen in die wohnung zustellen zu lassen. die im herbst 1969 ins leben gerufene aktion 'essen auf raedern' erfreut sich wachsender beliebttheit, wobei das interesse dafuer auch waehrend der sommermonate unvermindert anhaelt. so sind es trotz urlaubszeit gegenwaertig etwa 2.000 personen, die auf diese weise wochentags versorgt werden, da sie selbst nicht mehr einkaufen oder sich eine mahlzeit zubereiten koennen. die betreuten haben lediglich die reinen kosten fuer die mahlzeit in der hoehe von 16 schilling zu bezahlen.

seit beginn der aktion konnten bereits mehr als 620.000 menues zugestellt werden. fuer den kommenden herbst erwartet man, dass die zahl der interessenten weiter ansteigen wird.

ein gut eingespielter apparat von organisationen verhalf der aktion zu diesem erfolg. vier wohlfahrtsvereine - volkshilfe, heimhilfe, soziales hilfswerk und caritas - stellen die essen-zusteller bei, wobei jede dieser organisationen bestimmte bezirke betreut. die gemeinde wien kommt fuer die entlohnung und das kilometergeld der zusteller auf.

den anfang fuer diese fuersorgeaktion hatte zunaechst der verein 'heimhilfe' gemacht, der im 16. bezirk durch motorisierte zusteller fuer das taegliche mittagessen einiger alter menschen sorgte. das interesse war jedoch so gross, dass unter der patronanz von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i diese aktion bald auf ganz wien ausgedehnt wurde.

0906

## fluggastbefragung in schwechat

6 wien, 15.7. (rk) in den monaten juli und oktober wird im flughafen schwechat eine fluggastbefragung durchgefuehrt. zweck: die leitung des flughafens will die passagierstruktur erfassen. die unterlagen sollen wichtige hinweise auf die kuenftigen entwicklungen geben und durch rasche reaktion die schaffung optimalster bedingungen ermoeeglichen. zusammenfassend: der kundendienst am boden soll verbessert werden.

die befragung wird zeitlich so verteilt durchgefuehrt, dass mit einem repraesentativen querschnitt als ergebnis gerechnet werden kann. insgesamt sollen rund 12.000 fluggaeste um auskunft gebeten werden.

im juli soll jeder dritte passagier, im oktober jeder zweite einen fragebogen erhalten. die interviews werden pro person rund anderhalb minuten dauern. insgesamt sind neun fragen vorgesehen: endziel der flugreise?, linien- oder charterflug?, erste flugreise?, berufliche oder private gruende? etc.

1031

## was heisst iula ?

7 wien, 15.7. (rk) da bereits einige anfragen an uns gerichtet wurden, was iula eigentlich heisst, teilen wir ergaenzend zu unserer aussendung ueber die abreise buergermeister s l a v i k zum iula-kongress mit: iula ist die abkuerzung fuer international union of local authorities. im deutschen sprachraum hat sich fuer die iula die bezeichnung internationaler gemeindeverband durchgesetzt.

1054

''nasse'' halbjahresbilanz:

weniger freibadgaeste - mehr hallenbesucher

8 wien, 15.7. (rk) ein blick auf die besucherzahlen der staedtischen baeder im ersten halbjahr 1971 zeigt zweierlei: das wechselhafte fruehsommerwetter liess weniger wiener in die freibaeder stroemen, hingegen verzeichneten die fuef hallenbaeder steigendes interesse. bei den warmbaedern haelt die durch die allgemeine anhebung des wohnkomforts bedingte rueckklaeufige tendenz der ''troepferlbaeder'' an, waehrend die sauna- und dampfbaeder immer mehr liebhaber finden. vor allem sind es in auffallender weise juengere jahrgaenge, die immer mehr gefallen an der finnischen heissluftentspannung finden.

die gesamtzahl der besucher in den staedtischen baedern betrug in den ersten sechs monaten dieses jahres 2,652.953: es sind dies 98.090 oder 3,6 prozent weniger badegaeste als im gleichen zeitraum des vorjahres. die sommerbaeder hatten mit einem besuchermanko von 10,4 prozent - 676.502 badegaeste gegenueber 754.837 im vorjahr - den hauptanteil an dieser bilanz. dabei liess sich die saison im mai durch ideales badewetter ausgezeichnet an: 360.033 badegaeste gegenueber nur 66.728 im mai des vorjahr. der total verregnete juni liess die besuchersfrequenz der sommerbaeder (einschliesslich der kinderfreibaeder) wieder erheblich absinken: 305.953 badegaeste (gegenueber 683.501 im juni 1970).

um 3,6 prozent - von 574.148 im vorjahr auf 594.587 - ist im ersten halbjahr die besucherzahl der hallenbaeder angestiegen. dazu trug natuerlich vor allem die eroeffnung der neuen schwimmhalle des ottakringer bades im april dieses jahres bei. sie steht im sommer auch den besuchern des freibads zur verfuegung und hat ueberdies donnerstag, freitag und samstag bis 22 uhr abendbetrieb. die sauna- und dampfbaeder konnten ein besucherplus von 6 prozent - 351.168 gegenueber 331.329 gaesten im vorjahr - erzielen.

dem zunehmenden interesse fuer hallenbaeder und fuer die entspannung in der sauna traegt die stadtverwaltung seit geraumer

./.

zeit rechnung: derzeit sind zwei grosse hallenbaeder - das dianabad und das stadthallenbad - im bau, ein drittes fuer hietzing ist in planung. in den staedtischen warmbaedern sollen nach und nach moderne saunaabteilungen eingebaut werden.

1115

## seminar "jugend und umwelt"

10 wien, 15.7. (rk) der oesterreichische bundesjugendring veranstaltet im auftrag der weltjugendorganisation ein seminar zum thema "jugend und umwelt" (11. bis 18. juli). die rund 70 teilnehmer aus 30 laendern waren donnerstag mittag gaeste der stadt wien im rathauskeller. sie wurden von vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r willkommeneheissen.

1121

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 15.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 7 bis 8 schilling, gurken 6 bis 7 schilling, paradeiser 6 bis 7 schilling je kilogramm.

obst: pfirsiche 8 bis 10 schilling, wassermelonen 6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 8 schilling je kilogramm.

1118

## rindernachmarkt vom 15. juli

11 wien, 15.7. (rk) unverkauft vom vormarkt o. neuzufuhr inland:  
4 ohsen, 1 kuh, 1 kalbin, summe 6, gesamtauftrieb dasselbe, ver-  
kauft alles, marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinenachmarkt vom 15. juli

12 wien, 15.7. (rk) kein auftrieb.

1415

## sportfest der querschnittgelahmten

13 wien, 15.7. (rk) in wien findet derzeit das 3. internationale sportfest der querschnittgelahmten statt. die 80 teilnehmer an der veranstaltung (sie kommen aus insgesamt 13 laendern ) waren donnerstag abend gaeste der stadt wien im erholungszentrum laxenburg. sie wurden dabei vom gemeinderat franz a s c h e r l begruesst.  
1521

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 16, juli 1971

blatt 2130

## platzkonzerte in wien

2 wien, 16.7. (rk) in der kommenden woche finden im rahmen des kulturellen sommerprogramms wieder mehrere platzkonzerte in wien statt. montag um 17 uhr gibt das wiener konzertorchester im oberen belvedere-garten ein promenadenkonzert. dienstag um 17.30 uhr spielen die musikkapelle der feuerwehr im maerzpark und die musikkapelle der verkehrsbetriebe im floridsdorfer wasserpark. mittwoch konzertieren das wiener konzertorchester um 17 uhr im volksgarten, die gardemusik um 17.30 uhr auf dem rathausplatz und die musikkapelle der verkehrsbetriebe um 17.30 uhr im herderpark. donnerstag um 17.30 uhr spielen die feuerwehrkapelle im steinbauerpark und die verkehrsbetriebsmusiker im kongresspark. freitag um 17.30 uhr gibt es platzkonzerte der verkehrsbetriebe-Kapelle auf dem puchsbaumplatz und dem allerheiligenplatz.

1005

## im august neue einbahnen in der city

6 wien, 16.7. (rk) in der nacht vom 9. zum 10. august wird voraussichtlich ein teil des endgueltigen einbahnsystems in der wiener innenstadt bereits in kraft gesetzt. dies wird deshalb notwendig, um den verkehr trotz der verschiedenen strassenbauarbeiten in der city bewaeltigen zu koennen. das kernstueck bildet dabei die schaffung eines innenringes. die ringstrasse selbst wird bekanntlich im endstadium, voraussichtlich im fruehjahr 1972 ebenfalls zur einbahn vom aspernplatz zum ringturm.

dieser innenring umfasst die einbahnfuehrung der herrengasse, der reitschulgasse, der augustinerstrasse, der walfischgasse und der schellinggasse zunaechst nur bis zur weihburggasse. die philharmonikerstrasse ist ebenfalls teil dieses innenringes, doch wird in dieser strasse die zufahrt von der kaertner strasse bis zum albertinaplatz gestattet sein.

eine weitere wichtige aenderung betrifft auch die durchfahrt der burg und des heldenplatzes: diese verbindung zwischen michaelerplatz und ring wird zur einbahn richtung ring. ausgenommen davon ist lediglich der staedtische autobus und die zufahrtsmoeglichkeit vom ring zum grossen parkplatz am heldenplatz.

weitere neue einbahnen beziehungsweise umdrehungen bestehender einbahnen werden ebenfalls voraussichtlich in der nacht zum 10. august in kraft treten:

strauchgasse von der freyung zur herrengasse

renngasse von der freyung zur boerse-gasse

bankgasse von der petrarcagasse zur abraham-a-sancta-clara-gasse

petrarcagasse vom minoritenplatz zur bankgasse

abraham-a-sancta-clara-gasse von der bankgasse zum minoritenplatz

landhausgasse vom minoritenplatz zur herrengasse

regierungsgasse von der herrengasse zum minoritenplatz und

schauflergasse vom michaelerplatz bis zum ballhausplatz.

gleichzeitig mit diesen massnahmen wird das linksabbiegeverbot von der akademiestrasse in den ring aufgehoben.

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

teilsperre der laxenburger strasse

7 wien, 16.7. (rk) die aufbringung des endgueltigen fahrbahnbelages auf der laxenburger strasse erfordert ab montag eine sperre zwischen troststrasse und buchengasse fuer den verkehr in richtung stadteinwaerts. die arbeiten werden eine woche andauern. die umleitung erfolgt auf der route inzersdorfer strasse - muhnergasse - buchengasse.

in der eichenstrasse beginnen ebenfalls am montag die verkehrsbetriebe zwischen philadelphiabruecke und assmayergasse mit gleisbauarbeiten. der verkehr zur philadelphiabruecke muss daher durch die assmayergasse und wilhelmstrasse umgeleitet werden. in der gegenrichtung kann der durchzugsverkehr die eichenstrasse benuetzen. die gleisarbeiten werden voraussichtlich drei monate zeit in anspruch nehmen.

1023

stadthalle wird 'sportplatz der offenen tuer'

8 wien, 16.7. (rk) nach dem abbau der einrichtungen fuer die fechtweltmeisterschaften stehen die hallen a und b der wiener stadthalle den kindern zwischen 6 und 15 jahren ab kommenden montag im rahmen der aktion 'sportplaetze der offenen tuer' zur verfuegung. ab 19. juli werden sportlehrer das training der kinder leiten. die teilnahme ist - wie bei allen sportplaetzen der offenen tuer - montag bis freitag von 14 bis 17 uhr (kostenlos und ohne vorherige anmeldung) moeglich.

im uebrigen beginnen anfang august die ersten spiele des fussballturniers, an dem sich pro sportanlage eine mannschaft beteiligt. bisher wurden heuer bei den sportplaetzen der offenen tuer 10.000 teilnehmer gezaehlt.

1031

meidling und hietzing: eine reihe von strassen wird  
leistungsfahiger

10 wien, 16.7. (rk) eine ganze reihe von strassen in meidling und hietzing soll ausgebaut und damit leistungsfahiger gemacht werden. nachdem der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats fuer das ausbauprogramm bereits 13 millionen schilling bewilligt hat, koennen die arbeiten in naechster zeit aufgenommen werden. im einzelnen werden folgende strassen ausgebaut:

- o graf seilern-gasse von edelsinnstrasse bis rosenhuegelstrasse,
- o elisabethallee von rosenhuegelstrasse bis am fasangarten,
- o fasangartengasse von rosenhuegelstrasse bis wuerzburggasse
- o stranzenberggasse von fasangartengasse bis hetzendorfer strasse,
- o schoenbachstrasse von wuerzburggasse bis klimtgasse,
- o wuerzburggasse von schoenbachstrasse bis fasangartengasse.

damit wird ein strassenausbauprogramm begonnen, das in den naechsten zwei bis drei jahren noch weitere strassenzuege zwischen wienerbergbruecke und rosenhuegel erfassen wird.

1045

schreibkraefte fuer wahlvorbereitung gesucht

3 wien, 16.7. (rk) zur vorbereitung der im oktober stattfindenden nationalratswahl nimmt die stadt wien ab august 150 schreibkraefte auf. maschinschreib- und stenografiekenntnisse sind nicht erforderlich, es genuegt eine leserliche handschrift. selbstverstaendlich koennen sich auch pensionisten fuer diese aushilfsarbeiten melden. der verdienst betraegt 126 schilling pro tag, die beschaefftigung dauert bis etwa mitte oktober.

bewerbungen nimmt ab sofort der aufnahmedienst im rathaus entgegen: stiege 7 (eingang friedrich schmidt-platz), halbstock, tuer 214, telefon 42 800, klappe 2316 oder 2317 (durchwahl). die bewerber werden ersucht, geburtsurkunde, staatsbuergerschaftsnachweis, meldezettel und eventuell heiratsurkunden mitzubringen.

1006

## freie aerztestelle

1 wien, 16.7. (rk) in der allgemeinen poliklinik der stadt wien wird die stelle eines teilbeschaeftigten facharztes fuer augenheilkunde besetzt (mitzubetreuen: gottfried von preyer'sches kinderspital, gesamtbeschaeftigungsausmass 24 wochenstunden).

gesuche sind bis spaetestens 31. juli 1971 an die magistrats-abteilung 17, anstaltenamt, 1, schottenring 24, 3. stock, zimmer 351, zu richten.

1001

## die radiorede des wienner buergermeisters

9 wien, 16.7. (rk) morgen samstag, 13.30 uhr, in der sendung des wienner buergermeisters in oesterreich-regional wird buergermeister felix s l a v i k ueber den rechnungsabschluss und den kontrollamtsbericht 1970 sprechen.

1007

## umweltschutz: haelfte der autobusse mit fluessiggas

4 wien, 16.7. (rk) rund die haelfte der autobusse der wienner verkehrsbetriebe, genau 192 von 395, wurden bereits fuer den fluessiggas-mischbetrieb umgebaut. diese aenderung vermindert den russ, der aus dem auspuff kommt, auf ein drittel und bedeutet somit einen beitrag im kampf gegen die luftverschmutzung.

1035

## gedenktage im august

13 wien, 16.7. (rk):

- |  |             |
|--|-------------|
| 2. prof. alfred kunz, buhnen- und kostuembildner                     | 10.tod.tag  |
| 2. univ.-prof. dr. ernst kurth, musikwissenschaftler                 | 25.tod.tag  |
| 2. dr. alexander pilcz, neurologe (+ 30.1.1954)                      | 100.geb.tag |
| 6. univ.-prof. dr. karl jellouschek, theologe                        | 10.tod.tag  |
| 6. andreas patzelt, maler  | 75.geb.tag  |
| 8. anton franz maulpertsch, maler                                    | 175.tod.tag |
| 8. karl tautenhayn, schrammelmusiker (+ 25.11.1949)                  | 100.geb.tag |
| 9. hieronymus lorm (landmann heinrich), schriftsteller (+ 3.12.1902) | 150.geb.tag |
| 10. alois ander (anderle), hofopernsaenger (+ 1864)                  | 150.geb.tag |
| 10. robert keldorfer, komponist                                      | 70.geb.tag  |
| 12. oskar homolka, filmschauspieler                                  | 70.geb.tag  |
| 12. carl ringer (carl dobringer), wiener volkssaenger, (+ 7.6.1944)  | 100.geb.tag |
| 13. leo lania (hermann lazar), schriftsteller (+ 1961)               | 75.geb.tag  |
| 15. dr. gerty t. cori, nobelpreistraegerin fuer medizin (+ 1957)     | 75.geb.tag  |
| 15. prof. ernst paar, maler  | 65.geb.tag  |
| 16. franz alt, maler (+ 13.2.1914)                                   | 150.geb.tag |
| 19. prof. robert heger, dirigent                                     | 85.geb.tag  |
| 21. adam ritter von bartsch, kupferstecher                           | 150.tod.tag |
| 23. viktor boschetti, komponist, organist (+1933)                    | 100.geb.tag |
| 25. wilhelm wiesberg, wiener volkssaenger                            | 75.tod.tag  |
| 30. prof. wilhelm szabo, schriftsteller                              | 70.geb.tag  |

## 101. geburtstag im altersheim Liesing

14 wien, 16.7. (rk) ihren 101. geburtstag feiert frau anna g r z y b im altersheim liesing. wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i besuchte aus diesem anlass freitag in begleitung von bezirksvorsteher hans l a c k n e r die jubilarin, um ihr herzlich zu gratulieren und die ehrengeschenke der stadt wien zu ueberreichen.

frau grzyb wurde am 17. juli 1870 in roztoka in polen, geboren. sie brachte eine tochter zur welt, die noch am leben ist, und kann auch die glueckwuensche eines enkelkindes entgegennehmen.

die jubilarin ist geistig sehr frisch, verfuegt ueber ein ausgezeichnetes gedaechtnis, nimmt am geschehen ihrer umwelt noch lebhaften anteil und ist auch von zeit zu zeit einem glaeschen wein nicht abgeneigt.

1134

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 16.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 8 schilling, gurken 5 bis 6 schilling, paradaiser 6 bis 7 schilling je kilogramm, paprika 2 bis 3 schilling je stueck.

obst: kirschen 9 bis 10 schilling, ribisel 10 bis 12 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1055

## 70.geburtstag von adolf slattenscheck

15 wien, 16.7. (rk) am 18. juli vollendet der vorstand der technischen versuchsanstalt dipl.-ing. prof. dr. adolf slattenscheck das 70. lebensjahr.

er studierte an der technischen hochschule in graz, wo er nach abschluss seines studiums als assistent taetig war. danach war er assistent an der technischen hochschule in stuttgart. dort wurde er auch abteilungsleiter bei den ''hirth-motoren''. anschliessend wurde er als ordinarius fuer mechanische technologie und maschinenbau an die technische hochschule nach graz berufen. weiters war er als leiter des institutes fuer technologische forschung an der technischen hochschule in wien taetig, wo er 1960/61 rektor war. slattenscheck veroeffentlichte verschiedene aufsaeitze zu fragen der technologie. er ist mitglied der gesellschaft fuer ingenieure und architekten, der deutschen gesellschaft fuer metallkunde, der eisenhueette oesterreichs, der american society of metals und aehnlicher vereinigungen.

1259

## musikalisches sommerprogramm am 19. juli

16 wien, 16.7. (rk) am montag, dem 19. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.00 uhr, oberer belvedere-garten, promenadenkonzert, wiener konzertorchester, dirigent: herbert seiter, werke von johann strauss, carl michael ziehrer, viktor hruby, henrik taborski, fred raimond, josef sirowy, franz zelwecker, ludwig troniarsky, bernauer-uhl und herbert seiter.

20.00 uhr, palais palffy, violinabend denes zsigmondy, klavier: anneliese nissen, werke von ludwig van beethoven, bela bartok, nicolo paganini und maurice ravel.

1352

## benuetzerraum des archivs der stadt wien

5 wien, 16.7. (rk) der benuetzerraum des wiener landesarchivs im rathaus. bleibt wegen reinigungsarbeiten vom 19. juli bis 13. august geschlossen.

1008

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 17. juli 1971

blatt 2138

s p e r r f r i s t 13.20 u h r

die sendung des wiener buergermeisters:

wiens verwaltung zaehlt zu den besten der welt  
zur gemeinderatsdebatte ueber rechnungsabschluss und  
kontrollamtsbericht

1 wien, 17.7. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k heute samstag, den 17. juli, um 13,20 uhr im programm oesterreich-regional ueber den rechnungsabschluss 1970 und den juengsten kontrollamtsbericht.

der buergermeister fuehrte aus: ''vorige woche, am 8. und 9. juli haben die zwei letzten sitzungen des wiener gemeinderates stattgefunden. insgesamt wurden in diesem jahr vom gemeinderat schon rund 650 geschaeftsstuecke behandelt. in konnte in meiner schlussansprache darauf hinweisen, dass der allergroesste teil der antraege die eintimmige billigung des gemeinderates oder zumindest die zustimmung der grossen mehrheit gefunden hat.

die vielen beschluesse, die der wiener gemeinderat gefasst hat, machen es dem magistrat der stadt wien moeglich, auf allen gebieten aktiv zu wirken. von besonderem interesse in den letzten gemeinderatssitzungen war natuergemaess der rechnungsabschluss fuer das jahr 1970, der kontrollamtsbericht ueber wichtige wahrnehmungen dazu und der anhang zum kontrollamtsbericht, der sich mit unseren

./.

fernwaermewerken beschaefligt. ich habe natuerlich, so wie sie, die zeitungten gelesen und rundfunk und fernsehen gehoert und gesehen. ich habe auch eine reihe von briefen bekommen, die sich mit diesen berichten beschaeftigten. auch im wiener gemeinderat nahm die diskussion darueber einen breiten raum ein.

#### rechnungsabschluss

dass der rechnungsabschluss sehr posistiv aufgenommen wurde, hat wahrscheinlich niemanden ueberrascht. der voranschlag fuer das jahr 1970 rechnete mit einem abgang, waehrend der rechnungsabschluss eine aktive gebarung zeigte. es wird sehr oft darauf hingewiesen, dass wir zwar im voranschlag einen abgang aufweisen, aber der rechnungsabschluss schliesslich aktiv wird, und daran wird die frage geknuepft, ob hierin nicht eine gewisse absicht liegt. da ich viele jahre selbst als finanzreferent fuer die erarbeitung des voranschlages verantwortlich gezeichnet habe, moechte ich daran erinnern, dass im voranschlag die einnahmen und die ausgaben nur geschaezt werden koennen. selbstverstaendlich koennen sich dabei differenzen ergeben. aber der voranschlag dient ja vornehmlich dazu, um den wiener gemeinderat darueber zu informieren, welche aufgaben zu erfuellen sind, und welche einnahmen dazu zur verfuegung stehen. wenn man erkennt, dass der ausgabenrahmen groesser als der einnahmerahmen ist, dann ist es die aufgabe der finanzverwaltung, im laufe des jahres den versuch zu unternehmen, die einnahmen zu steigern und die ausgaben zu kuerzen, weil auch eine stadtverwaltung nicht dauernd von verlusten leben koennte. deshalb wird jedes jahr im verlaufe der zwoelf monate der versuch unternommen, zu einen ausgeglichenen gesamtergebnis zu gelangen. wenn diese arbeit erfolgreich geleistet wird, dann sollte man daran gar keine vermutungen knuepfen, sondern sollte sich einfach darueber freuen, dass es wieder einmal gelungen ist, die ausgaben mit den einnahmen in uebereinstimmung zu bringen. und das war auch im jahre 1970 der fall. ich glaube, dass wir allen grund haben, uns darueber zu freuen.

#### kontrollamtsbericht

ich moechte nun aber auch einiges ueber die art unseres kontrollamtsberichte mitteilen, so wie ich es bei den journalisten  
./.

nach schluss der gemeinderatssitzungen getan habe. es wird immer wieder der fehler gemacht, den rechnungshofbericht mit dem kontrollamtsbericht zu vergleichen. in wirklichkeit ist nur vergleichbar, dass beiden institutionen die aufgabe zufaellt, die verwaltung zu ueberpruefen und zu kontrollieren. der rechnungshof tut das fallweise. wenn ihm irgendein problem im besonderen interessiert, dann wird er dieses problem untersuchen. er ueberprueft auch im nachhinein die taetigkeit einer verwaltung, aber er ueberprueft nicht staendig, sondern eben fallweise.

dem kontrollamt obliegt hingegen die aufgabe, die verwaltung in ihrer taetigkeit dauernd zu ueberpruefen und zu kontrollieren. daher wird mit dem rechnungsabschluss auch immer gleichzeitig der kontrollamtsbericht vorgelegt. ein weiterer wesentlicher unterschied besteht darin, dass der rechnungshofbericht zuerst dem stadsenat und dann dem gemeinderat vorgelegt wird, die auf grund der berichte der magistratsabteilungen zum rechnungshofbericht stellung nehmen. soweit es sich um vertrauliche probleme handelt, gibt der stadsenat namens der stadt wien eine gegenaeusserung zum rechnungshofbericht ab, und zum anderen teil des rechnungshofberichtes gibt der wiener gemeinderat eine stellungnahme ab. das heisst, dass in diesem falle den mitgliedern des gemeinderates der bericht des rechnungshofes und die gegenaeusserungen der magistratsabteilungen zur kenntnis gelangen, und dass auf grund der beiderseitigen stellungnahmen der gemeinderat seine stellungnahme zum rechnungshofbericht beschliesst. im gegensatz dazu gibt es beim kontrollamtsbericht keine gegenaeusserung der magistratsabteilungen, sondern es wird dem wiener gemeinderat nur die meinung des kontrollamtes zur kenntnis gebracht, es sei denn, dass ein amtsfuehrender stadtrat oder ein gemeinderat die meinung der abteilungen gegenueber dem kontrollamt vertritt. wir haben es einerseits mit dem problem zu tun, dass das kontrollamt voellig unabhaengig seine meinung dem gemeinderat zur kenntnis bringen soll und andererseits, dass die kritisierten abteilungen nicht die moeglichkeit haben, ihre meinung zum ausdruck zu bringen. dieser umstand kann zu der voellig irrigen auffassung fuehren, dass alles, was im kontrollamtsbericht steht, voellig unantastbar ist. diese meinung ist, ./.

objektiv gesehen, nicht richtig, ob es uns gelingen wird, eine bessere form der information fuer den wiener gemeinderat zu finden, kann ich im moment nicht beurteilen, aber wir werden ueberlegungen darueber anstellen muessen. der gemeinderat und die oeffentlichkeit koennen mit recht verlangen, dass beide teile gehoert werden, der kontrollierende und der kontrollierte. wenn es uns gelingt, hier einen weg zu finden, dann wuerden wir zu einer wirklich objektiven information der oeffentlichkeit gelangen.

es ist selbstverstaendlich, dass in einer so grossen verwaltung mit 53.000 beschaeftigten fehler geschehen. die aufgabe des kontrollamtes besteht naturgemaess nicht darin, alles was gut funktioniert aufzuzeigen, sondern den maengeln nachzuspüren und seien sie noch so klein. die kontrollamtsberichte bewirken somit, dass die verwaltung der stadt wien staendig bemueht ist, vom kontrollamt aufgezeigte fehler zu beseitigen. nur dadurch ist es moeglich, dass die wiener verwaltung heute unbestritten zu den besten gemeindeverwaltungen der welt zaehlt. wir koennten also auf die taetigkeit des kontrollamtes nicht verzichten, aber man darf aus aufgezeigten maengeln oder fehlern keinen allgemeinen schluss auf die gesamte verwaltung ziehen, weil diese fehler in keinem verhaeltnis zu den grossen leistungen der wiener verwaltung stehen. trotzdem muss es unser ziel sein, auch kleine und kleinste fehler zu beseitigen, weil es ja unvermeidbar ist, dass immer wieder in irgendeinem verwaltungszweig maengel aufscheinen.

#### fernheizwerke

auch beim fernheizwerk hat es sich aehnlich abgespielt. die vom kontrollamt aufgezeigten maengel wurden diskutiert und kritisiert, aber die gegenmeinung der gesellschaft und der zustaeendigen magistratsabteilungen wurde nicht beruecksichtigt. dabei hat der kontrollamtsbericht ueber das fernheizwerk auch sehr viele positive merkmale hervorgehoben, die freilich in der diskussion und in der oeffentlichkeit vollkommen untergegangen sind. wir duerfen naemlich nicht nur vom umweltschutz reden, sondern wir muessen dafuer auch etwas tun. die fernheizwerke helfen uns dabei, die vielen rauchfaenge in wien ueberfluessig zu machen, sowie auch e-werk und gaswerk. deshalb ueberlegen wir,

ob wir nicht die drei energietraeger, strom, gas und fernwaerme zusammenschliessen oder zumindest in ein engeres verhaeltnis bringen sollen. damit sind allerdings viele personelle und steuerliche fragen zu klaeren, aber ich hoffe, dass wir einen weg finden werden, alle diese energietraeger zu einer engen zusammenarbeit zu bringen.

#### umleitungen unvermeidlich

die schoenen sommermonate muessen wir dazu benuetzen, bei unseren vielen bauvorhaben moeglichst grosse fortschritte zu erzielen. unsere grossen bauvorhaben sind leider fuer die bevoelkerung mit belaestigungen verbunden. die vielen umleitungen sind uns nicht symphatisch und ihnen sicher auch nicht, die vielen aufgrabungen sehen auch wir nicht sehr gerne, aber leider sind sie notwendig. ich bitte sie also um entschuldigung dafuer, dass gerade in den sommermonaten, wenn wir das beste bauwetter haben, auch manche belaestigung nicht vermieden werden kann.

+++

## neuer betrieb fuer industriezone auhof

3 wien, 17.7. (rk) das betriebsbaugebiet wird noch groesser: der wiener gemeinderat genehmigte kuerzlich den verkauf eines grossen grundstueckes zwischen der albert schweitzer-gasse/wolfgang pauli-gasse und zimbagasse im ausmass von mehr als 12.000 quadratmeter.

die firma schiekmetall will an dieser stelle gegenueber dem grossen betriebsgebäude der firma kodak ein werksgebäude errichten. mit dem baubeginn soll in kuerze begonnen werden. die stadtverwaltung hat bekanntlich auf diesem areal bereits zahlreiche firmen angesiedelt.

fuer eine beleuchtungskörperfabrik im 10. bezirk ist das werksgelaende bereits zu klein geworden. die stadtverwaltung stellte der firma dieser tage 10.000 quadratmeter weiteren grund zur verfuegung. auf diesem areal an der ober laaer-strasse 284 will das unternehmen ein neues betriebsgebäude errichten und die produktionsstaette erweitern. auch dieser initiative zur foerderung der wiener wirtschaft hat der gemeinderat zugestimmt.

+++

## wochenprogramm der wiener stadthalle

5 wien, 17.7. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom 19. bis zum 25. juli folgende veranstaltungen:

dienstag,	20. juli: eis-tanzabend	20.00 uhr
freitag,	23. juli: eis-tanzabend	20.00 uhr
	fuehrungen in der wiener stadthalle	
samstag,	24. juli: 14.00 uhr	
sonntag,	25. juli: 10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr.	

+++

## 70. geburtstag von josef hofinger

2 wien, 17.7. (rk) am 20. juli vollendet oberstaatsbibliothekar hofrat dr. josef h o f i n g e r das 70. lebensjahr.

er wurde in st. johann in tirol geboren, studierte an der universitaet in innsbruck und prmomovierte 1925 zum doktor phil. bereits 1926 war er im bibliotheksdienst. er war in den universitaetsbibliotheken innsbruck, graz und goettingen taetig. 1935 wurde er direktor der studienbibliothek linz. im jahre 1938 wurde er seiner antinationalsozialistischen haltung wegen entlassen. er war in den folgenden jahren auch in der widerstandsbewegung taetig. 1945 war er der erste buergermeister in st. johann, uebersiedelte dann an die oesterreichische nationalbibliothek, wo er abteilungsleiter wurde. 1946 fungierte er als direktor der studienbibliothek salzburg und schliesslich 1951 als direktor der universitaetsbibliothek innsbruck, was er bis zu seiner pensionierung auch war. hofinger ist wirklicher hofrat und seit 1956 mitglied des beirates fuer bibliothekswesen beim bundesministerium fuer unterricht. aus seiner feder stammen zahlreiche bibliographische und bibliotheksgeschichtliche abhandlungen. von der oesterreichischen akademie der wissenschaften erhielt er die medaille ''bene merito''.

+++

kreuzung schroettergasse/muhrengasse:

ampel signalisiert umleitung

4 wien, 17.7. (rk) an der kreuzung schroettergasse/muhrengasse in favoriten nimmt montag um 8 uhr eine provisorische automatische verkehrslightsignalanlage den betrieb auf: sie sichert die umleitungsstrecke inzersdorfer strasse - muhrengasse - buchengasse in richtung stadteinwaerts, die wegen der asphaltierungsarbeiten auf der laxenburger strasse fuer kurze zeit notwendig wird.

+++

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 19. juli 1971

blatt 2145

umweltschutz: 30.000 neue moderne heizungen

1 wien, 19.7. (rk) die wiener stadtwerte haben im vergangenen jahr rund 30.000 moderne, abgasfreie heizungen angeschlossen und damit einen wesentlichen beitrag zum umweltschutz geleistet. mehr als 16.000 dieser neuen heizungen werden mit gas betrieben, mehr als 14.000 sind nachstrom-speicherheizungen. mit jahresende standen in wien rund 200.000 gasheizungen und rund 60.000 elektroheizungen in betrieb.

das gaswerk konnte dank der langfristig gesicherten erdgasversorgung und der angelaufenen umstellung auf erdgas im vergangenen jahr fast alle ansuchen fuer neue gasheizungen genehmigen - genau 16.154 von 16.207. gegenueber dem jahre 1969 bedeutet dies eine sprunghafte entwicklung, denn in diesem jahr waren nur knapp mehr als 10.000 antraege eingebracht und ebenfalls fast alle genehmigt worden. aufgrund der genehmigten antraege wurden 19.744 gasheizgeraete installiert, darunter 7.280 aussenwandofen, 4.321 etagenheizkessel, 3.682 strahler, 2.538 zentralheizkessel, 1.209 speicherofen und 723 radiatoren.

1035

## uebersiedlung der magistratsabteilung fuer gewerbewesen

3 wien, 19.7. (rk) aus anlass der uebersiedlung der magistratsabteilung 63 - gewerbewesen - von wien 8, friedrich schmidt-platz 5 nach 1011 wien 1, wipplingerstrasse 8, findet am 22., 23., 26., 27. und 28. juli kein parteiverkehr statt. schriftliche eingaben werden waehrend der amtsstunden entgegengenommen.

1039

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 19.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 8 bis 10 schilling, weisskraut 5 bis 6 schilling, feldgurken 2 bis 3 schilling, paradeiser 6 bis 7 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, pfirsich 8 bis 9 schilling, wassermelonen 6 schilling je kilogramm.

1040

## internationale donaufahrt passiert wien

5 wien, 19.7. (rk) die internationale donaufahrt der paddler fuehrt heuer von ingolstadt nach silistra (bulgarien). montag passierten die paddler aus sieben laendern wien. die wassersportler kamen waehrend ihres kurzen aufenthalts in der oesterreichischen bundeshauptstadt zu einem besuch ins rathaus, wo sie vom leiter der sportstelle, ing. franz h o e l b l , begruesst wurden.

1041

## hilfe fuer gebrechliche und kranke

2 wien, 19.7. (rk) vor elf jahren wurde in wien eine organisation ins leben gerufen, der im rahmen der sozialarbeit grosse bedeutung zukommt: der verein fuer heimhilfe, der es sich zur aufgabe gemacht hat, alten, kranken oder hilfsbeduerftigen personen die muehen des alltags zu erleichtern. die vereinigung steht im engen kontakt mit der stadt wien, die ihrerseits die verpflichtung uebernommen hat, in sozialbeduerftigen faellen die kosten der betreuung zu uebernehmen. 1970 betragen die dafuer zur verfuegung gestellten mittel mehr als elf millionen schilling, heuer werden es ueber 14 millionen schilling sein.

was die pflegestundenleistung betrifft, so haben die heimhelferinnen im rahmen der heimhilfe im vergangenen jahr fast 61.000 pflegestunden geleistet. die meisten der betreuten sind aeltere leute. einkaufen, bettenmachen, kochen, wege zum arzt, zur apotheke oder zur krankenkasse sind die hauptsaechlichsten dienste, die von den frauen der heimhilfe erledigt werden. in achtwoechigen kursen werden den heimhelferinnen die wichtigsten kenntnisse fuer ihren sozialberuf vermittelt. waehrend dieser ausbildungszeit lernen die frauen diaetkochen, hauskrankenpflege, erste hilfe und praktische haushaltskunde. darueber hinaus sind aber auch medizinische vortraege ueber den umgang mit dem alternden menschen im ausbildungsprogramm enthalten.

## willkommen im rathaus

7 wien, 19.7. (rk) zehntausende menschen besuchen jaehrlich das rathaus, darunter viele schulklassen. zur information der besucher hat nun der presse- und informationsdienst der stadt wien einen kleinen faltprospekt 'im wiener rathaus' herausgebracht, der angaben ueber das gebaeude ebenso wie ueber den wiener gemeinderat enthaelt. wenn im herbst wieder die besichtigungen des rathauses durch die schuljugend in grossem stil einsetzen, wird jede schuelerin und jeder schueler den prospekt mit nach hause nehmen koennen.

1122

## sommerbaeder: 'kuehle' wochenendbilanz

8 wien, 19.7. (rk) konnten die staedtischen sommerbaeder vergangenes wochenende mit mehr als 94.000 badegaesten noch die rekordmarke des heurigen sommers erreichen, ist die bilanz dieses wochenendes dem wetter entsprechend stark 'unterkuehlt': 15.574 badegaeste insgesamt (samstag 14.194, sonntag 1.380). die spitzenreiter am samstag waren das gaensehaeufel (4.080), das ottakringer bad (2.070) und das laeer-berg-bad (2.000). den 'minus-rekord' am sonntag stellte das strandbad alte donau auf: ganze sechs besucher wurden gezaehlt.

1127

## norddeutscher spielmannszug auf dem rathausplatz

9 wien, 19.7. (rk) dienstag vormittag, um 10 uhr, gibt der spielmannszug des buedelsdorfer turn- und sportvereins aus rendburg in norddeutschland auf dem rathausplatz ein staendchen. der spielmannszug setzt sich aus 9- bis 18jaehrigen burschen und maedchen zusammen. die deutsche gruppe kommt im anschluss an das bundesturnfest des oesterreichischen turnerbundes, das am sonntag in linz zu ende ging, nach wien. stadtrat reinhold s u t t n e r wird die jungen musikanten begruessen.

1133

## musikalisches sommerprogramm am 20. juli

6 wien, 19.7. (rk) am diensttag, dem 20. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, maerzpark, konzert der musikkapelle der feuerwehr der stadt wien, dirigent: toni dattler.

17.30, wasserpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: robert brix.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, niederoesterreichisches tonkuenstlerorchester, dirigent: rudolf alexis hauser, karl franz mueller, zwei griechische taenze, richard strauss, don juan, peter iljitsch tschaikowsky, 6. symphonie.  
1108

## angelobung von bezirksraeten

10 wien, 19.7. (rk) am donnerstag, dem 15. juli, wurden von stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g in vertretung des buergermeisters die neu berufenen bezirksraete heinrich h o r n i a k (2. bezirk), alfred h u t t a r (6. bezirk) und ing. franz j. s c h u s t e r (21. bezirk) angelobt.

1306

## halbstuendige strassenbahnstoerung

12 wien, 19.7. (rk) bei arbeiten an kabeln fuer die versorgung der verkehrsbetriebe am montag um 10.20 uhr kam es durch einen fehler an einer kabelmuffe zu einer lichtbogenbildung. dadurch erlitt der kabelmonteur rudolf r u s c h k a verbrennungen und musste in die klinik pateiner gebracht werden. der strassenbahnbetrieb der linien 9, 44 und j war zirka eine halbe stunde lang unterbrochen.

1355

## israelische folklöre-gruppe in wien

11 wien, 19.7. (rk) im rahmen des oesterreichisch-israelischen jugendaustausches ist die folklöregruppe tel aviv - yafo fuer zehn tage nach wien gekommen, wo sie von der unesco-arbeitsgemeinschaft wien betreut wird. der paedagogische inspektor von tel aviv, elkana j a c o b s o n , leitet die reise. in seiner funktion ist er fuer die ausserschulische bildung verantwortlich, in der die pflege der folklöre eine grosse rolle spielt. elkana jacobson berichtete, dass faktisch die ganze jugend von der folklöre-bewegung erfasst sei. in tel aviv vergehe kein tag ohne folklöristische veranstaltung. die taenze und lieder der osteuropaeischen juden vereinigen sich mit volkskunstelementen aus den vielen anderen laendern, aus denen die einwanderer nach israel kamen, zu einer neuen, jungen folklöre mit uralten wurzeln. die gruppe tel aviv-yafo spielt in dieser bewegung eine hervorragende rolle. sie besteht aus etwa dreissig maedchen und burschen, lauter mittelschuelern, die aus einer grossen zahl von kandidaten ausgewaehlt wurden. nicht nur in israel, sondern auch bei auftritten in suedafrika, holland, frankreich und der brd hatte sie grossen erfolg. beim alljaehrlichen volkstanzfestival im kibbuz dalya konnte sie heuer den ersten preis erringen und zwei wochen vor der abreise nach wien konnte sie bei einem volkstanzwettbewerb in tel aviv diesen erfolg wiederholen.

auf dem wien-programm der jugen israelis stehen neben der all-gemeinen stadtbesichtigung vor allem der besuch kultureller einrichtungen. montag war die gruppe in begleitung des generalsekretaers der unesco-arbeitsgemeinschaft wien dr. josef l o v e c e k , ins rathaus gekommen, wo sie von dr. ferdinand p o d k o w i c z namens der stadtverwaltung herzlich begruesst wurde. vor der weiterreise nach deutschland wird die gruppe auch eisenstadt und salzburg besuchen.

## rinderhauptmarkt vom 19. juli

13 wien, 19.7. (nk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland: 9 oachsen, 75 stiere, 128 kuehe, 44 kalbinnen, summe 256. gesamttauftrieb dasselbe, verkauft: 9 oachsen, 74 stiere, 128 kuehe, 44 kalbinnen, summe 275, unverkauft 1 stier, summe 1.

preise: oachsen 16.60 bis 18.50, extrem 19 (1), stiere 16.50 bis 18.80, extrem 19 (2), kuehe 12 bis 14.80, extrem 15 (3), kalbinnen 16 bis 18. beinlvieh kuehe 10 bis 11.50, oachsen und kalbinnen 14.30 bis 15.70.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oachsen um 29 groschen, stieren um 19 groschen und ermaessigte sich bei kuehen um 21 groschen und kalbinnen um 22 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oachsen 17.91, stiere 17.99, kuehe 13.40, kalbinnen 16.52, beinlvieh verbilligte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.

1456

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 20. juli 1971

blatt 2152

neues wohngebiet thuernldhofstrasse:

zweigeschossige garage fuer 188 pkw

3 wien, 20.7. (rk) dem platzbedarf der autofahrer, die im lauf des jahres 1972 die 625 wohnungen des zweiten bauteils im neuen wohngebiet thuernldhofstrasse in wien-simmering beziehen werden, soll durch die errichtung einer zweigeschossigen offenen parkgarage mit 188 pkw-stellplaetzen rechnung getragen werden. bei bedarf koennen weitere parkplaetze geschaffen werden. der bauauftrag - kostenpunkt 3,2 millionen schilling - wurde jetzt vom hochbauausschuss des wiener gemeinderats vergeben, so dass die arbeiten in kuerze aufgenommen werden koennen.

0959

fuehrungen im historischen museum der stadt wien im august

5 wien, 20.7. (rk)

samstag 7. 15 uhr wien im 17. und 18. jahrhundert (dr. kaut)  
sonntag 8. 10 uhr wien im 19. jahrhundert (dr. kaut)

samstag 28. 15 uhr die wiener vedute im 20. jahrhundert  
(dr. walther)

sonntag 29. 10 uhr wien zur zeit der tuerkenbelagerungen  
(dr. walther)

uhrenmuseum 1, schulhof 2

sonntag 8. 10 uhr kunststilistische formen im spiegel der  
uhren (heinrich lunardi)

11.15 uhr vom glockenspiel zur mechanischen musikbox  
(mit vorfuehrungen, heinrich lunardi)

sonntag 22. 10 uhr zeitmesser laengst vergangener tage  
(heinrich lunardi)

11.15 uhr uhren begruenden die zeit der automaten  
(mit vorfuehrungen, heinrich lunardi)

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine vereinbart werden. telefonische anmeldung fuer das historische museum unter der nummer 42 804 klappen 741 - 46, fuer das uhrenmuseum unter der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird der normale eintrittspreis eingehoben.

1048

umweltschutz: der 'weisse amur' bewahrt sich

8 wien, 20.7. (rk) in der alten donau entwickelt sich der 'weisse amur' besser, als die fachleute gehofft hatten: die rund tausend fische, die vor einem jahr mit einem koerpergewicht von rund einem viertel kilo ausgesetzt wurden, haben den winter gut ueberstanden und wiegen jetzt im durchschnitt etwa 2,5 kilogramm. die bereits vor vier jahren im steinsee in atzgersdorf ausgesetzten weissen amure wiegen bereits etwa sechs kilogramm. da ein weisser amur fuer eine gewichtszunahme von einem kilogramm etwa 60 bis 80 kilogramm pflanzen frisst, haben die zoeglinge aus dem fernen osten also einen wesentlichen beitrag zur entkrautung des steinsees und der alten donau geleistet.

der weisse amur ist, wie sein name sagt, im amur zu hause, dem grenzfluss zwischen china und der sowjetunion. er wird bis zu zwanzig kilogramm schwer, frisst nur pflanzen und vertilgt dabei gewaltige mengen. deshalb kam die idee auf, ihn in verkrauteten gewaessern auszusetzen. eine solche biologische reinigung ist wesentlich zuverlaessiger, einfacher und billiger als die herkoemmlische methode, die pflanzen mechanisch zu entfernen oder chemisch zu vernichten.

in oesterreich hat sich die bundesanstalt fuer wasserbiologie und abwasserforschung des bundesministeriums fuer land- und forstwirtschaft in kaisermuehlen des fernoestlichen fisches angenommen. weisse amure wurden aus ungar und polen, wo sie ebenso wie in der sowjetunion gezuechtet werden, per flugzeug importiert, in kaisermuehlen aufgefuettert und dann zuerst im steinsee, spaeter in groesserem stil in einem teich in deutschlandsborg ausgesetzt. im fruehjahr vorigen jahres wurden dann tausend stueck von deutschlandsborg in die alte donau gebracht.

das hauptproblem besteht darin, dass unsere gewaesser im sommer kaelter als die heimatgewaesser des weissen amur sind und sich die fische deshalb vorerst nicht geneigt zeigten, sich zu vermehren. voriges jahr gelang es, mit hilfe eines hypophysenhormons kuenstliche befruchtungen durchzufuehren. inzwischen haben sich die fische so weit an unser klima gewoehnt, dass sie sich be-

./.

reits selbst vermehren. nur eine bestimmte art, die fast ausschliesslich algen frisst, muss vorlaeufig noch weiter importiert werden.

dem weissen amur duerfte in oesterreich also eine grosse zukunft bevorstehen. er kann allerdings nur in stehenden gewaessern ausgesetzt werden, weil fluesse fuer ihn jedenfalls zu kalt sind. im fliessenden wasser braucht man ihn auch nicht so dringend, weil dort die verkrautung kein problem darstellt.

zur grossen zukunft des einwanderers wird auch beitragen, dass er zu den besten speisefischen der welt zaehlt. vorlaeufig besteht allerdings noch ein strenges fangverbot, weil die zahl der weissen amure hierzulande noch viel zu gering ist.

1053

krankenpflege: ausbildung schon mit 15

2 wien, 20.7. (rk) der beirat fuer krankepflegefragen, dem wiens oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g in seiner eigenschaft als landessanitaetsdirektor angehoert, hat in seiner letzten sitzung einen einstimmigen beschluss gefasst, dessen ziel es ist, die situation des krankenpflegepersonals wesentlich zu verbessern. er wurde beschlossen, dem sozialminister zu empfehler, kuenftighin vier jahre waehrende krankenpflegesschulen einzurichten und das alter der schuelerinnen und schueler auf 15 jahre herabzusetzen.

mit dieser massnahme fuele die bisher uebliche wartefrist von zwei jahren weg, die absolventen der hauptschulen mit anschliessendem polytechnischen lehrgang auf sich nehmen mussten. diese beiden wartejahre waren oftmals ursache, dass sich junge menschen, die neigungsmaessig gerne den krankenpflegeberuf ergriffen haetten, auf diese ausbildung verzichteten und sich einem beruf zuwandten, in dem sie rascher in das erwerbsleben eingegliedert werden konnten.

in der empfehlung des beirates ist auch der vorschlag enthalten, den ersten jahrgang der neugestalteten krankepflegesschulen so zu fuehren, dass zu beginn des zweiten ausbildungsjahrganges noch schueler aus allgemeinbildenden hoeheren schulen oder anderen berufsbildenden schulen ohne wissensluecke eintreten koennen. fuer die uebertretenden wuerde demnach die ausbildung nur drei jahre dauern.

0958

steigende frequenz in den sozialberatungsstellen  
beratungen auch waehrend des sommers moeglich

9 wien, 20.7. (rk) die auf initiative von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i im juli 1969 ins leben gerufenen sozialberatungsstellen gehoeren bereits zum festen bestandteil des sozialen services der wiener stadtverwaltung. nachdem im oktober 1969 zunaechst mit acht beratungsstellen begonnen worden war, hat sich die zahl dieser institutionen, die ueber die stadt verteilt sind, nunmehr bereits auf 23 erhoehrt. mit dem ansteigen der zahl der beratungsstellen, wuchs aber auch die frequenz der rat- und hilfesuchenden: sie betrug im ersten halbjahr 1971 1.440 personen.

hier kann jeder seine sorgen abladen

die sozialberatungsstellen sind - auch waehrend der sommermonate - einmal woechentlich in der zeit von 15 bis 18.30 uhr geoeffnet und stehen jedermann unverbindlich offen, der in persoenlichen oder familiaeren angelegenheiten auskuenfte, rat oder hilfe sucht. als berater stehen in jeder sozialberatungsstelle ein jurist und ein sozialberater zur verfuegung.

hauptprobleme sind vor allem: fragen und probleme in zusammenhang mit der betreuung und versorgung alter menschen, ueber familienrecht, mietrecht, pensionsversicherung sowie diverse sozialrechtliche fragen.

in der haelfte der faelle wurden nur informationen ueber hilfsequellen und auskunftsstellen erteilt. in den uebrigen faellen waren eingehende, insbesondere rechtliche beratungen notwendig. dabei empfinden es die ratsuchenden als ueberaus beruhigend, dass sich die berater zeit nehmen, sich mit ihrem fall eingehend zu beschaeftigen. weit entfernt davon, in irgendeiner form ein amt zu sein, wird hier jedem ratsuchenden wirklich die moeglichkeit geboten, seine sorgen abzuladen.

weltkongress der buergermeister in toronto:

thema ''stadt im mittelpunkt der politik''

6 wien, 20.7. (rk) montag wurde in toronto der ''weltkongress der buergermeister'', der 20. kongress des internationalen gemeindeverbandes (iula), eroeffnet. delegierte aus aller welt, darunter auch eine oesterreichische delegation unter fuehrung von buergermeister felix s l a v i k , nehmen an den beratungen teil, in deren mittelpunkt naturgemaess das thema ''stadt'' steht. im gastgeberland kanada leben bereits, wie der kanadische informationsminister stanburry bei der eroeffnung im royal york hotel ausfuehrte, 60 prozent der gesamtbevoelkerung in staedten. 1980 rechnet man mit 90 prozent. in der erkenntnis der wichtigkeit einer gesunden stadtentwicklung hat deshalb die kanadische regierung vor einigen monaten ein eigenes ministerium fuer staedtische angelegenheiten geschaffen.

das eroeffnungsreferat hielt der muenchner oberbuergermeister dr. v o g e l , der, wie schon bei anderen gelegenheiten, die dringlichkeit einer verstaerkten finanziellen ausstattung der staedte unterstrich, wenn die zukunft nicht ''zerbrechende und zerfallende staedte'' heissen soll, in denen gewalt und faustrecht die herrschaft uebernehmen. dr. vogel verwies auch darauf, dass die abhaengigkeit der stadtbewohner von den gemeinschaftseinrichtungen staendig steigt und der trend zum schlechteren einheitlich und weltweit ist. es gilt deshalb vor allem, die stadtforschung zu intensivieren, um klar erkennen zu koennen, mit welchen beduerfnissen zu rechnen ist und in welcher reihenfolge sie zu befriedigen sein werden. aber die besten planungsteams und die modernsten verwaltungstechniken werden den kampf um die vermenschlichung der staedte nicht gewinnen, wenn wir nicht das system aendern, das derzeit die zuwachsrate zum goetzen unserer zeit macht und schon zum selbstzweck geworden ist. was nuetzt es, wenn der einzelne ein schoenes einkommen hat, aber in einer stadt leben muss, in der man nachts nicht mehr sicher auf die strasse gehen kann, in der man sich einen weg durch den muell pfluegen muss? es gilt deshalb, die finanzkraft der staedte zu staerken, ihre reale investitionskraft entscheidend zu

./.

heben und dem kompetenzverlust einhalt zu gebieten, dass heisst, die entscheidungsmoeglichkeiten der stadtverwaltungen zu erweitern.

dr. vogel kam zu dem schluss, dass wir eine chance haben, den anspruechen an die stadt in der zukunft zu genuegen, wenn wir das thema ''stadt'' stets neu durchdenken und konzipieren. vielleicht koenne auch dieser kongress einen beitrag dazu leisten.

schon vorher hatte der scheidende iula-praesident sir francis h i l l angekuendigt, dass zum ende des kongresses beschluesse gefasst werden sollen, die die lage der kommunalverwaltungen staerken helfen. die iula moege sich immer mehr zum sprachrohr der gemeinden auf internationaler ebene entwickeln. das soll nicht heissen, dass sich die gemeindeverwaltung gegen die zentralregierungen richten wolle. aber es gilt, die wichtigkeit der staedte in der ganzen welt erkennen.

in den naechsten tagen wird sich der weltkongress der buergermeister in arbeitskreisen mit den themen umwelt, soziale entwicklung und finanzen beschaeffigen. freitag abend wird die tagung unter dem vorsitz des neuen praesidenten buergermeister slavik beendet werden.

#### wirtschaftswachstum und umweltschutz

in der vollversammlung am montag nachmittag, bei der der kongressbericht zur debatte stand, meldete sich unter anderem direktor dipl.-ing. p r o e b s t i n g von den wiener stadtwerken zu wort, der auf den im naechsten jahr in wien stattfindenden weltkongress der gemeinwirtschaft hinwies. gerade die gemeinwirtschaft werde fuer die zukunft der staedte von grosser bedeutung sein. man muss sich darueber klar werden, dass die massnahmen zum schutz der umwelt auf kosten des wirtschaftswachstums gehen muessen. man rechnet dabei mit einer reduzierung um 50 prozent. das bedeutet aber, dass nicht einzelne wirtschaftszweige allein die belastung tragen koennen, sondern dass national und international gleichmaessig vorgegangen werden muss, um eine verzerrung der wettbewerbsfaehigkeit zu verhindern.

vorher hatten in einleitenden berichten dr. kuklinski (polen) vom un-forschungsinstitut fuer soziale entwicklung in genf und dr. maddich(england), direktor des instituts fuer kommunale

studien an der universitaet von birmingham, die problemkreise skizziert, die in den naechsten tagen beim weltkongress der buergermeister in toronto diskutiert werden sollen. es geht um die schaffung eines neuen image fuer die gemeinden, die nicht mehr eine isolierte gruppe sein duerfen, sondern gegenueber den regierungen als gleichberechtigte partner dastehen sollen. die planung der staedte muesse vielfaeltig und schoepferisch sein, wobei darauf bedacht zu nehmen ist, dass wir alle morgen mit dem leben muessen, was wir heute veraendern.

in den fragen des wirtschaftswachstums und des umweltschutzes gelte es vor allem, das interesse der buerger zu wecken. wenn ein reporter der bbc meinte, dass die reform der gemeindeverwaltung kein sexappeal habe, so muesse man sich fragen, ob wir uns genug darum kuemmern, was die leute denken und was sie wollen.

die 'rathaus-korrespondenz' wird in den naechsten tagen laufend ueber den buergermeister-kongress in toronto berichten.

1032

rathausplatz:

buedelsdorfer jugendspielmannszug spielte auf

10 wien, 20.7. (rk) eine grosse zuschauermenge sammelte sich dienstag vormittag auf dem wiener rathausplatz, als dort - ganz in weiss - 72 burschen und maedchen des jugendspielmannszuges des buedelsdorfer turn- und sportvereins aus rendsburg in norddeutschland aufspielten. stadtrat reinhold s u t t n e r entbot den jungen musikanten und ihren begleitern den willkommensgruss des buergermeisters und der stadtverwaltung und dankte fuer das staendchen. er revanchierte sich mit dem buch 'wiener lieder und taenze', mit einer schubertplatte und mit wien-buechern.

der spielmannszug brachte in seiner typischen instrumentierung - querfloeten, trommeln, pauken, becken, schellenbaeume - unter stabfuehrung des 15jaehrigen hans-juergen kling schwungvoll deutsche maersche zu gehoer.

1110

## karl handloss zum gedenken

4 wien, 20.7. (rk) auf den 21. juni faellt der 100. geburts-  
tag des theologen karl h a n d l o s s .

er wurde als sohn eines foersters in schamstein, ober-  
oesterreich, geboren. nach dem theologiестudium in wien wurde der  
1894 zum priester geweiht und war danach kooperator in kirchberg/  
wagram und in wien-neulerchenfeld. von 1903 bis 1909 war er  
spiritual am erzbischoeflichen knabenseminar zu hollabrunn, nieder-  
oesterreich, anschliessend am wiener priesterseminar, dessen regens  
er von 1922 bis zu seinem tode am 10. april 1934 war. 1926 wurde  
karl handloss auch kanonikus bei st. stephan und schliesslich  
praelat. handloss, der vor allem ein bedeutender beichtvater,  
exerzitienmeister und jugendfuehrer war, leistete vor allem durch  
seine dreissigjaehrige taetigkeit als erzieher der priesteramts-  
kandidaten der wiener erzdioezese grosses. er arbeitete in ver-  
schiedenen seelsorglichen gremien und zeitschriften mit  
und setzte sich vor allem fuer eine zeitgemaesse liturgik und  
homiletik ein. 1919 stiftete er gemeinsam mit berta heiss die  
schwesternvereinigung von der hl. agnes fuer kinderfuersorge,  
mutterberatung, familienfuersorge und caritas.

0957

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 20.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:  
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-  
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 8 bis 10 schilling, gaertner gurken 3 bis  
4 schilling je kilogramm, karfiol 3 und 5 schilling, haeuptelsalat  
2 bis 3 schilling je stueck.

obst: marillen 10 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2)  
8 bis 10 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 9 bis 10 schilling,  
pfirsiche 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1125

## hoehere produktivitaet der wiener industrie

14 wien, 20.7. (rk) die produktivitaet der industrie hat im vergangenen jahr in wien staerker zugenommen als in den anderen bundeslaendern. der bruttoproduktionswert pro beschaeftigtem stieg 1970 in wien um 10,2 prozent, im gesamtosterreichischen durchschnitt hingegen nur um 8,2 prozent. diese produktivitaetssteigerung ermoeglichte es, den mangel an arbeitskraeften weitgehend auszugleichen. waehrend die zahl der beschaeftigten in ganz oesterreich um 3,2 prozent zunahm, konnte sie in wien nur um 0,4 prozent erhoehrt werden. infolge der erhoeheten steigerungen der bruttoproduktion pro beschaeftigtem konnte trotzdem die gesamtosterreichische zuwachsrate der industrie auch in wien fast erreicht werden. stieg die bruttoproduktion in oesterreich um 12,2 prozent, so nahm sie in wien um 11 prozent zu.

von allen industriezweigen erzielte im vergangenen jahr die wiener elektroindustrie mit 22,3 prozent die weitaus groesste produktionssteigerung. die verstaerkte erzeugung von radio- und fernsehgeraeten hatte den loewenanteil an dieser entwicklung. rund dreiviertel aller in oesterreich erzeugten radio- und fernsehgeraete werden zur zeit in wien hergestellt.

die zweitgroesste zuwachsrate aller wiener industriezweige erreichte die maschinen-, stahl- und eisenbauindustrie. im jahresdurchschnitt erreichte sie eine produktionssteigerung von 12,4 prozent gegenueber dem jahr zuvor.

auch die papierverarbeitende industrie, die stein- und keramikindustrie expandierten mit 11,8 bzw. 11,7 ueberdurchschnittlich. die chemische industrie verzeichnete eine produktionssteigerung von 10,7 prozent und erhoehrte gegenueber den jahren zuvor ihre zuwachsrate betraechtlich (1969: 6,3 prozent). beruecksichtigt man die beschaeftigten, erhoehrte sich die produktion sogar um 16,4 prozent. die nahrungs- und genussmittelindustrie weitete ihre produktion 1970 ebenso stark aus wie im jahr zuvor (6,7 prozent).

textil- und bekleidungsindustrie entwickelten sich sowohl in wien als auch in oesterreich im vergangenen jahr am schlechtesten. dies hat seine ursache in der geringen wertschoepfung dieser industriezweige. gerade in wien koennen sich betriebe dieser branche wegen des ueberdurchschnittlich angespannten arbeitsmarktes gegenueber leistungsfaeihigeren unternehmen schwer behaupten.

einzelne betriebe versuchen daher, ihre produktionsstaetten in gebiete mit niedrigerem lohniveau - zum beispiel niederoesterreich - zu verlagern.

infolge von preissteigerungen und qualitaetsverbesserungen koennen sich zwischen realen und nominellen zuwachsraten oft erhebliche unterschiede ergeben. im vergangenen jahr war diese differenz in wien hoeher als in oesterreich insgesamt. dies laesst darauf schliessen, dass wiener industriebetriebe die qualitaet ihrer produkte ueberdurchschnittlich steigern oder guenstigere preise erzielen konnten.

#### bruttoproduktionswert je beschaeftigten

bei der gegenueberstellung des bruttoproduktionswertes je beschaeftigten wien-oesterreich (siehe tabelle) faellt auf, dass wien hoehere produktionssteigerungen in der nahrungs- und genussmittelindustrie, in der chemie, bei maschinen-, stahl- und eisenbau, eisen- und metallwaren und bei steinen und keramik verzeichnete.

#### bruttoproduktionswert je beschaeftigtem 1970

	oesterreich	wien
industrie insgesamt	8,2	10,2
nahrungs- und genussmittel	10,1	10,6
elektro	16,8	13,6
chemie	10,2	16,4
maschinen-, stahl- und eisenbau	6,7	10,4
eisen- und metallwaren	8,5	11,6
bekleidung	- 5,1	- 4,1
fahrzeuge	15,3	7,8
papierverarbeitung	9,9	8,1
textilien	- 1,7	- 7,3
steine und keramik	5,5	13,1

grossmarkt:

vertraege mit haendlern abgeschlossen

12 wien, 20.7. (rk) fuer den grossmarkt wien-inzersdorf, den nach seiner fertigstellung zweitgroessten markt westeuropas, wurden vom marktamt der stadt wien bereits so gut wie alle vertraege zur 'besiedlung' der marktstaende abgeschlossen. es handelt sich dabei um 210 c-staende (flaeche 60 quadratmeter, marktentgelt 48 schilling pro quadratmeter und monat), 40 b-staende (flaeche 216 quadratmeter, gleisanschluss, marktentgelt 58 schilling pro quadratmeter und monat) sowie einige 'selbstinvestoren', die ihre grossen staende auf eigene kosten errichten (marktentgelt 7 schilling pro quadratmeter und monat).

der grossmarkt inzersdorf (baukosten 478 millionen schilling, baubeginn juli 1970) wird nach fast genau zweijaehriger bauzeit im juli naechsten jahres in betrieb gehen.

noch 150.000 quadratmeter reserveflaeche

nach vollendung der 1. ausbaustufe des grossmarktes wien-inzersdorf werden noch 150.000 quadratmeter an reserveflaechen fuer weitere dispositionen zur verfuegung stehen - angesichts des grossen interesses fuer das projekt eine unbedingt noetige massnahme: immerhin finden sich unter den marktbeziehern zwolf grosse handelsfirmen aus den bundeslaendern, die bisher nicht oder nur mit ganz kleinen niederlagen in wien vertreten waren. unter den selbstinvestoren ist die 'fruchtunion', die durch die uebersiedlung von ihrer bisherigen niederlage ebenfalls ihre taetigkeit in oesterreich stark ausweitet. (sie ist die tochtergesellschaft einer deutschen firma, die sich eine eigene hochseeflotte von 13 schiffen haelt und in der bundesrepublik 80 grosshandelsniederlagen hat.)

in den marktentgelten fuer die b- und c-staende ist im uebrigen auch eine reihe von leistungen der oeffentlichen hand enthalten, wie instandhaltung der marktstaende, reinigung, schneeraeumung, muellabfuhr und oeffentliche beleuchtung.

der landparteienplatz schliesslich - er dient zur tageweisen vermarktung der produkte - kann pro tag (entgelt 50 schilling)

./.

oder monatlich (entgelt 150 schilling) bezogen werden. die entgelte verstehen sich fuer eine mindestflaeche von zehn quadratmeter.

bis zur inbetriebnahme im juli 1972 ist noch eine reihe von arbeiten zu leisten: errichtung der b-staende, fertigstellung der gleisanlagen, errichtung des verwaltungsgebaeudes, eines gross-restaurants und zweier imbisstuben sowie errichtung eines sondergebaeudes fuer zoll und bundesbahnen.

nach seiner fertigstellung wird wien-inzersdorf der zweit-groesste grossmarkt westeuropas sein. groesser ist nur noch der markt rungis im sueden von paris.

1251

temporaerer markt:

vergleichende preiserhebung

14 wien, 20.7. (rk) in einer fuer den sueden wiens erscheinenden bezirkszeitung wurde vor kurzem die behauptung aufgestellt, der temporaere markt in der per albin hansson-siedlung ost sei hinsichtlich der preisgestaltung eine enttaeuschung. die dort verlangten preise haetten ''keinen vergleich mit den preisen in stadtgeschaefte zu scheuen''.

das marktamt der stadt wien hat inzwischen eine umfassende erhebung durchgefuehrt. sie erstreckte sich auf a) die festen staende des victor adler-marktes, b) den landparteienplatz des victor adler-marktes, c) den temporaeren markt und d) 28 geschaefte im einzugsbiet der per ansson-siedlung ost.

diese erhebung hat hinsichtlich des preisniveaus (von oben nach unten) folgende reihung ergeben:

1. einzugsgeschaefte
2. feste staende victor adler-markt
3. temporaerer markt
4. landparteienplatz victor adler-markt.

1350

## wien im juni

7 wien, 20.7. (rk) das statistische amt der stadt wien meldet fuer den monat juni folgende daten (in klammern die daten fuer juni 1970): 1.276 eheschliessungen (1.295), 1.358 lebendgeborene (1.501), 2.016 todesfaelle (2.144)), davon 32 saeuglinge (34).

nach dem vorlaeufigen ergebnis der volkszaehlung 1971 werden fuer wien 1,603.408 einwohner angegeben. 14.236 personen sind im juni nach wien zugewandert, 13.109 haben sich abgemeldet.

1028

## schweinehauptmarkt vom 20. juli

15 wien, 20.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland 2.082, hievon 12 durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.80 bis 16.60, 1. qualitaet 14.70 bis 15.60, 2. qualitaet 13.90 bis 14.60, 3. qualitaet 13 bis 13.80, zuchten extrem 12, zuchten 11.20 bis 11.80, altschneider 10 bis 10.60.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 26 groschen und betraegt 14.48. aussermarktbezeuge in der zeit vom 16. bis 20. juli (ohne direkteinbringungen) 0.

## pferdehauptmarkt vom 20. juli

16 wien, 20.7. (rk) auftrieb 13 stueck, herkunft: nieder-oesterreich 6, burgenland 6, oberoesterreich 1. verkauft als schlachttiere 2, unverkauft 11 stueck.

notierungen schlachttiere: pferde extremware 12, pferde 1. qualitaet 10.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 1.20 schilling je kilogramm und betraegt 11 schilling.

1523

## musikalisches sommerprogramm am 21. juli

17 wien, 20.7. (rk) am mittwoch, dem 21. juli, findet folgendes musikalisches sommerprogramm statt:

17.30 uhr, herderpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: robert brixia.

17.00 uhr, volksgarten, promenadenkonzert, wiener konzert-orchester, dirigent: ludwig babinski, werke von franz von suppe, johann strauss u.a.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, operettenkonzert, niederosterreichisches tonkuenstlerorchester, dirigent: leopold mayer, solisten: ellen klein, sopran, jon piso, tenor.

20.00 uhr, minoritenkirche, cantores minores wratislavienses  
leitung: edmund kajdasz, musica antiqua.

1530

## volksschule pfeilgasse wird erweitert

1 wien, 20.7. (rk) die volks- und hauptschule in der pfeilgasse im achten bezirk soll erweitert werden. in einem viergeschossigen zubau an der stolzenthalergasse, der durch zwei verbindungs-gaenge mit dem stammgebäude verbunden werden soll, wird platz fuer weitere sechs klassen, fuer eine zentralgarderobe im untergeschoss und fuer die notwendigen nebenraeume geschaffen. die planungsarbeiten fuer den erweiterungsbau sind nun vom hochbauausschuss des wiener gemeinderates an die architekten richard gach und dipl.-ing. ernst schuster vergeben worden.

0929

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 21. juli 1971

blatt 2167

private schuttbladeplaetze verschmutzen flughafenbereich

2 wien, 21.7. (rk) immer wieder werden klagen laut ueber die verschmutzung der bundesstrasse 9, die nach schwechat fuehrt, und des angrenzenden flughafenbereichs. die stadtbauamtsdirektion ging - einem oevp-antrag im gemeinderat entsprechend - der sache nach und kam zu folgendem resultat: waehrend die links der bundesstrasse liegenden zwei ableerplaetze der stadt wien den sanitaeren vorschriften entsprechend betreut werden und der angeschuettete muell sofort mit erdmaterial abgedeckt wird, befinden sich rechts der strasse fuenf private, sehr nachlaessig betriebene ableerplaetze, die jedermann ungehindert benuetzen kann. diese nicht ueberwachten deponieen verursachen die verschmutzung, da der muell teilweise vom wind vertragen wird.

wie stadtrat kurt h e l l e r dazu der "rathaus-korrespondenz" erklaerte, werde man die dafuer zustaeendigen niederoesterreichischen behoerden auf den misstand aufmerksam machen und sie um abhilfe ersuchen.

0852



wirtschaft:

das auslaendische kapital in der wiener industrie

1 wien, 21.7. (rk) von den rund 150.000 beschaeftigten der wiener industrie arbeitet etwa ein drittel der arbeitnehmer in unternehmen, deren kapitalmehrheit in auslaendischen haenden liegt. der anteil auslaendischen kapitals ist in wien hoeher als im uebrigen oesterreich. in der gesamtoesterreichischen bilanz betraegt der anteil auslaendischer unternehmen rund zwanzig prozent. dies geht aus einer untersuchung hervor, die im auftrag der stadtverwaltung von der wirtschaftswissenschaftlichen abteilung der arbeiterkammer angestellt wurde.

insgesamt waren im juli 1969 in ganz oesterreich 140.015 arbeitnehmer in industriebetrieben mit auslaendischer beteiligung taetig. 110.851 beschaeftigte arbeiteten in betriebe mit mehr als fuenfzigprozentiger auslaendischer beteiligung, 29.164 in betriebe mit auslaendischer beteiligung bis zu fuenfzig prozent. fast fuenfzig prozent - naemlich 63.001 - der beschaeftigten in unternehmen mit auslaendischer beteiligung entfielen auf wien.

die hoechste beteiligung von auslaendischem kapital ist in der elektroindustrie erfolgt. 26.303 arbeitnehmer arbeiten in diesem industriezweig in wien in betriebe mit auslaendischer kapitalbeteiligung, 25.484 sogar in unternehmen mit mehrheitlicher auslaendischer beteiligung. einer der groessten betriebe des auslaendischen kapitals - der philips-konzern - ist massgebend in der radio- und fernsehindustrie.

auch in der chemischen industrie ist die auslandsbeteiligung in oesterreich und im speziellen in wien sehr hoch. 7.434 arbeitskraefte sind in wien in betriebe mit auslandskapital beschaeftigt, 6.809 davon in unternehmen mit mehrheitlicher auslaendischer beteiligung. die dominierende stellung des auslaendischen kapitals erstreckt sich auf fast alle produktionssparten, insbesondere aber auf die wachstumstraechtigen bereiche wie kunststoffe und pharmazeutika. die produktion von waschmitteln liegt fast vollstaendig in auslaendischen haenden. auch bei der herstellung pharmazeutischer und kosmetischer artikel liegt die heimische produktion im hintertreffen: nach marktberichten erreichten

./.

die von oesterreichischen betriebe erzeugten pharmazeutika 1967 einen marktanteil von rund 18 prozent. allein die vier groessten schweizer produzenten erreichten auf dem oesterreichischen markt den gleichen anteil. der rest faellt auf deutsche und amerikanische hersteller.

wie die auswertung der arbeiterkammer ergab, ist wien fuer auslaendische direktinvestitionen von besonderem interesse. dies sollte wien die moeglichkeit geben, darauf zu achten, dass nur hochwertige produktionen und solche, die sich in den prozess der heimischen industrie einfuegen, nach wien kommen.

bei anderen branchen, wie zum beispiel bei der fahrzeug-industrie, scheint die anlehnung an kapitalkraeftige auslaendische partner oft als einziger gangbarer ausweg.

die arbeiterkammer kommt in der studie zum schluss, dass es wien aufgrund seiner attraktivitaet fuer den auslaendischen investor moeglich sein muesste, die vorteile auslaendischer investitionen zu erhoehen und negative einfluesse zu vermeiden. empfehlungen zur erreichung dieses ziele:

staerkung der oesterreichischen wirtschaft durch modernisierung und dynamisierung.

erhaltung des oesterreichischen besitzstandes in bestimmten sektoren der wirtschaft.

sichtbarmachung der ziele und taetigkeiten auslaendischer konzerne, um entsprechende schlussfolgerungen fuer die wirtschaftspolitik zu ermoeglichen.

0849

herzalarwagen in den besitz des akh uebergegangen

3 wien, 21.7. (rk) der herzalarwagen, der kuerzlich in wien offiziell in betrieb genommen wurde, ist in den besitz des allgemeinen krankenhauses uebergegangen. fuer die kosten des neuen einsatzwagens, der bekanntlich zur ersten hilfeleistung fuer infarktpatienten herangezogen wird, kommt kuenftig das anstaltenamt der stadt wien auf.

0902

weltkongress der buergermeister:

felix slavik zum iula-praesidenten gewaehlt

5 wien, 21.7. (rk) diensttag wurde der wiener buergermeister felix s l a v i k beim weltkongress der buergermeister in toronto (kanada) einstimmig zum praesidenten der iula (international union of local authorities) gewaehlt.

stadtprobleme in den usa

nach einer sehr offenen darlegung des 'irrgartens der amerikanischen verwaltung' gab der staddirektor von amarilo, texas, john s t i f f , am diensttag beim weltkongress der buergermeister in toronto einen optimistischen ausblick auf die entwicklung der kommunalverwaltung in den usa. man hat erkannt, dass die schaffung geordneter stadtverwaltungen mit klaren kompetenzen den einzigen ausweg aus chaos und konflikten bedeutet. im kommenden jahrzehnt werden die notwendigen gesetzgeberischen und politischen voraussetzungen geschaffen werden.

heute sieht sich die kommunalverwaltung in den usa schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen krisen gegenueber. unruhen, verbrechen, veroedung der stadtzentren, umweltverschmutzung und arbeitslosigkeit sind zeichen dafuer. es gibt eine verwirrende zahl von kommunalbehoerden, 19.000 in den mehr als 200 staedtischen verwaltungszentren, allein new york hat mehr als 1.400 kommunale behoerden. dazu kommt ein wirrwarr von richtlinien und direktiven. ein wichtiger schritt fuer eine bessere verwaltung waere die neuverteilung der staatseinnahmen. wollen die staedte die wirtschaftlichen voraussetzungen fuer eine erfolgreiche leistung erhalten, brauchen sie die noetige finanzielle ausstattung.

tokio - 2.087 milliarden jen fuer umweltschutz

bis 1980 wird tokio nicht weniger als 2.087 milliarden jen (rund 140 milliarden schilling) fuer den umweltschutz aufwenden. ikuo h a y a s h i , leiter der forschungsabteilung fuer umweltschutz der japanischen hauptstadt, sprach diensttag beim weltkongress der buergermeister in toronto. zum schutz der

bevoelkerung hat man im februar dieses jahres einen zehn-jahres-plan aufgestellt, mit dem ersten ziel, in fuenf jahren wenigstens den stand der verunreinigung des jahres 1965 zu erreichen. alle bemuehungen werden jedoch zum scheitern verurteilt sein, wenn die bevoelkerung nicht zur mitarbeit bereit ist.

tokio hat allerdings in besonders starkem mass unter der verschlechterung der umweltbedingungen zu leiden. das starke wachstum der industrie hat die luft, die mangelnde kanalisation hat die gewaesser verseucht. monatlich sinken pro quadratkilometer stadtflaeche 28 tonnen schmutz aus der luft auf die erde. der flusstama, aus dem mehr als ein drittel des trinkwassers gewonnen wird, wurde wiederholt von industrieabwaessern so verschmutzt, dass die wasserversorgung der stadt aus diesem fluss unterbrochen werden musste. allein der feste industrieabfall in tokio wird jaehrlich auf 36 millionen tonnen geschaezt. kunststoff-abfaelle machen bereits fast zehn prozent aus. ein besonderes problem bildet in tokio eine regelrechte umweltzerstoerung durch uebermaessiges auspumpen des grundwassers fuer industriezwecke. in **kyto** senkte sich deshalb vor einiger zeit der boden innerhalb eines einzigen jahres um zwanzig zentimeter.

verschiedene ereignisse der letzten zeit beunruhigten die bevoelkerung so stark, dass ein gouverneurskandidat mit dem slogan ''gebt tokio den blauen himmel wieder'' in den wahlkampf zog. und das waren die krassesten vorfaelle, die die buerger von tokio alarmierten:

40 schulmaedchen erkrankten, als sich eine chemische wolke ploetzlich auf den schulhof senkte.

reisfelder im stadtgebiet waren durch kadmium verseucht.

die bucht von tokio wurde ploetzlich durch schlamm-massen verschmutzt.

menschen, die an verkehrreichen strassen wohnten, erlitten eine bleivergiftung.

schwefeldioxyd und kohlenmonoxyd bildeten einen weissen nebel, der ueber der stadt schwebt.

fuer umweltschutzmassnahmen steuererleichterung

fuer massnahmen zum schutz der umwelt gibt es in der bundesrepublik deutschland steuererleichterungen. sonderabschreibungen

bis zu 50 prozent werden dafuer gewaehrt, wenn wirtschaftsgueter angeschafft oder hergestellt werden, die abwaesserschaden oder luftverunreinigung verhindern, beziehungsweise zur laermverringderung beitragen. diese steuererleichterungen gelten allerdings nicht bei betriebsneugruendungen. in letzter zeit wird jedoch gefordert, aus gruenden der steuergerechtigkeit umweltschutzmassnahmen durch offene subventionen zu foerdern. dies berichtete diensttag beim weltkongress der buergermeister in toronto dr. rolf k r u m s i e k vom deutschen staadtetag in koeln.

ein weiteres instrument, um massnahmen zum umweltschutz durchzusetzen, stellt eine gezielte bodenvorratspolitik der gemeinden dar. auf diese weise koennen neue industrien guenstig angesiedelt, stoerende betriebe guenstig umgesiedelt werden.

wirtschaftliche traegheit - problem der entwicklungs-laender ueber die hindernisse, die sich der sozialen entwicklung der entwicklungs-laender entgegenstellen, berichtete prof. felipe o a m a r (manila) am diensttag beim weltkongress der buergermeister in toronto.

anders als in der westlichen welt, in der eine kultur der strebsamkeit besteht, herrscht in den entwicklungs-laendern eine kultur der ergebenheit, herrscht das ''schicksal'' vor, das den wirtschaftlichen und damit den sozialen fortschritt laehmt. der berichterstatter schilderte den haeufigen sozialen menschentypus so: ''traege bauern, undisziplinierte arbeiter, kriminelle geschaeftsleute, habgierige verwaltungsbeamte''.

am beispiel des indischen bauern wird der unterschied besonders deutlich. der bauer in der industrialisierten gesellschaft ist ein geschaeftsmann auf dem lande, preis- und kostenbewusst, der seine produktion rasch den marktgegebenheiten anzupassen weiss. der indische bauer will die natur versoehnlich stimmen, nicht beherrschen. er fuerchtet die wissenschaft und lehnt neuerungen ab. mit einem gewissen recht, denn misserfolg, missernte kann den hungertod bedeuten.

ein anderes beispiel: die ansicht in suedamerika, dass wirtschaftlicher fortschritt eher trotz als wegen staatlicher massnahmen

zustandekommt: in brasilien heisst es, dass ''unser land waechst, wenn die politiker schlafen''.

als weitere faktoren nannte prof. oamar den nationalismus, die krassen sozialen unterschiede und vor allem den bevoelkerungsdruck. das bruttosozialprodukt auf den philippinen verzeichnet eine jaehrliche zuwachsrate von 5,5 prozent, eine der hoechsten in asien. aber mehr als die haelfte davon verschlingt der jaehrliche bevoelkerungszuwachs, 3,4 prozent. die schlussfolgerung: wir muessen von den erfahrungen des westens lernen. wir brauchen anbaubewusste bauern, unternehmerisch denkende fabrikdirektoren, hilfsbereite beamte. voraussetzung dafuer sind regierungen und stadtverwaltungen, die eine solche soziale aenderung beginnen. (forts.)

1022

#### faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien im august

- 4 wien, 21.7. (rk) im august sind nachstehende abgaben faellig:
- 10. august: ankuendigungsabgabe fuer juli,  
dienstgeberabgabe fuer juli,  
getraenkesteuer fuer juli,  
gefrorenessteuer fuer juli,  
vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die  
zweite haelfte juli.
  - 14. august: anzeigenabgabe fuer juli,  
ortstaxe fuer juli.
  - 15. august: lohnsummensteuer fuer juli,  
grundbesitzabgaben (grundsteuer, gebuehren fuer  
die benuetzung und raeumung von unratsanlagen und  
muellabfuhrabgabe) zu einem viertel ihres jahres-  
betrages, wenn dieser 200 schilling uebersteigt.
  - 25. august: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die erste  
haelfte august.

weltkongress der buergermeister: (forts)

slavik einstimmig zum praesidenten gewaehlt

6 wien, 21.7. (rk) einstimmig zum praesidenten des internationalen gemeindeverbandes wurde buergermeister felix s l a v i k am dienstag beim weltkongress der buergermeister in toronto gewaehlt. der wiener buergermeister loest sir francis h i l l , grossbritannien, ab, der sechs jahre lang dieser weltweiten organisation vorstand. der scheidende praesident beglueckwuenschte slavik zu der wahl.

nach seiner wahl zum iula-praesidenten dankte buergermeister s l a v i k fuer diesen vertrauensbeweis. er wuerdigte die leistungen seines vorgaengers sir francis h i l l , den er als einen der groessten kommunalpolitiker der welt bezeichnete, und sagte dann:

'ich weiss, dass in unserer organisation in allen kontinenten und in allen staaten hervorragende kommunalpolitiker an der arbeit sind. ich weiss, dass jeder einzelne von ihnen hervorragendes fuer die entwicklung unserer gemeinde leistet. ich weiss, das jeder einzelne von ihnen hervorragend ueber die probleme informiert ist, die wir in unseren staedten und gemeinden zu loesen haben. aus dem kreise so hervorragender persoentlichkeiten ausgewaehlt zu werden, ist eine grosse ehre und auszeichnung, die ich durchaus zu schaelten weiss. sie werden hier und jetzt von mir keine programmatische erklaerung erwarten, aber ich moechte ihnen die versicherung und das versprechen geben, dass ich stets bemueht sein werde, im interesse unserer staedte und gemeinden zu wirken.

zum schluss versprach buergermeister slavik, dass er seine knappe freizeit vorwiegend dazu benuetzen werde, seine sprachkenntnisse zu erweitern, um sich mit moeglichst jedem delegierten ohne dolmetsch verstaendigen zu koennen.

wie bekannt wurde, soll der naechste weltkongress der buergermeister in zwei jahren in lausanne abgehalten werden. (schluss)

arbeiter-samariter-bund:

im herbst erste-hilfe-kurse

8 wien, 21.7. (rk) durch die letzte novellierung des kraft-fahrgesetzes wird es ab 1. jaenner 1973 noetig sein, zur erlangung des fuehrerscheins auch einen kurs in erster hilfe zu absolvieren. der arbeiter-samariter-bund veranstaltet bereits heuer im herbst eine reihe von kursen mit je zehn doppelstunden. durch eine sub-vention der kammer fuer arbeiter und angestellte fuer wien wurde es moeglich, den kurs kostenlos abzuhalten. die anmeldung erfolgt entweder an den volkshochschulen oder beim arbeiter-samariter-bund (5, margaretenguertel 70, tel. 57 33 26). folgende kurse sind geplant:

bundesrealgymnasium wien 3, radetzkystrasse 2 (volkshochschule wr. urania), jeweils donnerstag, ab 30. september 1971, 18.30 uhr.

volkshochschule wien-west, wien 7, zollergasse 41, jeweils mittwoch, ab 29. september 1971, 18.30 uhr.

volksho chschule simmering, wien 11, enkplatz 4, jeweils dienstag, ab 28. september 1971, 17.30 uhr.

volksheim alt-ottakring, wien 16, ottakringer strasse 200, jeweils freitag, ab 1. oktober 1971, 18.30 uhr.

volkshochschule brigittenau, wien 20, raffaalgasse 13, jeweils montag, ab 27. september 1971, 18.30 uhr.

1104

#### bezirksvertretungssitzung

9 wien, 21.7. (rk) heute findet folgende bezirksvertretungs-sitzung statt:

15,30 uhr, neubau, 7, hermannngasse 24, 1. stiege, 2. stock, sitzungssaal.

1112

## preisgünstige gemüse- und obstsorten

7 wien, 21.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemüse- und obstsorten besonders preisgünstig:

gemüse: gaertnergurken 3 bis 4 schilling, karotten 5.50 bis 6 schilling, tomaten 5 bis 6 schilling je kilogramm, grundsalat (haeuftl) 3 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, pfirsiche 8 bis 11 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1046

## musikalisches sommerprogramm am 22. juli

10 wien, 21.7. (rk) am donnerstag, dem 22. juli, findet folgendes musikalisches sommerprogramm statt:

17.30 uhr, steinbauerpark, konzert der musikkapelle der feuerwehr der stadt wien, dirigent: toni dattler.

17.30 uhr, kongresspark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: robert brix.

20.00 uhr, palais schwarzenberg, das oesterreichische streichquartett, streichquartette von joseph haydn, johannes brahms und janacek.

1135

## aenderung beim naechsten palaiskonzert

11 wien, 21.7. (rk) das oesterreichische streichquartett, verstaerkt durch irmgard s c h u s t e r und dankwart g a h l , wird am donnerstag, dem 22. juli um 20 uhr im palais schwarzenberg an stelle des urspruenglich angesetzten alban berg-quartetts streichquartette von haydn und janacek und ein streichsextett von brahms spielen. damit haben alle zuhoerer, die das ausverkaufte konzert im schubert-geburtshaus nicht hoeren konnten, gelegenheit, das ensemble zu hoeren.

1145

arkadenhof-konzerte: bei schlechtwetter geld zurueck

12 wien, 21.7. (rk) das kulturamt der stadt wien macht ausdruecklich darauf aufmerksam, dass der vorverkauf von karten fuer die veranstaltungen des musikalischen sommerprogramms im oesterreichischen verkehrsbuero mit seinen filialen und in den theaterkartenbueros (montag - freitag von 8 bis 18 uhr und samstag von 8 bis 12 uhr) sowie fuer die arkadenhofkonzerte ausserdem noch in der friedrich-schmidt-halle (montag - freitag von 10 - 18 uhr) stattfindet.

bei absage wegen schlechtwetters erfolgt die ruecknahme der geloesten karten bis drei tage nach dem konzert bei jener stelle, wo die karten geloest wurden.

1200

wiens fremdenverkehr im juni

13 wien, 21.7. (rk) im juni dominierten in wien wieder die gaeste aus der bundesrepublik deutschland: mit 30.000 besuchern lagen sie vor den us-amerikanern (24.000) und den oesterreichern (14.000). insgesamt wurden 125.000 gaeste gezaehlt. die zahl der uebernachtungen lag knapp unter 350.000.

1203

sperrfrist 22.00 uhr

'vis-com 71': 600 graphiker aus aller welt in wien

14 wien, 21.7. (rk) ueber das thema, ''die visuelle kommunikation im bildungswesen unter besonderer beruecksichtigung der audio-visuellen medien'' haelt derzeit der bund oesterreichischer gebrauchsgraphiker in zusammenarbeit mit seinem weltdachverband ''international council of graphic design associations'' (icograda) in wien einen viertaegigen kongress ab. mittwoch abend begruesste stadtrat reinhold s u t t n e r namens der stadtverwaltung die rund 600 kongressteilnehmer im rahmen eines empfanges im festsaal des rathauses.

1640

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 22. juli 1971

blatt 2179

ab september:

diabetiker-beratungsstelle im gesundheitsamt

2 wien, 22.7. (rk) ab 28. september wird der oesterreichische diabetiker-verband im gesundheitsamt der stadt wien 1, schottenring 24, eine neue diabetiker-beratungsstelle eroeffnen. sie steht den ratsuchenden jeden dienstag und donnerstag in der zeit zwischen 16 und 19 uhr zur verfuegung, die beratungsstelle bietet natuerlich keinen ersatz der notwendigen aertzlichen betreuung, sondern ist lediglich eine ergaenzungsmassnahme. die diabetiker werden auskuenfte ueber die fuer sie guenstige diaet sowie beratungen ueber verhaltensprobleme (erziehung, schule, berufs- und freizeitgestaltung) erhalten.

zwei tage spaeter, also am 1. oktober, beginnen um 19 uhr in der volkshochschule wien-west 7, zollergasse 41, 2. stock, gleichfalls kurse fuer diabetiker. neu auf dem programm ist der kurs 'einfuehrung in die chemie'. erster vortragsabend 8. oktober, 19 uhr. geplant ist auch eine intensive vortragstaetigkeit in verschiedenen bezirken wiens.

0907

nach ratifizierung in genf:

wien-schwechat soll sanitaetsflughafen werden

4 wien, 22.7. (rk) nachdem oesterreich die internationalen gesundheitsregelungen in genf ratifiziert hat, besteht die verpflichtung, den flughafen in wien-schwechat entsprechend der gesundheitsregelungen zu einem sanitaetsflughafen auszugestalten. die verhandlungen darueber werden gemeinsam vom sozialministerium, dem land wien und niederoesterreich sowie der flughafen-gesellschaft gefuehrt.

da der flughafen nicht auf wiener boden liegt, besteht fuer das land wien keine rechtliche verpflichtung, leistungen irgendwelcher art zu erbringen. dennoch ist das land wien bereit, gewisse verpflichtungen zu uebernehmen - so beispielsweise die desinfektionsanstalt der stadt wien bei bedarf einzuschalten oder bei katastrophen einsaetzen mitzuwirken.

die ausgestaltung eines sanitaetsflughafens nach dem internationalen sanitaetsrecht veranlegt verschiedene, relativ kostspielige einrichtungen. so muss ein grossflughafen, der von internationalen linien angeflogen wird, durch sein vorhandensein die bevoelkerung aber nicht gefaehrden darf, ueber eine vom flughafengebäude getrennte kontumazstation mit einer seuchensicheren schleuse, ueber einen permanenzdienst mit einem arzt und einem entsprechend geschulten sanitaeter verfuegen und die moeglichkeiten besitzen, geeignete sofort-massnahmen im bedarfsfall in kraft treten zu lassen. nach der endgueltigen fertigstellung des sanitaetsflughafens wien-schwechat wird es moeglich und selbstverstaendlich sein, dass die internationalen gesundheitspässe staendig und genau ueberprueft und passagiere sofort isoliert werden, ueber die die stewardess solche beobachtungen gemacht hat, die anlass zum verdacht geben, dass eine Erkrankung an cholera oder pocken vorliegt ist. diese massnahmen erscheinen umso noetiger, als der grossflughafen wien-schwechat kuenftig hin wesentlich haeufiger angeflogen wird als bisher und mit den jumbo-jets bisher nicht registrierte zahlen von passagieren aus der ganzen welt nach wien fliegen werden.

besser fuer kraftfahrer und fussgaenger:

dauermarkierungen werden nun forciert

5 wien, 22.7. (rk) auf stark befahrenen verkehrsflaechen wiens werden heuer in groesserem umfang dauermarkierungen aufgebracht. der matzleinsdorfer platz und weitere kreuzungen im zuge des guertels und der lastenstrasse kommen als erstes dran. ueber die finanzierung eines zweijahresprogramms, das die markierung von rund der haelfte aller markierten flaechen mit dauerhaften materialien bei einem zusaetzlichen kostenaufwand von vier millionen schilling vorsieht, haben sich die fuer technische verkehrsfragen zustaeundige stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r und finanzstadtrat otto s c h w e d a geeinigt.

grundsaeztlich koennen dauerhafte richtungspfeile, leitlinien und schutzwege aus einer speziellen kaltplastikfarbe oder aus pvc-folie nur auf asphaltbelaegen aufgebracht werden, da sie auf beton- und pflasterstrassen ungenuegend haften. kaltplastik ist wegen der groesseren verwendungsskala dabei favorit. etwa die haelfte aller markierungen findet sich auf den asphaltstrassen, die nun dauerhaft markiert werden koennen. die lebensdauer einer normalen markierung betraegt durchschnittlich vier monate, also etwa bis zum wintereinbruch. die erneuerung ist dann erst im naechsten fruehjahr moeglich. eine dauermarkierung hingegen haelt durchschnittlich zwei jahre, was die rund vierfachen kosten der normalmarkierung rechtfertigen wuerde. das ist vor allem dort von bedeutung wo die markierungen ein gebot oder verbot ausdrueckt oder der sicherheit der fussgaenger dient.

waehtend die normalmarkierung nur 0,25 millimeter stark aufgetragen wird, betraegt die schichtdicke einer dauermarkierung 2,5 millimeter und mehr. wesentlich fuer die daeuerhaftigkeit der markierung sind die abriebfestigkeit des materials, die nach ansicht der verkehrstechniker bereits den groesstmoeeglichen grad erreicht hat, die schichtdicke, die moeglichst lange trockenzeit beim aufbringen (durchschnittlich eine halbe stunde) und die temperatur des fahrbahnbelages. je hoeher letztere beim aufbringen der markierung ist, desto groesser ist die daeuerhaftigkeit. was zu

der erkenntnis fuehrte, dass die dauermarkierungen erst bei fortgeschrittener warmer jahreszeit aufgebracht werden koennen. bei den in frage kommenden verkehrsflaechen muessen natuerlich auch erst alle einbauten fertiggestellt sein, ehe eine dauermarkierung erfolgen kann.

0943

204 millionen fuer den fremdenverkehr

3 wien, 22.7. (rk) vor neun jahren, am 22. juni 1962, hat der wiener gemeinderat auf antrag des damaligen finanzstadtrates felix s l a v i k die einfuehrung einer zinsfreien kreditaktion fuer die wiener gast- und schankbetriebe beschlossen. fuer diese aktion werden 20 prozent des jaehrlichen getraenkesteueraufkommens verwendet, wobei die stadt wien nicht nur auf die verzinsung verzichtet, sondern bei puenktlicher rueckzahlung die haelfte des kreditbetrages streicht. die kredite werden nur fuer investitionen gewaehrt, die einer zeitgemaessen ausstattung der betriebe im interesse des fremdenverkehrs dienen, also namentlich der verbesserung von kuechen, gaestezimmern, gastraeumen, sanitaeren anlagen und dergleichen.

finanzstadtrat otto s c h w e d a legte kuerzlich dem zustaendigen gemeinderatsausschuss einen bericht ueber den bisherigen verlauf dieser aktion vor. danach wurden bis zum 31. maerz 1971 bereits 2.857 kredite von zusammen 204,4 millionen schilling gewaehrt. davon wurden 74,4 millionen inzwischen wieder zurueckgezahlt, die stadt wien verzichtete entsprechend den kreditbedingungen auf weitere 69 millionen, so dass derzeit noch ein betrag von rund 61 millionen schilling aushaftet.

0909

v

## urlaubsaktion fuer heimzoeglinge

1 wien, 22.7. (rk) das jugendamt der stadt wien fuehrt im rahmen seiner erholungsaktionen auch heuer wieder zahlreiche urlaubsfahrten fuer die in seinen heimen untergebrachten kinder und jugendlichen durch. diese urlaubsreisen, die alle ueber das wiener jugendhilfswerk gefuehrt werden und bei denen jeweils immer die eigenen erzieher als betreuer eingesetzt sind, dienen in der regel kindern und jugendlichen, die ihren urlaub nicht bei ihren angehorigen verbringen koennen. sie sollen genauso, wie die durch familienkontakte beguenstigten, durch urlaubserlebnisse aus dem alltag ihres heimlebens herausgefuehrt werden.

die urlaubsaktion 1971 umfasst 24 verschiedene erholungsaufenthalte fuer insgesamt 1000 kinder und jugendliche, darunter auch fuer 55 koepferbehinderte kinder aus dem dr. adolf lorenz-heim. dabei werden im rahmen des winterurlaubes skikurse, im rahmen des sommerurlaubes aufenthalte in italien, wie zum beispiel am garda-see oder in riccione, beziehungsweise in oesterreich geboten. sonderaktionen wie etwa bergsteigerlager und wasserwanderungen mit schlauchbooten sorgen ueberdies dafuer, dass diese ferien fuer viele jugendliche zu einem unvergesslichen erlebnis werden.

markantes ereignis der heuer veranstalteten sonderaktionen ist die vom heim ''lindenhof'' erstmals durchgefuehrte wanderung, die von der tschechischen bis zur jugoslawischen grenze (nebelstein bei gmuend - eibiswald, steiermark) fuehrt. zehn stafetten mit durchschnittlich 13 jugendlichen und je zwei begleitpersonen werden dabei in beiden richtungen jeweils acht tage unterwegs sein. die vorgesehenen kontrollstuetzpunkte beruehrend, werden von den einzelnen stafetten bei einer tagesleistung von zirka 12 bis 20 kilometer annaeherd etwa 100 kilometer durchwandert und dabei teilgebiete der engeren heimat naeher kennengelernt. hoehepunkt dieser nord-suedstafette ist sodann eine gedenksteinenthuellung, die ende august von den jugendlichen am nebelstein durchgefuehrt werden wird.

weltkongress der buergermeister:

die rolle der gemeindeverwaltung in afrika

6 wien, 22.7. (rk) die wichtige rolle, die eine funktionierende gemeindeverwaltung in afrikanischen laendern zu uebernehmen haette, beleuchtete mittwoch beim weltkongress der buergermeister in toronto prof. h u m e s vom afrikanischen schulungs- und studienzentrum fuer administration in entwicklungslaendern in tanger.

die groesse des nachholbedarfs geht zum beispiel daraus hervor, dass in einem der hoechstentwickelten gebiete afrikas, in westnigeria, mit 78.000 quadratkilometer groesse und fast zehn millionen einwohnern, mitte der sechzigerjahre weniger als 16.000 kilometer strassen vorhanden waren, von denen einige auch nur in der trockenen jahreszeit passierbar sind, und weniger als 75 oberschulen, nur 50 wasserversorgungsanlagen, ebenso viele, besser, ebenso wenige postaemter, 30 telefonaemter bei 3.000 telefonbesitzern und 25 krankenhaeuser. der groesste teil dieser wenigen kommunalen einrichtungen ist auf die groesseren staedte konzentriert. dabei waeren auch in afrika die gemeinden viel eher als die zentralregierungen in der lage, die fuer die bevoelkerung noetigen einrichtungen zu schaffen. die nationalen bemuehungen sind mehr auf paradeobjekte gerichtet, als auf solche, die das taegliche leben des buergers erleichtern.

schon in der kolonialzeit des 19. **jahr**hunderts haben franzosen und englaender einige kommunalverwaltungen geschaffen. leider haben sich aber bis heute die erwartungen nicht erfuehlt. versuche, plaene auszuarbeiten und durchzufuehren, sind im allgemeinen wegen der geringen kommunalen moeglichkeiten zum scheitern verurteilt. es fehlt an geldmitteln, aber auch an qualifiziertem fuehrungspersonal.

0958

## musikalisches sommerprogramm am 23. juli

7 wien, 22.7. (rk) am freitag, dem 23. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, puchsbaumplatz, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: robert brix.

17.30 uhr, allenheiligenplatz, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: josef hahn.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, niederösterreichisches tonkuenstlerorchester, dirigent: manfred walter, solistin: martha moedl. luigi maria cherubini, ouverture zu 'anacreon', richard wagner, wesendonck-lieder, maurice ravel, ma mere l'oye, viktor calabis, 2. symphonie.

1003

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 22.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 8 bis 9 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 5 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, bananen 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 10 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1013

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. Juli bis 1. August 1971

Wien, 22.7. (RK)

Montag, 26. Juli:

- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien:  
Celloabend Ludwig Hoelscher,  
Cembalo: Kurt Rapf,  
(Werke von Frescobaldi, Vivaldi, Valentini, Bach und  
Beethoven)
- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien:  
Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester,  
Dirigent: Jaro Schmied

Dienstag, 27. Juli:

- 17.30 Uhr, Märzpark, 15, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der  
Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Robert Brixa
- 17.30 Uhr, Wasserpark, 21, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert  
der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent: Josef Hahn
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien: Orchesterkonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters,  
Dirigent: Milo Wawak  
(Werke von J. Haydn, W.A. Mozart und F. Schmidt)

Mittwoch, 28. Juli:

- 17.30 Uhr, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Eisenbahner-Musikkapelle Wien Süd,  
Dirigent: Hans Österreicher
- 17.30 Uhr, Herderpark, 11, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der  
Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien,  
Dirigent: Toni Dattler
- 19.00 Uhr, Dom zu Sankt Stephan, Orgelkonzert - Robert-Rogier  
(Nancy)
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien: Jazzkonzert, Erich Kleinschuster-Sextett

Donnerstag, 29. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert;  
Wiener Konzertorchester, Dirigent Jaro Schmied
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent Robert Brix
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent Josef Hahn
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien: Lieder-  
abend Kari Lövaas, am Flügel Erik Werba

Freitag, 30. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Puchsbaumplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe,  
Dirigent Josef Hahn
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt  
Wien, Dirigent Toni Dattler

Samstag, 31. Juli:

- 20.00 Uhr, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum,  
Gabriel Amiras, Klavier, Cornelia Bronzetti, Violine  
(Beethoven-Sonaten).

Nachtrag zum Freitag, 30. Juli:

- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien: Orchesterkonzert des Niederösterreichischen Ton-  
künstlerorchesters, Dirigent: Jacques Delacote, Solistin:  
Aurora Natola

- - -

## 101. geburtstag in favoriten

11 wien, 22.7. (rk) mit einem grossen blumenstrauss und einem ehrengeschenk der stadtverwaltung gratulierte stadtrat franz nekula donnerstag frau magdalena oberzeller in favoriten, in der landgutgasse 17.

frau oberzeller - sie ist noch sehr ruestig und vor allem geistig sehr agil - wurde am 22. juli 1870 in muerzzuschlag in der steiermark geboren. die jubilarin, die sechs kinder zur welt brachte, von denen heute noch fuenf leben, kam bereits in ihrer fruehesten jugend nach wien. frau oberzeller lebt bereits seit mehreren jahren bei der familie einer ihrer toechter. unter der gratulantenschar ist besonders der nachwuchs stark vertreten: sieben enkel, vier urenkel und zwei ururenkel.

in der familie von frau oberzeller sind mehrere bekannte aerzte, darunter prof. dr. helmut tschabitsher.  
1533

## rindernachmarkt vom 22. juli

9 wien, 22.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 1 stier, summe 1. neuzufuhr in laud: 6 oechsen, summe 6. gesamttauftrieb 6 oechsen, 1 stier, su 7. verkauft: 6 oechsen, summe 6. unverkauft 1 stier, summe 1. marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinsonachmarkt vom 22. juli

10 wien, 22.7. (rk) kein auftrieb.  
1517

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 23. juli 1971

blatt 2189

wasser der alten donau ist sauber

1 wien, 23.7. (rk) die ueber auftrag des gesundheitsamtes der stadt wien laufend durchgefuehrten untersuchungen ueber den zustand des wassers im bereich der alten donau ergeben seit laengerer zeit erfreuliche ergebnisse. aus den analysen geht hervor, dass die gewaesserproben frei von krankheitserregenden keimen, salmonellen und faekalien sind. auch die optischen verunreinigungen, die durch das abfallen der blueten von den entlang der alten donau stehenden baeumen verursacht worden waren, sind zur gaenze verschwunden.

oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g stellt dazu ergaenzend fest, dass die 200 anrainer, deren nicht entsprechend abgesicherten toilettanlagen und sickergruben zur verunreinigung des wassers beigetragen haben, in der zwischenzeit offenbar alle maengel beseitigt haben. auch der tierbestand, der immer wieder fuer die verschmutzung des wassers der alten donau verantwortlich gemacht wurde, hat sich auf nahezu null reduziert. schwaene gibt es nur mehr wenige, die wildenten sind fast alle zu anderen standorten abgezogen.

1015

weltkongress der buergermeister:

toronto - eine stadt stellt sich vor

8 wien, 23.7. (rk) der vorletzte tag des weltkongresses der buergermeister war der gastgeberstadt toronto gewidmet. am vormittag berichtete unter anderem buergermeister **c a m p b e l l** ueber die entstehung von ''metropolitan toronto'', das ist gross-toronto mit mehr als zwei millionen einwohnern, gebildet aus der eigentlichen city of toronto und fuenf umlandgemeinden. am nachmittag war gelegenheit, bei einer ausgedehnten rundfahrt diese aufstrebende kanadische grosstadt aus eigener anschauung kennenzulernen.

gross-toronto umfasst heute ein gebiet von 240 quadratmeilen (384 quadratkilometer) und wurde 1953 durch den zusammenschluss der city von toronto und den umliegenden stadtgemeinden etobicoke, york, north-york, est-york sowie scarborough begruendet. vorher bestanden grosse schwierigkeiten, die verschiedenen interessen zu koordinieren und die versorgung der bewohner der einzelnen selbstaendigen stadtverwaltungen sicherzustellen. heute ist metropolitan toronto eines der am meisten aufstrebenden stadtgebilde des nordamerikanischen kontinents mit einer imponierenden bautaetigkeit, mit einem grosszuegig ausgebauten strassennetz, mit bis zu 14spurigen stadtbautobahnen, mit mehr als 1.000 computer-gesteuerten lichtsignalanlagen und mit der unglaublichen jaehrlichen zuwachsrate von 50.000 neuen einwohne

die bewohner von gross-toronto stammen aus aller welt, die meisten menschen stammen naturgemaess von englischen und schottischen einwanderern ab. sehr stark ist die italienische kolonie mit mehr als 400.000 personen. aber auch das deutschsprachige element ist stark vertreten. die oesterreichische kolonie in toronto umfasst ungefaehr 10.000 menschen.

heute freitag wird der weltkongress der buergermeister in toronto unter dem vorsitz seines neuen praesidenten buergermeister **f e l i x s l a v i k** zu ende gehen. am vormittag werden

./.

die delegierten noch gelegenheit haben, die edv-anlagen der stadtverwaltung von toronto und ihre vielfaeltigen verwendungsmoeglichkeiten unter anderem auch fuer die ueberwachung des haushalts der stadt kennenzulernen. die ''rathaus-korrespondenz'' wird darueber noch berichten. buergermeister slavik wird samstag nach montreal reisen, um dort die von der stadt wien veranstaltete erfolgreiche ausstellung ''vienna gloriosa'' zu besichtigen.

1028

#### Lastschiff rammte nordbruecke

4 wien, 23.7. (rk) ein mit getreide beladenes schleppschiff und ein motortankschiff rammten in der nacht zum freitag einen pfeiler der nordbruecke. beide schiffe wurden leck geschlagen und drohten zu sinken. bergungsschiffe und die feuerwehr bannten die gefahr.

die beiden schiffe, der 712 tonnen-tanker ''barbara brandner'', und der von ihm geschobene 790 tonnen-schlepper ''marlies'' waren stromabwaerts unterwegs. wie es zu dem unfall kam, ist noch ungeklaert. nach der kollision hatte es den anschein, als wuerden beide schiffe sinken. der brueckenpfeiler wurde leicht beschaedigt. die strompolizei barg kurz nach dem unfall drei insassen des motorschiffes. als sich jedoch herausstellte, dass keine unmittelbare gefahr des sinkens bestand, kehrte die besatzung auf das schiff zurueck und brachte die beiden schiffe unterhalb der reichsbruecke an einer anlegestelle in sicherheit .

die besatzung eines bergungsschiffes und die feuerwehr pumpten aus den hinteren raeumen beider schiffe eingedrungenes wasser. durch den anprall war die ladung des schleppschiffes verrutscht. die ladung wurde umgeschaufelt.

1023

## 85. geburtstag von hans pemmer

5 wien, 23.7. (rmk) am 22. juli vollendete der wiener heimatforscher prof. hans pemmer das 85. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er die k.u.k. staatslehrerbildungsanstalt absolvierte. pemmer war im wiener oeffentlichen schuldienst bis 1938 taetig, zuletzt als direktor der staedtischen hauptschule fuer knaben, wien 14, schweglerstrasse 2. besondere verdienste erwarb sich hans pemmer als erfolgreicher volksbildner in zahllosen heimatkundlichen vortraegen und fuehrungen. seine erste groessere heimatkundliche arbeit erschien 1924 unter dem titel ''der wiener zentralfriedhof'', die den graebnern und grabmaelern von wiener persoenlichkeiten gewidmet war. diese eroeffnete eine reihe von arbeiten ueber wiener friedhoefe, darunter der st. marxer friedhof, der im zusammenhang mit der wiederentdeckten mozartgrabstaette den namen ''mozartfriedhof'' erhielt. diesem einzigen noch erhaltenen biedermeierfriedhof wiens widmete er gleich vier publikationen. weiters schrieb er als heimatforscher ueber einzelne vorstadttheater, den prater und ueber alt-wiener gast- und vergnuegungstaetten. im jahre 1935 erschien in zusammenarbeit mit seiner lehrerkollegin ninni lackner ''der wiener prater einst und jetzt'', ein grundlegendes heimatkundliches werk ueber die geschichte dieser wiener vergnuegungstaette. fast unuebersehbar ist die zahl seiner heimatkundlichen aufsaetze in zeitschriften und einschlaegigen fachbuechern. das manuskript seines letzten groesseren werkes, 1956 vollendet, mit dem titel ''alt-wiener gast- und vergnuegungstaetten'', schenkte er der wiener stadtbibliothek. nach fertigstellung des wiener planetariums am praterstern fand er fuer sein umfangreiches pratermuseum, das bisher in den raeumen seiner wohnung aufstellung gefunden hatte, ein heim. seither wendet er einen teil seiner arbeitskraft der sammlertaetigkeit und dem aufbau eines museums der wiener gast- und vergnuegungstaetten zu. es wurden ihm eine anzahl von ehrungen zuteil und zwar: die verleihung des professortitels im jahre 1956, die ernennung zum ehrenmitglied des vereines fuer die geschichte der stadt wien am 22. april 1966 und

die ueberreichung der ehrenmedaille der stadt wien am 1. juni 1966. im jahre 1967 erhielt prof. hans pemmer den wuerdigungspreis der stadt wien fuer volksbildung. als festgabe fuer seinen 80. geburts- tag erschien eine fachmaennische auswahl seiner arbeiten als heft 29 der ''wiener schriften'' unter dem titel ''schriften zur heimat- kunde'' (1969).

1115

ringelseeplatz, floridsdorf:

ein zweites kindertagesheim fuer geschaedigte und gesunde kinder

6 wien, 23.7. (rk) ein zweites kindertagesheim, in dem geschae- digte und gesunde kinder unter einem dach betreut werden sollen, geht am ringelseeplatz in floridsdorf seiner vollendung entgegen. vor- aussichtlich im oktober werden die bauarbeiten abgeschlossen sein. nach der uebergabe an das jugendamt wird die einrichtung vervoll- staendigt, so dass im zeitigen fruehjahr 1972 die eroeffnung erfolgen kann. fuer die letzte bauphase wurden nun durch den hoch- bauausschuss des wieners gemeinderates die einbaumoebeltischler- arbeiten vergeben.

das 11,1-millionen-projekt wird fuer fuenf gruppenraeume - vier fuer geschaedigte kinder und einen fuer gesunde kinder - enthalten. ein unterwassertherapiebecken, ein grosser turnsaal, verschiedene therapie- und nebenraeume vervollstaendigen die einrichtung. die kinder werden in den gruppen gesondert betreut, kommen aber im garten, bei festlichkeiten und anderen gelegenheiten zusammen. das paedagogische prinzip dieser gemeinsamen betreuung bewahrt sich bereits seit 22 jahren im sonderkindergarten auer-welsbach- park mit erfolg: kinder und eltern beider gruppen lernen einander zu akzeptieren, sich gegenseitig zu verstehen und zu helfen, wie sie es im spaeteren leben brauchen.

1131

## umgestuerzter lkw blockierte strassenbahn

9 wien, 23.7. (rk) 75 minuten lang waren freitag fruch die strassenbahnlinien 66 und 167 gestoert. der grund dafuer war der zusammenstoss zwischen einem oebb-bus und einem lkw mit einem lieferbeton, zu dem es um 6 uhr in der laxenburger strasse gekommen war. der lkw stuerzte dabei um, beton ergoss sich auf die strasse. bis 7.15 uhr konnten deshalb die strassenbahnzuege zwischen gudrunstrasse und columbusplatz nicht verkehren, sie wurden stadtauswaerts ueber columbusplatz, stadteinwaerts ueber den bahnhof favoriten umgeleitet. zwischen 6.15 und 6.45 uhr kam es zu einer zusaezlichen erschwernis, weil wegen des einsatzes eines krarwagens, der den umgestuerzten lkw aufstellte, die oberleitung abgeschaltet werden musste. in dieser halben stunde mussten die zuege der linie 66 und 167 ueber die strecke der linie 65 umgeleitet werden.

1141

## stoerung der erdgas-umstellung

3 wien, 23.7. (rk) aus verschulden einer wiener geraetefirma kam es zu einer stoerung bei der umstellung auf erdgas. diese firma hat ploetzlich die lieferung bestellter gasgeraete eingestellt und machte, ohne das gaswerk vorher zu informieren, betriebsurlaub. freitag, dem 16. juli schrieb die firma an die besteller lakonische briefe, in denen mitgeteilt wurde, dass derzeit nicht geliefert werden koenne. wer am montag, dem 19. juli bei der firma anrief, um sich ueber den grund der lieferungseinstellung und ueber einen eventuellen neuen liefertermin zu erkundigen, tat dies vergeblich: urlaubssperre.

da die firma das gaswerk nicht informiert hat, wurde dieses ebenso wie die umstellfirma vor eine schwierige lage gestellt. im interesse der kunden wurde erhoben, wer geraete bei der betreffenden firma bestellt hatte und es wurden den kunden ersatzgeraete anderer firmen angeboten, die kurzfristig geliefert werden koennen.

1019

27. internationaler psychoanalytischer kongress:  
mit 16 autobussen zur freud-gedenkstaette

2 wien, 23.7. (rk) kommenden montag, um 9.15 uhr, wird vize-buergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in vertretung des buergermeisters die willkommensrede fuer die rund 2.000 teilnehmer an dem 27. internationalen psychoanalytischen kongress im kongresszentrum in der hofburg halten. tags zuvor, naemlich sonntag, um 14 uhr, werden 16 autobusse mit einem teil der kongressteilnehmer im verlauf einer freud-gedaechtnisstaettenfahrt vor der von der stadt wien errichteten gedenkstaette in der berggasse haltmachen.

der kongress dauert bis 30. juli. anna freud trifft heute, freitag, in wien ein und wird an der eroeffnungsfeier und an den hauptreferaten teilnehmen. sie selbst wird am 30. juli das schlussreferat halten. anna freud ist zum erstenmal seit ihrer vertreibung im jahr 1938 in der oesterreichischen bundeshauptstadt.

der kongress wurde auf anregung des sohnes von sigmund freud, dem psychoanalytiker ernst freud, fuer wien anberaamt. ernst freud schlug vor zwei jahren, beim 26. psychoanalytischen kongress in rom vor, den folgenden kongress in der geburtsstadt seines vaters abzuhalten.

1017

praemie fuer galerie naechst st. stephan

7 wien, 23.7. (rk) im rahmen der praemienaktion fuer wiener klein-galerien, die vom kulturamt der stadt wien durchgefuehrt wird, erhielt die galerie naechst st. stephan in anerkennung ihrer ausstellungstaetigkeit im zweiten vierteljahr 1971 eine praemie von 15.000 schilling.

1133

## verkehrsmaßnahmen der kommenden woche

12 wien, 23.7. (rk) in der kommenden woche ist mit keinen einschneidenden änderungen in der verkehrssituation wiens zu **rechnen**. die starken behinderungen in der innenstadt durch die vorarbeiten fuer den u-bahn-bau bleiben aufrecht. zusaetzliche strassensperren sind jedoch keine vorgesehen.

auf der gruenbergstrasse beginnen die vorarbeiten zur erneuerung der fahrbahndecke im bereich zwischen schoenbrunner strasse und altmannsdorfer strasse. diese vorarbeiten werden den verkehr auf der gruenbergstrasse jedoch kaum behindern. mit der erneuerung des fahrbahnbelages wird in der uebernaechsten woche begonnen.

von dienstag, den 27. juli, an gibt es auf der kreuzung schadekgasse-gumpendorfer strasse-barnabitengasse im 6. bezirk eine neue verkehrsregelung: verkehrsteilnehmer, die aus der mariahilfer strasse in die barnabitengasse einbiegen, koennen von diesem zeitpunkt an zur gumpendorfer strasse gelangen. die verkuerzung der verkehrsinself an dieser kreuzung macht das abbiegen in die gumpendorfer strasse moeglich. das gebotszeichen, das die verkehrsteilnehmer bisher zwang, ueber die schadekgasse wieder zur mariahilfer strasse zuruockzufahren, wird entfernt. diese neue regelung macht es notwendig, die schadekgasse von der gumpendorfer strasse bis zur nelkengasse zur einbahn zu erklæaren. ein durchfahren der schadekgasse von der mariahilfer strasse zur gumpendorfer strasse ist ab dienstag nicht mehr moeglich. auf der stadteinwaerts fuehrenden nebenfahrbahn der mariahilfer strasse wird dienstag ein gebotszeichen aufgestellt, das nur mehr das abbiegen in die amerlingstrasse erlaubt.

am mittwoch, dem 28. juli wird auf der kreuzung wasagasse-hoerlgasse im 9. bezirk eine koordinierte, provisorische verkehrslightsignalanlage in betrieb genommen.

untersuchung ueber verkehrssicherheit:

groesste unfallgefahr nach bueroschluss

13 wien, 23.7. (rk) wie stark der arbeitsprozess den menschen physisch und psychisch beansprucht, macht das ergebnis einer untersuchung ueber die sicherheit im strassenverkehr deutlich: die unfallgefahr ist bei gleicher verkehrsdichte abend wesentlich hoeher als am morgen, die belastungen des arbeitstages machen die wiener zu unsicheren autofahrern.

ein erfreulicher aspekt: die unfallzahlen sind bis zum jahre 1961 sprunghaft in die hoehe geschmolzt, nun aber trotz weiterer zunahme der motorisierung seit dem jahre 1964 mit 14.000 bis 15.000 unfaelten ziemlich konstant geblieben.

die untersuchung, die von der stadtplanung in auftrag gegeben wurde, beschaeftigt sich auch mit der entwicklung der unfaelte in den einzelnen bezirken. dabei stellte sich heraus, dass die zahl der unfaelte in den bezirken innerhalb des guertels abnimmt, ausserhalb des guertels jedoch noch weiter zunimmt. der grund duerfte vor allem darin liegen, dass die reisegeschwindigkeiten ausserhalb des guertels wesentlich hoeher sind und ausserdem vor allem innerhalb des guertels in den letzten jahren durch die wachsende verkehrsdichte weiter abgenommen haben.

in einem eigenen kapital wurde das problem der unfallkosten behandelt. bei den berechnungen fuer die einzelnen bezirke stellte sich heraus, dass in der reihung der hoechsten unfallkosten die bezirke 10, 1 und 2 an der spitze liegen. im zehnten und zweiten bezirk ereignen sich die schwereren unfaelte, in der innenstadt ueberwiegen die unfaelte mit sachschaeden. bei diesen unfaelten nehmen wiederum die beschaedigungen parkender fahrzeuge eine dominierende stellung ein. die entwicklung der verkehrsunfallkosten zeigt eine abnehmende tendenz im 5., 7. und 13. bezirk. im 3., 14. und 22. bezirk haben die unfallkosten stark zugenommen.

die berechnungen zeigen, dass im gesamten stadtgebiet unfaelte mit fussgaengern zu den schwersten gehoeren. die volkswirtschaftlichen verluste bei fussgaengerunfaelten sind rund dreimal so hoch wie bei anderen unfaelten. zu den schwersten unfaelten gehoeren weiters rechtwinkelige kollisionen durch vorrangverletzungen. lichtsignalanlagen vermindern stark die haeufigkeit dieser unfallart.

stellt man die volkswirtschaftlichen verluste in rechnung, amortisieren sich - laut untersuchung - die anschaffungs- und installationskosten von verkehrssampeln innerhalb von fuenf jahren, in guenstigen faellen sogar innerhalb von zwei jahren.

in detailuntersuchungen wurden verschiedene bautechnische und wetterbedingte einfluesse auf das unfallgeschehen untersucht. wesentlichste ergebnisse: unfallspitze durch den wochenendverkehr am freitag und am sonntag in den aussenbezirken, in den inneren bezirken kein einfluss. auch die witterungseinfluesse wirken sich nur in den aussenbezirken auf das unfallgeschehen negativ aus.

aus der untersuchung leiten sich folgende ziele ab: 1. bezirk: verbesserung der verkehrssicherheit durch organisatorische massnahmen, die auch leistungssteigernd sind. zwischenbezirke: vom 3. bis zum 9. bezirk sollte die verkehrsregelung verbessert werden. aussenbezirke: ebenfalls erhohtes augenmerk der verkehrsregelung.

von den einzelnen kreuzungsformen erwiesen sich kreisverkehrsplaetze als unguenstigste form. plaetze sind ueberhaupt unfalltraechtig. der vorteil von einbahnen macht sich in einer verringerung der unfallhaeufigkeit und -schwere bemerkbar. besonders bei schlechten fahrbahnverhaeltnissen (naesse, glaette, eis) sind einbahnen wesentlich sicherer.

parkende und haltende fahrzeuge am fahrbahnrand beeinflussen die verkehrssicherheit erheblich. die unfallzahlen an strassen mit abgestellten fahrzeugen liegen um rund 20 bis 30 prozent hoeher als an strassen, die nur dem fliessenden verkehr dienen.

1335

#### preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 23.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 4.50 bis 5.50 schilling, fisolen 8 bis 9 schilling, weisskraut 5 schilling je kilogramm, karfiol 3 und 5 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, pfirsiche 8 bis 11 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1207

## kinder-fechtkurse in der stadthalle

15 wien, 23.7. (rk) ueber anregung von vizebuergermeister  
getrude f r o e h l i c h - s a n d n e r haben kinder im alter  
zwischen 6 und 15 jahren ab sofort die moeglichkeit, im rahmen  
der aktion ''sportplatz der offenen tuer'' kostenlos das fechten  
zu erlernen. jeden dienstag und donnerstag stehen in der halle b  
der wiener stadthalle bekannte wiener fechtmeister in der zeit  
zwischen 15 und 17 uhr als lehrkraefte zur verfuegung. geraete  
und waffen werden gleichfalls kostenlos an die kinder verliehen.

vizebuergermeister froehlich-sandner beauftragte die sport-  
stelle der stadt wien, gemeinsam mit dem fechtverband die aus-  
bildung der jugendlichen vorzubereiten. die spezialneigungsgruppe  
fechten ist ein erstmaliger versuch, die jugendlichen mit diesem  
sportzweig vertraut zu machen. er verlangt enorme reaktions-  
faehigkeit des geistes und des koerpers, ein besonders hohes mass  
an fairness und ritterlichkeit sowie fleiss und ein-  
fuehlungsvermoegen. naechere auskuenfte erteilt ab montag die  
sportstelle der stadt wien in der zeit zwischen 8 und 12 uhr unter  
der telefonnummer 42 800, durchwahl 2799.

1355

## musikalisches sommerprogramm am 26. juli

14 wien, 23.7. (rk) am montag, dem 26. juli, findet folgendes  
musikalisches sommerprogramm statt:

17.00 uhr, oberer belvedere-garten, promenadenkonzert, wiener  
konzertorchester, dirigent jaro schmied, werke von jaques  
offenbach, johann strauss, pablo de sarasate, wilhelm jurek, emmerich  
kalman, hans schneider, max schoenherr, karl zaruba und jaro  
schmied.

20.00 uhr, palais pallavicini, celloabend ludwig hoelscher,  
cembalo: kurt rapf, werke von girolamo frescobaldi, antonio  
vivaldi, giuseppe valentini, johann sebastian bach, ludwig van  
beethoven.

1348

dritte wiener wasserleitung:

projekt bleibt 'bevorzugt'

16 wien, 23.7. (rk) mit dem nun zugestellten erkenntnis vom 25. juni 1971 wies der verfassungsgerichtshof die anfechtung der erklaerung des projektes der dritten wiener wasserleitung aus der mitterndorfer senke zum bevorzugten wasserbau durch das bundesland niederosterreich zurueck. diese entscheidung werten die fachleute des wiener rathauses als beseitigung eines wesentlichen hindernisses auf dem weg zur wasserrechtlichen bewilligung des projekts, die naechste woche zugestellt werden soll. ferner kann das fuer wien positive urteil kuenftig fuer entscheidungen in aehnlich gelagerten streitfaellen um wasserentnahmerechte von gesamtosterreichischer bedeutung sein.

bekanntlich hat das landwirtschaftsministerium auf antrag der stadt wien am 30. oktober 1970 das projekt der dritten wasserleitung zum 'bevorzugten wasserbau' erklaert. nach der definition im paragraph 100 des oesterreichischen wasserrechtsgesetzes bedeutet dies eine empfehlung zur 'beschleunigten ausfuehrung im besonderen interesse der oesterreichischen volkswirtschaft'.

1439

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 24. juli 1971

blatt 2201

## die infektionskrankheiten im juni

7 wien, 24.7. (rk) wie das gesundheitsamt meldet, wurden im juni folgende faelle anzeigenpflichtiger infektionskrankheiten registriert: scharlach 178, keuchhusten 18, ruhr 1, bakterielle lebensmittelvergiftung 11, infektiöse hepatitis 56 (1 todesfall) und grippe 257 (1 todesfall).

die parteienfrequenz in der beratungsstelle fuer geschlechtskranke betrug 3.426. an frischen venerischen erkrankungen wurden festgestellt: 65 gonorrhoe faelle und 9 lues faelle. von 504 im wochendurchschnitt untersuchten kontrollprostituierten waren 14, von 91 untersuchten geheimprostituierten 18 venerisch infiziert.

in der impfstelle fuer ausreisende wurden im juni 1.216 impfungen gegen pocken, 1.057 gegen cholera, 545 gegen typhus, 94 gegen gelbfieber und 140 impfungen diverser art durchgefuehrt.

+++

## wiens gewerbe produktiver

1 wien, 24.7. (rk) die beschaeftigten des wiener gewerbes arbeiten produktiver als ihre kollegen in den anderen bundeslaendern: wien besitzt 33,7 prozent aller in oesterreich im gewerbe beschaeftigten, erbrachte jedoch 34,8 prozent des nettoproduktionswertes der gesamten gewerblichen wirtschaft in oesterreich. dies geht aus einer untersuchung hervor, deren grundlagen die letzte nichtlandwirtschaftliche betriebszaehlung lieferte.

der erzielte nettoproduktionswert im gewerbe je beschaeftigtem war in ganz oesterreich niedriger als in der industrie, in wien jedoch je beschaeftigtem um rund 3.000 schilling hoeher als in oesterreich in der gleichen sparte.

im vergleich zur gesamten wirtschaft ist das gewerbe in wien, sowohl was die zahl der betriebe als auch die zahl der beschaeftigten anlangt, ueberdurchschnittlich stark vertreten. die betriebe des gewerbes (einschliesslich baugewerbe) beschaeftigen in wien sogar um 26.000 personen mehr als die industrie. in ganz oesterreich ist das verhaeltnis umgekehrt: hier liegt die industrie um rund 30.000 personen vor dem gewerbe.

waehrend der anteil der betriebe mit ein bis vier unselbstaendig beschaeftigten in wien und oesterreich 1964 etwa gleich hoch war, verzeichnete wien bei betrieben ohne angestellten einen wesentlich geringeren anteil und wies eine wesentlich hoehere zahl von betrieben mit mehr als fuenf unselbstaendig beschaeftigten aus. dies bedeutet: wien hat eine wesentlich bessere betriebsstruktur im gewerbe als andere bundeslaender.

+++

## wien in der tbc-fuersorge vorbildlich

2 wien, 24.7. (rk) als vertreter der stadt wien nahm stadtphysikus dr. ermar j u n k e r , referatsleiter der tbc-fuersorgestelle im gesundheitsamt der stadt wien, an einem internationalen tuberkulose -kongress in moskau teil. im verlauf des kongresses kristallisierte sich heraus, dass die praeventiven, prophylaktischen und betreuungsmaessigen massnahmen fuer tuberkuloseerkrankte in wien von hervorragender qualitaet und vorbildlicher bedeutung fuer zahlreiche laender auf der welt sind. die wiener tuberkulosenfuersorge wurde von zahlreichen experten als besonders qualifiziert bezeichnet und zur nachahmung empfohlen.

seit dem jahr 1920 wird die tuberkulosenfuersorge in wien kontinuierlich weiterentwickelt. es wurde selbstverstaendlich, dass saeuglinge am 3. tag nach der geburt eine kostenlose calmette-impfung erhalten und die schulkinder in den ersten klassen dahingehend kontrolliert werden, ob noch eine schutzwirkung vorhanden ist. fehlt die schutzwirkung, erhaelt das kind eine kostenlose nachimpfung.

allein im jahr 1970 wurden von der tuberkulosestelle der stadt wien 223.000 personen untersucht oder betreut. davon waren 19.600 neugeborene, die die erste schutzimpfung empfangen, 5.000 schulkinder, die nach einer vorhergehenden tuberkulinprobe nachgeimpft wurden und 173.000 erwachsene, die infolge ihrer besonders gefaehrdenden berufstaetigkeiten einer reihenuntersuchung bzw. einer behandlung zugefuehrt wurden.

+++

## au-restaurant wird erweitert

3 wien, 24.7. (rk) das au-restaurant im donaupark braucht mehr platz: in einem anbau sollen zwei zusaetzliche speisesaele mit einer flaeche von rund 342 quadratmeter untergebracht werden. gleichzeitig sind eine vergroesserung der kueche und der sanitaerraume sowie die instandsetzung des daches vorgesehen. fuer den umbau des au-restaurants wurden 4,5 millionen schilling veranschlagt.

+++

## schulchor aus vienna in wien

5 wien, 24.7. (rk) aus vienna im amerikanischen bundesstaat virginia kommen 25 junge leute in die stadt, die sie ''vienna in europe'' nennen. diese jungen leute bilden einen schulchor, die madison high school singers. sie werden montag um 11 uhr auf dem rathausplatz ein staendchen geben, stadtrat franz nekula wird sie dabei namens der stadtverwaltung begruessen.

+++

## wochenprogramm der wiener stadthalle

6 wien, 24.7. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom 26. juli bis 1. august folgende veranstaltungen:

dienstag,	27. juli:	eis-tanzabend	20.00 uhr
freitag,	29. juli:	eis-tanzabend	20.00 uhr
		fuehrungen	
samstag,	31. juli:	14.00 uhr	
sonntag,	1. august	10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr.	

+++

weltkongress der buergermeister in toronto beendet:  
verstaerkte zusammenarbeit mit der uno

4 wien, 24.7. (rk) freitag nachmittag wurde in toronto der weltkongress der buergermeister unter dem vorsitz des neugewaehlten praesidenten der iula, buergermeister felix s l a v i k , abgeschlossen. der kongress nahm einstimmig eine resolution an, in der nach einer bestandsaufnahme der aktuellsten gemeindeprobleme die forderung nach staerkung der kommunalen verwaltungen besonders in den entwicklungslaendern erhoben wird. zur weiteren wirtschaftlichen und sozialen entwicklung der staedte boete sich iula als zentrum des meinungsaustausches und der information an. darueber hinaus solle die zusammenarbeit auf internationaler ebene verstaerkt werden. die iula wird daher trachten, die jetzt schon fruchtbare kooperation mit den vereinten nationen zu intensivieren.

in seiner schlussansprache erklaerte buergermeister slavik:

'ich darf feststellen, dass dieser kongress wertvolle arbeit geleistet hat. wir haben die wichtigsten kommunalen probleme besprochen und es wurden wege aufgezeigt, wie die neuen gesellschaftlichen probleme einer loesung zugefuehrt werden koennen. ich meine aber, dass die aufgaben, die vor uns stehen, nicht kleiner, sondern immer groesser werden. fuer jede einzelne gemeinde und fuer jede einzelne stadt, ganz egal, auf welchem kontinent und in welchem land sie sich befindet, ist die arbeit der iula von eminenter bedeutung. wir haben uns in einer organisation zusammengefunden, die ueber allen politischen parteien steht und keine diskriminierung kennt. wir bekennen uns uneingeschraenkt zu den grundsuetzen der vereinten nationen, wir bekennen uns uneingeschraenkt zum frieden in der welt. wir bekennen uns zu demokratischen grundsuetzen in unserer politischen taetigkeit und wir bekennen uns zu einer moeglichst weitgehenden autonomie der gemeinden. auf dieser basis laesst sich die weltweite zusammenarbeit ueber alle nationale grenzen hinweg sicherstellen. in unseren reihen befinden sich staaten mit verschiedenen gosellschaftlichen systemen, mit verschiedenen politischen auffassungen, aber uns verbindet die gemeinsame aufgabe, fuer unsere staedte, fuer unsere gemeinden

und fuer die menschen in aller welt zu arbeiten. wir streben keine machtposition an, sondern wir sind eine arbeitsorganisation. und deshalb lade ich die nationalen verbaende, die staedte und gemeinden ein, im rahmen der iula mit uns zusammenzuarbeiten. sie werden daraus grosse vorteile fuer ihre kommunalen verwaltungen ziehen koennen. alle staaten, die sich zu den grundsuetzen der vereinten nationen bekennen, sind in unseren reihen willkommen. so hoffe ich, dass dieser kongress dazu beigetragen hat, dass in unseren reihen die zusammenarbeit weltweit moeglich ist.

ich hoffe aber auch, dass dieser kongress dazu beigetragen hat, die neuen, auf grund der gesellschaftlichen entwicklung gestellten aufgaben zu erkennen. unsere umwelt ist in gefahr. die technische entwicklung, die uns einst den segen fuer alle menschen in aussicht stellte, hat sich zu einer grossen gefahr fuer die menschheit entwickelt. unsere aufgabe ist es, diesen gefahren zu begegnen. wir muessen den menschen eine gesunde umwelt sichern. wir brauchen reine luft, reines wasser und eine ruhige umwelt. dort, wo luftverunreinigung, verunreinigung des wassers und laerm die menschen gefaehrdet, haben wir als kommunalpolitiker einzugreifen. vor allem aber gilt es, die menschen aufzuklaeren und sie in allen laendern der erde fuer einen gemeinsamen kampf um unsere umwelt zu gewinnen. viele persoentliche und materielle opfer werden gebracht werden muessen, um unsere umwelt zu retten. in allen staedten und gemeinden der welt werden wir uns mit diesen problemen boschaeftigen muessen, und die iula soll den internationalen godankenaustausch ermoeeglichen. damit ist uns eine aufgabe gestellt, an der wir viele jahre arbeiten werden muessen. gerade dieser kongress in toronto hat uns auf diesem gebiet ein stueck weitergebracht. so moechte ich diesen kongress mit dem wunsche nach einer friedlichen entwicklung in der welt und mit dem wunsch nach einer guten, weltweiten zusammenarbeit in der iula, im interesse unserer staedte und gemeinden und der menschen in aller welt abschliessen.'

der naechste kongress des internationalen gemeindeverbandes wird, wie bereits berichtet, 1973 in lausanne abgehalten werden.

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 26. juli 1971

blatt 2207

## umfangreiche kanalbauten in neubaugebieten

wien, 26.7. (rk) die grossen bauvorhaben erfordern umfangreiche erschliessungsarbeiten durch die kanalisationsabteilung, die erst jahre spaeter zum tragen kommen, jedoch schon jetzt millionenbetragee kosten: fuer die entwässerung des gelaendes der wiener internationalen gartenschau 1974 (wig 74) wird jetzt im zuge der laaer berg-strasse von der alaudagasse bis zur holzknechtstrasse ein 560 meter langer betonkanal gebaut. die kosten dafuer sind mit 3,5 millionen schilling veranschlagt. die wasserwerke wiederum planen im bereich des laaer bergs umfangreiche rohrlegearbeiten in einer groessenordnung von rund 18,7 millionen schilling, wovon fuer heuer eine 5-millionen-baurate bewilligt wurde.

fuer die aufschliessung des betriebsbaugebietes zetschegasse in liesing sind eine reihe neuer strassenkanale erforderlich, darunter ein 78 meter langer regenwasserkanal, der im minierungsverfahren unter der suedautobahn durchgefuehrt wird. fuer diese kanalbauten wurden vom tiefbauausschuss des wiener gemeinderats 4,2 millionen schilling bereitgestellt.

0905

## aufgaben und taetigkeit der amtsvormundschaft

2 wien, 26.7. (rk) durch die mit wirksamkeit vom 1. juli 1971 in kraft getretene neuordnung der rechtsstellung des unehelichen kindes rueckt die institution der amtsvormundschaft wieder etwas mehr in das blickfeld der oeffentlichkeit. nach der neuen gesetzlichen regelung hat nun die mutter anspruch darauf, selbst zum vormund ihres kindes bestellt zu werden.

jedes unehelich geborene kind oesterreichischer staatsbuergerschaft kommt weiterhin zunaechst mit der geburt automatisch unter die vormundschaft des oertlich zustaendigen bezirksjugendamtes. die vertretung der unter seiner vormundschaft stehenden kinder (''muendel'') durch das bezirksjugendamt setzt sofort nach der geburt ein. der amtsvormund sorgt zunaechst dafuer, dass die oesterreichische staatsbuergerschaft des kindes festgestellt wird. insbesondere aber setzt er sich mit dem von der mutter als vater ihres kindes bezeichneten mann in verbindung und veranlasst diesen, die vaterschaft urkundlich anzuerkennen und sich zur leistung eines angemessenen unterhaltes zu verpflichten. die hoehe des unterhaltes wird nach oesterreichischen recht in jeden einzelnen fall gesondert bestimmt und richtet sich nach der hoehe des gesamten durchschnittlichen nettoeinkommens und nach allfaelligen weiteren gesetzlichen sorgepflichten. falls der von der mutter angegebene mann nicht bereit ist, die vaterschaft anzuerkennen, bringt das jugendamt beim zustaendigen gericht die klage wegen feststellung der vaterschaft beziehungsweise leistung des unterhaltes ein und vertritt sein muendel auch waehrend des gesamten prozesses. kommt der vater seiner verpflichtung nicht nach, so wendet der vormund alle ihm vom gesetz gegebenen mittel an, um dem kind dennoch zum unterhalt zu verhelfen (etwa durch lohn- oder mobilienpfandung).

darueber hinaus vertritt der vormund sein muendel auch in allen rechtlichen angelegenheiten: wenn dieses etwa durch einen verkehrsunfall forderungen hat oder selbst belangt wird, wenn

es nach dem tode eines elternteiles pensions- oder rentenansprueche hat oder in sonstigen erbschaftsangelegenheiten. selbstverstaendlich hat aber ungeachtet dieser aufgaben des vormundes die mutter das erziehungsrecht ueber ihr kind. sie kann den ort und die art der erziehung, des schulbesuchs und die berufsausbildung bestimmen, worin sie auch seitens des jugendamtes unterstuetzt wird.

Wenn die mutter selbst zum vormund ihres Kindes bestellt wird, kann das jugendamt aber mittels gerichtsbeschluss zum kurator mit der aufgabe bestellt werden, vom vater den unterhalt einzuheben.  
1000

#### untersuchung ueber wochenendverkehr der wiener

4 wien, 26.7. (rk) im rahmen der verkehrserhebung 1970 wurde bisher nur der wochentagsverkehr der wiener bzw. nichtwiener innerhalb wiens ermittelt. als ergaenzung dazu soll nun der wochenendverkehr der wiener untersucht werden. die stadtplanung vergab kuerzlich einen diesbezuglichen auftrag an das wiener institut fuer standortberatung.

als untersuchungsgebiet wurden die von saison zu saison verschiedenen ausflugsgebiete der wiener, die wachau - oestliches weinviertel - waldviertel - noerdliches und mittleres burgenland - wechsel - semmeringgebiet - oeberes muerztal - mariazell - oetschergebiet festgelegt.

die beobachtung soll ein ganzes jahr dauern und wird zum einen teil aus pkw-zaehlungen, parkplatzzaehlungen, in der auswertung von uebernachtungszahlen von einzelnen gemeinden, zum anderen teil in der auswertung von umsatzzahlen und regionalem steueraufkommen von gast- und beherberungsbetrieben bestehen.

die untersuchung soll mitte 1972 abgeschlossen sein.

1040

## Leo stein zum godenken

3 wien, 26.7. (rk) auf den 28. juli faellt der 50. todostag des operettenlibrettisten Leo s t e i n .

er wurde am 25. maerz 1861 in lemburg geboren, studierte in wien rechtswissenschaft, machte aber nicht das doktorat, sondern nahm eine stelle im reklamationsbuero der suedbahngesellschaft an, um einen buergerlichen beruf zu haben und "ungestoert" dichten zu koennen. bereits in jungen jahren war er in den literarischen kreisen wuens, vor allem im kaffee griensteidl bekannt geworden, wo er sich auch mit arthur schnitzler anfreundete. seine ersten literarischen versuche waren unbedeutende lustspiele, die schon laengst vergessen sind. die grosse zeit brach fuer leo stein an, als die zweite welle der wiener operette, das sogenannte silberne zeitalter, begann. die erste welle war ja vielfach daran gescheitert, dass die operettentexte von einem geradezu unglaublichen stumpfsinn strotzten und keinerlei anregung zu einer musikalischen umsetzung boten. in diese luecke sprang eine reihe von versierten und routinierten stueckeschreibern ein, die im kompaniegeschaeft und mit unglaublicher schnelligkeit die texte fuer die neue generation von operettenkomponisten bereitstellten. leo stein hat in gemeinsamer arbeit mit den schriftstellern viktor leon, julius horst, bela jonbach und anderen die texte fuer zahlreiche operetten von charles weinberger, heinrich reinhardt, raoul mader, franz lehar, leo fall, oskar straus, edmund eysler, oskar nedbal, emmerich kalman und robert stolz geschrieben. was leo steins operettentexte ueber den gewoehnlichen fabrikationsdurchschnitt hebt, ist sein unglaublicher sinn fuer das publikumswirksame. er weiss auf die traenendruesen ebenso richtig zu wirken wie auf die lachmuskeln und versteht, den angeborenen juedischen witz immer in einer entsprechenden dosis anzubringen. literarische werke sind die arbeiten leo steins freilich trotzdem nicht. da aber die texte mit einer reihe von operettenschoepfungen verbunden sind, die weiter leben werden, ist auch sein weiterleben gesichert.

buergermeister slavik in montreal und dublin  
begeisterung ueber wiener ausstellung in montreal

5 wien, 26.7. (rk) buergermeister felix s l a v i k besuchte nach beendigung des iula-kongresses in toronto gemeinsam mit stadtrat otto s c h w e d a am samstag die wiener ausstellung 'vienna gloriosa' in montreal. diese von der stadt wien sieben wochen im ehemaligen oesterreichischen pavillon der montrealer weltausstellung gezeigte schau hatte bisher schon eine fuer europaeische verhaeltnisse geradezu unglaubliche besucherzahl von 300.000 zu verzeichnen. die in der ausstellung beschaeftigten wiener hostessen teilten dem buergermeister mit, dass viele besucher nach der besichtigung zu ihnen gekommen seien, um ihre freude und bewunderung ueber die schoene ausstellung zum ausdruck zu bringen und ihnen zu danken.

buergermeister slavik, der im flughafen vom buergermeister von montral, drapeau, begruesst worden war, wurde vor dem ausstellungs-pavillon von einer begeisterten menschenmenge empfangen. der oesterreichische honorar-generalkonsul loewenheim und der oesterreichische handelsdelegierte in montreal lukas, der sich um das zustandekommen der ausstellung besonders verdient gemacht hatte, fuehrten die gaeste durch den pavillon. allgemein wurde den wienern versichert, dass die ausstellung 'vienna gloriosa' zu den bestbesuchten auf der staendigen ausstellung 'der mensch und seine welt' gehoert.

samstag mittag gab buergermeister drapeau einen empfang fuer die wiener gaeste auf dem ausstellungsgelaende in montreal. in seiner tischrede nannte er die stadt wien 'eine grosse stadt der kultur'. buergermeister slavik erwiderte mit dem wunsche, dass die wiener ausstellung dazu beitragen moege, der bevoelkerung von montreal die lebensweise in wien naeherzubringen.

samstag abend. flog der wiener buergermeister mit seiner begleitung nach irland weiter. er wird in dublin vom irischen staatspraesidenten de valera, vom premierminister und vom aussenminister empfangen werden. dienstag abend wird er mit der wiener delegation auf dem flughafen schwechat eintreffen.

noch heuer:

zwei fertigteil-kindergaerten fuer neue wohngebiete

7 wien, 26.7. (rk) in favoriten in der per albin hansson-siedlung ost, bergtaidingweg, und im 21. bezirk in der grossfeldsiedlung, dominik woelfl-gasse, gehen derzeit die ersten beiden von der linzer voeest in leichtbauweise errichteten kindertagesheime ihrer vollendung entgegen. insgesamt werden in den jahren 1971/72 in wiens neuen wohngebieten zehn kindertagesheime in leichtbauweise errichtet werden.

infolge des immer groesser werdenden bedarfs an kindertagesheimen und der staendig steigenden kosten fuer die errichtung dieser heime wurde versucht, durch normierung des grundrisses und herstellung in leichtbauweise mit fertigteilen rascher zu bauen und die kosten zu senken. es wurde der prototyp eines kindertagesheimes mit fuef gruppenraeumen (eine hort-, zwei kindergartengruppen und zwei krippen) und einem mehrzweckraum entwickelt, wobei das angebot der voeest (leichtbauweise unter verwendung von stahl als tragende konstruktion) schliesslich als das wirtschaftlichste ausgewaehlt wurde.

die gesamtkosten fuer die zehn fertigteil-kindertagesheime werden voraussichtlich 66 millionen schilling betragen.

1143

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 26.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 5 schilling, fisolen 7 bis 8 schilling, karotten 5 bis 6 schilling je kilogramm, hauptelsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: pfirsiche 8 bis 10 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1148

27. internationaler psychoanalytischer kongress:  
ovationen fuer anna freud

9 wien, 26.7. (rk) an dem feierlichen eroeffnungsakt des 27. internationalen psychoanalytischen kongresses im kongresszentrum der wiener hofburg nahmen neben mehr als 2000 experten aus der ganzen welt minister dr. hertha firnberg, vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner und zahlreiche andere ehrengaeste teil. der vorsitzende der wiener psychoanalytischen vereinigung, dozent dr. solms, gab eingangs seiner ueberraschung ausdruck, dass der kongress in wien sich eines so ueberaus regen interesses erfreue. mit der entschuldigung, schwierigkeiten, bedingt durch die hohe teilnehmerzahl, uebersehen zu wollen, versicherte er, dass dieses grosse vertrauen eine verpflichtung fuer die zukunft ist.

vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner hiess zu beginn ihrer begruessungsrede dr. anna freud in wien herzlich willkommen und gab der hoffnung ausdruck, dass mit diesem kongress die endgueltige aussoehnung zwischen dem forschler dr. freud und den wienern vollzogen werde. an dieser stelle wurde die vizebuergemeisterin durch minutenlangen beifall unterbrochen. ''wenn sich sigmund freud'', fuhr sie nach den ovationen fort, ''in seinen schriften oft kritisch ueber wien und die wiener geacussert hat, so finden sich doch in seinen werken hinweise dafuer, wieviel anregung aus widerstand und kritischer zuneigung gewonnen werden kann''. sie berichtete, wie wien versucht hat, den gebuertigen wiener zu ehren: freud erhielt am 25. april 1924 die nur sehr selten vergebene auszeichnung der ehrenbuergerschaft verliehen. im jahre 1928 wurde der wiener psychoanalytischen vereinigung ein grundstueck zur errichtung einer wissenschaftlichen pflegestaette ueberlassen (sie wurde freilich niemals gebaut, weil 1938 die psychoanalyse und ihre vertreter aus der stadt verbannt worden sind), ein gemeindebau im 9. bezirk wurde nach dem grossen arzt benannt und schliesslich mit hilfe der stadt die ehemalige

freud'sche ordination in der berggasse restauriert. gertrude froehlich-sandner schloss mit der hoffnung, die psychoanalyse moege in dieser raschlebigen welt instrument und hilfe zum erkennen und finden des eigenen ichs werden.

nach einer grussbotschaft von der vertreterin des sozialministeriums, ministerialrat dr. l i n g e n s , beschaeftigte sich forschungsminister dr. firmberg mit dem kongressthema 'aggressionen des menschen' und der vor kurzem erfolgten gruendung des neuen universitaetsinstitutes fuer psychoanalyse und psychotherapie. nachdem sie den kongress als eroeffnet erklaert hatte, ueberbrachte sie abschliessend eine grussbotschaft von bundespraesident franz j o n a s .

vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner wird die teilnehmer des kongresses bei einem empfang montag abend im rathaus begruessen.

1223

wochenende mit 61.000 badegaesten

6 wien, 26.7. (rk) das teilweise warme wochenende brachte mit insgesamt 61.026 badegaesten eine mittlere besuchersfrequenz der staedtischen sommerbaeder. am samstag suchten 27.114 und am sonntag 33.912 badelustige erfrischung. die spitzenfrequenz verzeichnete das gaenschaeufel mit 10.877 besuchern am sonntag. laaer berg-bad (5.100), ottakringer bad (3.237), kongressbad (2.818), strandbad alte donau (2.578) und krapfenwaldt (2.365) waren am sonntag ebenfalls relativ gut besucht. 105.352 badegaeste besuchten in der gesamten vorwoche die staedtischen sommerbaeder.

1126

jugendsportaktion der stadt wien:

erste schwimmkurse vor dem abschluss

10 wien, 26.7. (rk) kommenden freitag, den 30.juli, werden die beiden kurse 'mutter-und-kind-schwimmen' und 'lernt schwimmen' mit einer oeffentlichen veranstaltung abgeschlossen. es handelt sich jeweils um den ersten turnus, dem anschliessend ein zweiter folgt.

im hallenbad floridsdorf wird zwischen 9 und 9.45 uhr ein querschnitt durch den methodischen aufbau des lehrganges 'mutter-und-kind-schwimmen' gezeigt. an hand lustiger uebungen und wettbewerbe wird das erste zusammenarbeiten zwischen mutter und kind, tauchuebungen, spring- und gleituebungen, sowie der unterricht in brust- und rueckenschwimmen vorgefuehrt. es handelt sich um einen heuer zum zweiten mal durchgefuehrten, in oesterreich einzigartigen lehrgang, der muetter dazu befahigen soll, schwimmlehrerinnen ihrer eigenen kinder zu werden. nach beendigung der vorfuehrungen erhalten die muetter leitfaeden fuer ihre weitere lehrttaetigkeit. an der veranstaltung nehmen 60 muetter und kinder teil.

die aktion 'lernt schwimmen' (300 teilnehmer) zeigt die erarbeiteten faehigkeiten in vorfuehrungen im hallenbad floridsdorf (10 bis 10.45 uhr, 14 bis 14.45 uhr), im kinderfreibad wien 22, portnergasse (11.30 bis 12.15 uhr) und im kinderfreibad wien 15, loeschenkohl-gasse (16 bis 16.45 uhr).

die zweiten turnusse der beiden aktionen beginnen in den beiden kinderfreibaedern am montag, dem 2. august, ab 10 uhr, im hallenbad floridsdorf am dienstag, dem 3. august, ab 9 uhr. anmeldungen sind beim jeweiligen schwimmlehrer im entsprechenden bad noch moeglich.

geehrte redaktion!

wir laden sie ein, berichterstatter und fotoreporter ihrer redaktion zu den abschlussveranstaltungen zu entsenden.

1250

## chor aus vienna kam nach wien

11 wien, 26.7. (rk) ein schulchor aus vienna, virginia, ist nach vienna, austria, gekommen. samstag trafen die james madison-high-school-singers in wien ein, sonntag gaben sie ein konzert in der universitaetskirche, montag ein staendchen auf dem rathausplatz, wo sie von stadtrat franz nekula begruesst wurden.

stadtrat nekula wuerdigte in seinen begruessungsworten die musik als mittel der verstaendigung ueber sprachbarrieren hinweg. der chorleiter robert shaffer sagte in seiner antwort: "wir sind stolz darauf, dass unsere kleine heimatstadt den gleichen namen traegt wie diese grosse alte stadt."

vienna in virginia hat 18.000 einwohner. die chormitglieder versicherten, dass sie ueber wien mehr wuessten als die meisten anderen amerikaner. so beschaeftigt man sich in der schule speziell mit der geschichte wiens. eine high-school in den usa entspricht ungefaehr unseren allgemeinbildenden hoeheren schulen.

der chor der james madison-high-school hat schon einige tradition und kann auf beachtliche kuenstlerische erfolge verweisen. bereits 1966 wurde eine konzertreise durch europa durchgefuehrt, nun kam der chor zum zweiten mal nach europa - selbstverstaendlich, wie es einem schulchor entspricht, mit anderen maedchen und burschen. die reise fuehrt diesmal ueber heidelberg, salzburg, wien, venedig und rom bis fontainebleau. in allen diesen orte werden konzerte gegeben.

## rinderhauptmarkt vom 26. juli

12 wien, 26.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 1 stier, summe 1. neuzufuhren inland: 11 ochsen, 39 stiere, 91 kuehe, 31 kalbinnen, summe 172. gesamttauftrieb: 11 ochsen, 40 stiere, 91 kuehe, 31 kalbinnen, summe 173, verkauft alles.

preise: ochsen 16.50 bis 18.30, extrem 19 (2), stiere (14.20 bis 15.70/2 stueck) 17.60 bis 19, kuehe 12.70 bis 15, extrem 15.50 bis 15.70 (3), kalbinnen 16.50 bis 17.80, extrem 18 bis 18.20 (3), beinlvieh kuehe 12, ochsen und kalbinnen 13.50 bis 15.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei ochsen um groschen, kalbinnen um 1 groschen und erhoehte sich bei stieren um 19 groschen und kuehen um 39 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: ochsen 17.40, stiere 18.18, kuehe 13.79, kalbinnen 16.51, beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 groschen je kilogramm.

## de valera empfang buergermeister slavik

1 wien, 27.7. (rk) buergermeister felix s l a v i k ist am montag waehrend seines aufenthalts in dublin vom irischen praesidenten eamon d e v a l e r a empfangen worden. darueber hinaus traf slavik auch mit dem irischen premierminister jack l y n c h zusammen. der oesterreichische botschafter in irland, frau dr. edith r a b e l , gab zu ehren des wiener buergermeisters einen empfang.

+++

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 27. juli 1971

blatt 2219

appell des gesundheitsamtes:

cholera-impfung fuer spanien- und nordafrikareisende

6 wien, 27.7. (rk) obwohl die akute cholera-gefahr in spanien gebannt ist, appelliert das gesundheitsamt der stadt wien dennoch an alle reisenden, die vorhaben, ihren urlaub in spanien oder nordafrika zu verbringen, sich der cholera-schutzimpfung zu unterziehen. (impfstelle des gesundheitsamtes, 1, schottenring 24, 2. stock, montag bis freitag, 8.30 uhr bis 11 uhr).

um die reisenden mit den notwendigsten einzuhaltenden regeln vertraut zu machen, hat das gesundheitsamt ein merkblatt fuer reisende in cholera-epedemiegebiete ausgearbeitet, das jedem impfling uebergeben wird. darin heisst es unter anderem, dass die zeit zwischen ansteckung und auftreten der ersten krankheitssymptome ein bis fuenf tage, manchmal jedoch nur stunden betraegt. die infektion erfolgt durch verschlucken der cholera-erreger. der erreger wird durch den stuhl ausgeschieden. zur verbreitung der cholera traegt vor allem verunreinigtes wasser bei. sorgfaeltige persoentliche sauberkeit schuetzt am besten vor infektion.

1042

hunderte millionen fuer das gewerbe

3 wien, 27.7. (rk) finanzstadtrat otto s c h w e d a gab im zustaendigen gemeinderatsausschuss kuerzlich einen ueberblick ueber verschiedene kreditaktionen der stadt wien, aus denen hervorgeht, in welchem umfang das gewerbe gefoerdert wird.

besonders beliebt ist nach wie vor die kreditaktion fuer landwirtschaftliche und gewerbliche betriebe, die am 22. mai 1959 auf antrag des damaligen stadtrates felix s l a v i k als erste aktion dieser art vom gemeinderat beschlossen wurde. sie wird ueber die zentralsparkasse abgewickelt, die verzinsung betraegt 4 prozent jaehrlich. heuer wurden in den monaten jaenner bis maerz in dieser aktion 151 kredite von zusammen 15,3 millionen schilling an gewerbebetriebe und ein kredit von 25.000 schilling an einen landwirtschaftlichen betrieb gewaehrt. insgesamt wurden bis 31. maerz 1971 4.146 gewerbekredite mit 263,5 millionen und 182 landwirtschaftliche kredite mit 8,3 millionen schilling ausgeschuettet.

fuer das kleingewerbe ist die gemeinsame kreditaktion des handelsministeriums, der stadt wien und der wiener handelskammer bestimmt. es werden 30.000 schilling, in ausnahmefaellen bis zu 50.000 schilling fuer vier jahre gegen 4 prozent verzinsung gewaehrt, wobei die drei genannten koerperschaften je ein drittel des geldes aufbringen. im jahre 1970 wurden 272 kredite von zusammen 7,2 millionen schilling gewaehrt, fuer heuer wurden 5,880.000 schilling bereitgestellt, von denen bis zum 30. april 79 kredite mit 2,3 millionen schilling genehmigt wurden.

jungen handels- und gewerbetreibenden sollen die existenzgruendungskredite helfen. bis zu 150.000 schilling werden gegen vierprozentige verzinsung gewaehrt. der bereitgestellte kreditrahmen musste mehrmals aufgestockt werden, er betraegt bereits 100 millionen schilling. bis zum 31. maerz 1971 wurden 1.088 kredite mit einem gesamtbetrag von 84,6 millionen schilling angewiesen, davon entfallen 59 kredite mit 6,1 millionen schilling auf das erste quartal 1971.

schon diese bilanz von drei foerderungsaktionen zeigt die entschlossenheit der stadtverwaltung, wirksam zu einer gesunden

wirtschaftsentwicklung im dienste der vollbeschaeftigung und des wachsenden lebensstandards beizutragen. insgesamt stehen der wiener wirtschaft mehr als 40 foerderungsaktionen verschiedener art zur verfuegung.

1029

#### volkszaehlung bestaetigt wiens planung

2 wien, 27.7. (rk) die ersten ergebnisse der volkszaehlung haben gezeigt, dass sich die einzelnen wiener bezirke in den letzten jahren sehr unterschiedlich entwickelten: einer starken abnahme der wohnbevoelkerung in den bezirken 1. bis 9., 12. und 14. bis 18. - in zwanzig jahren rund 170.000 personen - steht eine ebenso starke bevoelkerungszunahme in den bezirken 10., 11., 13. und 19. bis 23. gegenueber. diese entwicklung zeigt, dass die stadterneuerung in den naechsten jahren und jahrzehnten vordringlich werden wird, erklaerte stadtplaner dipl.-ing. engelberger in einem rundfunkinterview.

die stadtplanung habe in dem ihr moeglichen rahmen bereits vor laengerer zeit die ersten akzente gesetzt: die u-bahn werde beispielsweise die attraktivitaet des dichtverbauten gebietes erhoehen. fussgaengerzonen - in der innenstadt eventuell mit hilfsverkehr - sollen das leben im zentrum wieder lebenswerter machen.

das wiener ergebnis der volkszaehlung lasse den schluss zu, dass verschiedene bezirke an sozialprestige verloren haben, meinte dipl.-ing. engelberger. hohes sozialprestige habe im letzten jahrzehnt die wohnung oder das eigene haus im umland erhalten. beweis: die region wien wurde in den letzten zehn jahren um rund 48.000 menschen groesser.

nach ansicht des stadtplaners ist in einigen jahren eine trendumkehr vom umland in die city zu erwarten. um diesen trend voll auszunuetzen zu koennen, werde die stadtplanung die verbesserung der lebens- und umweltbedingungen in der city verstaerken.

0955

besserer autobusverkehr in floridsdorf  
erste etappe des neuen konzeptes fuer floridsdorf und donaustadt  
wird ab samstag verwirklicht

4 wien, 27.7. (rk) ab samstag, dem 31. juli, ist die erste etappe der von stadtrat franz nekula am 25. juni angekueundigten verbesserung des oeffentlichen verkehrs in floridsdorf und donaustadt wirklichkeit. fuer tausende wiener ergeben sich daraus kuerzere und bequemere verbindungen.

die autobuslinie 28 (neue bezeichnung 28(gross)a), die derzeit zwischen den bahnhoeefen floridsdorf und leopoldau verkehrt. wird vom bahnhof leopoldau bis zur endstation der strassenbahnlinie 25 in kagran verlaengert, damit erhalten die bewohner der grossfeldsiedlung eine neue wertvolle verkehrsverbindung.

die autobuslinie 30, die gleichzeitig auf 30 (gross)a umgetauft wird, faehrt kuenftig von der illgasse weiter zum bahnhof leopoldau. da ihr fahrplan auf den der schnellbahn abgestimmt wird, besteht nun eine kurzverbindung zur schnellbahn und gleichzeitig ein neuer anschluss an die autobuslinie 28(gross)a die bisherige autobuslinie 30(gross)a, die seit einbeziehung der schnellbahn auch im abschnitt floridsdorf-suessenbrunn ihre bedeutung verloren hat, wird eingestellt.

eine weitere verbesserung betrifft vor allem die bewohner des neuen wohnbereiches adalbert stifter-strasse in der brigittenau: auf der linie 12, die zwischen der stadtbahnstation nussdorfer strasse und dem friedrich engels-platz verkehrt, werden doppeldeckbusse eingesetzt.

alle drei verbesserungen hatten zur voraussetzung, dass im uebrigen liniennetz rationalisierungsmassnahmen durchgefuehrt werden, damit das noetige personal und die doppeldeckbusse fuer die linie 12 frei werden. die busse kommen von der linie 61, wo kuenftig autobusse mit fahrscheinentwertern und tuerautomatik im einmambetrieb eingesetzt werden. das geringere fassungsvermoegen dieser autobusse wird durch eine verkuerzung der intervale ausgeglichen, woraus sich eine verbesserung fuer die fahrgaeste ergibt, die kuenftig weniger lange warten muessen. weitere personaleinsparungen werden sich auf der autobuslinie 40 ergeben,

wo kuenftig ebenfalls ganzttaegig autobusse mit fahrscheinentwertern und tuerautomatik im einmannbetrieb, also ohne schaffner, eingesetzt werden.

eine interne rationalisierung ergibt sich durch diese umschichtung auch insofern, als kuenftig doppeldeckbusse nur mehr in zwei, statt wie bisher in drei garagen stationiert sind, woraus sich besonders bei der ersatzteillagerung einsparungen ergeben.

1034

gesundenuntersuchungsstellen, jugendzahnkliniken und sportaerztliche untersuchungsstelle gesperrt

7 wien, 27.7. (rk) seit ende vergangener woche haben verschiedene aerztliche institutionen fuer die dauer des restlichen sommers ihren betrieb eingestellt. es handelt sich dabei um die gesundenuntersuchungsstellen 3, hainburger strasse, 15, sorbaitgasse, 18, waehringer guertel, 13, hietzinger kai, sowie die gesundenuntersuchungsstellen im akh, franz josef-spital und wilhelminenspital. dienst versieht lediglich die gesundenuntersuchungsstelle in der zentrale schottenring 24, wo in der zeit zwischen 8 und 11 uhr anmeldungen fuer den kommenden herbst entgegengenommen werden. die aerztliche taetigkeit in allen gesundenuntersuchungsstellen wird anfangs september wieder aufgenommen.

gleichfalls geschlossen sind die zweigstellen der jugendzahnklinik, die narkosestation und die kieferorthopaedie bis zu beginn des kommenden schuljahres. dienst versieht nur die jugendzahnklinik in der ayrenhofgasse in wien 9, wo zwischen 8 und 16 uhr ausschliesslich konservierende behandlungen durchgefuehrt werden.

die in der poliklinik-herzstation untergebrachte sportaerztliche untersuchungsstelle bleibt bis ende august geschlossen. in der sportaerztlichen untersuchungsstelle kann man sich bekanntlich kostenlos einer kontrolle unterziehen, ob man fuer leistungssport oder gesundheitssport die notwendigen koerperlichen voraussetzungen mitbringt.

1103

auswirkungen der hitzewelle:

ansturm auf baeder - aber genuegend platz  
laaer berg-bad hat erstmals abendbetrieb

8 wien, 27.7. (rk) wer zeit hat, geht derzeit baden: die staedti-  
schen sommerbaeder haben teilweise schon eine viertelstunde frueher  
geoeffnet, da sich zahlreiche badegaeste bereits in der frueh an-  
stellten. dienstag um 9 uhr zaehlte das gaensehaeufel bereits etwa  
1000 besucher, das krapfenwalddl 500. allgemein wird ein noch  
staerkerer besuch als montag erwartet. der heisse montag brachte  
zum beispiel fuer das laaer berg-bad 6.500 besucher, mehr als  
am sonntag (5.100). im krapfenwalddl wurde am montag mit 2.107  
badegaesten fast die sonntag-ziffer (2.365) erreicht. in ottakring  
suchten am montag rund 5.000 badegaeste erfrischung, ebenfalls  
mehr als am sonntag (3.237). die gefahr einer ueberfuellung der  
sommerbaeder besteht freilich nicht: zu viele urlauber sind  
derzeit nicht in wien.

im laaer berg-bad hat heute, dienstag, der probeweise  
abendbetrieb premiere. bei schoenwetter wird heuer erstmals am  
dienstag und am freitag bis einbruch der dunkelheit (zirka 20 uhr)  
offengehalten. der badegast, der um 16 uhr kommt, hat an diesen  
beiden tagen den vorteil, fuer 4 schilling rund eine stunde laenger  
baden zu koennen.

einsaetze der wiener rettung fast verdoppelt

grosse sorgen hat die wiener rettung seit beginn der hitze-  
periode vor allem mit den aelteren bewohnern der bundeshauptstadt  
und mit den autolenkern. montag ist die zahl der einsaetze sprung-  
haft von dem taeglichen durchschnitt 100 auf 180 ausfahrten ange-  
stiegen. zu versorgen waren in **erster linie** aeltere  
menschen, die in den strassenbahnen und auf friedhoefern ploetzlich  
zusammenklappten. die diagnosen hitzekollaps, herz- und kreislauf-  
kollaps, atemnot, nervenzusammenbrueche, unstillbares erbrechen  
und ungewoehnlich starke kopfschmerzen waren an der tagesordnung.  
nicht so stark, aber trotzdem spuerbar haben autounfaelle  
zugenommen, denn auch vielen autofahrern wurde die tropische hitze

zum verhaengnis. neben herabgesetztem konzentrationsvermoegen litten auch sie an durch die hitze hervorgerufenen beschwerden.

entsprechend schwierig ist natuerlich die situation in den wiener spitaelern. um den ueberbelag in halbwegs ertraeglichen grenzen zu halten, versuchen die rettungsaerzte eine moeglichst weitgehende versorgung im eigenen wirkungsbereich durchzufuehren. die ambulanz in der zentrale der wiener rettung war daher montag den ganzen tag in ununterbrochenem einsatz. aehnlich verhielt es sich in den ambulanz der uebrigen rettungsstationen.

im interesse der fuer die hitzeeinwirkung besonders anfaelligen menschen appelliert oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g g an alle jene, die gewohnt sind, haeufige friedhofsbesuche zu unternehmen, diese entweder jetzt ganz einzustellen, **oder sie** mindestens zeitlich morgens oder am spaeten nachmittag durchzufuehren. tagsueber sollten aeltere menschen und personen, die konstitutionell zu herz- und kreislaufbeschwerden neigen, sich moeglichst in kuehlen wohnraeumen aufhalten und keiner koerperlichen betaetigung unterziehen.

feuerwehr: viele grasbraende

die feuerwehr berichtete vor allem ueber eine grosse zahl von grasbraenden, besonders an den bahnstrecken, auf denen noch dampfloks eingesetzt werden. erfreulich ist, dass die zahl der badeunfaelle wesentlich geringer ist, als waehrend der hitzeperioden vergangener jahre.

genuegend wasser - aber nicht pritscheln

die 35 wiener behaelter und der riesige reservebehaelter neusiedl im steinfeld (kapazitaet 600.000 kubikmeter) wiesen diensttag einen hinreichend hohen vorrat von einer million kubikmeter trinkwasser auf. freilich ist der verbrauch derzeit - montag waren es 638.000 kubikmeter - schon sehr hoch und die Quellschuettungen lassen bei der ersten hochquellenleitung bereits nach, waehrend sie bei der zweiten normal sind. ein, zwei gewitter wuerden fuer den nachschub vorteilhaft sein. bisher traten keine versorgungsschwierigkeiten fuer die bevoelkerung auf. vernueftige spielregeln beim wasserverbrauch sind aber ratsam.

## pensionistenheim fuer favoriten

5 wien, 27.7. (rk) in favoriten, in der per albin hansson-siedlung ost, geht gegenwaertig wiens neuestes pensionistenheim seiner baulichen fertigstellung entgegen. das gebaeude, bei dessen architektonischer gestaltung in raeumlicher, funktioneller und konstruktiver hinsicht voellig neue wege beschriftet wurden, umfasst insgesamt 250 betten, die sich auf 194 einraum- und 28 zweiraumwohnungen aufteilen. die wohneinheiten sind in zwei siebengeschossigen wohntrakten untergebracht, die mit einem dreigeschossigen gemeinschaftstrakt und einem fuenfgeschossigen personaltrakt verbunden sind. im erdgeschoss des gemeinschaftstraktes ist die eingangshalle angeordnet. sie ist der zentrale kommunikationsbereich des heimes. von ihr gelangt man in die verwaltung, zu den gemeinschaftsräumen, zum speisesaal und zu den wohntrakten.

die baukosten fuer dieses, nach plaenen von architekt rupert f a l k n e r in fertigteilbauweise errichteten pensionistenheimes werden voraussichtlich rund 60 millionen schilling betragen.

jede wohnung umfasst einen vorraum mit einbauschränk, einen waschraum mit bad und wc, einen abstellraum sowie einen raum mit schlafnische und loggia. der private bereich jeder wohneinheit ist so gross, dass er genuegend spielraum fuer die entwicklung individuellen wohnens gibt.

der im ersten stock des gemeinschaftstraktes befindliche speisesaal ist als mehrzwecksaal (auch fuer theater und filmvorfuehrungen) konzipiert.

die fernsehraeume und ein loseraum liegen im zweiten stock, der ueber eine grosse galerie mit dem speisesaal verbunden ist. das dach des speisesaales ist als atriumhof gestaltet, der nach drei seiten windgeschuetzt ist. terrassen mit zahlreichen sitzgruppen, wasserbecken, spazierwege in verschiedenen ebenen,

./.

grosse rasenflaechen und schattenplaetze mit baeumen bilden  
zusaetzlich kontakt- und erholungsmoeglichkeiten im freien.

die architektonische und staedtebauliche eigenart des neuen  
pensionistenheimes liegt vor allem in der kenscquenten verwendung  
von vorfabrizierten bauelementen, sowohl, was die tragkonstruktion,  
als auch den gesamten innenausbau betrifft. das acusserst  
felexibel verwendbare konstruktionssystem (tafelbau) demonstriert  
sehr deutlich, dass die fertigteilbauweise absolut kein hindernis  
ist, eine spannungsvolle, abwechslungsreiche architektonische  
gesamtwirkung zu erzielen.

1040

#### preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 27.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:  
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-  
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 7 schilling, paradeiser 6.50 bis 7  
schilling, karotten 5 bis 6 schilling je kilogramm, paprika  
1.80 bis 2 schilling je stueck.

obst: pfirsiche 6 bis 9 schilling, wassermelonen 5 bis  
6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling,  
birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1155

## schweinehauptmarkt vom 27. juli

10 wien, 27.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhren 1.505 stueck, davon 10 durchlæufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 16.40 bis 17, 1. qualitaet 16 bis 16.30, 2. qualitaet 15.40 bis 15.80, 3. qualitaet 14.70 bis 15.30, zuchten extrem 12.70 bis 13, zuchten 11.80 bis 12.50, altschneider 0.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 1.38 schilling je kilogramm und betraegt 15.86 schilling. aussermarktbezuoge 0.

## pferdehauptmarkt vom 27. juli

11 wien, 27.7. (rk) auftrieb auf dem zentralviehmarkt: 14 stueck, davon 0 fohlen, herkunft der tiere: 8 aus niederoesterreich, 6 aus dem burgenland. verkauft wurden als schlachttiere 3, als nutztiere 0, unverkauft blieben 11 stueck.

preise: 1. qualitaet 10 bis 10.20, 2. qualitaet keine notierung, 3. qualitaet 8.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 1.43 schilling und betraegt 9.57 schilling.

1510

## israelische handballer im rathaus

12 wien, 27.7. (rk) mitglieder der israelischen handballmannschaft maccabi-ramatgan statteten diensttag dem wiener rathaus einen besuch ab, wo sie vom leiter der sportstelle der stadt wien, ing. franz h o e l b l , namens der stadtverwaltung begruesst wurden. die israelischen gaeste, deren heimatort in der naehe von tel aviv liegt, befinden sich gegenwaertig als abschluss einer oesterreich-tournee fuer fuenf tage in wien. ausser sportlichen wettkaempfen werden sie die zeit ihres wien-aufenthaltes auch dazu benuetzen, um das alte und das neue wien naeher kennenzulernen.

1531

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 28. juli 1971

blatt 2229

## auslaendische gaeste im rathaus

6 wien, 28.7. (rk) den besuch von zwei auslaendischen gruppen gab es mittwoch im rathaus. die erste delegation war eine schuelergruppe aus kent, die sich gegenwaertig ueber vermittlung des komitees fuer internationale schulverstaendigung und schueleraustausch in wien aufhaelt. die zweite gruppe bestand aus mitarbeitern verschiedener japanischer jugendorganisationen, die im rahmen eines studienaufenthaltes die politischen, sozialen und wirtschaftlichen gegebenheiten oesterreichs naeher kennenlernen wollen. die gruppe wird waehrend ihres aufenthaltes vom verein 'oesterreichisch-japanischer jugendaustausch' betreut.

die auslaendischen gaeste wurden von einem vertreter der stadtverwaltung begruesst.

1113

vom gesundheitsamt ausgearbeitet:

ratgeber fuer tropen-reisende

2 wien, 28.7. (rk) das sprunghaft angestiegene interesse fuer reisen in tropische gebiete war anlass fuer das gesundheitsamt der stadt wien, einen ratgeber fuer tropenreisende auszuarbeiten. der ratgeber wurde in der zwischenzeit vom sozialministerium als so vorbildlich und nachahmenswert qualifiziert, dass er nun fuer ganz oesterreich verwendet und in saemtlichen bundeslaendern ausgegeben wird.

in dem ratgeber wird empfohlen, sich vor allem mit sogenannten vorbeugemitteln gegen tropenkrankheiten (reso chin, 0,25 mg, mexaform, antiallergische salben und tabletten sowie insektenschutzmittel) einzudecken. schon eine woche vor der geplanten abreise sollen zwei tabletten reso chin genommen werden.

da speziell das wasser in den tropen infektionsherd ist, wird den reisenden angeraten, mineralwasser, mindestens aber abgekochtes wasser zum zaehneputzen und trinken zu verwenden. salate und ungekochtesgemuese, halbgares fleisch oder fische sowie rohe milch sollen vermieden werden.

niemals soll man den boden mit blossen koerperteilen beruehren. die fuesse sollen mit stiefeln gegen schlangen, skorpione u.a.m. geschuetzt sein. da die zahl der geschlechtskrankheiten wie auch der tuberkulose in den warmen laendern wesentlich hoeher liegt als in europa, muss auf eine infektion mit diesen krankheiten besonderes augenmerk gerichtet werden. zur vorbeugung gegen eine ansteckung mit malaria sollen woechentlich zwei tabletten reso chin, zur prophylaxe gegen die amoeben-ruhr dreimal taeglich zu den mahlzeiten je eine tablette mexaform genommen werden. fieber wird in tropischen breitengraden mit sulfonamiden oder antibiotika bekaempft. stellt sich nicht rasch eine besserung ein, muss unbedingt ein arzt zugezogen werden. nach der rueckkehr soll reso chin noch durch drei wochen verwendet werden. eine blutuntersuchung in einem laboratorium und eine untersuchung des stuhles sind angezeigt.

vorzunehmende impfungen: pockenschutzimpfung und jene, die von der weltgesundheitsorganisation fuer das ausgesuchte reiseland vor

gesehen sind. darüber erteilt die tropenberatungsstelle des gesundheitsamtes der stadt wien, 1, schottenring 24 auskunft. bei aufenthalten, die laenger als einen monat waehren sollen, wird angeraten, sich in der tropenberatungsstelle auf tropentauglichkeit untersuchen zu lassen. ungeeignet fuer einen tropenaufenthalt sind patienten, die irgendwann einmal an gehirnentzuendung oder hirnhaudentzuendung, epilepsie, multipler sklerose oder parkinson gelitten haben. da schwangere frauen nicht gegen pocken geimpft werden koennen, ist auch fuer sie ein aufenthalt in den tropen fuer die dauer der graviditaet untersagt.

0920

#### strukturverbesserung fuer hernals

1 wien, 28.7. (rk) wie fuer einige andere bezirke wird auch fuer hernals der flaechenwidmungsplan neu ueberarbeitet. die stadtplanung vergab diese arbeit vor laengerer zeit an eine private architektingruppe. ergaenzend dazu untersucht das wiener institut fuer standortberatung die wirtschaftliche substanz des 17. bezirks. erstes ergebnis: hernals soll nicht nur ein reiner wohnbezirk werden. wo die standortfaktoren dafuer sprechen, sollen betriebsbaugobiete entstehen.

die intensive beschaeftigung der stadtplanung mit dem 17. bezirk hat seinen guten grund. trotz der guten lage von hernals - wienerwaldnaehe - hat dieser stadtteil in den letzten jahren stark an wohnbevoelkerung verloren. der grund liegt primaer in der schlechten baulichen substanz der wohnhaeuser und damit bei der ueberalterung der bevoelkerung.

mehrere loesungsvorschlaege des wist lassen den spielraum fuer mehrere widmungsarten innerhalb eines gebietes offen. das institut zeigt vor- und nachteile der einzelnen widmungsarten auf. die untersuchung soll einerseits die moeglichkeiten einer entflechtung von wohn- und betriebsgebiet aufzeigen, andererseits die voraussetzungen fuer koexistenz von betrieben und wohnungen finden.

aehnliche untersuchungen, die alle im auftrag der stadtplanung durchgefuehrt werden, sind derzeit in arbeit, z.b. fuer die bezirke ottakring, josefstadt und teile der brigittenau.

0901

zwei toedliche badeunfaelle  
insgesamt 170 ausfahrten der rettung am diensttag

3 wien, 28.7. (rk) zu zwei toedlichen badeunfaellen kam es diensttag nachmittag beim dragonerhaeufel an der alten donau.

gegen 14 uhr war die 20jaehrige friederike wechsler aus wien 9, garnisongasse 22, ploetzlich untergegangen. sie wurde von anderen badenden geborgen. die retter legten die junge frau auf den ruecken, statt sie, um ein entleeren der lungen zu ermoeglichen, seitlich zu lagern. der arzt der rettung konnte nur mehr den tod von frau wechsler feststellen.

fuenf stunden spaeter geriet der 21jaehrige jugoslawische gastarbeiter pavel stevic, 21, birneckergasse 17, ein nichtschwimmer, in eine etwa 15 meter vom ufer entfernte grube und versank. vergeblich versuchten seine kollegen, ihn zu bergen. taucher der feuerwehr brachten pavel stevic schliesslich an ufer, doch war er bereits tot.

die rettung hatte am diensttag 170 ausfahrten, also wiederum wesentlich mehr als den tagesdurchschnitt von hundert einsaetzen. es waren wieder vor allem aeltore menschen, zu denen die rettung gerufen wurde - und wie schon am wochenende und am montag ist ein erheblicher teil dieser personen auf einem friedhof zusammengebrochen. die rettung wiederholt daher den appell an aeltore leute und an alle, die zu herz- oder kreislaeferkrankungen neigen, sich unortags moeglichst in kuehlen raeumen aufzuhalten und koerperliche anstrengungen zu unterlassen. friedhofsbesueche in der bruetenden hitze sind schlicht und einfach leichtsinn.

## jubilaeumskongress der itf in wien

4 wien, 28.7. (rk) im kongresshaus auf dem margaretenguertel wurde mittwoch vormittag der 30. kongress der internationalen transportarbeiter-foederation mit einem festakt eroeffnet. die internationale transportarbeiter-foederation - mit 450 delegierten aus 50 laendern in wien repraesentiert - feiert gleichzeitig das jubilaeum des 75jaehrigen bestandes. die taetigkeit des 'geburtstagskindes' wurde von verkehrsminister f r u e h b a u e r , oegb-praesident b e n y a , vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und dem praesidenten der itf d u e b y gewuerdigt.

die itf, stellte vizebuengermeister froehlich-sandner in ihrer begruessungsansprache fest, ist eine der groessten, einflussreichsten und aktivsten internationalen gewerkschaftsorganisationen, ein weltparlament, das saemtliche transportarbeiter-kategorien zu wasser, zu land und in der luft vertritt. die foederation vertritt beschaeftigte, die zum grossen teil ihr leben ausserhalb der heimat verbringen und daher die moeglichkeit haben, viele probleme in ihren weltweiten zusammenhaengen zu erkennen. das gefuehl der internationalen solidaritaet und das des aufeinanderangewiesenseins bewirkt in weiterer folge erhoechte toleranz und verstaendnisbereitschaft. diesem echt internationalen charakter gewerkschaftlicher bildungsarbeit ist es unter anderem zuzuschreiben, dass die itf mit grossem erfolg bei dem aufbau von gewerkschaften in afrika, asien, zentral- und suedamerika mitwirken konnte. abschliessend wuenschte die vizebuengermeisterin dem kongress, der zum 4. mal in wien tagt und sich mit dem zentralproblem 'moderne verkehrspolitik' beschaeftigt, einen fruchtbaren verlauf in der 'stadt der kongresse'.

mittwoch abend wird stadtrat n e k u l a die kongress- teilnehmer bei einem empfang im rathaus begruessen.

bessere umsteigmoeglichkeiten bei der praterbruecke  
die linien 18 (gross) a, 23 und 24 nun in der gleichen haltestelle

5 wien, 28.7. (rk) ab samstag gibt es ausser den autobusverlaengerungen in floridsdorf auch in der donaustadt eine verkehrsverbesserung: die autobuslinie 18 (gross) a, die zwischen stadlau und erdberg verkehrt, kann nun nach abschluss von bauarbeiten auf der praterbruecke so gefuehrt werden, dass zu den autobuslinien 23 und 24 eine ideale umsteigmoeglichkeit entsteht. die linie 18 (gross) a faehrt nun ab praterbruecke, abfahrt kagran, ueber praterbruecke, abfahrt kaisermuehlen - am kaisermuehlendamm - kaisermuehlenstrasse bis neuhaufenstrasse, in der gegenrichtung ab neuhaufenstrasse ueber kaisermuehlenstrasse - am kaisermuehlendamm - auffahrt praterbruecke zur praterbruecke. die neuen haltstellen sind stadtauswaerts in der kaisermuehlenstrasse nach am kaisermuehlendamm und vor der neuhaufenstrasse, in der gegenrichtung in der kaisermuehlenstrasse nach der neuhaufenstrasse und vor am kaisermuehlendamm.

bisher mussten beim umsteigen zwischen den autobuslinien 23 und 24 einerseits, der linie 18 (gross) a andererseits 400 meter zu fuss zurueckgelegt werden. nun haben die drei linien vor der praterbruecke eine gemeinsame haltestelle. die linie 18 (gross) a die seit 22. dezember betrieben wird und eine verbindung zwischen dem 22. bezirk und dem sueden wiens herstellt, ist zu einer sehr stark frequentierten linie geworden. die nun ermoeeglichte bessere umsteigemoeglichkeit wird ihre bedeutung noch erhoehen.

1102

#### preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 28.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 6.50 bis 7 schilling, gurken 5 schilling, fisolen 6 bis 7 schilling je kilogramm, paprika 1.80 bis 2 schilling je stueck.

obst: pfirsiche 6 bis 9 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1122

## grundwasserwerk mitterndorfer senke bewilligt

8 wien, 28.7. (rk) die vom bundesminister fuer land- und forstwirtschaft unterzeichnete wasserrechtliche bewilligung fuer das geplante grundwasserwerk mitterndorfer senke und damit fuer die dritte wiener wasserleitung wurde mittwoch offiziell der stadt wien zugestellt. danach kann die bundeshauptstadt aus dem grundwasserstrom im suedlichen wiener becken mit hilfe zweier horizontalfilterbrunnen trinkwasser im hoechstmass von 742 liter/sekunde - das sind 64.120 kubikmeter/tag - zur einleitung in ihr versorgungsnetz entnehmen.

das wasser soll aus den beiden brunnen in moosbrunn ueber einen 4,5 kilometer langen rohrstrang zunaechst in den behaelter mitterfeld (kapazitaet 40.000 kubikmeter), der neu errichtet wird, gepumpt werden. unter ausnutzung des hohenunterschiedes von durchschnittlich fuenfzehn meter wird es dann vom behaelter mitterfeld ueber eine rund 16 kilometer lange rohrleitung bis zum ebenfalls neu zu bauenden behaelter unter laa (kapazitaet zirka 160.000 kubikmeter) transportiert, ein pumpwerk sorgt hier fuer die weiterbefoederung in das stadtrohrnetz.

fuer die realisierung dieses neuen projektes der wasser-versorgung fuer die wiener bevoelkerung sind etwa 500 millionen schilling und eine bauzeit von vier bis fuenf jahren veranschlagt. angesichts des steigenden wasserbedarfs wird die stadt wien jedoch auch weiterhin bemueht sein, neue wasservorkommen zu erschliessen.

die nun erteilte wasserrechtliche bewilligung ist an eine reihe von bedingungen geknuepft, die noch zu erfuellen sind. so muessen detailunterlagen fuer die vorgesehene grundwasseranreicherung, ferner fuer das geplante projekt einer abdichtung des piesting-bettes zur verhinderung einer infiltration von flusswasser in den brunnen moosbrunn 2 (roem.) sowie ueber die ausgleichsmassnahmen zur sicherung einer genuegenden wasserfuehrung der durch die entnahme betroffenen wasserlaeufe beigebracht werden. nach vorlage dieser detailprojekte, die bereits von den wasserwerken ausgearbeitet werden, wird darueber von der obersten wasserrechtsbehoerde eine gesonderte entscheidung getroffen.

die naechsten etappen werden nun eine intensivierung dieser bereits angelaufenen vorbereitungsarbeiten und eine vorlage des

projektes an den gemeinderat zur grundsatzlichen beschlussfassung sein, damit moeglichst bald mit den bauarbeiten begonnen werden kann.

#### beschraenkung vorbehalten

das endgueltige ausmass der zulaessigen entnahmemengen wird nach dem spruch des bescheids von der art und wirksamkeit der geforderten massnahmen abhaengen. die moeglichkeit einer beschraenkung der wassernutzung durch wien wird bei nachgewiesenem niederoesterreichischen eigenbedarf vorbehalten. das resultat eines kompromisses ist auch die vorlaeufig festgesetzte hoechstgrenze von 742 liter/sekunde. dadurch konnte ein widerstreit mit der stadtgemeinde moedling einvernehmlich beigelegt werden.

neben der ausdruecklichen anerkennung des berechtigten interesses der stadt wien an dem wasservorkommen im wiener becken wurde in der bewilligung der wasserrechtsbehoerde auch auf einen grundsatz verwiesen, der sich international im sinne einer guten wasserbewirtschaftung durchgesetzt hat: wasserintensive verbraucher, die keine trinkwasserqualitaet benoetigen, muessen kuenftig schon von der planung her auf eigen- oder nutzwasserversorgung gestellt werden. wertvolle grundwasservorkommen duerfen demnach nicht fuer nutzzwecke verwendet werden.

#### zaches ringen

ein ueberaus zaches und langwieriges ringen ist mit der erteilten bewilligung zu einer entscheidung gefuehrt worden, die den interessen wiens und niederoesterreichs weitgehend gerecht zu werden sucht. das vorhaben einer erschliessung des grundwasservorkommens im wiener becken basiert auf untersuchungen, die erstmals in einer denkschrift des stadtbauamtes aus dem jahr 1862 erwachnt werden, mangels technischer moeglichkeiten aber eingestellt und erst nach 1945 wieder mit grosser intensitaet betrieben wurden. anfang 1958 konnte dann bei der obersten wasserrechtsbehoerde im landwirtschaftsministerium ein generelles projekt eingereicht werden, das in zahlreichen verhandlungen und nach beibringung weiterer gutachten in den folgenden jahren schliesslich verhandlungsreif wurde.

seit april 1963 wurden erstmals in oesterreich in dieser groessenordnung pumpversuche durchgefuehrt, die die ueberzeugend-

sten beweis fuer die ergiebigkeit des 2 bis 4 kilometer breiten und bis zu 130 meter tiefen grundwasserstroms erbrachten. das gesamte wasservorkommen des grundwasserstroms betraegt im bereich pottendorf mehr als 5 kubikmeter/sekunde und in moosbrunn immerhin noch mehr als 2 kubikmeter/sekunde, nachdem, bedingt durch die eigenart der bodenbeschaffenheit, der unterirdische strom mittlerweile durch oberirdisch austretende wasserlaeuft dezimiert worden ist.

#### mehrjaehrige untersuchungen

im oktober 1964 wurde prof. dipl.-ing. dr. werner kresser, vorstand des instituts fuer hydraulik, gewaesserkunde und wasserwirtschaft der technischen hochschule wien, vom landwirtschaftsministerium im einvernehmen mit der stadt wien als gutachter beauftragt. nach mehrjaehrigen hydrologischen untersuchungen, die in fuehnf teilberichten niedergelegt wurden, kam prof. kresser zu dem ergebnis, dass aus zwei brunnen in moosbrunn wasser entnommen werden koennte, nicht jedoch aus einem weiteren brunnen in ebreichsdorf, wie dies urspruenglich beantragt worden war.

#### bevorzugter wasserbau

die chronik des wasserrechtlichen verfahrens verzeichnet seit der einreichung des projektes im jahr 1958 die staetliche zahl von mehr als 200 aktenmaessig registrierten vorgaengen. ein wesentlicher schritt vorwaerts war schliesslich die zuerkennung des bevorzugten wasserbaues am 30. oktober 1970. nach der definition des wasserrechtsgesetzes empfiehlt damit die oberste wasserrechtsbehoerde eine 'beschleunigte ausfuehrung im besonderen interesse der oesterreichischen volkswirtschaft'. im november und dezember 1970 ging dann eine achttaeigige bewilligungsverhandlung ueber die buehne. ab jaenner 1971 musste das umfangreiche verhandlungsprotokoll gedruckt und den rund 500 interessenten an dem grundwasservorkommen zugesandt werden. auf grund des verhandlungsergebnisses wurde dann der bewilligungsbescheid durch die beamten des landwirtschaftsministeriums ausgearbeitet.

strassenbauten im 12. und 13. bezirk und beim wig-gelaende

9 wien, 28.7. (rk) stadtrat reinhold s u t t n e r beantragte am mittwoch in der sitzung des wiener stadtsenates den ausbau der graf seilern-gasse von der edelsinnstrasse bis rosenhuegelstrasse, der elisabethallee von der rosenhuegelstrasse bis am fasangarten, der fasangartengasse von der rosenhuegelstrasse bis zur wuerzburggasse, der stranzenberggasse von der fasangartengasse bis zur hetzendorfer strasse, der schoenbachstrasse von der wuerzburggasse bis zur klimtgasse und der wuerzburggasse von der schoenbachstrasse bis fasangartengasse im 12. und 13. bezirk. fuer diese arbeiten werden voraussichtlich 13 millionen schilling benoetigt. davon sollen noch heuer 5,9 millionen schilling ausgegeben werden. diese investition ist durch den baufortschritt bei der errichtung der stranzenbergbruecke ueber die verbindungs-bahn sowie der absenkung der donaulaendebahn im zuge der edelsinnstrasse bis zum bahnhof maxing notwendig geworden.

stadtrat suttner beantragte ausserdem den bau eines strassenkanals in der laaer berg-strasse im 10. bezirk von der alaudagasse bis zur holzknechtstrasse mit einem kostenerfordernis von 3,520.000 schilling. es geht dabei um den ausbau der laaer bergstrasse und um die entwaesserung des wig-gelaendes 1974.

1405

hohe auszeichnung fuer dozent dr. alfred schneiderbauer

10 wien, 28.7. (rk) auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r hat die wiener landesregierung beschlossen, dem direktor des krankenhauses lainz, dozent dr. alfred s c h n e i d e r b a u r , anlaesslich seiner pensionierung in wuerdigung seiner ausserordentlichen medizinischen und organisatorischen leistungen das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen. der zeitpunkt der ueberreichung der hohen auszeichnung durch landeshauptmann felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.

1413

## neue massnahmen zur verkehrssicherheit in wien

12 wien, 28.7. (rk) stadtrat dr. hannes k r a s s e r beantragte mittwoch in der sitzung des wiener stadtsenates eine verkehrslightsignalanlage fuer die kreuzung herrengasse/strauchgasse. diese anlage soll noch im august dieses jahres mit dem inkrafttreten der einbahnfuehrung der strauchgasse, tiefer graben, herrengasse und augustinerstrasse in betrieb genommen werden.

ein weiterer antrag beschaeftigte sich mit der aufbringung von bodenmarkierungen aus kunststoffmaterialien. es handelt sich dabei um arbeiten, die waehrend der nacht durchgefuehrt werden muessen, wobei meistens niedrige temperaturen herrschen, so dass die bodenhaftung eine besondere rolle spielt.

1440

## personalnachrichten

11 wien, 28.7. (rk) der wiener stadtsenat hat in seiner sitzung am mittwoch den leiter der gruppe sonderaufgaben und personal in der stadtbauamtsdirektion senatsrat dipl.-ing. konrad k o w a r c zum o b e r s e n a t s r a t befoerdert.

magistratsrat dr. erika h o r t i g (ma 7) wurde zum o b e r m a g i s t r a t s r a t und die amtsraete martha f r u e h w i r t (ma 11) und franz z e i g e n h o f e r (ma 5) zu o b e r a m t s r a e t e n befoerdert.

1427

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 29. juli 1971

blatt 2240

erfreuliche halbjahresbilanz fuer wien:  
um 30 verkehrstote weniger

2 wien, 29.7. (rk) eine erfreuliche mitteilung kommt vom oesterreichischen statistischen zentralamt: die zahl der todesopfer des strassenverkehrs ist in wien stark zurueckgegangen. im ersten halbjahr, also in den monaten jaenner bis juni, gab es voriges jahr hundert verkehrstote in wien, waehrend es heuer siebzig waren.

die gesamtzahl der unfaelle und der verletzten ist allerdings leicht angestiegen. hier die vergleichszahlen, jeweils fuer das erste halbjahr:

1969 gab es 3.647 unfaelle mit personenschaden, wobei 4.658 menschen verletzt und 87 getoetet wurden. 1970 gab es bei 3.526 unfaellen 4.484 verletzte und 100 tote. heuer waren es bei 3.728 unfaellen 4.735 verletzte und 70 tote.

die gesamtosterreichische statistik ergibt fuer das erste halbjahr 1971 im gegensatz zur wioner bilanz ein ansteigen der zahl der todesopfer auf 991 gegenueber 852 im gleichen zeitraum des vorjahres - das bedeutet mehr als fuenf todesopfer pro tag. die meisten verkehrstoten gab es in niederoesterreich (240), steiermark (207) und oberoesterreich (156), es folgen tirol (92), kaernten (72), wien (70), salzburg (56), vorarlberg (55) und burgenland (43).

1010

im ersten halbjahr:

8.738 neue wiener

1 wien, 29.7. (rk) nach dem bericht des statistischen amtes der stadt wien haben im juni 1.387 brautpaare geheiratet, 1.358 kinder wurden geboren, die zahl der sterbefaelle betrug 2.016. damit lag die zahl der eheschliessungen um 92 ueber und die der geborenen um 143 unter den vorjaehrigen junizahlen. die zahl der sterbefaelle hat um 128 abgenommen.

fuer das erste halbjahr 1971 ergeben sich folgende zahlen:

5.644	eheschliessungen
8.738	lebendgeborene
14.356	sterbefaelle

im vergleich zum ersten halbjahr 1970 ist die zahl der eheschliessungen um 341 und die der geborenen um 472 zurueckgegangen, die zahl der sterbefaelle ist um 58 hoeher.

der rueckgang der geburtenzahl und die erfahrungstatsache, dass die zahl der geburten in jedem zweiten halbjahr abzunehmen pflegt, lassen fuer das jahr 1971 ein weiteres sinken der geborenenzahl erwarten. unguenstig ist die verminderung der zahl der eheschliessungen, die fast immer ein jahr spaeter auch die kinderzahl sinken laesst.

wien folgt damit dem allgemeinen trend, der in vielen anderen staaten erkennbar ist. nach dem vorlaeufigen ergebnis der volkszaehlung vom 12. mai 1971 hatte wien zu diesem zeitpunkt 1,603.408 einwohner. es ist zu erwarten, dass das endgueltige ergebnis eine revision dieser zahl nach oben bringen wird.

0915

"musik der kontraste":

"z"-wettbewerb fuer junge amateurmusiker

3 wien, 29.7. (rk) "musik der kontraste" ist das motto eines grossen wettbewerbes fuer jugendliche amateurmusiker, den die zentralsparkasse der gemeinde wien am 20. august starten wird.

die modernen stilrichtungen jazz, pop und folklöre, die von vielen jugendlichen ernsthaft ausgeuebt werden, haben heute weitgehend die funktion der alten hausmusik uebernommen. nunmehr sollen diese jugendlichen auch an die oeffentlichkeit treten koennen, sollen zeigen koennen, wie ernst es ihnen mit der musik ist.

teilnahmeberechtigt sind alle oesterreichischen musikamateure, die nicht aelter als 30 jahre sind. die wahl der musikalischen stilrichtung und die art der interpretation bleiben jedem freigestellt. es gilt, eine von den prominenten musikern friedrich g u l d a , u d o j u e r g e n s , f r i t z p a u e r , r o b e r t o p r a t k o und j a c k g r u n s k y zur verfuegung gestellte grundmelodie zu einer komposition auszuweiten und diese entweder solo oder als gruppe zu interpretieren sowie ein etwa 20 minuten langes musikprogramm freier wahl zu praesentieren.

die vorentscheidungen fuer jazz und pop finden am 20. und 27. august sowie am 3. und 10. september auf der seebuehne im donaupark statt. bei schlechtwetter werden die veranstaltungen in den grossen kassensaal des hauptgobaudes der zentralsparkasse, 3, vordere zollamtsstrasse 13, verlegt. der wettbewerb fuer folklöre findet auf dem leopoldsberg im laufe des septembers statt. die bewertung erfolgt jeweils durch eine jury prominenter fachleute. anmeldungen fuer die teilnahme koennen in jeder zweigstelle der zentralsparkasse erfolgen.

## "tag der offenen tuer" am 2. oktober

4 wien, 29.7. (rk) der "tag der offenen tuer" findet heuer am samstag, dem 2. oktober, statt. auf diesen termin einigten sich donnerstag die mitglieder des gemeinderatsausschusses fuer personalangelegenheiten. der "tag der offenen tuer" wird heuer insbesondere im zeichen der jugend stehen, so wird beispielsweise im rathauspark zum ersten mal ein wettbewerb junger amateurmusikgruppen veranstaltet. auch fuer kinder gibt es einige neue attraktionen, unter anderen ein elefantenreiten.

wie jedes jahr koennen auch heuer die besucher aus einem umfangreichen programm auswahlen: das rathaus, zahlreiche kommunale einrichtungen, die feuerwehr, die rettung, die staedtischen museen, das planetarium, die verkehrsbetriebe, das haus des buches, maerkte und andere interessante betriebe koennen an diesem tag besichtigt werden. wie bereits in den vergangenen jahren, wird auch heuer wieder im arkadenhof des rathauses ein wiener kaffeehaus etabliert. vor allem im rathaus werden mehrere ausstellungen zu sehen sein. zahlreiche veranstaltungen - unter anderem vorfuehrung der modeschule hetzendorf - ergaenzen das umfangreiche programm.

1102

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 29.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 7 schilling, karotten 5 bis 6 schilling je kilogramm, paprika 1.50 bis 2 schilling, haeuptlsalat 2 bis 3 schilling je stueck.

obst: birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, pfirsiche 5 bis 8 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1107

## wasserreserven schwinden

6 wien, 29.7. (rk) die hoffnungen der fuer die trinkwasserver-  
sorgung der bundeshauptstadt verantwortlichen auf baldige nieder-  
schlaege in den quellgebieten der hochquellenleitungen erfuehlten  
sich bisher nicht, so dass die wasserreserven von tag zu tag kleiner  
werden. von der gespeicherten million kubikmeter wasser am dienstag  
war am donnerstag noch eine reserve von 757.000 kubikmeter vorhanden.  
einem taeglichen durchschnittsverbrauch von 635.000 kubikmeter  
steht derzeit eine trinkwasseranlieferung aus den quellen und  
grundwasserwerken von rund 500.000 kubikmeter pro tag gegenueber.  
die fehlende menge muss aus den speichern zugesetzt werden, deren  
vorraete damit taeglich um etwa zwolf prozent geringer werden.  
die wasserwerke beantragten deshalb am donnerstag bei der obersten  
wasserrechtsbehoerde den notkonsens, der die einleitung von weiteren  
25.000 kubikmeter pro tag aus den wasservorkommen der schneealpe  
ermoeglichen wird.

obwohl ueber das wochenende durch einen rueckgang des verbrauchs  
eine gewisse entspannung der versorgungslage zu erwarten ist,  
appellieren die wasserwerke bereits vorsorglich an die wiener  
bevoelkerung, den verbrauch zu reduzieren. insbesondere sollte  
das rasensprengen, das einfuellen von schwimmbecken und das lange  
rinnenlassen zu kuehlzwecken eingeschraenkt werden.

1228

## bequemes umsteigen zwischen 8 und 46

8 wien, 29.7. (rk) wer zwischen einem stadtwarts fahrenden  
46er und der linie 8 umsteigen will, braucht ab freitag, 30. juli,  
nicht mehr den guertel ueberqueren. die haltestelle des 46ers, die  
sich bisher in der thaliastrasse vor dem guertel befand, wird auf  
eine insel unter dem stadtbahnbogen verlegt.

1400

Musikveranstaltungen in der Woche vom 2. August bis 8. August 1971  
=====

Wien, 28.7. (RK)

Montag, 2. August:

17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien  
Promenadenkonzert: Wiener Konzertorchester,  
Dirigent: Ludwig Babinski

20.00 Uhr, Palais Palfy, Kulturamt der Stadt Wien, Klavier-  
abend Hans Graf (Schumann, Brahms und Debussy)

Dienstag, 3. August:

17.30 Uhr, Märzpark, 15, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der  
Polizeimusik Wien, Dirigent: Franz Juno

17.30 Uhr, Wasserpark, 21, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert  
der Musikkapelle der Wiener E-Werke,  
Dirigent: Josef Strouhal

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt  
Wien, Orchesterkonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters,  
Dirigent: László Spezzaferri  
(W.A.Mozart, Rossini, Pedrotti und Spezzaferri)

Mittwoch, 4. August:

17.30 Uhr, 11, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der Musik-  
kapelle der Wiener E-Werke,  
Dirigent: Josef Strouhal

17.30 Uhr, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien, Polizeimusik Wien,  
Dirigent: Franz Juno

19.00 Uhr, Dom zu St. Stephan, Orgelkonzert - Domorganist Peter  
Planyawsky

20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien, "Kleine  
Werke großer Meister", Jaro Schmied und sein Solisten-  
ensemble (W.A.Mozart, L.v.Beethoven, Schubert, Hellmes-  
berger, Kreisler etc.)

Donnerstag, 5. August:

17.00 Uhr, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien, Promenaden-  
konzert: Wiener Konzertorchester,  
Dirigent: Gerhard Lagrange

17.30 Uhr, Theresienpark, 12, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der  
Polizeimusik Wien,  
Dirigent: Franz Juno

- 17.30 Uhr, Kongreßpark, 16, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien, Duo\_Abend Lux Brahn, Klarinette Roger Brügger, Klavier (Weber, Mendelssohn, Debussy, Strawinsky und Honegger)
- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Chorkonzert - Dickinson State College Chorale, Dirigent: Elwood Brown

Freitag, 6. August:

- 17.30 Uhr, Puchsbaumplatz, 10, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke, Dirigent: Josef Strouhal
- 17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, 20, Kulturamt der Stadt Wien, Konzert der Polizeimusik Wien, Dirigent: Franz Juno
- 20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses, Kulturamt der Stadt Wien, Orchesterkonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Luis A. Garcia-Navarro (Uhl, Turina und Brahms)
- 20.00 Uhr, Palais Palfy, Klavierabend Hans Nast (Liszt, Paganini-Liszt, Verdi-Liszt, Schubert-Liszt)

Samstag, 7. August:

- 20.00 Uhr, Palais Erzherzog Karl, 1, Annagasse 20, Klavierabend Maxian František, (J.S. Bach, Scarlatti, Beethoven und Mussorgsky)

## wien erschliesst weitere wasservorkommen

7 wien, 29.7. (rk) um die trinkwasserversorgung der wiener bevoelkerung auch in zukunft sicherstellen zu koennen, gebe sich die stadt wien grosse muehe, geeignete wasservorkommen zu erschliessen, erklaerte stadtrat reinhold s u t t n e r (in vertretung des im ausland weilenden stadtrats heller) donnerstag der ''rathaus-korrespondenz''. so seien vor kurzem zwei probebrunnen zur untersuchung des grundwasserbegleitstroms der donau in betrieb genommen worden, um einen ueberblick ueber die qualitaet dieses wassers zu erhalten. es bestehe die hoffnung, dass aus diesem wasservorkommen rund 220.000 kubikmeter pro tag (2,5 kubikmeter/sekunde) ohne den grossen aufwand einer fernleitung gewonnen werden koennen. dazu muesste auf der im rahmen des hochwasserschutzprojekts aufgeschuetteten donauinsel ein grundwasserwerk gebaut werden. da der aufwand einer fernleitung wegfaellt, kaeme diese ''wasserquelle'' relativ preiswert zu stehen.

1244

## rindernachmarkt vom 29. juli

10 wien, 29.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland: 1 stier, 5 kuehe, 2 kalbinnen, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles, marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinenachmarkt vom 29. juli

11 wien, 29.7. (rk) kein auftrieb.

1521

## lausbubenspiel 'gemma strassenbahn stoppen'

9 wien, 29.7. (rk) einige wiener lausbuben finden spass daran, den strassenbahnverkehr zu blockieren. da diese lausbuben meist in der nacht am werke sind, duerfte es sich um auesserlich erwachsen wirkende buben handeln.

zuletzt waren sie in der nacht zum mittwoch am werk, sie brachen schaltkaesten auf und unterbrachen die stromversorgung. den ersten schalter konnte der fahrer eines zuges der linie 43 wieder in ordnung bringen. zur behebung des schadens, der durch die gewaltanwendung am zweiten schalter entstanden war, musste ein ruestwagen eingesetzt werden. die linie 43 war dadurch von 0.22 bis 0.45 uhr gestoert.

bereits sechsmal waren heuer die lausbuben, die gewaltsam die stromversorgung der strassenbahn unterbrechen, am werke, meistens kurz nach 5 uhr frueh. die schauplaetze dieses dummen unfugs waren die joergerstrasse, die engerthstrasse, die doeblinger hauptstrasse, zweimal die wilhelminenstrasse und nun die alszeile. ausser beim letzten mal kam es immer nur zu ganz kurzen aufenthalten, weil der strom rasch wieder eingeschaltet werden konnte. voriges jahr gab es sechzehn solcher lausbubenstuecke.

die polizeiliche anzeige wurde in allen faellen erstattet, doch kann es wohl nun mit hilfe der bevoelkerung gelingen, die uebeltaeter zu erwischen. im interesse der fahrgaeste bitten die verkehrsbetriebe um diese mithilfe, also um die meldung von beobachtungen, die zur ausforschung der lausbuben fuehren koennen.

## empfang fuer itf-kongressteilnehmer

12 wien, 29.7. (rk) in wien findet gegenwaertig der 30. kongress der internationalen transportarbeiter-foederation (itf) statt, einer der groessten und aeltesten internationalen gewerkschaftsorganisationen. die itf, die 1896 von vertretern europaeischer gewerkschaften der seeleute und hafenarbeiter in london gegrueudet wurde - london ist auch heute noch ihr hauptsitz -, feiert auf dem wiener kongress somit den 75. jahrestag ihres bestandes.

fuer die teilnehmer an diesem 'weltparlament der transportarbeiter' gab die wiener stadtverwaltung donnerstag abend im festsaal des rathauses einen empfang, bei dem stadtrat franz nekulá die gruesse des wiener buergermeisters ueberbrachte und dem kongress einen erfolgreichen verlauf wuenschte.

1729

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 30. juli 1971

blatt 2250

bequemer und rascher mit 28a und 30a

1 wien, 30.7. (rk) morgen, samstag, den 31. juli, tritt die erste etappe der von stadtrat franz n e k u l a bereits angekündigten verbesserungen den oeffentlichen verkehrs in floridsdorf und donaustadt in kraft:

die autobuslinie 28 erhaelt das liniensignal 28(gross)a und wird von der schnellbahnstation leopoldau bis zur endstation der strassenbahnlinie 25 in kagran verlaengert. damit erhaelt die grossfeldsiedlung eine neue wertvolle verkehrsverbindung.

die autobuslinie 30 wird auf 30(gross)a umgetauft und von der illgasse zur schnellbahnstation leopoldau verlaengert. das stark verbaute gebiet siemensstrasse - ruthnergasse - justgasse erhaelt damit eine bessere verbindung, die auch in kuerzeren intervallen funktionieren wird. es wird auch eine umsteigemoeglichkeit in die autobuslinie 28(gross)a geschaffen. die bisherige linie 30(gross)a kann damit eingestellt werden.

schliesslich bekommen die autobuslinien 18(gross)a, 23 und 24 gemeinsame haltestellen bei der praterbruecke, sodass hier ideale umsteigemoeglichkeiten geschaffen werden.

0913

umweltschutz:

scharfe kontrollen gegen abgassuender

3 wien, 30.7. (rk) zahlreiche untersuchungen haben bewiesen, dass die autoabgase in den grosstaedten am staerksten zur luftverschmutzung beitragen. im gegensatz zu den usa ist man in den europaeischen staaten - auch in oesterreich - noch nicht soweit durch scharfe, gesetzliche bestimmungen die autoindustrie zu zwingen, kraftfahrzeuge mit wesentlich reduzierter abgaserzeugung auf den markt zu bringen. wie in anderen staedten kann man auch in wien taeglich bemerken, dass viele kraftfahrzeuge abgase und rauch in ungebuehrlich hohem mass entwickeln. die abgsschwaden, die vor allem in der city die luft verpesten, sind zumeist darauf zurueckzufuehren, dass der motor des betreffenden fahrzeuges nicht genuegend gewartet ist, die vergasereinstellung nicht stimmt oder der motor ueberhaupt nicht mehr so funktioniert, wie er eigentlich sollte.

im interesse der reinhaltung der luft soll diesen ''verkehrs-suendern'' ueber anregung von stadtrat dr. k r a s s e r von der polizei staerkeres augenmerk geschenkt werden als bisher.

polizeipraesident h o l a u b e k wies kuerzlich alle polizeidienststellen an, in zukunft auf die ''qualmeneden vehikel'' besonders zu achten und in krassen faellen mit anzeigen vorzugehen.

eine bestrafung ist nach paragraph 102/abs. 4, des kraftfahr-gesetzes moeglich. diese gesetzesstelle lautet: ''der lenker darf mit dem von ihm gelenkten kraftfahrzeug und einen mit diesem gezogenen anhaenger nicht mehr laerm, rauch oder ueblen geruch verursachen, als es bei ordnungsgemaessen zustand und sachge-maessen betrieb des fahrzeuges unvermeidbar ist.''

wer sich nicht daran haelt, macht sich einer verwaltungs-uebertretung schuldig und kann mit einer geldstrafe bis zu 30.000 schilling bestraft werden.

sowohl die magistratsabteilung 70 als berufungsinstanz als auch die polizei sind sich darueber einig, dass es nicht einfach sein wird, die abgase staerker als bisher zu kontrollieren. bei

eventuellen anzeigen werden sicherlich sachverstaendigengutachten den ausschlag dafuer geben, ob bestraft wird oder nicht.

im interesse der reinhaltung der luft und aller bewohner wiens ist eine schaerfere kontrolle jedoch unbedingt notwendig. stadtrat dr. krasser: '' in der letzten zeit wurden an mich wiederholt beschwerden herangetragen. die magistratsabteilung 70 bestaetigte mir, dass im gegensatz zu den bestrafungen wegen laermbelaestigung im strassenverkehr jaehrlich nur wenige strafverfahren wegen geruchsbelaestigung anfallen. vor allem in der city erscheint mir eine schaerfere kontrolle unbedingt notwendig. falsch parkende fahrzeuge behindern zwar den verkehr, aber qualmende autos gefaehrden die gesundheit der bewohner. ''

0930

#### preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 30.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 schilling, karotten 5 schilling, gaertnergurken 4 bis 5 schilling je kilogramm, grundsalat 2 bis 3 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, pfirsiche 5 bis 7 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1021

geehrte redaktion

5 wien, 30.7. (rk) im gegensatz zu anderen bundeslaendern wird in wien die praktische lenkerpruefung von zwei pruefern abgenommen. vor allem die fahrschulen klagen immer wieder darueber, dass den prueflingen viel zu wenig zeit bei der praktischen fahrpruefung zur verfuegung steht. dies fuehre dazu, dass einerseits die prueflinge wegen der kurzen dauer der fahrt ihr koennen nicht unter beweis stellen koennen und wegen durch nervositaet bedingte fehler durchfallen, andererseits die prueflinge, deren fahrkoennen zu gering ist, mit glueck die pruefung bestehen. die fahrschulen schlagen vor, kuenftig bei den praktischen lenkerpruefungen nur einen pruefer beizuziehen. dadurch stuende den fuehrerscheinkandidaten die doppelte fahrzeit zur verfuegung. diese vorschlaege stehen kommende woche in einem expertengespraech zur debatte. ueber das ergebnis dieses gespraeches und ueber eine eventuelle aenderung der form der praktischen lenkerpruefung wird stadtrat dr. hannes k r a s s in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

die oeffentlichkeit informieren. ausserdem wird stadtrat dr. krass ueber andere aktuelle fragen seines ressorts berichten. bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 6. august, 11 uhr.

ort: sitzungszimmer des pid, rathausstrasse 1.

1019

## wassersituation: keine entspannung

7 wien, 30.7. (rk) der ''wasserstand'' von freitag frueh: tagesverbrauch derzeit 559.000 kubikmeter. anlieferung aus den quellen und aus den grundwasserwerken 505.000 kubikmeter. reserve 715.000 kubikmeter. die geringfuegigen niederschlaege von donnerstag hatten zur folge, dass wemiger wasser fuer sprengen und giessen verbraucht wurde, damit die reserve nur um rund 40.000 kubikmeter ''angeknabbert'' wurde, und nicht - wie erwartet - um 120.000 bis 130.000 kubikmeter. dennoch bleibt die versorgungssituation angespannt, so dass die wasserwerke ihren appell wiederholen, mit wasser sparsam umzugehen und jede uebermaessige vergeudung zu vermeiden. wie die erwaehten zahlen zeigen, ist der verbauch nach wie vor hoeher als die ''produktion'', da sich die quellschuettungen nicht veraendert haben. die meteorologen konnten bisher auch keine ''erfrischenden'' gewitter ankuendigen.

1111

## verkehrsmassnahmen der kommenden woche

8 wien, 30.7. (rk) vor einigen tagen wurde mit den vorarbeiten zur erneuerung der fahrbahndecke der gruenbergstrasse begonnen, am kommenden montag wird's ernst: die gruenbergstrasse soll auf der gesamten laenge von der schoenbrunner strasse bis zur altmannsdorfer strasse einen neuen hartgussasphalt erhalten. der verkehr wird auf dieser strasse zeitweise in beiden richtungen auf je eine fahrspur eingeengt. mit staerkeren behinderungen ist zu rechnen.

am montag, dem 2. august, wird auf der kreuzung arsenalstrasse/ ghegastrasse um neun uhr eine provisorische verkehrslichtsignalanlage eingeschaltet.

1115

## insektenstiche - vorbeugen besser als heilen

2 wien, 30.7. (rk) stets wiederkehrende plage der schoenen und warmen jahreszeit sind die zahlreichen stechenden insekten. wie prof. dr. a. l u g e r , chef der hautabteilung des lainzer krankenhauses, in diesem zusammenhang der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, gibt es grundsaeztlich drei verschiedene arten von vorbeugungsmitteln, um sich gegen diese "quaelgeister" zu schuetzen.

dies kann in erster linie durch sogenannte insektizide - insektoetende mittel - , etwa dem ddt , geschehen. doch sollten diese mittel stets mit der noetigen vorsicht verwendet werden, da sie in ihrer zusammensetzung zumeist giftige chemikalien enthalten. dazu kommen noch jene zahlreichen praeparate, die die eigenschaft besitzen, bakterien von der haut abzuhalten. in form von spray's, stiften oder loesungen, im handel erhaeltlich, haben sie auch die eigenschaft insekten abzuweisen . darueber hinaus gibt es aber noch die moeglichkeit eines internen abwehrmittels, naemlich durch einnahme von vitamin b1-paeparaten. diese, in der menge von 200 bis 300 mg pro tag eingenommen, haben fuer den menschen einen hefeartigen geruch zur folge, durch den die quaelgeister ebenfalls vertrieben werden.

fuer den fall des stichos wird das auflegen kuehlender substanzen - etwa von mentholspiritus - empfohlen. sollte eine stichwunde trotz behandlung nicht abschwellen, beziehungsweise eine ungewoehnlich starke Schwellung aufweisen, so ist unbedingt ein Arzt aufzusuchen, da bekanntlich das Insekt mit seinem Sekret sehr haeufig auch Viren oder Bakterien uebertraegt.

0933

## aktion 'lernt schwimmen' - ein voller erfolg

9 wien, 30.7. (rk) heute, freitag, fand die abschlussveranstaltung fuer den ersten turnus der aktion 'lernt schwimmen' statt, die in drei staedtischen baedern, und zwar im floridsdorfer hallenbad, im kinderfreibad portnergasse im 22. bezirk und im kinderfreibad loeschenkohl-gasse im 15. bezirk, abgehalten worden war. von den 350 kindern, die an der aktion teilnahmen, haben 170 das lehrziel erreicht, das heisst, sie koennen eine 25-meter-freistrecke schwimmen und springen mit startsprung ins wasser. ausserdem haben noch 35 kinder einen freischwimmerschein erworben sie koennen 15 minuten lang ununterbrochen schwimmen. sie wagen auch schon einen kopfsprung vom ein-meter-brett. diese leistungen sind umso bemerkenswerter, als gegenueber dem vorjahr das alter der teilnehmenden kinder gesunken ist. in diesem jahr ueberwogen bei dem lehr-gang die sechs- bis neunjaehrigen kinder, waehrend im vorjahr die meisten zehn bis elf jahre alt waren.

an der aktion 'mutter- und-kind-schwimmen' haben 32 muetter und 41 kinder teilgenommen.

1249

## glueckwuensche fuer eiserne hochzeit

12 wien, 30.7. (rk) ihre eiserne hochzeit feierten herr karl und frau aloisia u n g e r aus dem 19. bezirk, leidesdorfgasse 2b/24, die freitag aus diesem anlass besuch von stadtrat reinhold s u t t n e r bekamen. der stadtrat beglueckwuenschte die beiden hochzeiter - sie haben vor 65 jahren, am 2. august 1906 geheiratet - zu diesem seltenen fest und ueberreichte ihnen neben einem grossen blumenstrauss die ehrengeschenke der stadt wien.

namens der bevoelkerung des 19. bezirkes gratulierte bezirksvorsteher franz w e b e r .

frau unger wurde am 6. juni 1887 in wien, ihr gatte am 4. august 1879 in hinterberg in der steiermark, geboren. das Ehepaar hatte vier kinder, wovon heute noch zwei leben. die naechsten generationen bestehen aus zwei enkeln und vier urenkeln.

1435

## stromtarif: wien wartet auf verbund

10 wien, 30.7. (rk) in einem orf-interview fuer hoerfunk und fernsehen nahm stadtrat franz nekula zur frage stellung, warum das wiener e-werk keinen antrag auf tariferhoehung eingebracht hat.

vom elektrischen strom, den wir den kunden liefern, stammen 65 prozent aus eigenen kraftwerken, waehrend wir 35 prozent von der verbundgesellschaft beziehen, sagte stadtrat nekula. was der eigenen strom kostet, ist dem e-werk bekannt - zum beispiel, dass die kosten fuer rohstoffe und material heuer um 104 millionen schilling ueber den annahmen liegen, vor allem durch die heizoel- und erdgasverteuerung. was der verbundstrom kuenftig kosten wird, ist aber noch nicht bekannt. es fehlt also ein drittel der kalkulationsgrundlagen fuer einen antrag auf tarifregulierung. ein unter diesen umstaenden eingebrachter antrag waere unernst. ein korrekter kaufmann ist dem kunden gegenueber verpflichtet, exakt zu kalkulieren - und dazu braucht er alle kalkulationsgrundlagen.

damit ist wohl auch die frage beantwortet, ob die nicht-einbringung eines antrages ein politikum sei, stellte stadtrat nekula fest. es geht hier nicht um politische, sondern um wirtschaftliche probleme.

## neue rettungsstation fuer floridsdorf

11 wien, 30.7. (rk) der 21. bezirk und das zu floridsdorf gehoerige einzugsgebiet haben seit kurzem eine neue rettungsstation. sie befindet sich in der schoepfleuthnergasse 6 - 16 und ist in einem neu errichteten wohnbau der gemeinde wien untergebracht. seit der fertigstellung dieser rettungsstation konnte die alte station in der theodor koerner-gasse 28 aufgelassen werden. dieses gebaude diente urspruenolich der freiwilligen feuerwehr als depot und bereitschaftsstation. dort, wo seinerzeit die pferde der feuerwehr standen, parkten bis zum april dieses jahres die rettungswagen. das haus wurde 1940 als rettungsstation floridsdorf in betrieb genommen. die erste intervention erfolgte bei einem oberleutnant der deutschen wehrmacht, der vom pferde gefallen und bewusstlos liegen geblieben war.

die nun fertige neue station, die gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k freitag vormittag besichtigte, wurde mit einem baukostenaufwand von 2,2 millionen schilling errichtet. die notwendige einrichtung und die benoetigten medizinischen apparate kosteten 160.000 schilling. zur zeit stehen der station zwei rettungswagen mit dem dazugehoerigen personal zur verfuegung.

## zimmerbrand im 11. bezirk

13 wien, 30.7. (rk) zu einem zimmerbrand, bei dem es auch eine schwerverletzte gab, kam es freitag mittag im 11. bezirk in der braunhubergasse 29/stiege 8/3/18. vermutlich durch eine unvorsichtigkeit beim verbrennen von geruempel im zimmerofen waren die kleider der 81jaehrigen wohnungsinhaberin josefa j a o v i c s und in weiterer folge ein teil der zimmereinrichtung in brand geraten. nach gewaltsamen offnen der wohnungstuer durch die feuerwehr wurde die wohnungsinhaberin mit verbrennungen am ganzen koerper aus der brennenden wohnung gerettet und bis zum eintreffen des rettungsdienstes mit dem sauerstoffgeraet behandelt.

der brand wurde mittels zweier kuebelspritzen und unter anwendung schweren atemschutzes geloesch.

frau jaovics wurde vom rettungsdienst mit lebensgefaehrlichen verletzungen - verbrennungen 3. und 4. grades - in die 2. hautklinik im allgemeinen krankenhaus gebracht. ihr zustand wird von den arzten als ernst bezeichnet.

1550

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 31. juli 1971

blatt 2260

s p e r r f r i s t 1 3 . 3 0 u h r

die sendung des wiener buergermeisters:

die zukunft der menschheit liegt in den staedten  
erfahrungen und erkenntnisse des iula-kongresses in toronto

1 wien, 30.7. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k heute, samstag, den 31. juli, um 13.20 uhr im programm oesterreich-regional ueber die ergebnisse des iula-kongresses in toronto und ueber die in montreal gezeigte wien-ausstellung ''vienna gloriosa''.

der buergermeister fuehrte aus: ''vor einer woche habe ich in toronto den internationalen kongress der iula, des internationalen gemeindeverbandes, mit dem wunsch geschlossen, dass sich alle laender der erde an dem internationalen erfahrungsaustausch beteiligen moegen. aus einem weltweiten, internationalen erfahrungsaustausch koennen alle staedte der welt grosse vorteile ziehen, weil viele fehler vermieden werden und andererseits die anwendung neuer technischer entwicklungen zur beschleunigung der arbeit und zu kosteneinsparungen beitragen.

bei diesem weltweiten kongress, an dem die vertreter von nahezu 60 nationen aus allen fuecnf kontinenten teilgenommen haben, wurde ich als wiener buergermeister zum praesidenten gewaehlt.

./.

die iula besteht seit dem jahre 1913, und es war noch nie der fall, dass ein oesterreicher praesident dieser organisation wurde. meine wahl zum praesidenten betrachte ich als eine anerkennung unserer republik oesterreich, die durch ihre politische haltung, die in der neutralitaet unseres staates ihren ausdruck findet, hohes ansehen erlangt hat, die republik oesterreich vertritt in den internationalen organisationen eine politik des friedens und des ausgleichs und genießt daher auf allen seiten gleich viele sympathien und anerkennung.

gleichzeitig wird durch diese wahl aber auch die beispielgebende verwaltungstaetigkeit der stadt wien anerkannt. wien zaehlt zu den bestverwalteten staedten der welt. wien ist auf vielen gebieten der kommunalpolitik beispielgebend fuer die anderen staedte geworden und ist bei der loesung kommunaler fragen immer in den vordersten reihen zu finden. vielleicht hat auch ein klein wenig meine persoenliche haltung zu den verschiedenen problemen in dieser grossen internationalen organisation zu meiner wahl beigetragen.

bei dieser gelegenheit sollte ich wohl auch erklæaren, was das wort iula ueberhaupt bedeutet. iula ist die abkuerzung fuer den vollen namen der organisation 'international union of local authorities' auf deutsch internationale vereinigung von lokalverwaltungen. im deutschen sprachraum sagen wir dazu 'internationaler gemeindeverband'. der kongress in toronto diente natuerlich wieder dem internationalen erfahrungsaustausch, und die oesterreichische delegation konnte viel interessantes hoeren und sehen. unsere welt ist gross, und bei aller gemeinsamkeit der staedtischen interessen gibt es natuerlich bedeutende unterschiede in der bewaeltigung der probleme. die einzelnen stadtverwaltungen werden oft vor sehr unterschiedliche aufgaben gestellt. waehrend in den staedten der sogenannten entwicklungslaender die probleme der industrialisierung im vordergrund stehen, um den lebensstandard der menschen erhoehen zu koennen, beschaeftigen sich die westlichen staedte vor allem mit den gefahren der umweltverschmutzung

und mit dem problemen der zunehmenden verstaedterung in diesem teil der welt.

manchesmal werde ich gefragt, ob denn auf einem grossen internationalen kongress diese sehr differenten probleme ueberhaupt ernsthaft beraten werden koennen. der kongress selbst tritt zu gemeinsamen sitzungen aller delegierten nur zwei oder dreimal waehrend der kongressdauer zusammen. die detailberatungen finden in arbeitsausschuessen statt, die sich jeweils nur mit einem konkreten problem beschaefftigen. das ergebnis der arbeitsausschuesse wird der plenarsitzung zur genehmigung vorgelegt. nur so ist es auf einem internationalen kongress moeglich, zu konkreten ergebnissen zu kommen.

die zukunft liegt in den staedten

eines hat sich auf dem kongress in toronto allgemein und deutlich gezeigt: dass naemlich, wie es der muenchner oberbuergenmeister dr. vogel neuerlich formulierte, die zukunft der menschheit in den staedten liegt. in kanada zum beispiel leben heute schon mehr als 60 prozent der gesamtbevoelkerung dieses weiten landes in staedten. man rechnet damit, dass es in wenigen jahrzehnten mehr als 90 prozent sein werden. es ist daher selbstverstaendlich, dass die staedte in die lage versetzt werden muessen, ihren buergern ein menschenwuerdiges leben zu bieten, das heisst, dass die gemeinschaftseinrichtungen funktionieren muessen, dass die staedte von morgen nicht im verkehr ersticken, im schmutz verkommen und die menschen in die umgebung fluechten und nur mehr zur arbeit in die staedte kommen. hier koennen auch wir von den fehlentwicklungen bei anderen lernen, indem wir rechtzeitig massnahmen treffen, damit unser wien eine schoene und liebenswerte stadt bleibt, in der es sich leben laesst, und in der ruhe, ordnung und sicherheit herrschen.

die entwicklung in vielen grosstaedten zeigt uns, dass wir in wien auf dem rechten weg sind, wenn wir jetzt eine u-bahn bauen, um die stadt nicht dem auto zu opfern, wenn wir das fernheiznetz ausbauen, um die luft sauber zu halten und wenn wir eine grossklaeranlage errichten, damit unsere donau keine schmutzige kloake wird, wenn wir letztlich daran gehen, unsere stadt auch in ihren

kerngebieten zu erneuern, damit das zentrum unserer stadt nicht allmaehlich ausstirbt. interessant war in diesem zusammenhang fuer uns, dass in einer kanadischen stadt ein autobahnbau abrupt eingestellt wurde, obwohl man bereits 500 millionen schilling aufgewendet hatte. in zukunft soll das geld, das fuer den autobahnbau vorgesehen war, fuer die beschleunigung des baues der u-bahn verwendet werden. man ist sich also auch in amerika darueber klar, dass den massenverkehrsmitteln der vorrang gebuehrt.

der kongress in toronto ist zu der auffassung gekommen, dass die staedte nur dann ihre aufgaben erfuehlen koennen, wenn die staaten in der ganzen welt erkennen, dass sie ihre staedte finanziell und kompetenzmaessig besser ausstatten muessen und wenn den staedten die notwendigen finanziellen mittel zur verfuegung stehen. man muss sich darueber im klaren sein, dass eine saubere umwelt ihren preis hat. und man wird hier nicht sagen koennen, die anderen sollen zahlen. jeder von uns, jeder einzelne buerger kann und muss seinen beitrag dafuer leisten. es wuerde schon viel bedeuten, wenn die bevoelkerung selbst mithilft, die umwelt rein zu erhalten.

im oktober wird ein eigener arbeitsausschuss des internationalen gemeindeverbandes damit beschaeftigt sein, mittel und wege zu finden, um die gesamte bevoelkerung der staedte fuer den umweltschutz zu mobilisieren. das ergebnis dieser tagung wird vielleicht auch fuer uns wertvolle anregungen bringen. sie sehen also, liebe wienerinnen und wiener, dass es notwendig ist, sich in der welt umzusehen und dass es nuetzlich ist, internationale kontakte zu pflegen, vor allem aber, dass es wichtig ist, von den erfahrungen der anderen zu lernen.

#### wien-ausstellung "vienna gloriosa"

ich habe meinen aufenthalt in kanada aber auch dazu benuetzt, um unsere wien-ausstellung in montreal "vienna gloriosa" zu besichtigen. ich kann ihnen mit grosser freude berichten, dass diese praesentation wiens im oesterreichischen pavillon auf dem gelaende der ehemaligen weltausstellung ein ganz grosser erfolg geworden ist. schon mehr als 300.000 besucher haben "vienna gloriosa" gesehen und sind freunde unserer stadt geworden, oder haben ihre erinnerungen an wiener wieder aufgefrischt. es wurde

mir berichtet, dass viele besucher, bevor sie den pavillon wieder verlassen, spontan zu unseren wien hostessen kommen, um sich fuer die schoene ausstellung zu bedanken. ich glaube, das ist der beste beweis dafuer, dass das geld fuer solche zwecke gut angelegt wird. wir schaffen uns durch unsere ausstellungen im ausland viele neue freunde, und ich bin davon ueberzeugt, dass damit ein unschaetzbarer beitrag fuer unseren fremdenverkehr und fuer die wien-werbung geleistet wird.

auf der rueckreise von kanada haben wir noch einer einladung, die republik irland zu besuchen, folge geleistet. ich wurde vom staatspraesidenten, vom ministerpraesidenten und vom aussenminister empfangen und hatte gelegenheit, mit den funktionaeren der stadtverwaltung ueber kommunale probleme zu sprechen. dublin befindet sich in einer periode des umbauens, und wir hatten gelegenheit, die kommunalen wohnbauten zu sehen. der verkehr bereitet der stadtverwaltung grosse sorgen. auch in dieser stadt versucht man, die einzelwohnungsheizungen zu beseitigen und durch fernheizwerke die waermeversorgung der stadt sicherzustellen.

#### vorsichtig fahren!

an diesem wochenende werden viele urlauber wieder an ihre arbeitsplaetze zurueckkehren und ein anderer teil wird seinen urlaub antreten. es ist daher mit einem sehr starken verkehr zu rechnen. deshalb moechte ich sie wieder bitten, besonders vorsichtig zu fahren. vermeiden sie vor allem mit ihren kindern in den autos lange fahrten in autokolonnen. schalten sie pausen ein und geben sie ihren kindern die moeglichkeit einer kurzen erholung. fahren sie bitte vorsichtig und nehmen sie ruecksicht auf andere.''

+++

## alexander pilcz zum gedenken

2 wien 31.7. (rk) auf den 2. august faellt der 100. geburtstag von prof. dr. alexander p i l c z .

er wurde in graz geboren, inskribierte nach absolvierung der gymnasialstudien in wien an der medizinischen fakultaet, wo u. a. meynert und obersteiner seine lehrer waren und promovierte 1895 als doktor med. in den folgenden jahren - von 1896 bis 1898 war er sekundararzt an der niederoesterreichischen landesirrenanstalt in wien, hierauf von 1898 bis 1902 universitaetsassistent bei wagner-jauregg - spezialisierte er sich als psychiater und neurologe, habilitierte sich 1902 als privatdozent an der universitaet wien und wurde noch im gleichen jahr als 31jaehriger supplierender vorstand der ersten wiener psychiatrischen universitaetsklinik, welche funktion er bis 1907 ausuebte. 1907 wurde er titularprofessor. waehrend des ersten weltkrieges war er chefarzt der psychiatrischen abteilung des garnisonspitals in wien und psychiatrischer referent des kriegsministeriums. 1921 erfolgte seine ernennung zum a.o. professor fuer nervenheilkunde und psychiatrie, als solcher war er der lehrer eines ansehnlichen teils der heute in wien und den bundeslaendern taetigen aerztegeneration auf seinem spezialgebiet, das den ruf der juengeren medizinischen schule der wiener universitaet mitbegrundet hat. die ergebnisse seiner dreieinhalb jahrzehnte waehrenden forschungsarbeit liegen in einer reihe wissenschaftlicher fachpublikationen vor, an einzelwerken seien daraus genannt: "periodische geistesstoerungen" (1901), "lehrbuch der speziellen psychiatrie" - das bekannteste werk aus seiner feder, welches bis 1926 in sieben auflagen erschien und seinen namen der wissenschaftlichen welt vertraut machte - "vergleichende rassenpsychiatrie" (1906), "gerichtliche psychiatrie" (1908). neben weiteren einzelveroeffentlichungen sind von ihm eine unueberschaubare anzahl von beitraegen in verschiedenen einschlaegigen

fachzeitschriften des in- und auslandes erschienen. als ein hervorragender neurologe und psychiater der richtung, die mit dem namen wagner-jauregg verknuepft ist, erwarb prof. pilcz im laufe der jahrzehnte die mitgliedschaft bzw. ehrenmitgliedschaft vieler in- und auslaendischer wissenschaftlicher gesellschaften, unter anderen wurde er honorary member of the neurological association philadelphia, corr. member of the royal med. psychological association of great britain, membre de la societe med. psychologique paris, korr. mitglied der neurologie tokio. auch sonst wurden ihm zahlreiche ehrungen zuteil, zum beispiel ist er officier d' academie francaise und inhaber verschiedener auszeichnungen und orden, vorstandsmitglied der oesterreichischen leogesellschaft, des wiener brahms-vereines usw. gewesen. prof. pilcz, dessen name in schoenbauers werk ''das medizinische wien'' unter den bedeutendsten schuelern wagner-jaureggs neben stransky, kauders, poetzl und economo genannt wird, kann als ein wiener gelehrter von internationaler geltung bezeichnet werden, dessen forschungen in der geschichte der wiener medizin dor zeit von etwa 1900 bis 1930 einen ehrenvollen platz einnehmen. prof. pilcz ist am 30. jaenner 1954 gestorben.

+++



60984 81800

